

Äpfel in ihrer ganzen Vielfalt

Als Kuchen, Tee, Chips oder Bratapfel – süß mit Mandeln oder herhaft mit Blutwurst. „Heimatstark“ hat die besten Rezepte.

HEIMATSTARK
SEITE 24



PZ-Auszubildende Sophia Becker hat ihn schon, heute liegt er für alle anderen der PZ bei: Der Jahreskalender 2021.

HEUTE ALS BEILAGE



FOTO: MEIER

Sie kicken für ihr Leben gern und hoffen nach der Flucht auf eine große Karriere – afrikanische Fußballer im Kreis Pforzheim.

SPORT
SEITEN 18+19

120 neu registrierte Corona-Infektionen

Pforzheim: 33*
Enzkreis: 53*
Kreis Calw: 34

7-Tage-Inzidenz
Pforzheim: 200,1*
Enzkreis: 167,9*
Kreis Calw: 138,3

* Daten des Landesgesundheitsamts

Pforzheimer Zeitung

Am Wochenende / Mühlacker

Samstag, 21. November 2020

E 7429 · NUMMER 271 · 2,50 € · 75417 MÜHLACKER | BAHNHOFSTRASSE 52

Hoffnung auf Impfstoff wächst

- Zulassung in Europa könnte noch in diesem Jahr erfolgen.
- Doch noch steigen die Zahlen – deshalb wird der Lockdown wohl verlängert.

CHRISTINA HORSTEN, FATIMA
ABBAS UND ULRICH STEINKOHL
BERLIN/NEW YORK/MAINZ

Es sind endlich mal gute Corona-Nachrichten: Kanzlerin Angela Merkel (CDU) und EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen haben große Hoffnungen auf eine schnelle Zulassung eines Impfstoffes gemacht. Merkel rechnet schon im Dezember oder „sehr schnell nach der Jahreswende“ mit der Zulassung eines Corona-Impfstoffes in Europa, wie sie am Donnerstagabend nach Video-Beratungen der EU-Staats- und Regierungschefs sagte. Von der Leyen sagte, dass die Impfstoffe von BioNTech/Pfizer sowie von Moderna der Europäischen Arzneimittel-Agentur zufolge in der zweiten Dezemberhälfte eine bedingte Marktzulassung bekommen könnten.

Das Mainzer Unternehmen BioNTech und der US-Pharmareise Pfizer haben bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragt. Das bestätigte Pfifer gestern bei Twitter. Anträge auf eine Zulassung für Europa und weitere Regionen seien in Vorbereitung, hatten die Firmen vorher mitgeteilt.



Lockungen kann Kanzlerin Angela Merkel (CDU) den Deutschen nicht in Aussicht stellen. Dafür ist sie beim Impfstoff zuversichtlich.

FOTO: SOHN/AP POOL/DPA

Leipzig rüstet sich für neuerliche Demos

Zwei Wochen nach der teilweise chaotischen „Querdenken“-Demo stehen Leipzig heute wieder zahlreiche Kundgebungen bevor. Gegner der Corona-Politik haben eine Versammlung mit 250 Teilnehmern angemeldet. Dagegen regt sich lauter Protest. Allein das Aktionsnetzwerk „Leipzig nimmt Platz“ ruft zu drei Kundgebungen auf zentralen Plätzen der Stadt auf.

Die Polizei wird nach eigenen Angaben mit einem Großaufgebot im Einsatz sein. Jegliche Verstöße gegen die Corona-Regeln sollen konsequent geahndet werden. Der sächsische Verfassungsschutz rechnet mit einer Beteiligung auch von Rechtsextremisten. In der Szene werde für die Demonstration heute bundesweit mobilisiert, wie es gestern hieß. dpa

lassung für ihren Corona-Impfstoff beantragt. Das bestätigte Pfifer gestern bei Twitter. Anträge auf eine Zulassung für Europa und weitere Regionen seien in Vorbereitung, hatten die Firmen vorher mitgeteilt.

Bei den Corona-Zahlen ist derweil keine Entspannung in Sicht. Die Gesundheitsämter meldeten dem Robert Koch-Institut gestern 23 648 neue Fälle binnen 24 Stunden – ein Höchstwert. Angesichts dessen überrascht es nicht, dass die Bundesregierung den Bürgern wenig Hoffnung auf eine rasche Lockerung der Beschränkungen macht. Vielmehr zeichnet sich eine Verlängerung des Teil-Lockdowns ab. Wie das Wirtschaftsmagazin „Business Insider“ unter Berufung auf Länderkreise berichtet, könnten die Maßnahmen bis zum 20. Dezember verlängert werden. Auch nach Informationen der „Berliner Morgenpost“ und des „Tagesspiegel“ gibt es Überlegungen, den seit Anfang November geltenden Teil-Lockdown bis mindestens kurz vor Weihnachten zu verlängern.

Ist das Infektionsgeschehen nach Weihnachten nicht im Griff, sollen zudem nach Willen der SPD-geführten und einiger CDU-Länder die Winterferien bis 10. Januar verlängert werden.

Hilfe in besonders schwierigen Zeiten

PFORZHEIM. In der Vorweihnachtszeit spenden die Menschen traditionell am meisten. Die PZ-Leser sind da besonders vorbildlich. In den vergangenen Jahren kamen für die PZ-Stiftung „Menschen in Not“ jeweils bis zu 600 000 Euro zusammen. In diesem Jahr jedoch ist alles anders. Die Corona-Krise trifft jeden Einzelnen, wenn auch unterschiedlich hart. Die Not vieler

bedürftiger Menschen wird durch die Pandemie noch größer. Deshalb bittet die PZ im Namen von „Menschen in Not“ ihre Leserinnen und Leser trotz der besonderen Umstände in diesem Jahr um eine kleine Gabe für diejenigen, die es besonders brauchen. Der heutigen Ausgabe liegt ein Überweisungsträger bei. **pz**
Pforzheim, Seite 35
Sonderseiten 28+29

PFORZHEIM

Tötungsdelikt mit politischer Note?

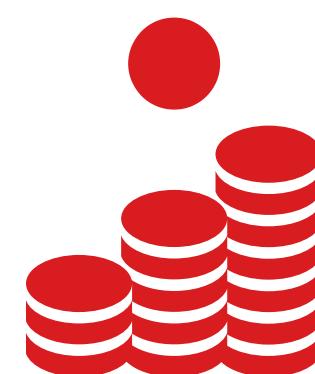
Hat der gewaltsame Tod eines 66-jährigen Hausbesitzers auf offener Straße einen Hintergrund, der auch die Stadtverwaltung beschäftigte? Immer wieder forderte das Opfer Ruhe und Ordnung im Quartier ein. Damit könnte er sich Feinde gemacht haben. **Seite 35**

– ANZEIGE –

BLICKPUNKTE

Wie Jugendliche die Krise erleben

Außer Schule geht nichts mehr: Auch junge Menschen werden von den derzeitigen Corona-Maßnahmen hart getroffen. Zwei Pforzheimer Jugendliche erzählen von ihrem Alltag in der Pandemie – und verraten, was sie als erstes machen wollen, wenn sie vorbei ist. **Seite 3**



sparkasse-pfcw.de/fast-gemacht

Die schlechteste Vorsorge der Welt: die, die man nur fast gemacht hätte.

Jetzt Beratungstermin vereinbaren und für später absichern.

Schluss mit Hätte,
Wenn und Aber!

Sparkasse
Pforzheim Calw

DER TAG WIRD GUT

Dem Wagenden hilft das Glück.

Aristoteles (384–322 v. Chr.), griechischer Philosoph

BÖRSE
DAX 13.137,25 +0,39% ↗
ÖL 44,52 +0,68% ↗
GOLD 1.857,35 -1,00% ↘
in US-\$/Uhze

UNTERM STRICH

Schatten im Idyll

IN FRÖHND IST'S SCHÖN. Sanfte Südschwarzwaldhügel, zufriedene Kühe, Fernblicke zum Glücklichsein. Doch nun gibt's Schatten über dem Idyll: Amtsinhaberin Tanja Steinebrunner ist bei der Bürgermeisterwahl durchgefallen. Gut, das kann schon mal passieren, frag nach bei Donald Trump. Aber: Steinebrunner

hatte keinen Gegenkandidaten. Trotzdem bekam sie nur 87 Stimmen, während 124 Wähler den Namen von Gemeinderat Stefan Keller auf den Zettel schrieben. Keller wird auch bei der Stichwahl nicht antreten, Steinebrunner schon. Und in Fröhnd ist's fast so aufregend wie in Trumps Welt. *hub*

WETTER

7 Nach Nebel wechselnd bewölkt, zeitweise Sonne, überwiegend trocken. **Seite 56**

WO STEHT WAS

Termine / Notdienste / Roman	21
Menschen in Not	28
Todesanzeigen	30
Stellen	41
Immobilien	50
Fernsehen / Wetter	56
Fernsehen / Rätsel	57

4 190559 702503 60247

Politik

VON HAGEN STRAUSS

Bei der letzten Runde von Kanzlerin und Ministerpräsidenten ging es in Sachen Corona-Maßnahmen um die Wurst. Und um den Döner. Überliefert ist, dass Kanzlerin **Angela Merkel** voll auf weniger Kontakte gesetzt hat. Zu Berlins Regierendem Bürgermeister **Michael Müller** meinte sie: „Sie sehen abends doch auch lange Schlangen vor dem Lieblingsdöner am Ku'damm.“ Darauf Müller: „Wo Sie sich so rumtreiben.“

Sport ist nicht jedermann Sache. Nun ist nicht bekannt, wie Ar-



beitsminister **Hubertus Heil** das so sieht, man kann es sich nur denken. Während der Bundestagsdebatte um das Infektionsschutzgesetz sah man den SPD-Mann erst mal eine Zigarette rauchen. Anders Olaf Scholz. Der Kanzlerkandidat joggt regelmäßig. Für seine Wahl-Kampagne ist nun ei-

ne Agentur zuständig, die schon Fußball-Nationalspieler wie Joshua Kimmich beraten hat. Sportlich, sportlich.

Manchmal sind im Bundestag auch Tiefflieger unterwegs. Zumindest, wenn man den Grünen **Oliver Krischer** glaubt. In der Debatte über Züchtungsmethoden hatte sich Landwirtschaftsministerin **Julia Klöckner** an FDP und Grünen abgearbeitet, worauf Krischer meinte: „Ganz offensichtlich scheint es Ihnen beim Niveau-Limo im Kabinett darum zu gehen, Andi Scheuer noch zu unterbieten.“

Ermittler in Erklärungsnot

BERLIN. Ein Verfassungsschützer aus Mecklenburg-Vorpommern ist im Untersuchungsausschuss des Bundestages zum Terroranschlag auf dem Berliner Breitscheidplatz erheblich in Erklärungsnot geraten. Nach Einschätzung von Teilnehmern seiner geheimen Zeugenvernehmung konnte der frühere Referatsleiter am späten Donnerstagabend nicht schlüssig erklären, weshalb er im Februar 2017 den Hinweis eines Mitarbeiters auf mögliche Hintermänner des Weihnachtsmarkt-Attentäters Anis Amri aus dem Berliner Clan-Milieu nicht an Ermittler oder das Bundesamt für Verfassungsschutz weitergegeben hatte.

Diesen Hinweis damals nicht weiterzuleiten, „war ein Versäumnis, dass nicht nur die Aufklärung des schlimmsten islamistischen Anschlags in der Bundesrepublik gebremst hat, sondern zudem höchst risikobeladen war“, sagte die Grünen-Obfrau im Untersuchungsausschuss, Irene Mihalic. *dpa*

Hilfe von G20 gefordert

BRÜSSEL/BERLIN/RIAD. Vor dem G20-Gipfel der führenden Wirtschaftsnationen an diesem Wochenende werden die Rufe nach mehr Hilfe für die ärmeren Länder lauter. Im Zentrum des virtuellen Treffens heute und morgen stehen der Kampf gegen die Corona-Pandemie sowie deren Folgen für die Weltwirtschaft. Die EU will eine stärkere Unterstützung für ärmere Staaten einfordern. Für US-Präsident Donald Trump dürfte es der letzte internationale Gipfel sein. Rätselraten herrschte gestern darüber, ob er tatsächlich teilnehmen wird. Der Gipfel sollte eigentlich in der saudischen Hauptstadt Riad stattfinden. Wegen Corona treffen sich die G20 aber per Videoschalte. *dpa*

Quarantäne ist rechtswidrig

MÜNSTER. Das Oberverwaltungsgericht in Münster hat die in der Corona-Einreiseverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen geregelte Quarantänepflicht für Auslandsrückkehrer aus Risikogebieten gekippt. Nach Ansicht des Gerichts hat das Land nicht berücksichtigt, dass Reisende bei der Rückkehr aus Ländern mit geringeren Infektionszahlen als an ihrem Wohnort nach der Heimkehr einem höheren Infektionsrisiko ausgesetzt sind. Somit sei die Quarantäne aktuell kein geeignetes Mittel zur Eindämmung der Corona-Pandemie in Deutschland, teilte das Gericht gestern mit. Der Beschluss ist nicht anfechtbar. *dpa*

Wilde Theorien und ein seltsames Farb-Rinnsal

■ Eine Pressekonferenz von Trumps Anwalt Giuliani sorgt für Wirbel.

ANDREJ SOKOLOW UND LENA KLIMKEIT | WASHINGTON

Die Anwälte von Donald Trump tauchen in ihren Attacken gegen den Ausgang der verlorenen Präsidentenwahl immer tiefer in Verschwörungstheorien ab. Sie behaupten unter anderem, die Demokraten hätten die Wahl mithilfe von Kommunisten aus Venezuela manipuliert. Anwältin Sidney Powell machte in einem TV-Interview keinen Hehl daraus, was Trump erreichen will: Mehrere Bundesstaaten sollen die Ergebnisse schlicht nicht anerkennen und stattdessen Wahlleute ernennen, die für ihn statt für Wahlsieger Joe Biden stimmen.



Rudy Giuliani lief mutmaßlich Haarfarbe über die Wange.

FOTO: MARTIN/AP/DPA

Den Trump-Anwälten läuft die Zeit davon: In mehreren Bundesstaaten nähern sich die Termine zur amtlichen Bestätigung der Wahlergebnisse. Unterdessen verlor die Trump-Seite allein am Donnerstag vor Gerichten in den Bundesstaaten Georgia, Pennsylvania und Arizona. Zudem wurde Joe Bidens Sieg in Georgia nach einer Überprüfung der Stimmzettel bestätigt. Trumps Anwalt und Vertrauter Rudy Giuliani stellt dennoch weitere Klagen in Aussicht.

Das Anwaltsteam erklärte bei einer Pressekonferenz am Donnerstag zugleich, man könne Journalisten angesichts anstehender Verfahren keine Beweise für die Behauptungen präsentieren. Außerdem wollten wichtige Zeugen nicht vor die Öffentlichkeit treten. Das hinderte Giuliani nicht daran, zu sagen: „Wir können nicht zulassen, dass diese Gauner die Wahl von den Amerikanern stehlen. Sie haben Donald Trump gewählt. Sie haben nicht Joe Biden gewählt.“

Zudem sorgte ein bizarres Detail aus Giulianis Pressekonferenz im Netz für Gesprächsstoff: Während der Anwalt im Scheinwerferlicht der Kameras Fragen beantwortete, tropfte plötzlich dunkle Farbe seine Schläfen hinunter. Wiederholte tupfte sich der 76-Jährige den Schweiß vom Gesicht, doch die Rinsale von Farbe liefen minutenlang weiter die Wangen entlang. US-Medien spekulierten über Haarfärbemittel.

Geballter Frust im Bundestag

■ Nach dem Eklat vom Mittwoch gibt es eine Aktuelle Stunde.

■ Sie gerät zur Generalabrechnung mit der AfD.

HAGEN STRAUSS | BERLIN

Petra Pau, Bundestagsvize-Präsidentin und Abgeordnete der Linken, bekommt Applaus. Ausgerechnet aus den Reihen der AfD. Pau berichtet im Plenum, dass sie viele Mitglieder des Bundestages nicht Freunde nenne. „Aber bei allen Differenzen in der Sache würde ich sie nie als Feinde brandmarken.“ Auch Petr Bystron klatscht. Der AfD-Mann gehört zu denen, die die Aktuelle Stunde im Parlament verursacht haben.

Pau ruft weiter, Feindbilder hätten mit dem Einzug der Rechtspopulisten in den Bundestag „massiv“ zugenommen. „Das ist kulturreich und undemokratisch.“ Wieder gibt es Applaus. Doch diesmal röhrt sich auf der rechten Seite keine Hand, auch nicht die von Bystron. Der 47-Jährige und zwei seiner Fraktionskollegen hatten am Mittwoch die Besucher in den Bundestag eingeladen, die während der Debatte über das Infektionsschutzgesetz auf den Fluren Abgeordnete und Mitarbeiter belästigten, filmten und beleidigten.

Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) plant nun juristische Schritte gegen die Beteiligten. Die Straftatbestände Hausfriedensbruch, Störung der Tätigkeit eines Gesetzgebungsorgans, Nötigung und Beleidigung stehen im Raum. Zudem sind saftige Ordnungsgelder im Gespräch.

Es geht hoch her im Parlament – die Debatte wird zu einer Art Abrechnung mit der AfD. „Am Mittwoch waren Sie die kriminelle Schleuserbande“, attackiert CSU-Mann Stefan Müller.

Höhnisches Gelächter von rechts schlägt ihm entgegen. „Sie wollen die Institution in den Schmutz ziehen, weil Sie sie hassen“, ruft FDP-Geschäftsführer Marco Buschmann. Jetzt werde auch schon „physische Obstruktion“ betrieben. „Glauben Sie ja nicht, dass wir uns das gefallen lassen.“ Unions-Mann Michael Grosse-Brömer beklagt, jede Woche versuche die AfD, die Abläufe im Parlament zu behindern. Sein Fraktions-

Schlaf für die AfD

Die Verpflichtung zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung im Deutschen Bundestag ist nach einer Eilentscheidung des Verwaltungsgerichts Berlin rechtmäßig. Das gab das Gericht gestern bekannt. Damit lehnte die zweite Kammer einen Eilantrag von neun Mitarbeiter der AfD-Fraktion ab. *dpa*



AfD-Fraktionschef Alexander Gauland vermisst Fairplay. FOTO: NIETELD/DPA

kollege Patrick Schnieder spricht sogar von der „Fratze der Undemokraten“. Es hagelt Vorwurf über Vorwurf. Von der AfD wird das mit lauem Protest kommentiert.

Besonders persönlich wird Ex-Umweltminister Barbara Hendricks (SPD). Sie sei seit 25 Jahren im Bundestag, „seit 2017 hat sich nicht nur die Arbeitsweise, sondern auch die Atmosphäre in diesem Haus grundlegend gewandelt“. Insbesondere Kolleginnen würden beleidigt und sich spät abends nicht mehr trauen, in den Parlamentsgebäuden unterwegs zu sein. Starker Tobak. Drei Jahre geballter Frust kommt da hoch in der Debatte. Nicht nur bei ihr.

Den Angriffen muss AfD-Fraktionschef Alexander Gauland etwas entgegensetzen. Er betont: Die Belästigung durch Gäste seiner Abgeordneten seien „unzivilisiert und gehört sich nicht. Dafür entschuldige ich mich als Fraktionsvorsitzender.“ Die Besucher hätten aber alle Sicherheitskontrollen durchlaufen. „Wir konnten also nicht damit rechnen, dass so etwas passiert.“ Er vermisste bei der Bewertung „einmal mehr das Fairplay“, kritisiert Gauland. Diesmal feixen lautstark die anderen Fraktionen.

KOMMENTAR

ALEXANDER HUBERTH
PZ-Redakteur



Zeitalter der Lautstärke

Warum oft die Falschen so viel Aufmerksamkeit erhalten

Man muss vorsichtig sein in diesen Tagen. Zu groß ist die Gefahr, auch dort schwarzsehrisch zu sein, wo es gar nicht nötig ist. Etwa beim Blick auf Verschwörungsideologen, die in Leipzig und Berlin unterwegs waren, die ihr Unwesen in vielen anderen Städten und in den sogenannten sozialen Netzwerken treiben. Also auf jene, die glauben, Corona sei entweder nicht existent oder ein Plan dunkler Mächte, um die Menschheit zu knechten. Sie sind nur eine kleine Gruppe. Klein, laut – aber nicht an nähernd so wichtig, wie sie gerne wären.

Wichtig sind jene, die an Art und Umfang der Maßnahmen zweifeln, die Angst um ihre berufliche Zukunft haben, die ver einsamen. Die um andere sinnvolle Lösungen gegen Corona ringen. Und natürlich jene, die sich vor einer Erkrankung fürchten und von der Bundesregierung konsequente Schutzmaßnahmen erwarten. Diese beiden Gruppen zusammenge nommen, sind um ein Vielfaches größer als das Häufchen der Verschwörungsgläubigen.

Vorsicht ist auch angebracht beim Blick in die USA. Noch immer erneut Donald Trump ein Maß an Aufmerksamkeit, das einem Wahlverlierer nicht zu steht. Sicher, sein Verhalten birgt nach wie vor hohe Risiken. Doch letztlich beobachten wir den verzweifelten Kampf eines Gescheiterten. Wichtig ist jetzt nicht Trump, wichtig ist, was Joe Biden plant, wie er auf die Länder zu geht, die nach vier Jahren Trump noch immer verstört gen USA blicken. Wie er mit der Zerrissenheit seines Landes umgeht. Der noch amtierende US-Präsident hingegen ist vor allem laut – besonders wichtig ist er nicht mehr.

Wir leben offenkundig im Zeitalter der Lautstärke. Neu ist das nicht, aber mit den sozialen Medien, die ihren ganz eigenen Sound inklusive zigfacher Echowirkung entwickelt haben, ist in den vergangenen Jahren ein Verstärker hinzugekommen, der es immer schwieriger macht, zwischen laut und wichtig zu unterscheiden.

Das gilt übrigens nicht nur für Trump, sondern auch am anderen Ende des Spektrums. Was immer bei Twitter tren det, lässt dort eine Blase entstehen, die sich schnell zu einer Welle auftürmt. Und dann donnert er los, der Empörungs-Tsunami. Mal über angeblichen Rassismus, mal über weit hergeholt Frauenfeindlichkeit oder sonstige Formen dessen, was als politisch unkorrekt gilt. Manchmal zu Recht, oft völlig überzogen. Dort wird skandalisiert, verurteilt und gemobbt. Echter Rassismus, echte Frauenfeindlichkeit, echte Probleme gehen unter im Meer der Entrüstung.

Besinnen wir uns also zurück aufs Wichtige. Ganz leise. Und mit Bedacht.

Schreiben Sie Ihre Meinung: [@pz-news.de](mailto:alexander.hubert)

deste, das man für die Beschäftigten in der Medizin tun kann. Brandwunden, weggesprengte Körperteile – all diese Unfälle sind vermeidbar, indem man dem unnötigen Böllern zuhause einfach den Riegel vorschiebt. Ärzte und Krankenhauspersonal würden entlastet. Und nebenbei auch noch die Umwelt geschont. Hinzu kommt: Kaum jemand böllert alleine. In Corona-Zeiten sind Treffen in Gruppen aber nicht nur unverantwortlich, sondern Stand jetzt auch illegal. Ja, vielen Deutschen wird das private Feuerwerk fehlen. Aber es ist nun mal kein normales Jahr. Das dürfen wir nicht vergessen. Solidarität und Rücksichtnahme sind das A und O. Da darf auch Silvester keine Ausnahme sein. Damit das nächste Jahr besser wird als dieses. Und das wünschen wir uns doch alle.

KONTRA



„Durch illegale Böller werden mehr Menschen im Krankenhaus landen.“

CHRISTOPH STÄBLER
PZ-Redaktionsmitglied

EIN ANSTRENGENDES und unglaublich intensives Corona-Jahr mit erheblichen Einschränkungen neigt sich dem Ende zu. Das Osterfest? Ist ausgefallen. Der Urlaub? Ist vielen Menschen trotz gebuchter Reise flöten gegangen. Weihnachten? Wird

nicht so sein wie in den vergangenen Jahren. Und jetzt auch noch das traditionelle Feuerwerk an Silvester opfern? Das würde der vergleichsweise eher schlechte Stimmung im Land nicht gerade guttun. Der Gedanke, Krankenhäuser entlasten zu wollen, ist keinesfalls verkehrt – allerdings muss an anderer Stelle angesetzt werden. Legales Feuerwerk sorgt kaum für schwerwiegende Verletzungen, illegale Böller dagegen schon. Nimmt man legale Pyroartikel aus dem Sortiment, werden sich zwangsläufig Menschen mit illegalen Gegenständen eindecken. Wer eins und eins zusammenzählt, merkt schnell, dass durch diese Aktion mehr Leute im Krankenhaus landen werden. Finger weg vom Silvester-Verbot – akute Verbrennungsgefahr!

Silvesterfeuerwerk wegen Corona verbieten?

PRO



„Ein Böller-Verbot beugt unnötigen Verletzungen und Treffen vor.“

LISA SCHARF
PZ-Redakteurin

DIE LAGE IN DEN KRANKENHÄUSERN spitzt sich immer weiter zu. Die Kliniken haben mit der Versorgung der Corona-Patienten alle Hände voll zu tun – Entspannung ist nicht in Sicht. Im Gegenteil. Ein Feuerwerksverbot an Silvester ist daher das Min-

Stimmen Sie ab unter: www.pz-news.de. Das Ergebnis der vergangenen Woche finden Sie im Leserforum auf Seite 59.

Ein Jahr zum Vergessen

**Keine Partys, kein Sport, kaum Treffen mit Freunden:
Die Beschränkungen in der Corona-Krise treffen Jugendliche hart.
Von der Politik fühlen sie sich kaum gehört. Der Frustration ist groß.
Zwei junge Pforzheimer erzählen anonym, wie es ihnen geht.**

VON LISA SCHARF | PFORZHEIM

**„Es gibt nichts,
worauf man
sich freuen
kann.“**

LEON, 16 Jahre alter Schüler aus Pforzheim

**„Die Politik
hatte Zeit
und hat sich
trotzdem nichts
zum Thema
Homeschooling
überlegt.“**

ANNA, 17 Jahre alte Pforzheimer Schülerin

„Anfangs hatte ich schon das Gefühl, dass wir wichtig sind“, sagt Anna. Mittlerweile aber nicht mehr. „Im Schulsport sind wir 20 Leute und privat dürfen wir nur zu zweit in einer riesen Halle Tennis spielen“, sagt sie. Das passt für die 17-Jährige nicht zusammen. Auch Leon sagt: „Wir sind nicht die höchste Priorität für die Politik.“ Aber: „Ich kann das verstehen. Es gibt einfach wichtigere Dinge.“ Dennoch hadert auch er mit Corona. Wie so viele andere junge Menschen. Ihr Alltag ist mit dem neuartlichen Teil-Lockdown wieder fast gänzlich zum Erliegen gekommen. Gerade hat der 16-Jährige viel für die Schule zu tun. „Aber wenn die Arbeiten rum sind, wird es langweilig“, sagt er. Ab und zu zockt Leon noch. Früher sei das ein guter Ausgleich für ihn gewesen. „Aber mittlerweile ist irgendwie die Luft raus.“ Viel gibt es nicht, was die jungen Menschen noch tun können. Seinen

besten Freund trifft Leon hauptsächlich in den Pausen auf dem Schulhof. Manchmal geht er mit einem Kumpel zu zweit laufen oder Basketball spielen. Eigentlich ist er leidenschaftlicher Handballer – aber damit ist es seit einigen Wochen wieder vorbei. „Die Runde verlief eigentlich weitgehend normal“, sagt er. „Einige Regeln waren ein bisschen komisch, zum Beispiel, dass wir mit Masken einlaufen mussten.“ Jetzt ist Vereinssport wieder untersagt. Wie es mit der Runde weitergeht, weiß Leon nicht. „Oder ob es überhaupt weitergeht.“

Anna kann ihrem Sport immerhin noch nachgehen, Einzeltraining im Tennis ist erlaubt. Doch auch ihr fehlt der Ausgleich. Sie vermisst das Essen gehen mit ihren Freunden. „Das ist das, was wir in letzter Zeit hauptsächlich gemacht haben.“ Jetzt geht sie immer mit maximal einer Freundin draußen spazieren. Gemeinsam mit ihren Eltern hat sie eine Liste erstellt mit Personen, mit denen sie sich treffen

darf. „Das war schon eine schwere Auswahl“, sagt sie. Immer öfter geht sie auch alleine raus und läuft eine Runde. „Einfach, um meinen Kopf frei zu kriegen.“

Denn die Gedanken kreisen. Um die Schule, um die Freunde – und um die Zukunft. Nach dem Abi wollte Anna eigentlich nach Costa Rica, um sich dort in einem Kinderhilfsprogramm zu engagieren. „Beworben hab' ich mich schon mal“, sagt sie mit wenig Hoffnung in der Stimme. „Aber mal schauen, was passiert.“ Einen Plan B hat sie bisher nicht.

Angst, später mal keinen Job zu finden, haben die beiden Pforzheimer nicht. „Ich würde eh erstmal studieren“, sagt Anna. „Und das gehe auch online.“ Leon weiß noch nicht genau, was er nach der Schule tun will. „Deshalb wollte ich eigentlich einige Praktika machen.“ In Corona-Zeiten fast ein Ding der Unmöglichkeit.

Damit die Berufsberatung trotz Corona-Pandemie nicht auf der Strecke bleibt, gibt die Arbeitsagentur Nagold-Pforzheim gerade alles. Zum Beispiel auch in Form von virtuellen Sprechstunden. „Das Angebot wird weiter ausgebaut“, sagt Presse- sprecher Stefan Gauß. Und betont: „Wir sind auf jeden Fall erreichbar.“

Für Leon und Anna stehen jetzt aber erst einmal andere Dinge auf dem Plan. Weihnachten ist nicht mehr weit. „Ich hab' mich mit einer Freundin zum Plätzchenbacken verabredet“, erzählt Anna. „Eigentlich bin ich immer so richtig im Weihnachtsfeier. Aber dieses Mal nicht.“ Dass das Fest in diesem Jahr anders sein wird, bedrückt beide. Leon würde gerne in die Kirche gehen. „Das mache ich sonst eigentlich nie. Aber an Weihnachten gehört es dazu.“

Gibt es auch etwas Positives an der Krise? „Ich hatte immer ganz schlechte Haut“, sagt Anna. „Während des Lockdowns wurde das viel besser. Da hatte ich weniger Stress.“ Und damit meint sie vor allem: sozialen. Nächstes Jahr wird sie 18. „Ich wollte eigentlich gar keine große Party feiern, das ist mir zu viel Verantwortung.“ Dennoch erwarte das jeder. Jetzt muss sie sich nicht schlecht fühlen – Corona sei Dank.

Auch sonst sagt die 17-Jährige nach neun Monaten Pandemie: „Ich bin ein anderer Mensch.“ Selbstständiger sei sie geworden, unabhängiger von anderen und dem, was diese denken. „Ich habe mich viel mit mir selbst beschäftigt. Und das hat mir viel gebracht.“

Wenn die Pandemie vorbei ist, will Anna als erstes in einen Club gehen. „Dann sind alle meine Freunde 18 und wir haben keine Probleme mehr“, sagt sie. Reisen will sie auch. „Und wenn es nur nach München ist. Aber ich muss mal wieder raus.“ Leon hatte sich dieses Jahr aufs Happiness-Festival gefreut. Dass es nächstes Jahr stattfinden kann, glaubt er noch nicht. „Das ist wohl doch eine Nummer zu groß.“ Aber die potenziellen Impfstoffe lassen ihn hoffen.

Bis dahin macht er selbst Musik. Der 16-Jährige spielt seit Corona wieder mehr Gitarre. Und Anna geht spazieren. Egal bei welcher Temperatur. „Irgendwann wird mich auch die Kälte nicht mehr aufhalten“, sagt sie. Hauptsache, sie kriegt Corona aus dem Kopf. Zumaldest für eine kleine Weile.

**Abstand
halten und Social
Distancing gelten
in der Corona-
Krise auch für
Jugendliche.**

FOTO: ALESSANDRO
BASCIOLI - STOCKADOB



DAS PZ-INTERVIEW

„Jugendliche wollen frei sein“

Claudia Theilmann-Braun, Diplom-Psychologin und stellvertretende Leiterin der Pforzheimer Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und deren Familien, spricht über die Jugend in der Krise.

DAS GESPRÄCH FÜHRTE **LISA SCHARF**

PZ: Frau Theilmann-Braun, was macht die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Maßnahmen mit Jugendlichen?

Claudia Theilmann-Braun: Das Jugendalter ist die Lebensphase, in der es uns drängt, viel Zeit außerhalb der Familie mit Freunden zu verbringen und auch neue Leute kennen zu lernen. Jugendliche wollen rausgehen, frei sein, Spaß haben, sich neue Räume erobern, unabhängig von den Eltern und familiären Regeln, eigene Dinge tun. Die Gebote der sozialen Distanzierung behindern die Jugendlichen in dieser Entwicklungsphase. Aber auch Ängste und Sorgen, zum Beispiel um die Gesundheit ihrer Großeltern, die die Jugendlichen im Laufe der Pandemie erleben, stellen eine Belastung dar. Ich erlebe häufig, dass Jugendliche die Verantwortung, andere nicht zu gefährden, ernst nehmen. Gleichzeitig wollen sie aber auch ihre Großeltern sehen.



Claudia Theilmann-Braun ARCHIVFOTO: MEYER

Kein Sport, keine Treffen: Den Jugendlichen fehlt gerade ein Ventil. Entlädt sich die Energie irgendwann zwangsläufig in Gewalt, so wie in Stuttgart?

Keinesfalls führt Frustration zwangsläufig zu Gewalt. Bei einem Gewaltausbruch kommt vieles zusammen. Was Jugendliche angeht: Langeweile und Ärger zu kanalisieren, fällt entwicklungsbedingt oft noch schwer. Andererseits baut sich unsere Fähigkeit aus, über die

Gegenwart hinaus zu denken, unsere Vorstellungsgabe zu nutzen und uns an selbstgewählten Werten zu orientieren: Ich bin zwar jetzt geladen, aber was kann ich später für mich tun? Wie werde ich über mich denken, wenn ich jetzt ausraste? Wir sollten den Jugendlichen ein Gegenüber sein und ihnen zeigen, dass wir ihren Frustration und ihre Belastungen wahrnehmen. Erwachsene sollten sich jungen Menschen in ihrem Umfeld als interessiertes Gegenüber zur Verfügung stellen. Sich beschweren und schimpfen kann Druck vom Kessel nehmen. Zu äußern, dass man es ungerecht findet, dass wochenlang das Training ausfällt, wie doof es ist, stundenlang mit Maske zu lernen, oder wie sehr Musikfestivals fehlen. Wir sollten Jugendlichen auch Gehör geben in ihrer Kritik und in ihrem Hinterfragen. Gleichzeitig brauchen Jugendliche unsere Meinungen und Orientierungen: Stundenlanges Zocken oder

Chatten ist auch in Corona-Zeiten nicht gesund. Welche Aktivitäten, die früher schon Spaß gemacht haben, gehen auch unter den aktuellen Bedingungen?

Wächst da gerade eine Generation Corona heran?

Sicherlich wird die Zeit der Corona-Pandemie ihre Spuren hinterlassen. Wir sollten allerdings alles daran setzen, auch diese Zeit mitmenschlich zu gestalten. Dabei halte ich es für notwendig, die Bedürfnisse aller Generationen im Blick zu behalten. Es wird Einschränkungen geben, gleichzeitig braucht es aber Lösungen, wie Junge und Alte das Bedürfnis nach Kontakt und Selbstbestimmung leben können. Wir kommen gut durch diese Corona-Zeit, wenn es uns gelingt, trotz Abstandsgeboten und Nasen-Mund-Schutz unseren Humor zu behalten und auch, wenn man oft nur die Hälfte sieht, mit dem ganzen Gesicht zu lachen.

STIMMEN AUS DEM NETZ

Das sagen junge PZ-news-Leser

■ „Zwar finde ich die Maßnahmen teils gut, dennoch fehlt mir das soziale Leben (Uni, Club usw.)“

■ „Ich finde es ehrlich gesagt eine Frechheit, dass man uns zumeist acht Stunden am Tag im Unterricht mit der Maske zu setzen, das hält fast niemand aus.“

■ „Die Maßnahmen treffen uns alle hart, dennoch sind sie nicht nur gerechtfertigt, sondern auch notwendig! Corona ist keine Glaubensfrage, sondern eine reale Pandemie!“

■ „Es ist wie ein Stück Jugend, was uns genommen wird. Ja die Maßnahmen sind wichtig, das wissen wir!! Aber trotzdem ist diese Zeit auch für uns schwer, auch wenn alle Erwachsenen meinen, wir seien einfach verwöhnt und sollen uns glücklich schätzen. Da fühlt man sich oft nicht verstanden, denn wir sind nun mal jung, wollen raus, feiern und Freunde treffen. Wollten die Erwachsenen doch früher auch.“

■ „Ich muss ehrlich sagen, dass die Regierung mein Vertrauen verloren hat. Beim ersten Lockdown hab' ich mitgezogen und konnt's verstehen, aber jetzt ist das ein verzweifelter Versuch, doch noch vor Weihnachten die Infektionen nach unten zu drücken, obwohl es die Regierung im Sommer selbst verspielt hat mit zu vielen Öffnungen.“

■ „Freunde zu treffen fehlt schon sehr.“

■ „Ich finde die Maßnahmen gut. Trotzdem habe ich etwas Angst, da kein Ende in Sicht ist.“

■ „Wenn man sich zusammenreißt und an die Regeln hält, geht alles vorbei.“

■ „Die Zeit fühlt sich (so kurz nach dem Abi ohne Studium) verschwendet an. Keine Pläne.“

■ „Mit psychischen Krankheiten ist das alles kaum zu ertragen, auch wenn es so richtig ist.“ *lif*

Kultur



Eigentlich gut ausgelastet mit Aufträgen: der Pianist und Bandleader Simon Höneß.

FOTO: ALEXANDER SINNER

Simon Höneß

... ist staatlich anerkannter Berufsmusiker und Instrumental-Pädagoge für Jazz & Populärmusik mit Abschluss an der Frankfurter Musik Werkstatt. Als Pianist und Bandleader von Buskers Deluxe, the flow und Pure Deluxe spielt er bei zahlreichen Veranstaltungen und Events im ganzen Bundesgebiet. Solo ist er mit seinem Klavier auf Rädern unterwegs. Er ist Auftragskomponist und zusammen mit Sascha Bendiks Träger des Kleinkunstpreises Baden-Württemberg. Simon Höneß lebt in Mainz.

Wie viele Aufträge sind im Vergleich zum Vorjahr weggebrochen?

Ich hatte zu Jahresbeginn etwa 70 fest gebuchte Aufträge vorliegen, zusätzlich kommen im Laufe des Jahres 30 weitere herein. Von den 70 festen Aufträgen wurden rund 50 nachträglich storniert, zusätzlich keine weiteren gebucht – weder für 2020, noch für 2021.

Welchen Umsatzrückgang gab es in diesem Jahr?

Von April bis Juli war die Stornorate coronabedingt bei nahezu 100 Prozent. Im Juli und August gab es ein paar wenige Open-Air-Veranstaltungen, seit September ist die Stornorate wieder bei 90, seit November bei 100 Prozent. So entsteht ein Schnitt von etwa 90 Prozent Storno der bereits fixen Buchungen (rund 50 000 Euro). Außerdem fallen alle bei Auftritten entstehenden Folgeaufträge weg.

Welche Hilfen sind bei Ihnen angekommen?

Die „Überbrückungshilfe_1“ galt nur für Betriebskosten, von denen ich als soloseitständiger Musiker quasi keine habe. Für die „Überbrückungshilfe 2“ gilt das Gleiche, zusätzlich erschwert durch die Bedingung, dass sie ausschließlich per Steuerberater beantragt werden kann. „Grundsicherung/ALG2“ war wegen Überschreitung der lächerlichen Vermögensgrenze nicht beantragbar, außerdem wegen einer Freundin im Haushalt („Bedarfsgemeinschaft“). Was besonders frech ist, da wir nicht verheiratet sind, also nicht die Steuervorteile eines Ehepaars haben.

Werden Sie die November-Hilfe beantragen?

Ja, allerdings hat die gleich mehrere Haken: Erstens wird sie am Umsatzrückgang im November 2020 festgemacht. Da Rechnungen aber selten im Monat des Auftrags bezahlt werden, gehen also im November teils noch Gelder aus Sommer und Herbst ein, also ist für November die verlangte Quote an Umsatzrückgang nicht nachweisbar. Außerdem ist es natürlich ein Witz, dass sich Politiker für eine Novemberhilfe feiern lassen wollen, nachdem es zuvor acht Monate nichts gab. Die „Neustarthilfe“ für Dezember 2020 bis Juni 2021 ist ein unfassbar unverschämtes Almosen. Bis zu 5000 für sieben Monate – im Ernst jetzt? Und eben auch nur „bis zu“.

Ihr persönliches Fazit?

Es liegen bei den Finanzämtern alle Zahlen und Belegschaftsnachweise für die vergangenen Jahre vor – nehmst euch die Zahlen, bildet den Durchschnitt über drei Jahre und zahlt davon rückwirkend ab März 2020 einfach 60 Prozent an alle Betroffenen aus. Alles andere ist beschämend für den Kulturstadt Deutschland und alle Kulturschaffenden.

Christina Lux

... begann 1983 als Sängerin einer Rockband, reiste dann durch die Welt des Jazz, und begann ab 1996 eigene Songs zu schreiben. Sie brachte ihre erste Solo-CD 1998 heraus. Weitere acht Alben folgten. Das Album „Leise Bilder“ wurde 2018 mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet. Christina Lux tourt seit 20 Jahren und hat sich als Gitarristin und Songwriterin einen Namen gemacht. Die aus Karlsruhe stammende und heute in Köln lebende Musikerin arbeitete mit Laith al Deen, Fury In The Slaughterhouse, Jon Lord (Deep Purple) und vielen anderen. Sie tourte auch mit Paul Young, Status Quo und Midge Ure.



Die Sängerin und Songwriterin Christina Lux ist regelmäßig im Kulturhaus Osterfeld zu Gast. Im März 2021 soll wie wiederkommen – wenn es klappt.

FOTO: MEYER ORIGINALS

Wie viele Aufträge sind im Vergleich zum Vorjahr weggebrochen?

Von März bis jetzt sind etwa 20 der bis dahin geplanten Konzerte weggefallen, zusätzlich noch drei bis vier Workshops, die in Planung waren. Normalerweise spiele ich etwa 40 Konzerte im Jahr und kann davon sehr gut leben, da ich immer solo oder im Duo unterwegs bin.

Welchen Umsatzrückgang gab es in diesem Jahr?

Von März bis jetzt sind etwa 50 Prozent Umsatz weggebrochen, ab November habe ich Umsatzeinbußen von 80 Prozent. Ab Dezember ist mein Umsatz dann bei null, und das wird jetzt mit großer Wahrscheinlichkeit mindestens bis März so bleiben. CD-Verkäufe laufen hauptsächlich bei Konzerten, was auch diesen Umsatz deutlich schmälert. Die Gema-Ausschüttungen für all diese Konzerte fallen zusätzlich weg.

Welche Hilfen sind bei Ihnen angekommen?

Bei den 9000 Euro Soforthilfegeldern, die ich im März erhalten habe, konnte bis heute nicht geklärt werden, wie sie verwendet werden können. Das Land Nordrhein-Westfalen hat mir zwar 2000 Euro zugesagt als Unternehmerlohn, allerdings würde auch dieser entfallen, wenn am Ende kein sogenannter Liquiditätsengpass entstanden ist, der wiederum auf seltsamen Vergleichsmonaten beruht. Wer unsicher war, ob er die Soforthilfe überhaupt nutzen kann, hat sie (wie auch ich) auf die Seite gepackt, ohne sie anzurühren. Wer das nicht konnte, schleppt nun einen weiteren Betrag herum, den er zurückzahlen muss.

Ihr persönliches Fazit?

Warum ist eine Branche wie die der Kulturschaffenden nicht versorgbar? „Arbeitslosengeld 2“ ist keine Lösung, um sein kleines Unternehmen zu erhalten. Oft wurden die vereinfachten Anträge so nicht umgesetzt. Jeder kleine Job wird wieder angerechnet und man steckt fest. Das lädt sämtliche Möglichkeiten, auch weiter zu investieren: etwa in neues Album, um wieder Umsätze generieren zu können.



Video-Konferenz von Katja Mast (Mitte) mit vielen Teilnehmern. FOTO: SCREENSHOT PZ

Kampf ums Überleben

Künstler schildern anhand konkreter Zahlen ihre Finanzmisere in den Zeiten von Corona und Lockdown.

VON SANDRA PFÄFFLIN | PFORZHEIM

Steilen Sie sich vor, Sie sind selbstständig. Seit Jahren, vielleicht schon seit Jahrzehnten. Haben sich sogar, weil es gut lief, ein Häuschen oder eine Wohnung gekauft, ein neues Auto. Und von heute auf morgen: nichts, gar nichts. Null Einnahmen. Aber Miete, Versicherungen, Kredite laufen weiter. Und so ein bisschen Nahrung braucht der Mensch ja auch. Was tun? Putzen gehen? Oder als Briefträger und Maurer einspringen, wie Kollegen von Musiker Axel Müller?

Die Situation der Solo-Selbstständigen im Kulturbereich ist für viele desaströs. Zwar gibt es Überbrückungs- und Novemberhilfe, Hartz IV und eventuell Stipendien.

„Wenn wir ehrlich sind, müssen wir nicht darüber reden, dass die Kultureinrichtungen Anfang Dezember wieder öffnen werden.“

Der Kultur- und medienpolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion **MARTIN RABANUS** über die Entwicklung des Lockdowns

Allerdings: Die sind höchst schwierig – meist nur über den wieder Kosten verursachenden Steuerberater – zu erhalten. Zudem sind die Hürden hoch und der Rausschmiss schnell, sollte doch mal ein kleiner

gehört – lediglich einer davon konnte stattfinden. Viele dieser Termine wurden nun auf 2021 verschoben, wobei sich dadurch immense Terminüberschneidungen mit anderen Engagements ergeben und ich dadurch nicht alles nachholen kann, was 2020 abgesagt wurde. Des Weiteren wurden diverse Tourneen und Theaterproduktionen inzwischen bis Dezember 2021 ohne Entschädigung gestrichen. Eine Sommertournee 2021 mit rund 30 Konzerten wurde wegen „Unplanbarkeit“ abgesagt. Eine MTV-Unplugged-Produktion wurde erst auf 2021 verschoben, dann komplett gecancelt.

Welche Hilfen sind bei Ihnen angekommen?

Ich habe 9000 Euro Soforthilfe bekommen – in Nordrhein-Westfalen. Ich gehe davon aus, dass ich von den 9000 Euro höchstens 4500 Euro nutzen kann und den Rest zurückzahle muss. Ich war zwei Monate in Hartz 4, was in meinem Fall rund 700 Euro pro Monat bedeutet. Ich konnte aber eben nur 100 Euro dazuverdienen, weshalb ich dann wieder darauf verzichtet habe. Zusätzlich habe ich 7000 Euro im Rahmen des NRW-Stipendiums erhalten.

Welchen Umsatzrückgang gab es in diesem Jahr?

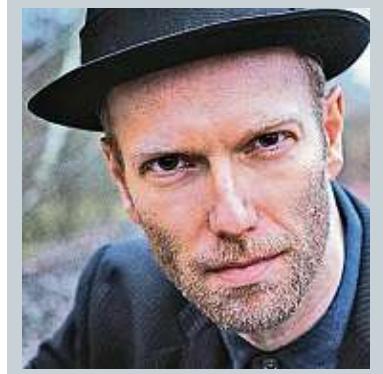
den Einnahmen entfallen. Nicht mitberechnet sind sämtliche Engagements, die üblicherweise kurzfristig gebucht werden. 2021 sind jetzt bereits rund 24 000 Euro von meinen üblichen Jahreseinnahmen von 85 000 Euro weggefallen.

Welche Hilfen sind bei Ihnen angekommen?

Die Kulturproduktionen brauchen einen Planungsvorlauf von mindestens sechs und teilweise 18 Monaten. Selbst wenn ab 2021 geimpft wird, werden die Produktionen, mit denen ich bisher viele Einnahmen und viele Steuern generiert habe, erst 2022 wieder starten können. Viele meiner Kollegen machen inzwischen andere Jobs als Briefträger. Maurer, versuchen sich mit Online-Musikunterricht oder Ähnlichem über Wasser zu halten und brauchen ihre Altersversorgung auf – sofern vorhanden. Ich hatte das Glück, in den letzten Jahren Rücklagen bilden zu können, die ich nun verwenden. Es gibt noch immer keine sinnvolle Hilfe vom Staat, die sich an der Lebenswirklichkeit der freischaffenden Künstler orientiert. Die angekündigten 5000 Euro für November sind ein Tropfen auf den heißen Stein und kommen für viele leider viel, viel zu spät.

Michael Krebs

... studierte Musik und Germanistik in Hamburg sowie Jazz-Klavier in Bremen. Der Songwriter, Comedian und Kabarettist brachte 2004 sein erstes von mittlerweile acht Programmen auf die Bühne und wurde in der Folge mit über 20 Kabarett-, Kleinkunst- und Musikpreisen ausgezeichnet. Krebs schreibt eigene Lieder und Texte, veröffentlichte diverse CDs, tourt regelmäßig durchs ganze Land, spielte Fernsehauftritte unter anderem bei „Nightwash“, beim Satiregipfel, beim 3sat-Festival und bei Pufpaffs Happy Hour, half aus bei Alfred Biolek, spielte beim Metal festival in Wacken, musizierte mit der Münchner Kammerphilharmonie. Michael Krebs lebt in Berlin.



Düstere Aussichten auch für den Musiker Michael Krebs. FOTO: SVEN HAGOLANI

Wie viele Aufträge sind im Vergleich zum Vorjahr weggebrochen?

Das sind bei mir 70 bis 75 Prozent.

Welchen Umsatzrückgang gab es in diesem Jahr?

Rund 30 meiner Auftritte wurden abgesagt, dazu konnten zwölf nur mit verringelter Kapazität stattfinden. Einnahmen aus Merchandise und Gema hängen bei mir hauptsächlich von den Liveauftritten ab und werden entsprechend weniger oder fallen weg.

Welche Hilfen sind bei Ihnen angekommen?

Bisher habe ich 250 Euro von der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten erhalten. Bei den Novemberhilfen muss ich den konkreten Antrag abwarten und dann sehen, ob ein Antrag für mich überhaupt möglich ist.

Ihr persönliches Fazit?

Nur noch Verwunderung. Fun Facts zum Thema Hilfsgestaltung: In Berlin wurden als Corona-Hilfen Stipendien für Künstler und Kuratoren verlost. Man stelle sich vor, das Losverfahren würde auch bei den anderen Hilfsmaßnahmen angewendet werden. Die im „Neustart Kultur“ für Musiker vorgesehenen Hilfen (bis zu zehn Millionen Euro) wurden über die „Initiative Musik“ vergeben und waren nur für Musiker und Musikerinnen bestimmt, die noch keine zwei CDs veröffentlicht haben.

Axel Müller

... ist Diplom-Jazz-Saxofonist und Instrumental-Pädagoge (Studium Jazz & Populärmusik an der Mannheimer Musikschule). Er arbeitet als Live- und Studio-Musiker europaweit. Sein Berufsfeld ist weit gefächert: Live-Konzerte, Theaterproduktionen, Kompositionsaufträge, Fernsehproduktionen, Studio-Recordings, Event-Engagements unter anderem. Axel Müller lebt in Sündern im Sauerland.



Alles abgesagt oder verschoben: Normalerweise ist Axel Müller ständig in Europa unterwegs. FOTO: AMPHOTOGRAPHY

Wie viele Aufträge sind im Vergleich zum Vorjahr weggebrochen? Mit den Musikgruppen/Künstlern BAP (Wolfgang Niedecken), Gregor Meyle, PUR, Max Mutzke und

Begeisterung für britische Musik

- Südwestdeutsches Kammerorchester setzt auf CD-Produktionen.
- Das soll Umsatzausfälle bei Konzerten ein wenig kompensieren.

MICHAEL MÜLLER | PFORZHEIM

Britische Streichermusik ist im Kommen. Davon ist Douglas Bostock, Chefdirigent des Südwestdeutschen Kammerorchesters (SWDKO) und selbst Brite, fest überzeugt. Bereits die dritte Aufnahme einer entsprechenden Serie hat er mit dem Ensemble diese Woche im CongressCentrum Pforzheim eingespielt. Schon bei den ersten gemeinsamen Projekten Anfang des Jahres wollte er mit britischer Musik „eine Signatur“ setzen. Ein Grund sei, dass sie in deutschen und teils auch internationalen Musikleben „ein Stiefkind war“. Inzwischen höre man mehr von Britten, Elgar, Walton, Holst und anderen. Beim Aufspüren der Werke und des Notenmaterials bewährten sich seine Kontakte zu Musikforschern wie Lewis Foreman, der die Booklets zur CD-Reihe schreibt, zu Verlagen, Bibliotheken und zu den Erben zum Beispiel jener Komponistinnen, die etwas in Vergessenheit geraten seien und denen nun die neue Einspielung gewidmet ist.

Warum eigentlich CDs?

Obwohl allein zwischen 2017 und 2018 die Klassik-Umsätze auf dem deutschen Markt Berichten zufolge um ein Viertel eingebrochen sind, werden immer noch enorm viele CDs veröffentlicht, gerade von Stars wie Jonas Kaufmann und Anna Netrebko. Der Eisinger Tenor Jay Alexander dominierte die Charts wochenlang mit seinem Album „Du meine Seele, singe ...“.

Auch die CDs des SWDKO verkaufen sich gut, betont Geschäftsführer Andreas Herrmann. Andernfalls würde das Label cpo das Orchester nicht regelmäßig – in den vergangenen drei Jahren sogar verstärkt – mit Einspielungen beauftragten. „Die CD-Veröffentlichung lohnt sich für uns deshalb, weil wir nicht Geld mitbringen müssen, wie das bei fast allen anderen Labels der Fall ist, sondern für die Aufnahmen ein Honorar erhalten“, sagt Herrmann.

Hier sei cpo ein Ausnahme. Genaue Verkaufszahlen will das Label nicht nennen. Aber: Man beauftragte das SWDKO, weil es ein gutes und flexibles Orchester sei. „Wir haben bei cpo keine rückläufigen Zahlen im Klassikbereich, und durch unser rares, gut ausgewähl-



Bester Laune im „Regieraum“: Chefdirigent Douglas Bostock (links) und Tonmeister Moritz Bergfeld bei den Aufnahmen diese Woche im CongressCentrum. FOTO: MÜCKE

Aktuelle Alben des „Südwestdeutschen“

Die erste unter Douglas Bostock entstandene CD des SWDKO erschien im Oktober aus Anlass des 70-jährigen Bestehens des Orchesters: **Ersteinspielungen britischer Streichermusik**, darunter die „süffige“ englische Suite von Hubert Parry (berühmt durch seine Hymne „Jerusalem“) und die Streicherfassung von Elgars Orgelsonate, die der ehemalige Kontrabassist



Die Anfang Oktober erschienene CD des Kammerorchesters. FOTO: SWDKO

und Komponist Hans Kunstovny geschaffen hat. Soeben herausgekommen ist eine CD, die 2019 eingespielt wurde: drei Violinkonzerte des Haydn-Zeitgenossen Antonio Rosetti mit der Geigerin Lena Neudauer. Mit der Solistin, Gastdirigent Johannes Moesus und Werken aus dieser CD war das Kammerorchester zuletzt auch auf Gastspielen unterwegs. Die Alben sind erhältlich auf www.swdko-pforzheim.de/cd. Diese Woche entstanden unter Bostocks Leitung die Aufnahmen für eine weitere CD mit Werken britischer Komponistinnen, die in Vergessenheit geraten sind – alles Ersteinspielungen: Ethel Smyth (1858-1944): Suite for Strings Op. 1a (1883/1891), Constance Warren (1905-1984): „Heather Heath“, Ruth Gipps (1921-1999): „Cringemire Garden“ (1952), Susan Spain-Dunk (1880-1962): Suite for String Orchestra (1920). mich

Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ in einer spannenden Bearbeitung mit Panflöte als Soloinstrument.“

Audio-Aufnahmen seien jedenfalls auf allen Internetkanälen verwendbar und dadurch sinnvoller denn je, betont Herrmann. Die Verbreitung der vom SWDKO eingespielten Musik steige dadurch um ein Vielfaches, nicht zuletzt über die zahlreichen Internet-Radiosender. So sei das „Südwestdeutsche“

regelmäßig bei den beiden New Yorker Klassiksendern WNYC und WQXR zu hören.

„In Pandemie-Zeiten, in denen keine Konzerte stattfinden dürfen, ist die Produktion von mehr Audio-Aufnahmen eine Möglichkeit, die hohen Umsatzausfälle bei Konzerten wenigstens ein klein wenig aufzufangen“, sagt Herrmann. Das sei bei Streaming-Konzerten nicht der Fall, die tatsächlich hohe Kos-

— ANZEIGE —

DIEMER

BLACK WEEK
Special

AUSGEWÄHLTE EINZELTEILE

bis zu 70% reduziert*

GÜLTIG VOM 23.11. BIS 28.11.2020

JUWELIER DIEMER

Tel. 0 72 31- 90 49 34, Mo-Mi 10.00-18.30 Uhr, Do-Fr 10.00-19.00 Uhr, Sa 9.30-16.00 Uhr
Wilhelm-Becker-Str. 11, 75179 Pforzheim, kostenlose Parkplätze

* Die Aktion gilt nur im Diemer Fachgeschäft auf ausgewählte Schmuckstücke und ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Gültig vom 23.11. bis 28.11.2020.

Jacoba Muckel gestorben

- Südwestdeutsches Kammerorchester trauert um langjährige Cellistin.

PFORZHEIM. Der Musikwelt war sie vor allem unter ihrem Mädchennamen Jacoba Muckel ein Begriff: Die Musikerin, die dem Südwestdeutschen Kammerorchester Pforzheim von 1958 bis



Foto aus den 1960er-Jahren: Jacoba Muckel mit dem zweiten Cellisten des Orchesters, Günther Linnebach.



Die Cellistin die von 1958 bis 1974 dem SWDKO angehörte, ist im Alter von 91 Jahren gestorben. FOTOS: PRIVAT

1974 als Solo-Cellistin angehörte, starb am Mittwoch im Alter von 91 Jahren, wie das Ensemble gestern mitteilte. Studiert hatte Muckel bei dem berühmten Cellisten Paul Tortelier und André Navarra in Paris. Mit dem Südwestdeutschen Kammerorchester trat sie häufig auch als Solistin auf, etwa bei den Salzburger Festspielen 1960 unter der Leitung von Fried-

rich Tilegant und auf den großen Auslandstourneen jener Jahre. „Ihr Celloton ist groß, vollschwingend, sensibel, blühend, fest und doch geschmeidig im Rhythmus“, schrieb ein Kritiker über ihr Spiel in einem Vivaldi-Cellokonzert. Die „Hessischen Nachrichten“ lobten 1958 bei einem Gastspiel ihr „vollendetes technisches Können und ihr untrügliches, stilistisches Gefühl“.

Viele Schallplatten- und Rundfunkaufnahmen dokumentieren die Kunst von Jacoba Hanke: von der Kammermusik über die legendäre Einspielung der Brandenburgischen Konzerte des SWDKO bis zu den Aufnahmen aller Bach-Kantaten mit dem Bach-Collegium Stuttgart unter Hellmuth Rilling. Daneben unterrichtete sie zahlreiche Cello-schüler. Entsprechend ihrem Wunsch wird Jacoba Muckel auf See bestattet. pm/mich

Beschuldigter Deutscher im Fall Maddie bleibt hinter Gitter

KARLSRUHE/BRAUNSCHWEIG. Wichtiger Zeitgewinn für die Ermittler im Fall Maddie – der Mordverdächtige bleibt noch mehrere Jahre im Gefängnis. Das steht nach einem Beschluss des Bundesgerichtshofs (BGH) fest. Wie gestern in Karlsruhe mitgeteilt wurde, haben die obersten Strafrichter die Revision des 43-Jährigen gegen ein Vergeltungsurteil des Landgerichts Braunschweig mit sieben Jahren Haft verworfen. Es ist damit rechtskräftig.

In der niedersächsischen Justiz wird nun damit gerechnet, dass die Strafe schnell greift und eine Verlegung des mehrfach vorbestraften Sexualstraftäters nach Niedersachsen ansteht. Er war im Dezember 2019 wegen der Vergewaltigung einer 72-jährigen US-Amerikanerin verurteilt worden. Dieses Verbrechen hatte er nach Überzeugung der Richter im Jahr 2005 – rund anderthalb Jahre vor dem Verschwinden der Britin Madeleine McCann – im portugiesischen Praia da Luz begangen.

Die kleine Britin Madeleine McCann war 2007 spurlos aus einer Ferienanlage an der portugiesischen Algarve verschwunden. Das Schicksal der damals Dreijährigen blieb mehr als ein Jahrzehnt ungeklärt – bis die deutschen Ermittler die neue Spur präsentierten. Sie glauben inzwischen, dass Maddie tot ist. Der Verdächtige, der zeitweise in Portugal lebte, sitzt derzeit in Schles-



Madeleine „Maddie“ McCann
ARCHIVFOTO: FORRA/LUSA/FILE/DPA

Heimtückische Amokfahrt

LIMBURG. Der schmale Mann auf der Anklagebank vor der Schwurgerichtskammer hätte vor rund einem Jahr mitten in hessischen Limburg fast eine Katastrophe angerichtet. Dass bei seiner Fahrt mit einem gekaperten Lastwagen gegen etliche Fahrzeuge 18 Menschen verletzt wurden, aber niemand starb, „war ein außergewöhnlich glücklicher Zufall“, wie es der Richter gestern ausdrückte. Neun Jahre im Gefängnis und in einer Entziehungsanstalt stehen

Trauer um Starfriseur Udo Walz



Konzentriert: Udo Walz berät eine Kundin in einem seiner Salons in Berlin. ARCHIVFOTO: PEDERSEN/DPA

Udo Walz in seinem Salon am Kurfürstendamm. Er ist gestern im Alter von 76 Jahren in Berlin gestorben. ARCHIVFOTO: STACHE/DPA



Klaus Wowereit (SPD), damaliger Regierender Bürgermeister von Berlin, auf der Geburtstagsparty anlässlich des 70. Geburtstages von Udo Walz anno 2014. ARCHIVFOTO: KALAENE/DPA



Berlin beweint seinen „regierenden“ Friseur Udo Walz.

An Diabetes leidend musste er zuletzt im Rollstuhl sitzen.

CAROLINE BOCK | BERLIN

unter Berufung auf den Ehemann über den Tod des Friseurs berichtet. „Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen“, sagte Carsten Thamm. Walz demnach Walz habe vor zwei Wochen einen Diabetes-Schock erlitten und sei danach im Koma gewesen. Ende September war laut der Zeitung bekanntgeworden, dass Walz im Rollstuhl saß.

Patricia Riekel, ehemalige Chefin der „Bunten“, trauert um ihren „älterbesten Freund“. Großzügig und großherzig sei Walz gewesen, einer, der sich Zeit genommen habe, wenn die Leute ein Selfie wollten. Als Friseur sei er ein „großartiger Handwerker“ gewesen, sagte Riekel der Deutschen Presse-Agentur. Er sei authentisch gewesen, habe die kleinen Leute nicht vergessen und sich besonders um alte Damen gekümmert.

Gestern kam dann die Nachricht, die nicht nur in Berlin Fans und Freunde traurig macht: Udo Walz ist gestorben, im Alter von 76 Jahren. Zuvor hatte die „Bild“-Zeitung



Udo Walz mit seinem Ehemann Carsten Thamm bei der StyleNite des Designers Michael Michalsky im Juli 2013. ARCHIVFOTO: STACHE/DPA

sich kein Kabarettist mehr über die Haare der Kanzlerin lustig.

Früher hieß es, Berlin habe anders als München keine Bussi-Gesellschaft.

Das hat sich in den Jahren

nach dem Regierungsumzug und in der Ära des Regierenden Bürgermeisters Klaus Wowereit geändert. Walz war Teil davon: umtriebig und immer für einen Plausch zu haben. Oder für Sprüche, die man sich ins Kissen sticken kann: „Das Leben ist kein Generalprobe. Man erlebt alles nur einmal.“

Barbara Becker und „Bunte“-Chefin Riekel waren Trauzeugen, als Walz 2008 seinen 26 Jahre jüngeren Freund Carsten Thamm heiratete. Wobei der Friseur als Schwuler konservativ war: Er fand, Männer könnten nicht im klassischen Sinne heiraten, sondern sich nur verpartnern.

Falls jemand das Leben des Friseurs verfilmen wollte, die Story ginge so: Der Sohn einer Fabrikarbeiterin wächst im schwäbischen Wallingen auf. Nach einem Praktikum mit 14 und einer dreijährigen Lehre in Stuttgart geht er nach St. Moritz in der Schweiz. Als Liebling der Society ist er schon mit 18 berühmt für seine Hochsteckfrisuren, heißt es in seiner Vita. 1968 eröffnet er seinen ersten Salon in Berlin. Wie viele Männer flieht er damals dort vor der Wehrpflicht.

1974 vergrößert sich der Unternehmer, später arbeitet er für Modedesigner und vermisst.

Panorama

Kannibale dank Taxifahrer erwischt

■ Polizei findet keinen Hinweis auf Einvernehmen mit Opfer.

GISELA GROSS UND ULRICKE VON LESZCZYNSKI | BERLIN

Bei dem möglichen Fall von Kannibalismus in Berlin geht die Staatsanwaltschaft von einem Sexualmord aus: niedrigen Beweggrund aus. Es gehe um den Verdacht einer Tat zur Befriedigung des Geschlechtstriebs, sagte Behörden sprecher Martin Steltner gestern in Berlin. Der Beschuldigte, ein 41-Jähriger, habe im Internet nach „Kannibalismus“ recherchiert und sich auch auf einer Dating-Plattform bewegt, wo er auch zum Opfer Kontakt gehabt habe, so Steltner. In der Wohnung des Verdächtigen seien „einschlägige Werkzeuge“ wie etwa Messer und Sägen sowie Blutspuren gefunden worden. Von einem Einverständnis des Opfers gehen die Ermittler nicht aus: Es gebe keine Hinweise auf Einvernehmlichkeit, betonte Steltner.

Gegen den 41-Jährigen war bereits am Donnerstag Haftbefehl ergangen (die PZ berichtete). Der Fall erinnert an den „Kannibalen von Rotenburg“ von 2001. Damals hatte ein Computertechniker seinen Berliner Internet-Bekannten erstochen, und später große Teile des Körpers aufgeschnitten. Allerdings erfolgte dies auf ausdrückliches Verlangen des Opfers. Der Täter ist noch immer in Haft.



Überreste des Vermissten finden Suchhunde im Wald. FOTO: ELENENEWSNETWORK/DPA

OBEN RECHTS

Vier Monate allein zu Haus

nung gerettet habe. Das Tier habe sich aus aufgerissenen Trockenfuttersäcken wohl mit Wasser aus der Toilette am Leben gehalten. Eine Vereinssprecherin sagte auf Anfrage, der Vermieter habe eine Entrümpelungsfirma beauftragt, die die Katze entdeckt und den Tier- schutz gerufen habe. Die beiden seit Monaten verschwundenen Wohnungsmieter sollen auch eine zweite Katze besessen haben, deren Schicksal ungewiss sei. Das gerettete „Mädchen“ müsste sich nun erst mal vom Schrecken der letzten Monate erholen. dpa

FOTO: STRASSENKATZEN KÖLN/E.W.DPA

JOURNAL

VERMUTLICH FAMILIENTRÄGÖDIE

Auf Kind und drei Frauen eingestochen

OBERHAUSEN. Nach dem Angriff mit einer Stichwaffe auf drei Frauen und ein Kind (11) in Oberhausen schweben drei Opfer weiterhin in Lebensgefahr. Eines der Opfer war demnach die Lebensgefährtin des Beschuldigten, deren Kind ebenfalls verletzt wurde. Die beiden anderen Frauen seien Nachbarinnen gewesen, die eingreifen wollten. Das Kind und zwei der Frauen wur-

den gestern weiter auf Intensivstationen behandelt. Die Ermittler prüfen, ob der Verdächtige bei der Tat unter Drogen stand. Dazu gebe es aber noch keine gesicherten Erkenntnisse. Der Mann hatte am Donnerstag gegen 19 Uhr in einem Mehrfamilienhaus die drei Frauen und das Kind – dessen Vater er nicht ist – mit einer Stichwaffe verletzt. Ein familiärer Hintergrund wird als Motiv vermutet. dpa

– ANZEIGE –

Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.



#FürMichFürUns

HÄGAR



©2020 by King Features Syndicate, Inc. World rights reserved.

LEUTE

Goldie tanzt den Geschirrspül-Tanz

Selbst beim Abwaschen ist Hollywood-Komödien-Blondine Goldie Hawn nicht zu bremsen. Im August postete sie ein witziges Instagram-Video mit dem Hinweis: „Geschirrspülen muss keine lästige Pflicht sein, es kann ein Tanz sein!“. Hawn, die heute 75 Jahre alt wird, wirbelt in Yogahose und Muskelshirt mit langer blonder Mähne und fetzigem Hüftschwung durch die Küche. Sohn Wyatt tanzt mit, auch Lebensgefährte Kurt Russell (69) und ein Hund laufen ins Bild. In einem anderen Video hüpfst die sechsfache

Großmutter auf einem Trampolin. Das Alter sieht man der Oscar-Preisträgerin nicht an, auch nicht bei ihrem jüngsten Auftritt als Mrs. Claus, der Ehefrau von Santa Claus, in „Christmas Chronicles 2“. In Hollywood haben Hawn und Russell zusammen schon einen festen Platz. 2017 enthielten sie auf dem „Walk of Fame“ zwei Sternenplaketten.

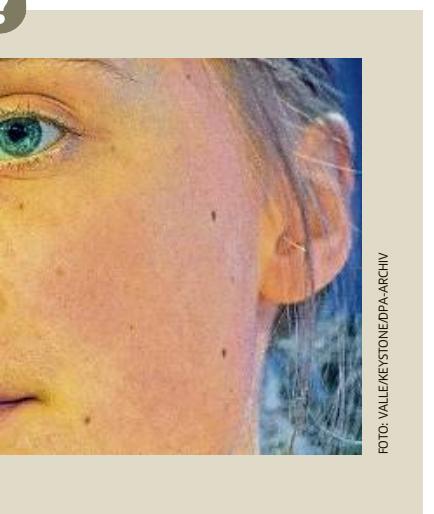
ARCHIVFOTO: KALAENE/DPA

Großmutter auf einem Trampolin. Das Alter sieht man der Oscar-Preisträgerin nicht an, auch nicht bei ihrem jüngsten Auftritt als Mrs. Claus, der Ehefrau von Santa Claus, in „Christmas Chronicles 2“. In Hollywood haben Hawn und Russell zusammen schon einen festen Platz. 2017 enthielten sie auf dem „Walk of Fame“ zwei Sternenplaketten.

ARCHIVFOTO: KALAENE/DPA

PAPARAZZI
Wer ist auf dem Foto zu sehen?
A. Greta Gerwig
B. Greta Scacchi
C. Greta Silver
D. Greta von Fleet
E. Greta Thunberg

Auflösung von voriger Woche: Thomas Gottschalk



Bundesministerium
für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist:
kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen.
ZusammenGegenCorona.de



IG Bau lehnt Angebot ab

PFORZHEIM. Maler sollen mehr Geld einstreichen: Angesichts der in der Corona-Pandemie guten Auftragslage im Maler- und Lackiererhandwerk fordert die IG BAU ein Lohn-Plus für die Beschäftigten der Branche in Pforzheim, wie die Gewerkschaft gestern mitteilte.

„Die Bauwirtschaft brummt selbst in der Krise. Davon profitieren die Malerbetriebe. Jetzt sollen die Handwerker einen fairen Anteil an den guten Geschäften erhalten“, sagte Wolfgang Kreis, Bezirksvorsitzender der IG BAU Nordbaden. Das bisherige Angebot der Arbeitgeber sei mit einem Plus von 0,8 Prozent bei Weitem zu niedrig. Die Gewerkschaft verlangt 5,4 Prozent.

Laut Statistischem Bundesamt stieg der Umsatz im Maler- und Lackiererhandwerk im zweiten Quartal 2020 trotz Corona-Krise um 15 Prozent gegenüber dem Vorquartal. Auch im Bauhauptgewerbe seien den Statistikern zufolge keine Effekte der Pandemie zu erkennen. *pm/kal*

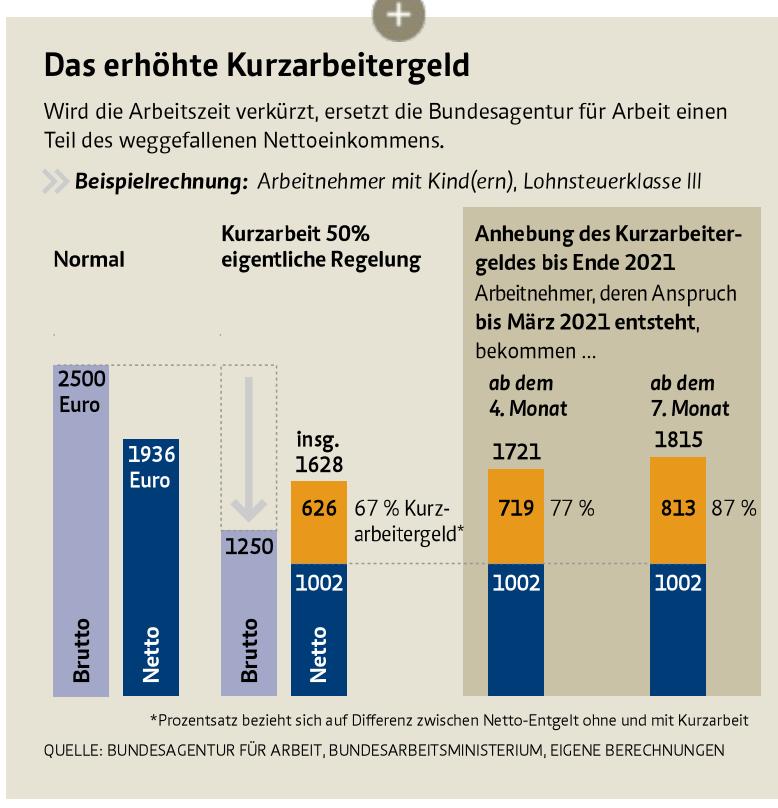
Kurzarbeiter erhalten auch 2021 mehr

- Regeln werden bis Ende nächsten Jahres verlängert.
- Das Wort hat es schon bis in den englischen Sprachgebrauch geschafft

JÖRG RATZSCH | BERLIN

Mit ausgeweiteter Kurzarbeit soll auch im kommenden Jahr in Deutschland ein extremer corona-bedingter Anstieg der Arbeitslosenzahlen verhindert werden. Der Bundestag beschloss gestern das sogenannte Gesetz zur Beschäftigungssicherung. Damit werden Sonderregeln zur Kurzarbeit über dieses Jahr hinaus bis Ende 2021 verlängert. Wirtschaftsverbände und Gewerkschaften begrüßen das. Die Opposition lehnte die Verlängerung zwar nicht ab, äußerte aber trotzdem Kritik.

Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) sagte im Bundestag, mit den Mitteln der Kurzarbeit habe man, wie wenige Staaten auf der Welt Arbeitsplätze in der Krise



gesichert. „Die Kurzarbeit ist im Moment unsere stabilste Brücke über ein tiefes wirtschaftliches Tal“, sagte Heil. In den USA mache inzwischen, so wie früher das Wort „Kindergarten“, der deutsche

gesichert. „Die Kurzarbeit ist im Moment unsere stabilste Brücke über ein tiefes wirtschaftliches Tal“, sagte Heil. In den USA mache inzwischen, so wie früher das Wort „Kindergarten“, der deutsche

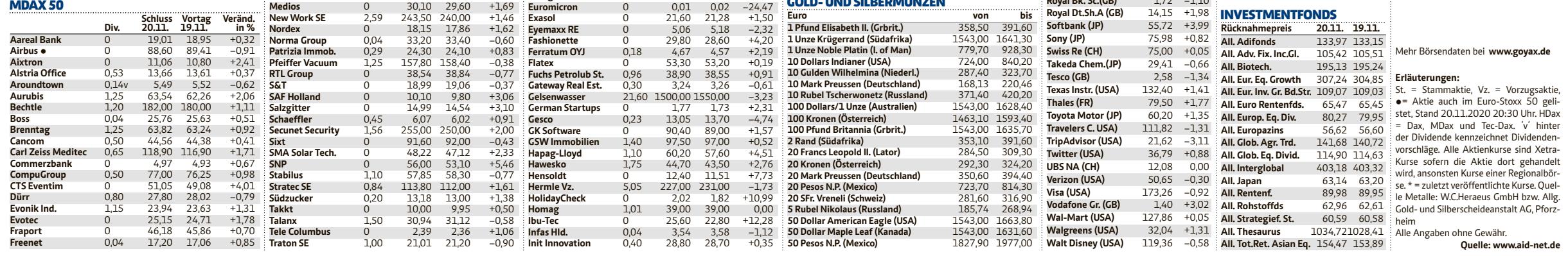
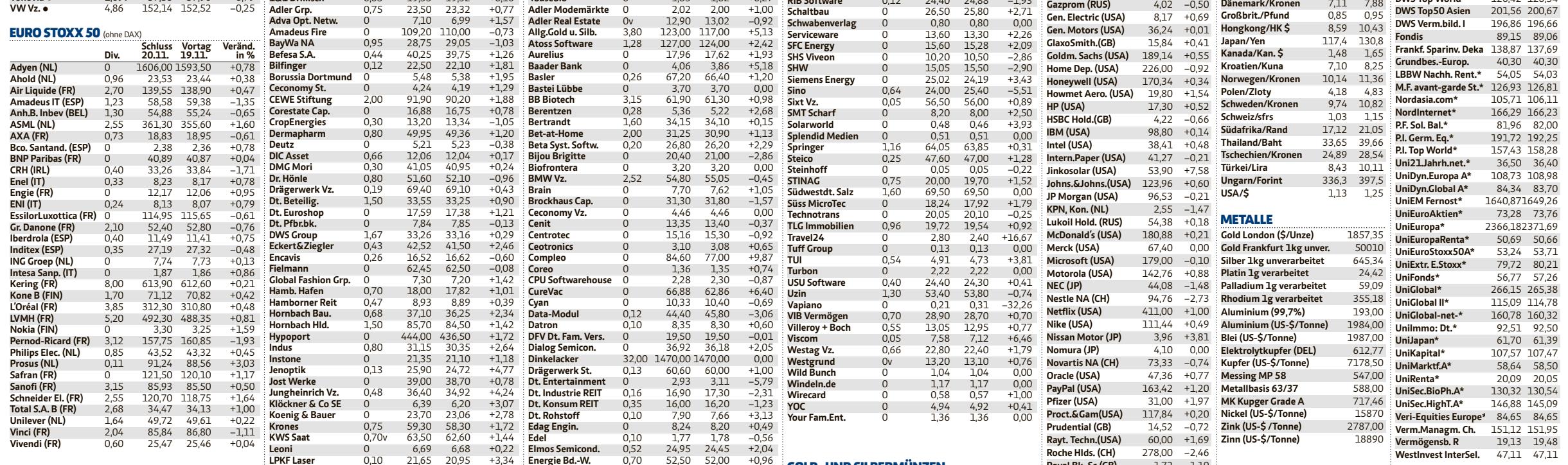
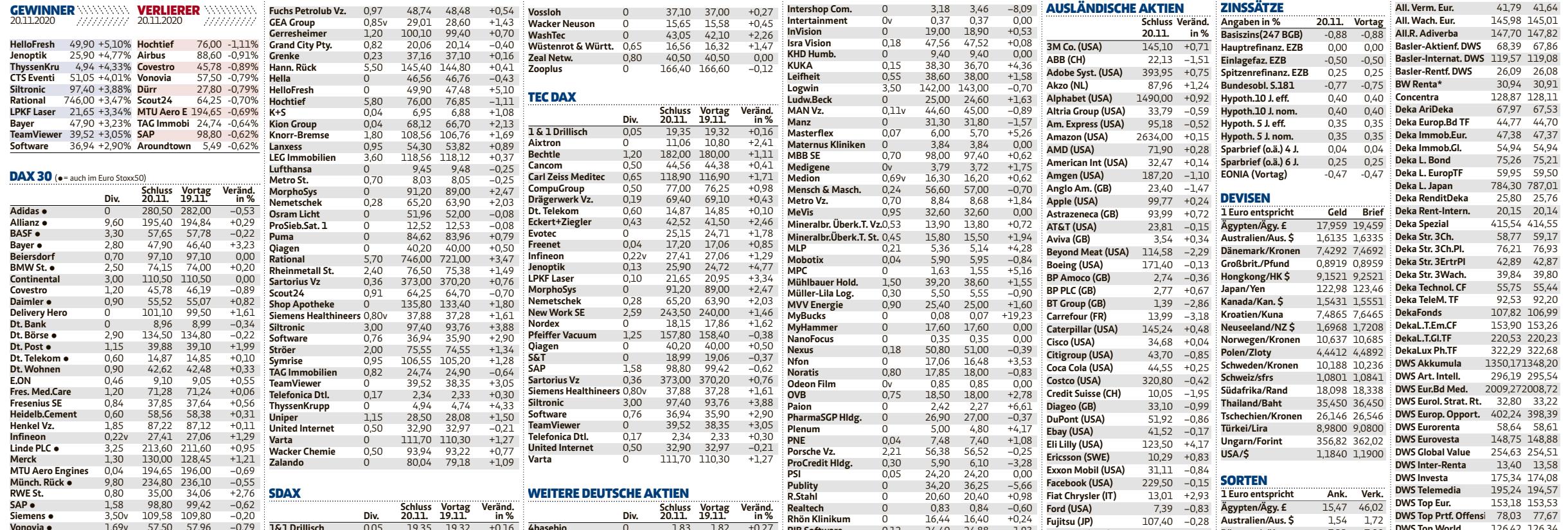
Begriff „the Kurzarbeitergeld“
Karriere.

Konkret beschlossen wurde gestern, dass das Kurzarbeitergeld auch im kommenden Jahr ab dem vierten Bezugsmonat von seiner üblichen Höhe, nämlich 60 Prozent des Lohns, auf 70 Prozent erhöht wird – für Berufstätige mit sprünglich zum Jahresende auslaufen. Die Regierung geht aber noch nicht von einer Entspannung der Situation aus, wie sie in der Begründung zu ihrem Gesetzentwurf schreibt.

höht wird – für Berufstätige mit Kindern von 67 auf 77 Prozent. Ab dem siebten Monat in Kurzarbeit soll es weiterhin 80 beziehungsweise 87 Prozent des Lohns geben. Profitieren sollen davon alle Beschäftigten, die bis Ende März 2021 in Kurzarbeit geschickt werden. Minijobs bis 450 Euro bleiben bis Ende 2021 generell anrechnungsfrei.

Im Oktober war bereits per Verordnung die Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge während der Kurzarbeit ins nächste Jahr hatten Betriebe im August noch für 2,58 Millionen Menschen Kurzarbeit angemeldet.

der Kurzarbeit ins nächste Jahr verlängert worden, um die Arbeitgeber zu entlasten. Auch die maximal mögliche Bezugsdauer von Kurzarbeitergeld wurde auf bis zu 24 Monate verlängert. Für die nun beschlossenen Schritte war ein Gesetz nötig. Es muss abschließend noch durch den Bundesrat. Die Summen, die dafür ausgegeben werden, sind enorm: Ein Sprecher der BA bezifferte die Ausgaben für Kurzarbeit auf Nachfrage auf bereits 19,4 Milliarden Euro. Für das nächste Jahr nennt der Gesetzentwurf Mehrausgaben im Haushalt der Behörde von gut sechs Milliarden Euro.



DAS PZ-INTERVIEW

„Es ist ein positives Signal für die Weltwirtschaft“

Wirtschaftsprofessor Dirk Wentzel über das asiatisch-pazifische Freihandelsabkommen und warum die Europäische Union dafür ein Vorbild ist

DAS GESPRÄCH FÜHRTE
KATHARINA LINDT

Das asiatisch-pazifische Freihandelsabkommen (RCEP) ist das größte der Welt – und ein Paukenschlag für die Weltwirtschaft. Dirk Wentzel von der Hochschule Pforzheim erklärt, warum sich die EU um ein Freihandelsabkommen mit Asien bemühen sollte und wie es mit der globalen Handelspolitik nach der Trump-Ära weitergehen könnte.

PZ: Herr Wentzel, welches Signal sendet China mit dem Gelingen des neuen Freihandelsabkommens RCEP?

Dirk Wentzel: Zunächst einmal muss man festhalten, dass nicht nur China ein Signal sendet, sondern auch Japan, Australien und die ganzen südostasiatischen

Staaten wie etwa Thailand. Es ist insgesamt ein positives Signal für die Weltwirtschaft, das zeigt: Nach Corona und Donald Trump wird es positiv weitergehen.

Wie weitreichend ist dieses Abkommen?

Ein Freihandelsabkommen ist zunächst einmal die einfachste Form der wirtschaftlichen Zusammenarbeit. Man entscheidet nur, dass man keine Zölle wechselseitig erhebt. Je weiter man zusammenarbeitet, kommt man dann über die Zollunion, in der man einen gemeinsamen Außenzoll hat, irgendwann zu einem gemeinsamen Markt und wie wir in Europa zur Währungsunion. Zwischen dem, was jetzt China und die Partner machen, und dem, was wir in Europa tun, ist noch einmal ein riesiger qualitativer Unterschied.



Dirk Wentzel

ARCHIVFOTO: HS PF

Dirk Wentzel

... ist 1963 geboren, studierte Volkswirtschaftslehre in Bonn, promovierte 1994 in Marburg auf dem Gebiet der Geldtheorie und habilitierte 2001 zum Thema Medienökonomik. Seit 2003 ist er Professor für VWL und Europäische Wirtschaftsbeziehungen an der Hochschule Pforzheim. kal

China, Japan und Südkorea werden als die Profiteure des Abkommens gehandelt. Und die kleinen Staaten?

Ganz klar: Die kleinen Staaten profitieren auch davon. Genauso wie Malta, Zypern, Litauen, Luxemburg oder Belgien bei uns enorm von der EU profitieren. Im

Übrigen: Als ich bei einer Konferenz in Wuhan einen Vortrag gehalten hatte, war das Interesse der Chinesen, wie unsere Währungsunion funktioniert, sehr groß. Es würde mich also nicht wundern, wenn wir in den nächsten fünf Jahren Ansätze einer südostasiatischen Währungsunion sehen werden.

Nach dem Vorbild der EU?

Absolut. Die Europäer hatten mit dem sogenannten Währungskorb, der die Währung der Länder nach Größe beinhaltet, eine künstliche Verrechnungswährung (ECU) geschaffen. Für die Chinesen ist das interessant. Denn so hätten sie eine Möglichkeit, den Wechselkurs als Handelsgeheimnis mit einer künstlichen Währung abzuschaffen. Die Chinesen sind uns ohnehin, was Digitalisierung angeht ein Stück weit voraus. Es wäre kein Wunder, wenn sie eine gemeinsame digitale Währung in den nächsten fünf bis zehn Jahren einführen.

Beginnt damit Chinas Jahrhundert der Dominanz?

Im wirtschaftlichen Bereich: Ja. China ist mit dem Projekt der Neuen Seidenstraße sehr erfolgreich unterwegs. Es gibt aber auch andere Aspekte: Wir haben in unseren Gesprächen mit China die Menschenrechtssituation ganz klar moniert. Das sollte man nicht vernachlässigen. Gleichwohl muss man erwähnen, dass China umfassbar viel Positives für die eigene Bevölkerung erreicht hat. Es ist eine Schwarz-Weiß-Diskussion, die man gern in Deutschland führt. Wenn man in China vor Ort ist, sieht man das Bild aus mehreren Perspektiven.

US-Präsident Trump war es, der einen Handelskrieg mit Peking begann. Wie geht es nun weiter?

Die langfristigen Schäden, die Donald Trump in nur vier Jahren mit seiner Anti-China-Politik und seinen Handelskriegen für die westliche Handelsgemeinschaft angerichtet hat, wird Historiker noch in 30 Jahren beschäftigen. Diese Politik ist nicht zielführend. Dennoch muss man mit den Chinesen knallhart verhandeln – auch wir Deutschen und Europäer. Aber sicherlich ist es im amerikanischen und europäischen Interesse, China nicht als Feind, sondern als Partner zu betrachten. Bei Partnern kann man wie bei Freunden oder in einer Ehe sagen: so nicht. Joe Biden ist gut beraten, andere Wege zu gehen.

Ist es überhaupt möglich, den Schaden wieder gut zu machen?

Das wird unheimlich schwierig sein. Sie kennen das alte Sprichwort: Vertrauen baut man sich ein Leben lang auf, man kann es aber in einer Sekunde verlieren. Die US-Regierung ist aus der Weltklimakonferenz und der WHO ausgestiegen. Nun wäre sie auch noch aus der WTO ausgetreten. Man muss zudem wissen, dass Trump als erste Amtshandlung die Verhandlungen über das amerikanisch-europäische Freihandelsabkommen (TTIP) aufgekündigt hat. Wofür ich in den USA Werbung gemacht habe. In diesen Dingen ist wahnsinnig viel Vertrauen kaputt gegangen.

Muss die EU aufpassen, nicht abhängig zu werden?

Da würde ich klar widersprechen: Ich bin sehr froh, dass es uns mit Kanada gelungen ist, ein Freihan-

delsabkommen zu schließen (CETA). Die Schweiz hat bereits ein Freihandelsabkommen mit China geschlossen, die EU mit Japan. Ich hoffe, dass wir das als positiven Weckruf sehen: Wenn es uns gelingen könnte, dass die 27 Staaten der EU und die 15 Staaten des neuen Blocks gemeinsam ein Abkommen schließen, dann reden wir über gemeinsame Umwelt- und Sozialstandards – dann hat man was in der Hand.

Allerdings sind die Versuche der EU, mit den Asean-Staaten ein Abkommen zuschließen, im Sand verlaufen. Woran liegt das?

Asean hat bisher nicht sehr gut funktioniert. Die erfolgreichste Wirtschaftskooperation ist in der Tat die EU. Auch der MERCOSUR in Südamerika war bisher nicht von Erfolg gekrönt. Aber ich glaube, dass die neue Konstellation – gerade weil Australien und Japan mit im Boot sitzen – vielversprechend ist. Auch Laos und Kambodscha sind interessante Länder. Dieser Raum verzeichnet eine enorme wirtschaftliche Dynamik.

Indien hatte aber gegenüber China Bedenken angemeldet und ist dem Abkommen nicht beigetreten.

Man muss den Chinesen mit einem großen Selbstbewusstsein entgegentreten. Wenn ein chinesischer Investor bei uns in Baden-Württemberg Kuka einnehmen will, dann steckt Staatsinteresse dahinter. Europa darf in solch einem Fall nicht naiv sein und sich von den Chinesen aufkaufen lassen. Es ist legitim, dass Menschen und Länder Interessen haben – aber man muss sich zusammensetzen und reden.

— ANZEIGE —



Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,– Elektro Vorteil für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter audi.de/e-tron-vorteil

Audi Vorsprung durch Technik



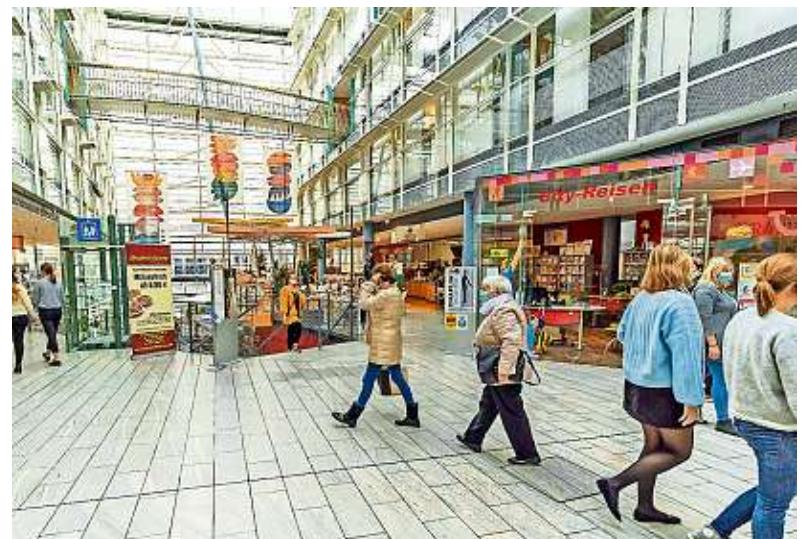
Jetzt digital erleben.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.

Geld & Markt



Gastronomie geschlossen: In der Schlössle Galerie verweilen weniger Menschen.

FOTOS: MEYER



Geschäfte geöffnet: Das VolksbankHaus zeigt sich zufrieden – appelliert aber an die Menschen, solidarisch zu sein.

ARCHIVFOTO: MORITZ

Kramski zahlt Corona-Bonus

PFORZHEIM. Zwei Pforzheimer Scheideanstalten aus der Edelmetallindustrie gingen bereits mit gutem Beispiel voran. Jetzt bedankt sich auch das Stanz- und Spritzgießunternehmen Kramski GmbH zum Jahresende bei seinen Mitarbeitern für deren außergewöhnliches Engagement und die Kompromissbereitschaft in der schwierigen Pandemie-Zeit mit einem Bonus in Höhe von 800 Euro, der steuer- und sozialversicherungsfrei ausbezahlt wird.

Aufgrund der erschwerten Lage, geprägt durch Kurzarbeit sowie Einschränkungen bedingt durch die geltenden Hygieneregeln, welche wiederum eine strikte Trennung des Schichtbetriebes in der Produktion und anderen Bereichen erforderte, hat die Geschäftsführung als Zeichen der

Abmilderung der zusätzlichen Belastung diese einmalige finanzielle Zuwendung beschlossen", heißt es in einer Pressemitteilung. Geschäftsführer Andreas Kramski betont, entgegen des zu verzeichnenden unterdurchschnittlichen Umsatzzrückgangs von acht Prozent im aktuellen Geschäftsjahr sei die Unternehmensgruppe Kramski weiter stabil aufgestellt. „Auch über eine Weihnachtsgratifikation dürfen sich die Mitarbeiter freuen.“

Die Sonderzahlung „Corona-Bonus“ können Unternehmen noch bis zum 31. Dezember nach Paragraph 3 Nr. 11 Einkommensteuergesetz (EstG) in Form von Beihilfen und Unterstützungen steuer- und sozialversicherungsfrei gewähren. *ne*

Handel wartet auf Käufer

Das Kundenverhalten hat sich im Teil-Lockdown verändert – und die Unternehmen schauen besorgt auf das wichtige Weihnachtsgeschäft. Doch es gibt auch Lichtblicke.

von **LOTHAR NEFF** und **KATHARINA LINDT** | PFORZHEIM

Er ist ein Urgestein in der Pforzheimer Einzelhandelslandschaft: Karl-Wilhelm Elsässer. Sein Wort hat Gewicht. Doch angesichts der Auswirkungen des Teil-Lockdowns auch auf die Kundenfrequenz in der Schlössle-Galerie gibt er sich wortkarg. „Es ist überall so“, sagt Elsässer. Ein Intersporthändler aus Rottenburg habe ihn angerufen und sich erkundigt, ob die Geschäfte auch in der Goldstadt schlecht laufen würden. „Das schöne Wetter am vergangenen Samstag war auch nicht gerade verkaufsfördernd.“

Mit Blick auf das für den Einzelhandel besonders wichtige Weihnachtsgeschäft, wird Elsässer noch nachdenklicher. Erst war es die Maskenpflicht, die das Shoppingvergnügen schmälernte, jetzt ist es die erneute Schließung der Gastronomie. „Du kannst ja nach einem Arztbesuch nicht mal einen Kaffee trinken gehen“, sagt ein Kunde aus Engelsbrand. Und: „Wer kauft schon ein neues Snowboard oder lässt seine Skier präparieren, wenn man nicht in den Skilauft darf?“

Beim New Yorker hängen die Winterpullis mit Weihnachtsmotive wie Blei an den Kleiderständern. Auch bei „Comma“, H&M und „Jack Wolfskin“ – eigentlich Magneten in der Pforzheimer Schlössle-Galerie – ist wenig los. „Only“ wirbt mit Rabatten von 20 Prozent. Eine gewisse Frequenz verzeichnete Deichmann, wo Winterstiefel für 26,99 Euro als Schnäppchen angeboten werden. Bei Tchibo dürfen nur sechs Kunden gleichzeitig einkaufen – die nette Verkäuferin ist schon

froh, wenn es zwei oder drei Kunden sind und kümmert sich um die Dekoration der Kaffeebohnen im Schaufenster. Die Stehtische für den Ausschank sind ebenso wie gegenüber bei der Bäckerei Boess mit rote-weißen Markierungsbändern gesichert. Die Schnecken nudel und den Becher Cappuccino gibt es nur „to go“.

Essen zum Mitnehmen
Ähnliches Szenario nur einen Katzensprung entfernt: „Nicht alle Unternehmen sind gleich betroffen. Das gilt auch für den Mix der Geschäfte im VolksbankHaus“, sagt Vorstandsmitglied Ralf Günther-

Schmidt. Verbraucher könnten aber solidarisch sein: „Indem man zum Beispiel Essen zum Mitnehmen bestellt.“ Darauf hätte sich die Gastronomie im VolksbankHaus gut eingestellt. „Alle anderen Geschäfte haben geöffnet und wünschen sich neben höherer Kundenfrequenz möglichst positive Impulse aus dem Weihnachtsgeschäft.“ So auch der Branz-Store von Ercan Hamid, der sich mit der Neueröffnung in nicht gerade einfachen Zeiten für den Textilhandel zufrieden zeigt.

Gezieltes Einkaufen

In Mund-Nasen-Masken gehüllt eilen die wenigen Passanten an Geschäften der Einkaufspassage vorbei. Nur beim Bäcker und vor den Schnell-Imbissen bilden sich mittags Schlangen. Die Frequenz habe abgenommen, beobachtet Lorena Finger, die bei der Reuchlin-Apotheke arbeitet und während ihrer Mittagspause durch die City spaziert. „Die Stimmung ist etwas niedergeschlagen“, sagt die junge Frau. Ein Lichtblick sei da der große Weihnachtsbaum, der vor dem Rathausplatz aktuell aufgebaut wird – ein Ersatz für den ausgefälligen Weihnachtsmarkt und City on Ice.

Diese Formate waren bis vor Corona immer ein Publikumsmagnet. Das ist auch Oliver Reitz bewusst. „Zweifellos ist die Situation, mit der insbesondere die Gastronomie und der Einzelhandel in diesen üblicherweise sehr frequenzstarken und entscheidenden Wochen des Jahres konfrontiert sind, besorgniserregend“, sagt der WSP-Chef, der mit zahlreichen Akteuren aus dem Einzelhandel in Kontakt ist. Sie beklagen, dass sich zu wenige Kunden in das öffentliche Leben wagen und allenfalls nur sehr gezielt und

in nur kurzer Zeit ihre Einkäufe tätigen. Auch Ulrike Burger, die mit mehreren Tüten gerade aus dem Galeria Karstadt Kaufhof kommt, geht zielgerichtet einkaufen. „Es ist wenig los, aber mir ist es recht.“ Dieses Jahr sei sie mit den Weihnachtseinkäufen früh dran. Normalerweise erledige sie diese Mitte Dezember.

Warum die Lust am Bummeln zurückgegangen ist, kann sich Eva-Maria Dettinger vom Schuh-



„Die Landesregierung muss endlich reagieren, bevor es endgültig zu spät ist: Wir brauchen kluge Maßnahmen um Vor-Ort-Geschäfte fit für die Digitalisierung zu machen (...“)

ERIK SCHWEICKERT, einzelhandelspolitischer Sprecher der FDP/DVP Fraktion im Landtag

mode am Leo schwer erklären. „Vielleicht liegt es am Homeoffice“, so die Geschäftsführerin. Wer nicht in der Stadt wohne, komme seltener in die City. Das sei deutlich spürbar, sagt sie und seufzt: „Da müssen wir jetzt durch.“

Schaufenster sollen anlocken

Trotz des düsteren Ausblicks setzen einige Händler dieses Jahr Akzente. Weihnachtssterne in leuchtenden Farben schmücken etwa die Schaufenster des Kinderglücks. Wenn es schon draußen nicht weihnachtet, soll es um so stimmungsvoller drinnen sein, lautet die Maxime von Junior-Chefin Hannah Storch. „Wir wollen ein Erlebnis kreieren“, sagt sie. Das Stöbern und Verweilen komme aber zu kurz. Nicht so sehr, weil die Gastronomie geschlossen sei. Die Nachmittagsveranstaltungen für Kinder fehlen, die üblicherweise Frequenz bringen. Dennoch hätten sie Glück. „Wir haben den Vorteil, dass wir im Segment sind, in dem Geburtstage und Feiertage nicht aufgeschoben werden.“ Auch profitiere das Fachgeschäft in dieser schwierigen Zeit von der Stammkundenschaft – „wir sind ein Geschäft mit Gesicht“.

Besser ergehe es Händlern, die mit Lieferangeboten und frühzeitig eingerichteten Online-Shops für solche Situationen gerüstet seien, sagt Reitz. Doch klar ist auch: Die ausbleibende Kundenfrequenz ist existenzbedrohend.



FOTO: TALAJ - STOCK.ADOBE.COM

Spannungen beim Asien-Pazifik-Gipfel: Trump trifft erstmals wieder Xi

KUALA LUMPUR. Der Kontrast war auffällig: Während Chinas Präsident Xi Jinping auf dem Asien-Pazifik-Gipfel über den Kampf gegen die Pandemie sprach, spuckte das Twitter-Konto von US-Präsident Donald Trump eine Mitteilung nach der anderen über angeblichen Betrug bei seiner Wahlniederlage aus. Schon zum Auftakt der Videokonferenz der 21 Staats- und Regierungschefs der Asiatisch-Pazifischen Wirtschaftsgemeinschaft (Apec) wirkte der vom Weißen Haus zugeschaltete Trump auffällig abgelenkt, fast desinteressiert.

Es war nicht der große Auftritt, den sich der abgewählte, amtierende US-Präsident gestern vielleicht gewünscht hätte. Gastgeber Malaysia unterbrach die Live-TV-Übertragung nach dem Auftakt –



Virtueller Gipfel: Ein Monitor zeigt US-Präsident Donald Trump (rechts) mit anderen Staats- und Regierungschefs der Asiatisch-Pazifischen Wirtschaftsgemeinschaft (APEC). FOTO: THIANA/PAP

noch bevor Trump seine Rede hielt. Das Treffen der Apec-Wirtschaftsgemeinschaft war aber der erste, wenn auch virtuelle Kontakt

mit seinem Rivalen, Chinas Staats- und Parteichef Xi Jinping, seit acht Monaten.

Zuletzt hatten Trump und Xi Jinping am 27. März am Telefon miteinander gesprochen – bevor die Corona-Pandemie so richtig losging. Danach war Trump noch voll des Lobes für Xi Jinping gewesen. Seither herrschte aber Funkstille. Es gibt schwere Spannungen über den Handelskrieg, den harten Kurs Pekings in Hongkong, die Verfolgung der Uiguren und amerikanische Sanktionen.

Morgen begegnen sich Trump und Xi schon wieder – dann auf dem virtuellen G20-Gipfel unter Vorsitz von Saudi-Arabien. Es ist das erste Treffen seit Beginn der Pandemie. Auch Kanzlerin Angela Merkel (CDU) wird an den Beratungen teilnehmen. *dpa*

IT-Experten geben Tipps

PFORZHEIM. Die Firma abtis veranstaltet gemeinsam mit den Pforzheimer IT-Unternehmen Just 4 People und medialesson einen interaktiven Webcast zum Thema Digitalisierung für den Mittelstand. Damit wollen sie am Dienstag um 14 Uhr einen Impuls in der Region Pforzheim setzen, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen und Digitalisierung als Chance zu begreifen. Philipp Bauknecht, Geschäftsführer bei medialesson, Tobias Wahner, Geschäftsführer bei Just 4 People sowie abtis-Geschäftsführer Thorsen Weimann geben einen praxisgerechten Überblick über die Möglichkeiten zur Digitalisierung von Unternehmen. Eine Frage-Antwort-Runde ist geplant. *pm*

www.abtis.de/webcast-digita-le-arbeitsprozesse

Baden-Württemberg

Wie kann ausgerechnet im Autoland Baden-Württemberg die Verkehrswende gelingen? Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) hat da ein paar Ideen. Zu finden unter anderem in seinem kürzlich veröffentlichten Buch „Und alles bleibt anders – Meine kleine Geschichte der Mobilität“. Im PZ-Interview spricht der 68-Jährige über grüne Autos, die Probleme mit der Bahn und den A-8-Ausbau.

PZ: Herr Hermann, welches Verkehrsmittel nutzen Sie am liebsten?

Winfried Hermann: Das hängt davon ab, was ich vorhabe. Es ist mir bisher nicht gelungen, mit dem Fahrrad nach Amerika zu fliegen. Da nehme ich dann schon auch das Flugzeug. Aber im Alltag fahre ich gerne Rad, das macht einfach Freude. Ich sitze auch gerne im ICE auf einer Langstrecke oder fahre Bahn, Stadtbahn oder Bus. Und ich fahre Auto – auch elektrisch.

In der Corona-Krise hat das Auto wieder massiv an Beliebtheit gewonnen – im Gegensatz zum ÖPNV. Kostet uns die Pandemie die Mobilitätswende?

Hoffentlich nicht! Wir arbeiten daran, dass dieser Effekt kein dauerhafter wird. Es gibt aber noch einen zweiten, der sehr positiv ist: Es wird sehr viel mehr Fahrrad gefahren und zu Fuß gegangen. Das Ziel der Verkehrswende ist klar: Wir wollen in den Städten weniger Verkehr, aber mehr Mobilität für alle. Wir wollen, dass die Menschen umweltfreundlich unterwegs sein können. Dafür wollen wir die politischen Rahmenbedingungen setzen. Aber ich appelliere auch ganz klar an die Bürgerinnen und Bürger: Jede und jeder Einzelne kann einen Beitrag leisten zum Klimaschutz.

Ganz ohne Auto wird es aber auch nicht gehen. Der damalige Daimler-Chef Dieter Zetsche sagte 2018, das Auto müsse grüner werden. Ist es das mittlerweile?

Das Auto an sich nicht. Aber es gibt Marken und Fahrzeuge, die sind tatsächlich grüner. Der Satz ging übrigens noch weiter: Herr Zetsche sagte, das Auto müsse grün werden, oder es habe keine Zukunft. Diese Einschätzung teile ich. Es geht aber nicht nur um den Klimaschutz. Viele Autos stehen sich im Weg, sie produzieren Stau. Wenn alle Autos den Motor austauschen, hat man die Verkehrsprobleme in den Städten trotzdem nicht gelöst. Da brauchen wir einen anderen Mix. Und so lange die Autos noch Verbrenner sind, müssen sie natürlich sauberer werden.

Sie fahren selbst auch elektrisch. E-Autos haben aber auch eine zweifelhafte Klimabilanz.

Das kommt darauf an, woher der Strom kommt. Wir als Landesregierung haben schon seit vielen Jahren nur Strom aus erneuerbaren Energien. Ich privat auch. Aber Sie sprechen einen wunden Punkt an: Wir brauchen mehr erneuerbare Energien, damit die E-Mobilität insgesamt eine bessere

DAS PZ-INTERVIEW

„Im Autoverkehr gibt es ständig Verspätungen“

Verkehrsminister **Winfried Hermann** (Grüne) spricht über Mobilität in Corona-Zeiten und die Verkehrsprobleme in Pforzheim und der Region.

DAS GESPRÄCH FÜHRTE
LISA SCHARF



ARCHIVFOTO: SOMMER/DPA

Winfried Hermann (Grüne) ist seit neun Jahren Baden-Württembergs Verkehrsminister.

Winfried Hermann

... wurde am 19. Juli 1952 in Rotenburg am Neckar geboren. Hermann studierte Gymnasiallehreramt für Deutsch, Politik und Sport in Tübingen. 1982 trat er den Grünen bei. Von 1998 bis 2011 war Hermann Mitglied des Deutschen Bundestages, von 2009 bis 2011 dort Vorsitzender des Verkehrsausschusses. Seit 2011 ist er Landesverkehrsminister. Hermann ist verheiratet und hat eine Tochter. lif

schenen wird. Das macht die Opposition gerne. Aber das ist dermaßen weltfremd, denn natürlich gibt es dafür Pönalen, darauf achten wir. Ich bin zwar verantwortlich für die Verkehrspolitik des Landes, aber ich bin nicht Lokomotivführer und ich sitze auf keinem Stellwerk. Das Land bestellt Nahverkehrszüge. Und wenn die Züge zu spät sind oder ausfallen, ist das eine Schlechtleistung der zuständigen Unternehmen. Gerade aufgrund der Tatsache, dass die Betreiber nicht so zuverlässig sind, wie sie versprochen haben, machen wir jede Woche einen Qualitätszirkel, wo alle Schienengeverkehrsunternehmen zusammenkommen. Dann müssen sie erklären, wo welche Züge ausfallen sind, warum das so war und was sie tun wollen, damit es nächste Woche besser wird und es gibt auch Strafzahlungen für Schlechtleistungen.

Die Probleme gibt es aber nicht nur wegen der Betreiber.

Nein. Es gibt Störungen, die sind darauf zurückzuführen, dass es über Jahrzehnte Versäumnisse gab. Das fängt damit an, dass die Infrastruktur der Schiene nicht laufend modernisiert worden ist. Gerade auf der Strecke Karlsruhe-Stuttgart – wo Pforzheim ja dazwischen liegt – haben wir zwei große Baustellen: Stuttgart 21 und die Kombilösung Karlsruhe. Hinzu kommen die kürzlich erfolgten Bauarbeiten an der Strecke Mannheim-Stuttgart durch die DB. Das alles schlägt sich nieder im Nahverkehr. Externe Vorfälle belasten die Betreiber extrem. Und die Unternehmen selbst hatten Probleme, weil die Züge nicht rechtzeitig geliefert wurden oder nicht richtig funktioniert haben. Am Ende kommen noch Anlaufschwierigkeiten bei den neuen Betreibern

oben drauf. Sie sehen: Es ist ein breites Spektrum von Ursachen. Wir tun alles, und ich übernehme da auch die Verantwortung im Sinne der Fahrgäste, dass es besser wird. Ich erinnere aber daran, dass wir vor Abellio und Go-Ahead auch viel Ärger mit der DB hatten.

Müssen die Menschen in der Region dann einfach damit leben, dass Ausfälle und Verspätungen Dauerzustand sind?

Nein, das wollen wir nicht. Wir wollen, dass es besser wird, dass die Unternehmen ihre Verträge

der Verbesserung. Und ich sage den Standardsatz, den ich immer den Unternehmen sage: Der ÖPNV muss verlässlich sein, er muss pünktlich sein, er muss sauber sein, er muss sicher sein. Und am Ende auch bezahlbar.

Um zum Schluss noch mal auf das Auto zurückzukommen: Ein weiteres Thema, das die Menschen hier in der Region seit Langem umtreibt, ist der A-8-Ausbau. Können Sie sagen, wann es da endlich losgeht?

Diese Frage beschäftigt auch

Scharf
gestellt

Immer wieder sonntags



LISA SCHARF
PZ-Redakteurin

ES GAB MAL EINE ZEIT, da war der Sonntag heilig. Da ging man erst in die Kirche und dann spazieren. In Sonntagskleidung, versteht sich. Das ist alles lange her. Wer sich mal wieder nach einem guten, alten Sonntagsausflug sehnt, kann diesen digital unternehmen. Mit dem Ministerpräsidenten höchstpersönlich. Winfried Kretschmann hat seit einiger Zeit nämlich auch einen Podcast. „Sonntagsausflug“ heißt der und erscheint einmal im Monat. Sonntags, versteht sich. Darin besucht der Grüne mit der Journalistin Gabriele Renz Orte, die ihm etwas bedeuten, und spricht mit ihr über Dinge, die ihn bewegen. Den Anfang machte das Thema Natur, dafür zog es die beiden in die Hohenheimer Gärten. Das war im Oktober – und dann kam der neue Teil-Lockdown. Einen Ausflug gab's für die nun erschienene zweite Folge deshalb nicht. Kretschmann und Renz trafen sich stattdessen in Stuttgart im Haus der Abgeordneten. Ganz coronakonform. Passend dazu geht's um die Pandemie. Und anhören kann sich's jeder, der will, von zu Hause aus. Ein Ausflug für den Kopf sozusagen. Auch ganz coronakonform.

— ANZEIGE —

**UMZÜGE ■ NAH- UND FERNTRANSPORTE
INTERNATIONALE SPEDITION ■ LAGERHAUS
AUSSENÄUFPZUG**


Widmaier
INT. MÖBELSPEDITION

Stuttgarter Straße 15-17
75179 Pforzheim
Telefon: +49 (0) 7231 106034
info@spedition-widmaier.de
www.spedition-widmaier.de



einhalten, dass die Fahrgäste zufrieden sein können. Sie sind auch tendenziell besser geworden. Einmal will ich aber noch grundsätzlich sagen: Das Verkehrssystem ist hyperkomplex. Niemand steigt ins Auto, steht im Stau und sagt anschließend: Der Verkehrsminister hat Schuld. Im Autoverkehr gibt es ständig Verspätungen. Der Anspruch, dass es immer, zu jeder Tageszeit und unter allen Bedingungen auf die Minute pünktlich klappen muss, ist ein ziemlich hoher.

Aber eben auch ein wichtiger, wenn es darum geht, dass mehr Menschen die Bahn nutzen sollen.

Genau. Wir arbeiten unbedingt an

mich. Leider ist es mir nicht vergönnt, dieses Projekt in meiner Amtszeit abzuschließen. Ab Januar ist nämlich die Autobahngesellschaft des Bundes zuständig. Da haben wir nicht mehr viel in der Hand. Bei diesem Projekt ist einiges nicht so gelaufen, wie man sich das gewünscht hätte. Aber jetzt ist es so weit: Die Ausschreibung wird kommende Woche veröffentlicht. Wir gehen davon aus, dass dies bis Mitte des nächsten Jahres abgeschlossen sein wird. Dann kann auch der Bau beginnen. Aus heutiger Sicht ist es denkbar, dass wenn die Autobahngesellschaft gut und präzise arbeitet und es keine weiteren Störungen gibt, Ende 2026 die Verkehrs freigabe sein könnte.

Armutsrisiko steigt

BERLIN/STUTTGART. In Baden-Württemberg ist der Anteil der in relativer Armut lebenden Menschen auf den höchsten Stand seit der Wiedervereinigung gestiegen, bleibt aber im bundesweiten Vergleich auf geringerem Niveau. Rund 12,3 Prozent der etwa elf Millionen Einwohner im Südwesten mussten 2019 mit einem Einkommen unterhalb der Armutsgrenze auskommen (2018: 11,9 Prozent). Das geht aus dem Armutsbericht hervor, den der Paritätische Gesamtverband gestern veröffentlichte. lsw

RÜCKENWIND FÜR PALMER

Strobl positiv zur Asylbewerber-Liste

TÜBINGEN. Im Streit um eine Liste mit auffällig gewordenen Asylbewerbern bekommt Tübingens Oberbürgermeister Boris Palmer (Grüne) Unterstützung von Baden-Württembergs Innenminister Thomas Strobl (CDU). Die „Südwest Presse“ zitierte aus einem Brief Strobls an Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU), in dem Strobl Gefallen an Palmers Lösung erkennen ließ. lsw

DIE ZAHL

31

PROZENT der Stimmen würde die CDU bekommen, wenn am Sonntag Landtagswahl wäre. Die Grünen kämen auf 29 Prozent (+1). Die SPD würde einen Punkt einbüßen und käme noch auf 11 Prozent. AfD (12), FDP (7) und Linke (5) halten ihre Ergebnisse aus dem September. Diese Zahlen hat das Meinungsforschungsinstitut Insa in der Zeit von 10. bis 16. November erhoben. lsw

„WILDE FEIEREI UND BÖLLEREI MÜSSEN NICHT SEIN“ Landeshauptstadt verbietet Feuerwerk an Silvester

STUTTGART. In der Stuttgarter Innenstadt darf in diesem Jahr an Silvester nicht geböllert werden. Innerhalb des City-Rings und auf weiteren belebten Plätzen gilt ein Feuerwerksverbot, wie die Landeshauptstadt gestern Abend mitteilte. Der Konsum von Alkohol ist in diesen Bereichen ebenfalls untersagt. Das Verbot sei aus Gründen der Sicherheit und des Infektionsschutzes erlassen worden. lsw

Man wolle das neue Jahr nicht mit einer Infektionswelle starten, sagte Oberbürgermeister Fritz Kuhn (Grüne). „Wilde Feierei und Böllerei müssen dieses Jahr wirklich nicht sein.“ Das Verbot gilt vom Silvesterabend bis 2 Uhr am Neujahr. In dieser Zeit sei es in der Stuttgarter City verboten, Raketen oder Böller auf den betroffenen Straßen und Plätzen mitzuführen oder abzubrennen. lsw

UMGANG MIT EXPO-PAVILLON IN DUBAI

Wirtschaftsministerin räumt vor Untersuchungsausschuss Fehler ein

STUTTGART. Wirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut (CDU) hat gestern vor dem Untersuchungsausschuss im Zuge der Affäre um einen eigenen Pavillon des Landes bei der geplanten Weltausstellung in Dubai Fehler ihres Hauses eingestanden. Hintergrund ist die Frage, ob das Land in dem Vertrag mit der Expo-Gesellschaft Vertragspartner geworden ist oder nicht. Hoffmeister-

Jetzt Werkstatt-Termin vereinbaren:



Online-Terminbuchung

07041 / 96 64 0
(Volkswagen, VW Nutzfahrzeuge, Škoda, Seat)

07041 / 96 64 1
(Audi)

Gerne holen wir Ihr Fahrzeug ab und bringen es Ihnen nach getaner Arbeit wieder zurück – kostenlos.
(Zeiten sind unverbindlich, je nach Verkehrssituation, Terminvereinbarung notwendig).



Wir leben eine werteorientierte Firmen- und Führungskultur:
Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit, Mut und Vertrauen
sind die Grundwerte unseres Denkens und Handelns
gegenüber Kunden und Mitarbeitern.

Unsere Serviceberater:



Gerrit Klein
Gesamtseleiter

Holger Jänsch
Stellvertretender Serviceleiter

Klaus Petrovits
Serviceleiter
VW, Škoda, Seat

Christoph Wichterich
Serviceberater
Audi

Niklas Nemesch
Serviceberater
Audi

Ralph Pfirrmann
Serviceberater
VW, ŠKODA

Thomas Winter
Serviceberater
VW, ŠKODA

Bernd Rauchberger
Serviceberater
VW, Seat

Sascha Wagner
Serviceberater
VW, Seat



ŠKODA



SEAT

Gebrauchtwagen-Zentrum

Autozentrum Dobler GmbH

www.autozentrum-dobler.com

Höhepunkte

Lässt die Pandemie es zu, bietet der Winter im Skispringen viel.

SEITE 16



Vorfreude

Pellegrino Matarazzo will mit dem VfB in Hoffenheim punkten.

SEITE 14

PFORZHEIMER ZEITUNG | NUMMER 271

Sport

SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020

13

DAS GESPRÄCH FÜHRTE
DOMINIQUE JAHN

Vincenzo Grifos Rückruf lässt ein wenig auf sich warten. Seine Entschuldigung ist akzeptiert. „Meine Frau backt gerade einen Kuchen. Mit dem Thermomix im Hintergrund versteht man ja kein Wort“, sagt der Pforzheimer und lacht. Der 27-jährige Fußballprofi vom SC Freiburg ist wie immer gut geblaut. Und dieser Tage noch eine Spur mehr. Seine ersten beiden Tore für die italienische Nationalmannschaft machen ihn unglaublich happy. Klar, dass er ins Bundesliga-Heimspiel am Sonntag gegen den FSV Mainz mit noch breiterer Brust also sonst geht.

Pforzheimer Zeitung: Ihren vierten Länderspieleinsatz werden Sie so schnell nicht vergessen. Mit Ihren ersten beiden Länderspieltoren haben Sie die Squadra Azzurra zum 4:0-Sieg gegen Estland geführt. Ihr 20-Meter-Knaller zum 1:0 war eine Augenweide. Beim 3:0 per Elfmeter waren Sie gewohnt nervenstark. Schweben Sie auch Tage später noch auf Wolke sieben?

Vincenzo Grifo: Das Glücksgefühl hält tatsächlich immer noch an. Doch auf einen Sportler wartet ja schnell wieder die nächste Prüfung. Am Sonntag spielen wir daheim gegen Mainz. Da gilt es sich zu fokussieren. Aber ich nehme die Euphorie natürlich mit und werde mit noch breiterer Brust als sonst ins Spiel gehen.

Hatte Ihr Smartphone genügend Speicherplatz für all die Glückwünsche nach Ihrem Doppel-pack?

(lacht) Ich bin erstmal in die Kabine und habe meiner Frau und meinen Eltern geschrieben. Was dann auf mein Handy sonst noch eingegangen ist, das war schon von einem anderen Stern. Das war noch mehr als damals bei meinem ersten Länderspieleinsatz.

Haben Sie als Andenken den Spielball mitgenommen? Oder bekommen die Kickstiefel jetzt einen besonderen Platz in Ihrem Wohnzimmer?

Die Kickstiefel hat's in der Mitte zerfetzt. Die habe ich unserem Zeugwart geschenkt. Eigentlich sollte ich ihm aus Deutschland etwas mitbringen, das hatte ich ihm schon lange versprochen. Jetzt kann er meine Kickstiefel bewundern. Das Trikot hat jetzt einen Sonderplatz bei mir daheim im Flur.

Nach so einem Spiel liest man bestimmt intensiver die Presse?

Ich muss zugeben: Ja! Wenn ein Pforzheimer, der für den SC Freiburg spielt, zwei Tore für Italien schießt, ist das ja auch der Knaller (lacht). Was noch in Erinnerung

DAS PZ-INTERVIEW

„Das war schon von einem anderen Stern“

Vincenzo Grifo geht nach seinen ersten beiden Toren für die Squadra Azzurra mit breiter Brust in den Bundesliga-Spieltag – Für die EM 2021 will der Pforzheimer alles geben



Die Nationalmannschaft als Wohlfühllose: Vincenzo Grifo (Nummer 11) genießt die Glückwünsche seiner Teamkameraden.

FOTO: ANDREA STACCIOLI/IMAGO IMAGES



Mit diesem satten Schuss aus 20 Metern erzielte Vincenzo Grifo sein erstes Tor für die italienische Nationalmannschaft. Das Länderspiel in Florenz gewann die Squadra Azzurra gegen Estland mit 4:0.

FOTO: ANDREA STACCIOLI/IMAGO IMAGES



Mit Schmackes in den Winkel: Seinen zweiten Treffer erzielte Vincenzo Grifo per Elfmeter zum zwischenzeitlichen 3:0. Estlands Torhüter Marko Meerits ist chancenlos.

FOTO: NATHAN MOSCOP/IMAGO IMAGES

„Ich nehme die Euphorie mit und werde mit noch breiterer Brust als sonst ins Spiel gehen.“

VINCENZO GRIFO vom SC Freiburg freut sich nach seinen ersten beiden Länderspieltoren für Italien auf das Bundesliga-Spiel am Sonntag gegen den FSV Mainz 05.

bleibt: Ich habe am 11.11.2020 mit der Trikotnummer 11 zwei Tore für Italien geschossen – der Wahnsinn!

Trotz Ihres tollen Auftritts durften sie in den Nations League nicht gegen Polen und Bosnien-Herzegowina ran. Ärgert Sie das?

Es wäre gelogen, wenn ich sagen würde, es hat mir nichts ausgemacht. Natürlich hätte ich auch gerne in diesen Spielen gezeigt, was ich drauf haben. Doch es war vorab so vereinbart, dass alle Freiburg-Spieler nach einem Länderspiel wieder nach Deutschland zurückkehren, um wieder rechtzeitig in die Vorbereitung aufs Bundesligaspiel einzusteigen.

Nationaltrainer Trainer Roberto Mancini hat sich mit dem Coronavirus infiziert und coachte das Nationalteam quasi aus dem Homeoffice. Wie war das?

Das hat super geklappt. Er war per Videoschaltung immer mit dabei. Wir haben dann auch für unseren Trainer gespielt. Er ist eine herausra-

gende Persönlichkeit, der mich auch mega unterstützt. Mit ihm haben wir schon lange nicht mehr verloren. Das zeigt, was wir für eine Wahnsinns-Mannschaft sind. Wir sind eine große Familie. Verletzungsbedingt und wegen Corona waren einige Spieler ja nicht dabei. Doch, statt zu jammern, sind wir noch enger zusammengerückt. Das zeichnet uns aus – neben den fußballerischen Fähigkeiten.

Es heißt, Trainer Mancini mag Sie sehr. Sie ihn auch. Was ist das für eine Beziehung?

Er hat mir vom ersten Tag das Vertrauen gegeben, das Gefühl, dass ich meine Chance bekomme. Ich war von Anfang an ein Teil der Mannschaft. Der Coach ist sehr

korrekt. Sehr ehrlich. Wir haben ein gutes Verhältnis. Ich habe ihm viel zu verdanken. Deswegen will ich ihm und natürlich auch meinem Land etwas zurückgeben.

Werden Sie sich bis zur EM im kommenden Jahr einen Stammplatz in der Squadra Azzurra erkämpft haben?

Mit Lorenzo Insigne (vom SSC Neapel, Anm. d. Redaktion) habe ich einen starken Konkurrenten auf meiner Position. Er ist schon lange bei der Nationalmannschaft und hat viele super Matches bestritten. Es wird also schwer für mich. Doch ich werde alles geben. Ich werde genauso weiterarbeiten wie bisher, um nächstes Jahr bei der EM dabei sein zu können.

Vincenzo Grifo

„findet es immer wieder „sensationell“, wenn er zu Spielen mit der italienischen Nationalmannschaft eingeladen wird. Im vierten Einsatz für die Squadra Azzurra schnürte der 27-jährige Pforzheimer gegen Estland nun einen Doppelpack – seine ersten beiden Tore für Italien. Für die U20 (2013–2014) hatte Grifo vier Spiele bestritten, dabei traf er einmal. In der aktuellen Bundesliga-Saison kommt der Mittelfeldspieler des SC Freiburg auf 2 Tore und 2 Assists in 7 Spielen. dom

Derzeit häufen sich auch unter den Fußballern die Corona-Fälle. Gerade während der Länderspiel-Phase scheint die Ansteckungsgefahr sehr groß. Vom SC Freiburg wurde der südkoreanische Nationalspieler Chang-hoon Kwon während seines Aufenthalts beim Nationalteam positiv getestet. Wie groß ist Ihre Angst, sich anzustecken?

Angst habe ich keine. Doch natürlich schwingt der Gedanke immer mit, auch wenn für uns Spieler viel getan wird. Die Organisation ist immens. Beim Länderspiel mit der Nationalmannschaft etwa hatte jeder ein Einzelzimmer, beim Essen wurden die Abstände eingehalten und in der Kabine herrschte Maskenpflicht. Wir Spieler sind sehr vorsichtig. Wir werden auch alle zwei, drei Tage getestet. Doch manchmal steckt man einfach nicht drin. Schnell hat man sich beim Einkaufen um die Ecke angesteckt.

Corona wird dieses Jahr wohl auch das Weihnachtsfest verändern. Für Italiener, die gerne mit der großen Verwandtschaft und Freunden die Feiertage verbringen, wohl besonders bitter?

Das ist in der Tat sehr, sehr traurig. Weihnachten ist für uns Italiener das wichtigste Fest. Viele Italiener feiern ihren Geburtstag nicht so groß wie Weihnachten. Ich hoffe, dass wir bis dahin das Virus eingedämmt haben. Insgesamt in den Griff bekommen und wieder etwas Normalität einkehrt, damit wir wenigstens im kleinen Rahmen Weihnachten feiern können. Viel Urlaub werde ich sowieso nicht haben. Wir spielen am 2. Januar in Hoffenheim. Silvester wird also auch etwas ruhiger ausfallen.

Der Januar wird trotzdem spannend – nicht nur für Sie ...

Ja, das kann man wohl sagen. Meine Frau und ich erwarten unser erstes Kind. Wir freuen uns riesig.

Junge oder Mädchen?
Verrate ich nicht.

KAISER-BOTSCHAFT

Beckenbauer erhebt die Stimme für Löw, fordert aber auch Rückkehr von Müller

BERLIN. Franz Beckenbauer hat sich für einen Verbleib von Fußball-Nationaltrainer Joachim Löw ausgesprochen. Der Weltmeister-Chef von 1990 macht sich aber auch für ein Comeback stark. „Thomas Müller würde die Mannschaft auf Vordermann bringen. Wie beim FC Bayern in schwierigen Spielphasen“, sagte der 75-Jährige der „Bild“. Auf die Frage, ob der von Löw forcierte Umbruch

DAS ZITAT

„Wir haben einen Bundestrainer, der bisher einen guten Job gemacht hat. Da gehört es sich nicht, darüber zu sprechen.“

RALF RANGNICK, der als möglicher Nachfolger von Joachim Löw gehandelt wird.

AUSFALL

Bayer-Verteidiger fehlt wegen Corona

LEVERKUSEN. Edmond Tapsoba von Bayer Leverkusen ist nach der Rückkehr von seiner Länderspielreise mit Burkina Faso positiv aufs Coronavirus getestet worden und daher in häuslicher Quarantäne. „Wir müssen jetzt Geduld haben und damit umgehen“, sagte Trainer Peter Bosz. Der 21-jährige Verteidiger fehlt Bayer zunächst am heutigen Samstag bei Arminia Bielefeld (15.30 Uhr/Sky). dpa

PUNKTEJAGD

Grünes Licht für Dortmunder Torjäger Haaland

DORTMUND. Einem Einsatz von Erling Haaland für Borussia Dortmund bei Hertha BSC am heutigen Samstag (20.30 Uhr/DAZN) steht nichts im Weg. „Er ist gesund und zu 100 Prozent fit“, sagte Trainer Lucien Favre gestern. Um Haaland hatte es nach seiner vorzeitigen Rückkehr vom Nationalteam Verwirrung gegeben. Wegen eines positiven Corona-Befundes bei Omar Elabdellaoui (früher

Braunschweig) hatten die norwegischen Gesundheitsbehörden für alle Nationalspieler eine zehntägige Quarantäne angeordnet. In Dortmund musste Haaland nach Rücksprache mit dem Gesundheitsamt nicht in Isolation. „Wir haben in sieben Tagen vier Tests gemacht, die alle negativ waren“, sagte Michael Zorc, Sportchef des Fußball-Bundesligisten aus dem Ruhrgebiet. dpa

Sport

Eishockey

DEL-VORBEREITUNGSTURNIER

Gruppe A (3. Spieltag):	
Grizzlys Wolfsburg – Penguins Bremerhaven	2:3
DEL 2	
Heilbronner Falken – EHC Freiburg	4:7
Kassel Huskies – Dresdner Eislöwen	4:1
Löwen Frankfurt – Ravensburg Towerstars	5:2
Bietigheim Steelers – Lausitzer Füchse	3:5
Eispiraten Crimmitzschau – Tölzer Löwen	4:5

Köln verliert Kaderplaner

KÖLN. Kaderplaner Frank Aehlig verlässt den Fußball-Bundesligisten 1. FC Köln zum Saisonende und wechselt zu Red Bull. Nach Informationen der „Bild“ wird der 52-Jährige als Nachfolger des im Juli ausgeschiedenen Ralf Rangnick „Global Soccer Head of Development“. Sein Vertrag in der Domstadt wäre bis 2022 geläufen. Verbindungen zu RB Leipzig, wo Aehlig von 2014 bis 2017 gearbeitet hatte, gibt es angeblich nicht. „RB Leipzig hat mit dieser Personale nichts zu tun“, sagte ein Sprecher gestern. Aehlig stammt aus Dresden und hat in Zwenkau in der Nähe von Leipzig ein Haus. *dpa*

Gastgeber auf gutem Weg

DOHA. Zwei Jahre vor der offiziellen Eröffnung der Fußball-Weltmeisterschaft 2022 sind 90 Prozent der Infrastruktur im Gastgeberland Katar fertiggestellt. Das teilte der Weltverband Fifa gestern mit. Drei Stadien sind schon in Betrieb. *dpa*

TV-Sport

Samstag

SKI ALPIN
Europot | 10.05 Uhr
Weltcup: Slalom Frauen, 1. Lauf aus Levi

Eurosport/ARD | 13.00 Uhr
Weltcup: Slalom Damen, 2. Lauf

FUSSBALL
Sky | 12.30 Uhr

2. Bundesliga: u.a. Eintracht Braunschweig – Karlsruher SC
Sky | 15.15 Uhr

Deutsche: u.a. Hoffenheim – Stuttgart

Sky | 17.30 Uhr

Bundesliga: Frankfurt – Leipzig

Eurosport 2 HD Xtra/DAZN | 20.15 Uhr

Bundesliga: Hertha BSC – Bor. Dortmund

SKISPRINGEN

Eurosport/ARD | 15.50 Uhr

Weltcup: Team Herren, 1. und 2. Durchgang aus Wisła (PL)

TENNIS

Sky | 13.00 Uhr

ATP-Finals: Doppel Halbfinale 1, in London ab 15 Uhr: Einzel-Halbfinale 1

ab 19.00 Uhr: Doppel Halbfinale 2 ab 21.00 Uhr: Einzel Halbfinale 2

VOLLEYBALL

Sport 1 | 14.00 Uhr

Bundesliga: Friedrichshafen – Berlin

BASKETBALL

Sport 1 | 18.00 Uhr

BBL: Oldenburg – Fraport Skyliners

HANDBALL

Sky | 18.15 Uhr

Bundesliga: Bergischer HC – Füchse Berlin ab 20.15 Uhr: Kiel – Coburg

Sonntag

SKI ALPIN

Eurosport | 10.05 Uhr

Weltcup: Slalom Damen, 1. Lauf (2. Tag) aus Levi (FIN) / ab 13.05 Uhr 2. Lauf auch bei der ARA

FUSSBALL

Sky | 13.00 Uhr

2. Bundesliga: Sonntags-Konferenz

Sky | 14.30 Uhr

Bundesliga: SC Freiburg – FSV Mainz 05

Sky | 17.30 Uhr

Bundesliga: 1. FC Köln – Union Berlin

Sky | 19.30 Uhr

Premier League: Liverpool – Leicester City

HANDBALL

Sky | 13.00 Uhr

Bundesliga: SG Flensburg-Handewitt – TVB Stuttgart, Topspiel am Sonntag ab 15.30 Uhr: Leipzig – Lemgo Lippe

SKISPRINGEN

Eurosport/ARD | 15.50 Uhr

Weltcup, 1. und 2. Durchgang Männer aus aus Wisła

TENNIS

Sky | 16.30 Uhr

ATP-Finals: Doppelfinale in London / ab 19 Uhr: Einzelfinale

HÄRRINGERS SPOTTSCHAU

© 2020 CHRISTOPH HÄRRINGER f #SPOTTSCHAU



Fußball

BUNDESLIGA

FC Bayern München – SV Werder Bremen	Sa, 15.30 Uhr
Bor. Mönchengladbach – FC Augsburg	Sa, 15.30 Uhr
1899 Hoffenheim – VfB Stuttgart	Sa, 15.30 Uhr
FC Schalke 04 – VfL Wolfsburg	Sa, 15.30 Uhr
DSC Arminia Bielefeld – Bayer 04 Leverkusen	Sa, 15.30 Uhr
Eintracht Frankfurt – RB Leipzig	Sa, 18.30 Uhr
Hertha BSC Berlin – Borussia Dortmund	Sa, 20.30 Uhr
Sport-Club Freiburg – FSV Mainz 05	Sa, 15.30 Uhr
1. FC Köln – 1. FC Union Berlin	Sa, 18.00 Uhr
1. (1) FC Bayern München	7 6 0 1 27:11 18
2. (2) RB Leipzig	7 5 1 1 15:4 16
3. (3) Borussia Dortmund	7 5 0 2 15:5 15
4. (4) Bayer 04 Leverkusen	7 4 3 0 14:8 15
5. (5) 1. FC Union Berlin	7 3 3 1 16:7 12
6. (6) VfL Wolfsburg	7 2 5 0 7:5 11
7. (7) Bor. Mönchengladbach	7 3 2 2 12:12 11
8. (8) VfB Stuttgart	7 2 4 1 13:9 10
9. (9) SV Werder Bremen	7 2 4 1 9:9 10
10. (10) FC Augsburg	7 3 1 3 10:10 10
11. (11) Eintracht Frankfurt	7 2 4 1 10:12 10
12. (12) Hertha BSC Berlin	7 2 1 4 13:13 7
13. (13) 1899 Hoffenheim	7 2 1 4 11:12 7
14. (14) Sport-Club Freiburg	7 1 3 3 8:16 6
15. (15) DSC Arminia Bielefeld	7 1 1 5 4:15 4
16. (16) 1. FC Köln	7 0 3 4 7:12 3
17. (17) FC Schalke 04	7 0 3 4 5:22 3
18. (18) FSV Mainz 05	7 0 1 6 7:20 1

2. BUNDESLIGA

Fortuna Düsseldorf – SV Sandhausen	Sa, 13.00 Uhr
SC Paderborn 07 – FC St. Pauli	Sa, 13.00 Uhr
Holstein Kiel – 1. FC Heidenheim 1846	Sa, 13.00 Uhr
Eintr. Braunschweig – Karlsruher SC	Sa, 13.00 Uhr
Hamburger SV – VfL Bochum 1884	Sa, 13.30 Uhr
FC Erzgebirge Aue – SV Darmstadt 98	Sa, 13.30 Uhr
SpVgg Greuther Fürth – SV Jahn Regensburg	Sa, 13.30 Uhr
FC Würzburger Kickers – Hannover 96	Sa, 13.30 Uhr
VfL Osnabrück – 1. FC Nürnberg	Mo, 20.30 Uhr

1. (1) Hamburger SV	7 5 2 0 16:8 17
2. (2) VfL Osnabrück	7 3 4 0 11:7 13
3. (3) SpVgg Greuther Fürth	7 3 3 1 13:7 12
4. (4) Holstein Kiel	7 3 3 1 8:6 12
5. (5) SC Paderborn 07	7 3 2 2 12:7 11
6. (6) VfL Bochum 1848	7 3 2 2 9:8 11
7. (7) Hannover 96	7 3 1 3 11:8 10
8. (8) SV Jahn Regensburg	7 2 3 2 10:10 9
9. (9) FC Erzgebirge Aue	7 2 3 2 7:8 9
10. (10) SV Darmstadt 98	7 2 3 2 12:15 9
11. (11) 1. FC Heidenheim 1846	7 2 2 3 10:9 8
12. (12) SV Sandhausen	7 2 2 3 8:11 8
13. (13) Fortuna Düsseldorf	7 2 2 3 7:10 8
14. (14) Eintr. Braunschweig	7 2 2 3 8:14 8
15. (15) Karlsruher SC	7 2 1 4 10:9 7
16. (16) 1. FC Nürnberg	7 1 4 2 10:11 7
17. (17) FC St. Pauli	7 1 4 2 12:14 7
18. (18) FC Würzburger Kickers	7 0 1 6 6:18 1

3. BUNDESLIGA

MSV Duisburg – SC Verl	0:4
TSV 1860 München – KFC Uerdingen	Sa, 14.00 Uhr
SV Meppen – Türkücü München	Absage
Halleiner FC – 1. FC Kaiserslautern	Sa, 14.00 Uhr
1. FC Saarbrücken – Wöhren Wiesbaden	Sa, 14.00 Uhr
FC Hansa Rostock – SC Dynamo Dresden	Sa, 14.00 Uhr
FSV Zwickau – SV Waldhof Mannheim	Sa, 14.00 Uhr
VfB Lübeck – FC Bayern München II	Sa, 14.00 Uhr
SpVgg Unterhaching – Viktoria Köln	Sa, 14.00 Uhr
FC Ingolstadt – 1. FC Magdeburg	Sa, 15.00 Uhr
1. (1) 1. FC Saarbrücken	10 7 1 2 19:9 22
2. (2) TSV 1860 München	10 5 2 3 21:12 17
3. (3) FC Ingolstadt	10 5 2 3 14:12 17
4. (4) SC Verl	9 5 1 3 18:10 16
5. (4) FC Hansa Rostock	9 4 4 1 15:9 16
6. (5) Türkücü München	9 4 4 1 17:13 16
7. (6) SC Dynamo Dresden	10 5 1 4 11:10 16
8. (7) Viktoria Köln	10 5 1 4 14:16 16
9. (8) Wöhren Wiesbaden	10 4 3 3 16:13 15
10. (9) KFC Uerdingen	10 4 2 4 10:12 14
11. (

Formel 1 will noch mehr

LONDON. Die Formel 1 will mittelfristig weiter expandieren. „Wir rechnen damit, dass wir uns in den nächsten paar Jahren auf einen Kalender mit 24 Rennen hinbewegen“, sagte Geschäftsführer Chase Carey bei einer Videokonferenz. Der US-Amerikaner hat in der Vergangenheit auch schon von 25 Etappen pro Jahr gesprochen. Einige Grand Prix sollen sich künftig abwechseln und die Langzeitpartnerschaften mit Veranstaltern Priorität behalten. Kommende Saison plant die Formel 1 erstmals mit 23 Stationen. Carey rechnet trotz der Corona-Pandemie fest mit Rennen vor Fans. *dpa*

Trainer tritt vorsorglich ab

MANNHEIM. Der langjährige Bundesliga-Coach Michael Roth ist nicht mehr Trainer von Bahrains Handball-Nationalmannschaft. „Unter den momentanen Umständen finde ich es unangebracht, mutter durch die Welt zu fliegen oder sich länger außerhalb von Deutschland aufzuhalten“, zitierte der „Mannheimer Morgen“ den 58-Jährigen. Nach seiner Krebserkrankung sei er „leichter Risikopatient“, so Roth. Generell sei Corona „sehr gefährlich“. Roths Engagement war erst im August bekannt geworden. *dpa*

Jubiläum für Flick im Rekordduell gegen Bremen

MÜNCHEN. Hansi Flick möchte sich vor seinem Jubiläum mit dem FC Bayern kein bisschen mit Bунdestrainer-Visionen befassen. „Ich lebe im Hier und Heute. Deswegen sind diese Dinge viel zu weit weg für mich, um mir da überhaupt Gedanken zu machen“, sagte der Triple-Trainer auf die Frage, ob ihn dieser Posten eines Tages reizen könnte. Nach der auf Bунdestrainer Joachim Löw einprasselnden Kritik nach dem Spanien-Debakel war auch dessen langjähriger Assistent Flick in der Riege der Nachfolge-Kandidaten genannt worden.

Dieser nahm lieber das Rekordduell gegen den SV Werder Bremen und sein 50. Pflichtspiel mit den Bayern in den Fokus – ein Stimmungsaufheller für die frustrierten Nationalspieler um Kapitän Manuel Neuer? Flick sprach

Eulen sauer: Sporthalle wird zum Impfzentrum

LUDWIGSHAFEN. Nach dem kurzfristigen Hallenentzug zugunsten eines Impfzentrums fühlt sich Handball-Bundesligist Eulen Ludwigshafen heimatos und hilflos. Geschäftsführerin Lisa Heßler wählte drastische Worte, um ihre Enttäuschung auszudrücken. „Es sind nun Fragen über Fragen, die ich nicht beantworten kann. Es fühlt sich bildlich gesprochen dann an, von heute auf morgen das Dach über dem Kopf zu verlieren“, schrieb sie in einem offenen Brief gestern. Da in der Friedrich-Ebert-Halle ab 1. Dezember ein Impfzentrum in der Corona-Krise entstehen soll, steht dem Bundesligisten keine Heimspielhalle mehr zur Verfügung.

„Ich möchte ganz klar betonen, und da gibt es in meinen Augen auch keine zwei Meinungen, dass Gesundheit unser aller oberstes Gut ist und wir als Club eine besondere gesellschaftliche Verant-

Zverev geht früh in die Knie

- Bester deutscher Tennis-Profi verpasst Halbfinale in London.
- Nach ereignisreichem Jahr will der 23-Jährige erstmal abschalten.

KRISTINA PUCK | LONDON

Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor Deutschlands bester Tennisspieler gestern in London das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Weltranglisten-Ersten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale. „Ich habe sehr schlecht angefangen. Wenn man die ersten drei Spiele wegnimmt, fand ich, dass ich eigentlich ein gutes Match gespielt habe und auch Chancen hatte“, bilanzierte Zverev: „Ich habe gutes Tennis gezeigt nach 0:3.“

2018 hatte der Weltranglisten-Siebte mit einem Finalerfolg gegen Djokovic bei der inoffiziellen Tennis-WM seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die angepeilten sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus. Für seine bessere und mutige Leistung im zweiten Satz belohnte sich Zverev nicht mit dem Satzausgleich.

Dennoch war der 23-Jährige mit seinem Jahr sportlich sehr zu-



Enttäuscht nach dem Vorrunden-Aus: Alexander Zverev.

FOTO: AUGSTEIN/AP/DPA



Aller Einsatz reichte Alex Zverev im entscheidenden Spiel gegen den Weltranglisten-Ersten Novak Djokovic nicht.

FOTO: WALTON/PA WIRE/DPA

frieden, mit einem Lachen bilanzierte er: „Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen.“ So viel habe er erlebt.

Zu Beginn der Saison hatte er bei den Australian Open sein erstes Grand-Slam-Halbfinale erreicht, bei den US Open verpasste er nach der langen Turnierpause aufgrund der Coronavirus-Krise nur knapp den Titel. Zuletzt verdrängten private Schlagzeilen das sportliche Geschehen: Kurz nach der Nachricht, dass Zverev Vater wird, ging seine frühere Freundin Olga Scharipowa mit Gewalt-Vorwürfen gegen ihn an die Öffentlichkeit.

Für Zverev steht nun Urlaub an, er fliegt auf die Malediven an. Der fünfmalige Sieger Djokovic spielt dagegen am heutigen Samstag gegen den österreichischen US-Open-Sieger Dominic Thiem um den Einzug ins Endspiel. Im anderen Halbfinale treffen der spanische Weltranglisten-Zweite Rafael Nadal und der formstarke Russe Daniil Medwedew aufeinander. Wie für Zverev war für das deutsche Doppel Kevin Krawietz und Andreas Mies das Turnier bereits am Donnerstag nach der Gruppenphase vorbei.

Zum Aufakt des Saisonabschlusses der Topstars hatte Zverev klar gegen Medwedew verloren – der Sieg gegen Diego Schwartzman (Argentinien) war zu wenig für den Halbfinal-Einzug.

Nagelsmann schaut auf sich

LEIPZIG. Julian Nagelsmann wendet die im Fußball übliche Videoanalyse sogar bei sich selbst an. Der Trainer von RB Leipzig studiert rückwirkend seine Ansprachen an die Mannschaft, um sich zu verbessern. „Es ist wichtig, sich immer wieder selbst zu überprüfen“, sagte Nagelsmann im Podcast „Innovator Sessions“. Der 33-Jährige achtet in der Rückschau weniger auf den Inhalt als mehr auf seine Ausstrahlung: „Wie wirke ich? Wie ist meine Aussprache? Kommen die Informationen an? Wie wirkt man, wie steht man da?“

Beim sächsischen Fußball-Bundesligisten wird jede Bеsprechung gefilmt und anschließend in ein Portal hochgeladen, auf das die Mannschaft und Trainer Zugriff haben. Nagelsmann zeigt diese Aufnahmen bisweilen seinem Berater, Freunden und Führungskräften in der freien Wirtschaft, um Rückmeldungen zu bekommen, wie er auf andere wirkt.

Um seine Mitarbeiter zu motivieren, greift Nagelsmann in die eigene Tasche. „Ich verteile Prämien im ganzen Staff, weil die natürlich nicht die Prämien wie die Spieler haben“, sagte der Coach. „Je mehr Spiele wir gewinnen, desto mehr Prämien kommen in einen großen Topf, und der wird am Ende des Jahres unter allen Angestellten, die um die Mannschaft herum arbeiten, verteilt.“ *dpa*

– ANZEIGE –

Weil's auf Sie! ankommt

Pflege-Netzwerk Deutschland

Eine Initiative von:



Bundesministerium
für Gesundheit

Pflege-Kräfte leisten Großartiges,
unterstützen wir Sie.

»Weil's auf Sie ankommt!« – heißt: Zuhören und Unterstützen. Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland. Wir rufen BürgermeisterInnen, LandrätInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren. Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen. Machen auch Sie mit!

Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf:
www.pflegenetzwerk-deutschland.de

Sport

Sport-Telegramm

■ **Die Besten im Fußball** werden vom Weltverband am Donnerstag, 17. Dezember, gekürt. Wegen der Coronavirus-Pandemie führt die Fifa die Zeremonie virtuell durch.

■ **Fußball-Bundesligist** Borussia Dortmund hat den Vertrag mit Giovanni Reyna bis 2025 verlängert. Der gerade 18 Jahre alte gewordene Sohn von Ex-Profi Claudio Reyna hat für die BVB-Profis seit Januar 29 Pflichtspiele absolviert und vier Tore erzielt. Bereits im zweiten Länderspiel traf er für die USA.

■ **Veranstalter** Edwin Weindorfer kann sich vorstellen, dass Impfpässe mit dem Nachweis einer Corona-Impfung zur Zugangsberechtigung für Tennisstadien werden. Der Österreicher organisiert unter anderem das ATP-Turnier in Stuttgart, das in diesem Jahr ausfiel.

■ **Im Skeleton** haben Felix Keisinger und Alexander Gassner beim Weltcup-Start gemeinsam Platz zwei belegt. Einen Heimsieg holte in Sigulda der Lette Martins Dukurs. Tina Hermann wurde beim Sieg von Janine Flock aus Österreich Siebte.

■ **Martyna Trajdos** (Klasse bis 63 Kilogramm) hat dem Deutschen Judo-Bund bei der Europameisterschaft in Prag eine dritte Bronzemedaille bescherzt.

■ **Der für 2./3. Januar geplante Weltcup** der Nordischen Kombinierer ist abgesagt worden. Der Grund sind finanzielle Probleme des Veranstalters im estnischen Otepää in Verbindung mit steigenden Corona-Zahlen.

Sprung ins Ungewisse

■ Noch sieht es kaum nach Corona-Auswirkungen an den Schanzen aus.

■ Prognosen sind aber schwierig, da die Teams lange unter sich waren.

THOMAS ESSER UND PATRICK REICHARDT | WISLA

Die Saison der Skispringer wird nicht nur wegen der Coronaviruspandemie eine besondere. Im Weltcup geht es im polnischen Wisla am heutigen Samstag (15.10 Uhr/ARD und Eurosport) im Team los.

■ **Wie wirkt sich die Corona-Krise aus?**

Die Auswirkungen im Kalender sind bisher erstaunlich gering: Nur der Weltcup in Japan wurde abgesagt. Fraglich ist die Olympia-Generalprobe in China. Wettkämpfe werden voraussichtlich vor leeren oder nur spärlich besetzten Rängen stattfinden. Zudem will sich der Skisprung-Tross möglichst abschotten. Zu den Weltcup-Stationen in Finnland und Russland sowie zur Skiflug-WM nach Slowenien geht es für Teams und Betreuer mit Charterfliegern. Zudem sind die Mannschaften in eigenen Hotels untergebracht.

■ **Welche Höhepunkte gibt es?**

Die Saison bietet Markus Eisenbichler, Karl Geiger und Co. viele Chancen. Erster Höhepunkt ist die



Vorige Saison war insgesamt Karl Geiger bester deutscher Springer. FOTO: PFÖRTNER/DPA

Skiflug-WM, die vom März auf den Zeitraum vom 10. bis 13. Dezember verschoben wurde. Rund um den Jahreswechsel folgt wie gewohnt die Vierschanzentournee, vom 23. Februar bis zum 7. März 2021 dann die Weltmeisterschaft in Oberstdorf. „Die Heim-WM hat den höchsten Stellenwert“, sagte

Bundestrainer Stefan Horngacher. Sein 2019/20 bester Springer will sich nicht auf ein Hauptziel festlegen. „Blöd gesagt: Ich will mitnehmen, was geht“, sagte Geiger.

■ **Wie sind die Deutschen drauf?**

Bei den nationalen Meisterschaften im Oktober präsentierte sich

Eisenbichler in sehr guter Form. Der 29-Jährige siegte souverän. Beim Weltcup-Start ist er der größte deutsche Hoffnungsträger. Eisenbichler habe im Sommer „einen sehr guten Rhythmus gefunden“, lobte Horngacher. Für Geiger, der in der vergangenen Saison Weltcup-Zweiter war, ging es nicht so gut los. „Es läuft noch nicht alles, wie es letztes Jahr war“, sagte er nach seinem dritten Platz bei den Titelkämpfen.

Hinter den beiden Top-Springern stehen viele Fragezeichen. Von Olympiasieger Andreas Wellinger darf man bei seinem Comeback nach langer Kreuzbandriss-Pause eher nicht so viel erwarten. Auch bei Severin Freund, der mit einigen Verletzungen zu kämpfen hatte, fehlt wohl noch einiges.

■ **Wie sieht es sonst aus?**

Horngacher rechnet im Kampf um die Podestplätze wieder mit den „üblichen Verdächtigen“. Er nennt unter anderen die Polen Dawid Kubacki und Kamil Stoch, sowie die starken Norweger, Österreicher, Slowenien und Japaner. Die Einschätzung fällt in diesem Jahr jedoch besonders schwer, weil es corona-bedingt im Sommer keine gemeinsamen Wettkämpfe und kaum Berührungs نقاط gab. „Stefan Kraft und Ryoyu Kobayashi habe ich das ganze Jahr gar nicht mehr gesehen, seitdem in Trondheim alle in den Flieger geflüchtet sind“, sagte Geiger über den österreichischen Gewinner des Gesamtweltcups sowie über

den Japaner, der 2018/19 die Vierschanzentournee gewonnen hatte. Im norwegischen Trondheim war die vergangene Saison Mitte März abgebrochen worden.

■ **Wo läuft Skispringen?**

Bei den öffentlich-rechtlichen Sendern teilen sich ARD und ZDF einmal mehr die Berichterstattung. Zudem überträgt Eurosport live. Der bis dato letzte deutsche Tournee-Sieger Sven Hannawald wechselte nach dem Ausscheiden von Dieter Thoma als Experte zur ARD. Den Weltcup-Auftakt sowie die Wettkämpfe in zwei Wochen im russischen Nischni Tagil erlebt er im Studio. Bei den zwei Springen der Vierschanzentournee, die im Ersten laufen, soll Hannawald dann dabei sein, so wie schon vor Weihnachten in Engelberg in der Schweiz.

„Ich bin froh, dass es geklappt hat. Ich freue mich unheimlich auf die neue Aufgabe“, sagte der 46-Jährige. Nach Thomas Rücktrittserklärung im Oktober sah Hannawald seine Chance: „Ich bin aktiv drauf zugegangen.“ Er freut sich vor allem auf neue Gestaltungsmöglichkeiten. „Ich habe die Möglichkeit, mehr mit Händen und Füßen zu sprechen, weil man mich natürlich sieht. Es ist ein bisschen was anderes, weil ich jetzt spezieller auf die Deutschen eingehen kann.“ Für Eurosport arbeitet künftig der langjährige Bundestrainer Werner Schuster.

— ANZEIGE —

ROTE GLUT

Weingut Häußermann • 0,75 Liter • Glühwein

Verkaufsstellen:

Edeka Berger Schwarzwaldrstr. 105 75305 Neuenbürg	Edeka Getsch Raiffeisenstraße 10 75196 Remchingen	Edeka Schröter Eisenbahnstraße 80 75228 Ispringen	Getränke Ackermann Steiner Str. 68 75203 Königsbach-Stein
Edeka Berger Gräfenhäuser Str. 42 75217 Birkenfeld	Edeka Kuhnle Fasanenstraße 8 75245 Neulingen	Edeka Wachtler Postwiesenstraße 21 75173 Pforzheim	Getränke Deuschle Huchenfelder Hauptstr. 74 75181 Pforzheim
Edeka Berger Industriestraße 58 75181 Pforzheim	Edeka Kuhnle Pforzheimer Str. 11 75223 Niefern-Öschelbronn	Edeka Zelling Strietweg 70 75181 Pforzheim	Hit-Einkaufszentrum Schrammel, Kanalstr. 46 75417 Mühlacker
Edeka Getsch Max-Planck-Straße 10 75334 Straubenhardt	Edeka Schröter Steiner Str. 56 75203 Königsbach-Stein	Feinkost Müsle Marktplatz 8 75175 Pforzheim	Nah und Gut Wachtler Ludwigsplatz 12 75180 Pforzheim

Nur für kurze Zeit

Je Flasche
6 Euro
2 Euro zugunsten von „Menschen in Not“

Pforzheimer Zeitung
Der Tag wird gut

Menschen in NOT
Die Hilfsaktion
der Pforzheimer Zeitung

Gebäude-Sanierung Nordstadt an der Güterstraße 7

EINE SONERVERÖFFENTLICHUNG DES PFORZHEIMER MEDIENHAUSES

BIHLER
DACH • WAND • KAMIN
BLITZSCHUTZ • BLECH

Mehr Informationen unter:
www.BIHLER-DACH.de

[f](#) [i](#) [s](#) Mitglied der Dachdeckerinnung

Kieselbronner Straße 29 • 75177 Pforzheim
Telefon 07231 95 57-0 • info@bihler-gmbh.de



FOTOS: MEYER

WOHN-OASE MITTEN IN DER STADT

Wir gratulieren zum gelungenen Projekt.

MEISTERHANDWERK
Ellmendinger Weg 44
D-75210 Keltern
www.das-meisterhandwerk.de

Das Haus ist von den Pforzheimer Bahngleisen nur einen Steinwurf entfernt: Und doch empfängt den Besucher an der Güterstraße 7 in einem Hintergebäude Abgeschiedenheit und Ruhe. Der Altbaubestand stammt teilweise noch aus der Vorkriegszeit.

PZ-Redakteur
WALTER KINDLEIN

1950 wurde das Gebäude wiederaufgebaut, dann mehrfach umgebaut und

erweitert. Auch weist das Gebäude über die Jahre ein buntes Spektrum an Nutzungen auf: Zunächst war hier Schmuck- und Uhrenproduktion ange sagt, auch eine Presserei war hier beheimatet. Danach bestand die Hauptnutzung in der Produktion und dem Vertrieb von Etuis und Musterkoffern.

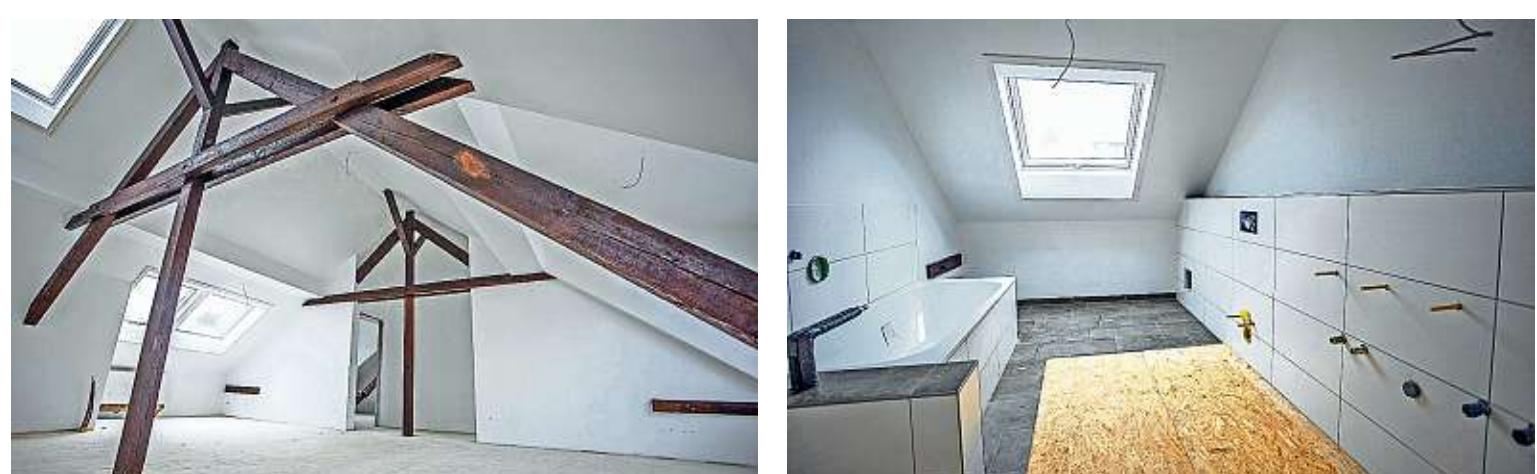
Doch nun erfolgte eine Generalsanierung und der Umbau zu Wohnzwecken. Gute 700 Quadratmeter Wohnfläche stehen hier nunmehr zur Verfügung: Die unterteilen sich in zwei kleine Einzimmer-Apartments mit gut 53 Quadratmetern Wohnfläche sowie vier große Wohnungen mit je 150 Quadratmetern Fläche. Dazu kommt die Möglichkeit der Gartennutzung. Zu einer Wohnung gehört eine beeindru

ckend große Dachterrasse, die übrigen haben große Balkone. Dazu kommen acht Pkw-Stellplätze als Doppel parker – was einen nicht unwichtigen Beitrag gegen die Parkraumnot im Revier darstellt.

Doch nicht allein die Wohnungen beeindrucken, auch ist hier eine exzellente energetische Sanierung gelungen, wie Bauleiter Bernd Ramms von BR Bauprojekte betont: Dreifachverglaste Fenster, eine neue Heizungsanlage mit Erdgas und ein Vollwärmeschutz an den Wänden sind Bestandteile des Projektes: „Vorbildlich“, wie auch Bürgermeisterin Sybille Schüssler beim Ortstermin betonte. Denn mit eingebunden war bei dem Projekt auch die Sanierungsstelle der Stadt Pforzheim –

Fördergelder aus dem Topf für das Sanierungsgebiet Nordstadt inklusive.

Angesagt waren auch umfangreiche Brandschutzmaßnahmen. Dazu kommt eine sehr gute, moderne Wohnungsausstattung in den hohen Räumen mit Loftcharakter und viel Licht. Im Dachgeschoss wurde das Gebälk teilweise sichtbar belassen, ebenso wie die gusseisernen Säulen. Reizvolles Detail auch: Ein früherer großer begehbarer Tresor wurde zu einem Garderobe/WC-Bereich umgestaltet. Die Original-Tresortür blieb erhalten. Ein besonderes Kennzeichen der Wohnungen auch: die großzügigen Bäder in den Hauptwohnungen. Noch sind nicht alle Arbeiten abgeschlossen, Anfang kommenden Jahres soll es so weit sein.



Das sichtbar gelassene Gebälk unterm Dach sorgt für viel Wohnlichkeit wie auch die Bäder im Dachgeschoss viel Licht bieten.

bachmaier
FENSTER • TÜREN • GLAS
Meisterbetrieb seit 1906

► Fenster ► Türen ► Glas ► Rollläden ► Jalousien ► Reparaturen ► Wartung

Kaulbachstraße 47 Tel. 07231 - 42 44 00 info@bachmaier-fenster.de
75175 Pforzheim Fax 07231 - 42 44 029 www.bachmaier-fenster.de

Vermietung & Miethaus- Verwaltung durch Wörner Immobilien e.K.

Tel. 07231- 77 86 75 77 info@woerner-immo.de

Maugeri
GIPSER &
STUCKATEUR FACHBETRIEB
KOMPETENT & ZUVERLÄSSIG
IHR STUCKATEUR-FACHBETRIEB IN PFORZHEIM
Bayerstraße 51 | 75177 Pforzheim | Tel. 07231-4 24 48 72
Fax 07231-4 43 70 57 | info@stuckateur-maugeri.de

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!

Wir gratulieren zum gelungenen Bauvorhaben.

mK Fußbodentechnik
Mario Kühne
Zum Nagoldblick 3 • 75181 Pforzheim
Tel. 07231-76 89 174 • Fax 07231-76 89 175
Mobil 0173-8 70 87 28

»Das war in der Tat ein sehr anstrengendes Projekt, sowohl was die vorhandene Bausubstanz als auch was die Projektsteuerung betrifft. Doch alles hat sehr gut geklappt, ohne größere bautechnische Probleme.«

Bernd Ramms
Bauleiter BR Bauprojekte

FOTO: PRIVAT

BR BAUPROJEKTE
Dipl.-Ing. Bernd Ramms
Tel. 0 72 31- 94 69 17
Mobil 01 70 - 5 37 41 15
www.brbauprojekte.de
info@brbauprojekte.de

Projektentwicklung
Planung/ Bauregie
Neubau und Sanierung
IDEEN UND UMSETZUNG

Deurer
metallbau

IDEEN AUS LEICHTMETALL UND STAHL

- Haustüren
- Balkon- und Treppengeländer
- Edelstahl- und Blechverarbeitung
- Stahlbauarbeiten
- Spindeltreppen
- Vordächer

Adlerstraße 24 75196 Remchingen-Singen
Telefax 0 72 32-36 53-33 E-Mail:MDeurer@t-online.de

Afrikanische Fußballer im Kreis Pforzheim

Amadou Bah

Jahrgang: 1998, Herkunft: Gambia, in Deutschland seit: 2017
Aktueller Verein: TSV Grünbach (Kreisliga), Position: Angriff

Fußball ist seine große Leidenschaft. Profi will er werden. Als der 17-jährige Gambier Amadou Bah 2016 an der Küste Libyens mit 124 anderen Flüchtlingen in ein Flüchtlingsboot steigt, drehen sich seine Gedanken allerdings nicht um das Spiel mit dem runden Leder. Angst? Nein, Angst hat er keine. „Wenn es um dein Leben geht, hast du keine Angst“, erzählt der heute 22-Jährige. Es war Ramadan. Und als gläubiger Muslim legte er sein Schicksal „in Gottes Hand“.

Amadou Bah wuchs in Gambias Hauptstadt Banjul auf. Er ging zur Schule. Arbeitete auf Erdnuss-Plantagen. Gewohnt hat er bei seiner Oma. Sie wollte, dass ich ein besseres Leben habe. Sie wollte, dass ich mein Glück Europa finde“, sagt Amadou Bah, der seine Eltern und drei Geschwister zurückließ.

Bah wusste sich schon immer zu helfen. In Europa angekommen, arbeitete er in einer Autowaschanlage. Sie war auch sein Zuhause. Die Freizeit verbrachte er auf dem Fußballplatz. „In Italien hätte ich in der vierten Liga spielen können“, blickt Bah zurück. Doch er wollte nach Deutschland.

Rund ein Jahr später landete er in Pforzheim. Er wohnte bei Kumpels und ging auf die Carlo-Schmid-Schule. Von dort packte eines Tages Nikolai Ziegler, Vizepräsident des SV Kickers Pforzheim, ein paar Afrikaner in seinen Opa Zafira und kuschelte sie zum Probertraining der A-Junioren auf die Wilferdinger Höhe.

Amadou Bah zeigte, was er drauf hat. Die Vereinsantwortlichkeit um Präsident Murat Sanlitürk waren begeistert. Nikolai Ziegler nahm den talentierten Techniker bei sich daheim auf, brachte ihm Deutsch bei und besorgte ihm einen Aus-

bildungsplatz als Maurer und Betonbauer bei der Firma Bauer in Engelsbrand. „Amadou hat Gas gegeben“, blickt Nikolai Ziegler zurück. „Er wollte weiterkommen.“

Amadou Bah spricht von großer Dankbarkeit. „So einen wie Nikolai findet man nur einmal im Leben. Für mich ist er mein Vater in Deutschland.“

„Er ließ mich das Vater unser aufsagen. Mehr Integration geht nicht“, sagt der überzeugte Moslem mit einem Grinsen im Gesicht.

Die erste Mannschaft der Kickers schoss „Amisi“, wie er von seinen Teamkollegen gerufen wird, später noch in die B-Klasse. Seit vergangenem Jahr geht er für Grünbach auf Torejagd. In der Kreisliga. Wenn er dort mit dem TSV auf die Kickers trifft, gibt's ein Wiedersehen mit Matarr Bah – seinem Nachbarn aus Banjul. Ein weiterer Kumpel ist Aliu Cisse. Mit ihm spielt Amadou in Banjul im Verein. Cisse ist momentan für den Landesligisten SC Offenburg am Ball.

Den Traum, Fußballprofi zu werden, lebt Amadou Bah, der eine Freundin aus Bayern hat, die in Landau studiert, weiter. Doch Priorität hat für ihn erst einmal etwas anderes: „Ich will meine Ausbildung fertig machen. Geld verdienen und dann meiner Schwester helfen. Sie ist 19 und soll auch eine schöne Zukunft haben.“ dom



Amadou Bah spielt beim SV Kickers Pforzheim zum kreischen Stürmer.
ARCHIVFOTO: RIBPERGER

Alex Javo

Jahrgang: 1995, Herkunft: Gambia, in Deutschland seit: 2014
Aktueller Verein: 1. FC Birkenfeld (Landesliga), Position: Angriff

Manchmal wirkt Alex Javo ein bisschen verträumt. „Es kommt schon mal vor, dass man ihm etwas drei- oder viermal sagen muss“, meint sein Trainer Bruno Martins. Wenn es bei Javo „klick“ macht, ist er nicht mehr zu stoppen. Dann spielt er nicht nur seine Gegner schwindig, sondern entscheidet Spiele auch ganz alleine. So wie vor drei Jahren, als der quirlige Angreifer als Neuzugang des FV Tiefenbronn alle vier Treffer beim 4:0-Sieg gegen den 1. FC Schallbronn erzielte.

Der 25-Jährige gehört zu den besten Stürmern im Kreis Pforzheim. Wegen seines stets ungestillten Torhungers und seiner beeindruckenden Athletik wird er auch „Black Mamba“ genannt. In der Saison 2015/16 schoss er für FV Wildbad 29 Tore – in 28 Spielen. Für Alemannia Hamberg netzte er 2018/19 in 24 Partien 26-mal ein.

„Er ist ein gehilfer Typ, ein guter Zeitgenosse“, sagt Bruno Martins. Der Trainer des Landesligisten 1. FC Birkenfeld muss es wissen. Fast nach jedem Training fährt Javo nach Hause. Vom Erlach über die Autobahn nach Heimsheim. Dort wohnt Javo. Einen Führerschein hat er nicht. Da für eine schöne Ein-Zimmer-Woh-

Abbruch. Er genießt es, mit seinen Teamkollegen zusammen zu sein. Bei den Kabinenfesten geht schon mal richtig die Post ab. Und zu nipt Alex Javo dann auch an einem Jacky-Cola. „Integration muss sein“, lacht der Vollblutstürmer. Und Bruno Martins fügt hinzu: „Der Fußball tut ihm gut.“ Dadurch hat Javo viele Kontakte geknüpft. Echte Freundschaften sind allerdings bisher nicht entstanden. Doch Javo ist einer, der auch gute alleine zu rechtkommt. Hin und wieder telefoniert er mit seinen Eltern und seiner Schwester in der Heimat. Die Sehnsucht nach ihnen in Gambia ist groß,



„Es war nicht immer leicht für mich“, erzählt der Kicker. In Gambia nicht. („Ich hatte ein schwieriges Leben“) und auch in Deutschland nicht. Als 18-Jähriger kam er 2014 nach Neuburg. Kurzzeitig arbeitete er als Maler. Momentan hat er außer dem Fußball nichts. Das tut seiner Lebensfreude aber keinen

Auf dem Platz eine Rakete, privat ein gehilfer Typ: Alex Javo vom FC Birkenfeld.
ARCHIVFOTO: HENNICH

Tragik, Tränen und der Traum vom Fußballprofi

Fünf junge, talentierte afrikanische Fußballer flüchten aus ihrer Heimat, in der Hoffnung auf ein besseres Leben in Europa. Sie landen in Pforzheim. Hier in der Region fühlen sie sich gut aufgehoben. Ob sie als Kicker jemals groß herauskommen – wer weiß.

VON DOMINIQUE JAHN | PFORZHEIM

Wer schon einmal mit einem afrikanischen Landsmann in einer Mannschaft zusammen gespielt hat, weiß, dass die Jungs für jeden Vertrag eine absolute Bereicherung sind. Nicht nur aus sportlicher Sicht, schließlich können die Bewegungskünstler ihre Gegenspieler – wie man so schön sagt – auf einem Bierdeckel „nassmachen“, sondern auch was das Zwischenmenschliche betrifft. Die Kicker vom schwarzen Kontinent sind nämlich echte Stimmungskanonen. Auf und neben dem Platz. Ihre Lebensfreude steckt an. Dabei haben es viele nicht immer leicht gehabt.

Wir haben uns mit fünf talentierten afrikanischen Fußballern unterhalten. Sie kicken in unterschiedlichen Vereinen im Kreis Pforzheim. Der Lederball war ihr ständiger Begleiter in Afrika – bis teils tragische Gründe sie zur Flucht aus ihrem Heimatland zwangen. Die Tränen der Einsamkeit sind mittlerweile getrocknet. In ihrer zweiten Heimat fühlen sie sich wohl. Doch sie sind noch lange nicht am Ziel. Tiere träumen sie immer noch von einer großen Fußballkarriere. Doch sie können es auch ab, sollte es nicht so weit kommen. „Wir haben schon viel erreicht“, sagen sie unisono. Um ein Didier Drogba oder auch Mohamed Salah zu werden, brauche es eben auch viel Glück.

Afrika – ein Kontinent mit rund 1,3 Milliarden Menschen. Immer wieder fliehen viele nach Europa. Einige versuchen in Pforzheim und dem Enzkreis eine neue Existenz aufzubauen.

ILLUSTRATION: PZ/ADOBESTOCK

Sogue Demba

Jahrgang: 1998, Herkunft: Guinea, in Deutschland seit: 2015
Aktueller Verein: TG Stein (Kreisliga A), Position: Mittelfeld

Der Junge ist fit. Drei-, viermal in der Woche findet man – wenn nicht gerade die Corona-Pandemie – ihn auf dem Platz. „Es war nicht immer leicht für mich“, erzählt der Kicker. In Gambia nicht. („Ich hatte ein schwieriges Leben“) und auch in Deutschland nicht. Als 18-Jähriger kam er 2014 nach Neuburg. Kurzzeitig arbeitete er als Maler. Momentan hat er außer dem Fußball nichts.

Auf dem Platz eine Rakete, privat ein gehilfer Typ: Sogue Demba.
ARCHIVFOTO: RIBPERGER



Mit ihnen habe ich extrem viel Spaß“, sagt Sogue Demba, der vor drei Jahren zur TG kam. Ein Kollege vom Autohaus Stein, wo Demba derzeit eine Ausbildung macht, vermittelte ihn zu den Ki-

nicht auf dem Bolzplatz dribbelte und trikotete, doch den Drang umbedingt Fußballprofi zu werden, hatte er nicht wirklich. „Mir war immer wichtig, eine Ausbildung zu machen, einen Job zu haben und viele nette Menschen kennenzulernen.“ Das hat er – nicht nur in Stein. Die Jungs bei der TG nennt er seine zweite Familie. Seine Eltern verstarben, als Demba noch sehr jung war. Seine Schwester lebt in Guinea. Weit, weit weg von hier. Regelmäßig telefonieren sie.

Demba lebt in den Tag hinein. Gedanken, eine eigene Familie zu gründen, hat er durchaus. „Aber das hat noch Zeit“, sagt der sympathische Kicker und muss lachen. In seiner Freizeit hängt er gerne mit Kumpels ab, hört Musik („alles, auch deutsche Hits“) und genießt das Leben. Momentan nicht in vielen Zügen. Corona bremst ihn aus. Er hofft, dass es wieder besser geht, dass die Pandemie bald ein Ende hat. „Denn ich will wieder raus, ich will wieder auf den Platz. Ich muss mich bewegen, sonst geht's mir nicht gut“, sagt Sogue Demba, die Sportskanone der TG Stein. dom

Zieht im Mittelfeld die Fäden: Sogue Demba.
ARCHIVFOTO: RIBPERGER

Jamaal Ahmed

Jahrgang: 1998, Herkunft: Somalia, in Deutschland seit: 2017
Aktueller Verein: SK Hagenschleiß (Kreisliga B), Position: Angriff

Im schlimmsten Fall verlasse ich den Platz!“ Jamaal Ahmed musste sich schon öfters mit rassistischen Äußerungen auf dem Fußballfeld auseinandersetzen. Meist seien es ältere Zuschauer, sagt er. Leute vom Dorf, die mit unqualifizierten Äußerungen Einfluss auf das Spiel haben wollen oder einfach nur dummen daherreden. Der 24-jährige Stürmer der Sportkameradschaft Hagenschleiß hat bislang alle Beleidigungen an sich abprallen lassen.

Statt „Augen zu und durch“ heißt es für ihn: „Ohren zu und durch“. Man müsse es so gut es geht ausblenden und sich auf Fußballspielen konzentrieren, sonst werde man verrückt, meint der Angreifer, der vor sechs Jahren wegen des Bürgerkriegs in Somalia die Flucht ergriff. Über Äthiopien, die Republik Sudan und Libyen landete er in Italien. Von dort führte die Reise zunächst nach Karlsruhe. Beim KSC hätte er gerne Fuß gefasst. „Doch ohne Familie war das schwierig“, blickt Jamaal Ahmed zurück. „Ich hatte ja niemanden, der mich zum Training fuhr. Niemanden, der mich finanziell unterstützt.“

So probierte er es beim 1. CFC Pforzheim in der Jugend. Über die Kickers ging es dann zum Hagenschleiß. In der Multi-Kulti-Truppe – unter anderem spielt noch ein Afrikaner dort – fühlt er sich pudelwohl. „Die Jungs sind alle super. Wir verstehen uns prima“, sagt der Straßenspieler, der in der Pforzheimer City wohnt. Trainer Axel Djerak freut sich über



Ein echter Straßenfußballer: Jamaal Ahmed von der SK Hagenschleiß.
FOTO: JAHN

seinen lernwilligen Schützling.

„Er will oft zu viel und rennt schon mal gerne ins Abseits. Mit dem Treppunkt nimmt er es auch nicht so genau. Dafür meldet er sich immer rechtzeitig vom Training ab“, erzählt der Coach. Mit Jamaal könne man jedoch „viel Blödsinn“ machen. Zum Schmunzeln bringen den Trainer immer wieder mal Kommentare von Jamaal in der WhatsApp-Gruppe. „Da vertraut er gerne mal paar Buchtaben. Das ist schon witzig“, sagt Axel Djerak. Und das, obwohl Jamaal Ahmed super Deutsch spricht. Nach dem Hauptschulabschluss ging er auf die Carlo-Schmid-Schule. Bei der Firma Witzenmann hat er Arbeit gefunden.

Ob er für immer in Pforzheim bleibt, kann er zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschätzen. Trotz verpasster Profikarriere will der 25-Jährige noch hoch hinaus. Jamaal Ahmed will Schiedsrichter werden. Bei den Profis. Die Corona-Krise hat seine Ausbildung aber derzeit auf Eis gelegt. „Doch ich bin dran. Ich bin noch jung. Wenn ich schon nicht als Fußballer Geld verdienen, dann will ich wenigstens als Schirme auf mich aufmerksam machen“, blickt der SKH-Kicker hoffnungsvoll in die Zukunft.

Die Krönung für ihn wäre, internationale Spiele mit Beteiligung afrikanischer Mannschaften zu pfeifen. Dass er Schiedsrichter werden will, hängt wohl mit einer kuriosen Karte für Jamaal zusammen. „Ein Schrift hat mir mal im Gang in die Kabinenrot gezeigt. Ich weiß nicht warum. Er meinte nur: Du musst was lernen!“ dom

PZ-PERSÖNLICH

DOMINIQUE JAHN
PZ-Redakteur



Bruder Martin und die Trommel

AFRIKA UND FUßBALL – DAS IST PURE LEBENSFREUDE!

Erfahren habe ich das erstmal als 15-Jähriger. Es war Sommer 1990. In Italien spielten die Fußballer gerade ihre WM. Ich fieberte in Huchenfeld vor dem Fernseher bei allen Partien mit. Vorrunde Argentinien gegen Kamerun. Schließlich schaffte es bis ins Viertelfinale. Erst gegen die Engländer war nach einem 2:3 nach Verlängerung Schluss. Bruder Martins Trommeln verstimmt jedoch nicht. Man feierte. Auch künftig. Egal, ob Sieg oder Niederlage. Die Trommel von Bruder Martin klingt noch immer in meinem Ohr. In diesem Jahr ist „Die Stimme Afrikas“ mit 74 Jahren verstorben. Viel zu früh. Die Kameruner kicken weiter. Bruder Martin fehlt.

Diese Afrikaner begeisterten in der Bundesliga

Die Liste afrikanischer Fußballer, die in der Fußball-Bundesliga mehr oder weniger für Furore sorgten, ist lang. Wir müssen eine kleine Auswahl treffen.



Feiner Techniker: Frankfurts Jay Okocha.
FOTO: KLEEFELDT/DA

Der erste Afrikaner

Ibrahim Sunday (Jahrgang 1950) aus Ghana machte den Anfang als erster Afrikaner in der Fußball-Bundesliga. 1971 wurde der Mittelfeldspieler zu „Afcas Fußballer des Jahres“ gewählt. Von 1975 bis 1977 stand er bei Werder Bremen unter Vertrag. Viel gespielt hat er nicht: Eine Halbzeit in der Saison 1976/77 gegen Rot-Weiß Essen. Von 1977 bis 1980 kickte Sunday noch für einen niedersächsischen Amateurverein, der da hieß: „Verein für Sport und Körperpflege Osterholz-Scharnebeck“.

Der jüngste Torschütze

Dem Ghanaer Ibrahim Tanko gelang im Alter von 17 Jahren und 250 Tagen sein erster Bundesligator – für Borussia Dortmund in der Saison 1994/95. Damit ist er bis heute der jüngste afrikanische Bundesliga-Torschütze. Große Gefahr ging von ihm aber nicht aus. Zwischen 1994 und 2007 gelangten dem Angreifer für Dortmund und Freiburg gerade einmal acht weitere Treffer.

Der Mann ohne Angst vor Oliver Kahn

Sammy Kuffour und Oliver Kahn, das war Slapstick pur. Der Ghanaer rasseltete in schöner Regelmäßigkeit mit seinem eigenen Torhüter zusammen. 1999 beim Spiel in Frankfurt so brutal, dass der „Bayern-Titan“ seine Zunge verschluckte, das Bewusstsein verlor und ausgewechselt werden musste.

Der coolste Name

Alain Junior Olé Olé war von 2007 bis 2009 beim FC Freiburg unter Vertrag. Viel zu feiern hatte der Kameruner allerdings nicht. Er saß meist nur auf der Bank. Das änderte sich bei seinen weiteren Stationen u.a. in Schweden und Uruguay nicht.

Der kultigste Afrikaner Als Fußballprofi aus Gambia war Hans Sarpei (u.a. Wolfsburg und Schalke) eher Durchschnitt. So richtig startete der wortgewandte Ghanaer erst nach der Karriere durch. „Ich bin Schwarz in einer bunten Welt“, verkündet Deutslands erste Social-Media-Likone auf seiner Homepage. Bei „Let's Dance“ machte er eine gute Figur. Als Trainer in einer TV-Doku hatte er die Lacher auf seiner Seite. Der Hans, der kann ... dom

SV Waldrennach mit vorbildlicher Flüchtlingsarbeit

Nach dem Rückzug aus dem Fußballspielbetrieb hat der SV Waldrennach eine vorbildliche Flüchtlingsprojekt gestartet. Der Verein mit dem Vorsitzenden Rolf Geckle veranstaltet neben zahlreichen Festen auch Integrations-Fußballturniere. Rund 50 Prozent der Spieler sind afrikanische Landsmänner. „Die vorwiegend jungen Leute haben Spaß und sind sehr dankbar“, weiß Rolf Geckle. Kontakte werden geknüpft, wie etwa zur Flüchtlingsmannschaft aus Calw, die von Ex-Profi Eberhard Carl trainiert wird. Derzeit sammelt man Trikots für Gambia. „Die Flüchtlingsarbeit beim SV Waldrennach ist sehr lobenswert“, sagt Helmut Sickmiller, Vizepräsident des Badischen Fußballverbandes. dom

Alex Javo

Jahrgang: 1995, Herkunft: Gambia, in Deutschland seit: 2014
Aktueller Verein: 1. FC Birkenfeld (Landesliga), Position: Angriff

Manchmal wirkt Alex Javo ein bisschen verträumt. „Es kommt schon mal vor, dass man ihm etwas drei- oder viermal sagen muss“, meint sein Trainer Bruno Martins. Wenn es bei Javo „klick“ macht, ist er nicht mehr zu stoppen. Dann spielt er nicht nur seine Gegner schwindig, sondern entscheidet Spiele auch ganz alleine. So wie vor drei Jahren, als der quirlige Angreifer als Neuzugang des FV Tiefenbronn alle vier Treffer beim 4:0-Sieg gegen den 1. FC Schallbronn erzielte.

Der 25-Jährige gehört zu den besten Stürmern im Kreis Pforzheim. Wegen seines stets ungestillten Torhungers und seiner beeindruckenden Athletik wird er auch „Black Mamba“ genannt. In der Saison 2015/16 schoss er für FV Wildbad 29 Tore – in 28 Spielen. Für Alemannia Hamberg netzte er 2018/19 in 24 Partien 26-mal ein.



Zehn Jahre Partnerschaft mit IMO bei der Bildung

Seit nunmehr zehn Jahren unterstützt IMO die Schüler der Heynlinschule in Königsbach-Stein im Rahmen einer Bildungspartnerschaft. Auch in diesem von Corona beeinflussten Jahr machte IMO keine Ausnahme. Die Schüler der Klassen 5 erhielten insgesamt 35 Ordner, in denen sie in den kommenden Jahren alle zur Berufsplanung wichtigen Informationen sammeln können. Die 45 Schüler der achten Klassen haben ihre Ordner in den zurückliegenden drei Jahren vermutlich bereits gut mit Informationen gefüllt. Sie dürfen sich nun über einen Katalog vom Berufskunde-Verlag freuen, der einen Überblick über alle denkbaren Ausbildungsberufe gibt. Dazu erhalten Sie einen USB-Stick am Schlüsselband, auf dem sie beispielsweise ihre Bewegungsunterlagen speichern können. Die Gesamtspende hat in etwa einen Wert von 3000 Euro.

Hubert Maisenbacher, Ausbildungsleiter bei IMO, erklärt: „Wir freuen uns, dass unsere Bildungspartnerschaft in diesem Jahr Jubiläum feiert. Das bestätigt uns in unserem Bestreben, den Nachwuchs vor Ort auf dem Weg ins Berufsleben zu unterstützen.“ Ge-

meinsam mit Viktoria Niedersetz, die bei IMO eine Ausbildung zur Industriekauffrau macht, überreichte er die Materialien vor Ort an die Klassenverbände und die Lehrer. Anschließend standen die beiden für Fragen rund um Praktika und Ausbildung bei IMO bereit. Carolin Krauth, seit diesem Schuljahr Rektorin der Heynlinschule, bedankte sich für die langjährige Bildungspartnerschaft. Eine solche Art der Kooperation erleichterte den Schülern den Übergang von der Schule in den Beruf. *rol*

Korrektur

In der vergangenen Samstagsausgabe wurde im Bericht über die 10 000-Euro-Spende von IMO an die Feuerwehr in der Überschrift versehentlich der Firmenname mit doppeltem „m“ geschrieben. Wir bitten die- sen Fehler zu entschuldigen.

IMO
Remchinger Straße 5
Königsbach-Stein
imo-gmbh.com



Gelungene Kooperation: Gerne nimmt Rektorin Carolin Krauth (rechts) die Ordner von IMO-Ausbildungsleiter Hubert Maisenbacher (links) stellvertretend für die Schüler entgegen.

FOTO: ROLLER

— ANZEIGE —



PZ WEIHNACHTSAKTION

25 JAHRE Hilfe in der Region

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Spendenkonto:
IBAN DE72 6665 0085 0000 8888 77
BIC PZHS DE66 XXX

Bitte beachten Sie den Einzahlungsschein
in dieser Ausgabe!

7000 Euro an den Ambulanten Hospizdienst



Die Übergabe des neuen Dienstfahrzeugs mit Eric Großmann (Zweiter von links) und Dr. Johannes Bastian (rechts) sowie Mitarbeitern des Hospizdienstes.

FOTO: VOLKSBANK

Dr. Johannes Bastian (1. Vorsitzender) und sein Team des Ambulanten Hospizdienstes östlicher Enzkreis e.V. konnten sich zusammen über ein neues Dienstfahrzeug freuen. Dieses wird für Fahrten zu Erstgesprächen, Patienten und stationären Einrichtungen dringend gebraucht. Nun konnte das Fahrzeug mithilfe einer Spende der Volksbank Pforzheim eG in Höhe von 7000 Euro aus Reinertragsmitteln des Gewinnsparver eins finanziert werden.

Eric Großmann, Leiter des Regionalmarktes Pforzheim Ost bei der Volksbank, konnte im Autozentrum Dobler das Fahrzeug an das Team und Dr. Bastian für diese wichtige Arbeit übergeben. *pm*

Volksbank Pforzheim
Westliche 53, Pforzheim
www.vbpf.de

Zum Geburtstag einen Spenden-Segen

Der achtzigste Geburtstag: Und der verlief – Corona geschuldet – so ganz anders als einmal geplant, nämlich ohne Feier – weder eine kleine noch eine große. Dennoch hatte anlässlich des runden Geburtstages von Dieter Jehle, dem Senior-Chef der Carl Benzinger GmbH, am 13. November, die Belegschaft für einen guten Zweck gesammelt. Und Dieter Jehle war in der Tat sehr überrascht und hoch erfreut über das unerwartete Geschenk und diese großartige Summe von 1200 Euro und hat diese spontan auf 2400 Euro verdoppelt. Die Spende wurde am Dienstag an die Sterneninsel übergeben. Ebenfalls darf sich die Fußball-Jugend Grunbach/Büchenbronn über 3000 Euro vom Dieter Jehle freuen. *pm*

Carl Benzinger
Robert-Bosch-Straße 28, Pforzheim
benzinger.de



Freude über die Unterstützung am Geburtstag: Monika Volle (Carl Benzinger GmbH), Frank Bohnenberger (Vertreter Jungendfußball Grunbach-Büchenbronn), Benzinger-Seniorchef Dieter Jehle, Mylène Krink-Zorn von der Sterneninsel sowie Dieter Wentz, ebenfalls von Benzinger (von links).

FOTO: CARL BENZINGER

**25 JAHRE
Hilfe in der Region**

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Spendenkonto:
IBAN DE72 6665 0085 0000 8888 77
BIC PZHS DE66 XXX

Bitte beachten Sie den Einzahlungsschein
in dieser Ausgabe!

**Menschen
in NOT**
Die Hilfsaktion
der Pforzheimer Zeitung

Tipps & Termine / Roman

**SAMSTAG
21. 11.**

Kalenderblatt

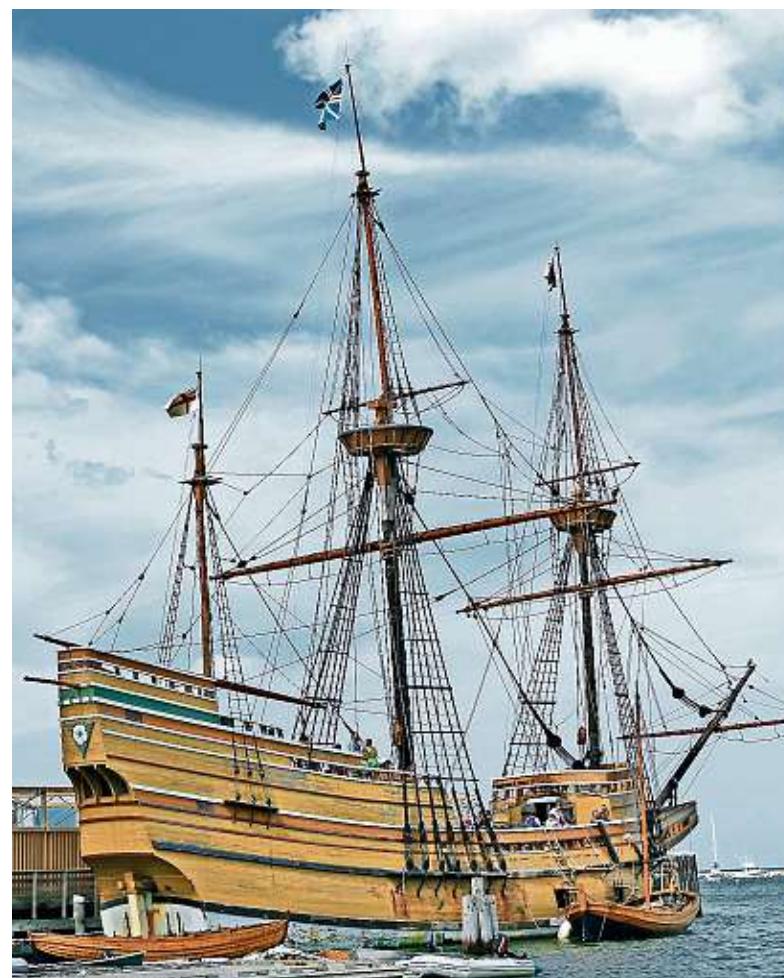
Namenstag

Amalberg

Historische Daten

2019 – Bei der Bambi-Verleihung in Baden-Baden erhält Fernseh-Legende Frank Elstner eine Trophäe für sein Lebenswerk.
2018 – Die Bundesliga-Clubs sprechen sich für eine Abschaffung der Montagsspiele aus. Die Fanszenen hatte seit Langem gegen arbeitnehmerfreundliche Spiele unter der Woche protestiert.
2015 – Der Sänger Xavier Naidoo wird Deutschland nicht beim Eurovision Song Contest (ESC) vertreten. Der Norddeutsche Rundfunk (NDR) zieht seine Nominierung zurück, nachdem sich im Internet heftiger Widerstand geregnet hatte.
1995 – Der Dow-Jones-Index schließt erstmals in seiner 112-jährigen Geschichte über der magischen Grenze von 5000 Punkten.
1990 – Zum Abschluss des KSZE-Gipfels in der französischen Hauptstadt wird die „Pariser Charta für ein neues Europa“ unterzeichnet, mit der der Ost-West-Konflikt beendet werden soll.
1980 – In Las Vegas sterben 85 Menschen bei einem Brand im „MGM Grand“-Hotel.

„Mayflower“ landet in Amerika



DAS SEGELSCHIFF „MAYFLOWER“ mit puritanischen Auswanderern aus England, den sogenannten Pilgervätern, trifft vor 400 Jahren in Nordamerika ein und geht im Hafen des heutigen Provincetown auf der Halbinsel Cape Cod vor Anker. An Bord der 28 Meter langen und 9 Meter breiten Galeone waren 102 Passagiere und 31 Mann Besatzung. Kapitän des Schiffes war Christopher Jones. Auf dem Foto ist ein Nachbau der Mayflower zu sehen.

FOTO: FOKKEN/DPA

1945 – In Berlin wird der Sender RIAS (Rundfunk im amerikanischen Sektor) gegründet.

1920 – „Bloody Sunday“ in Dublin: Nachdem am Morgen 14 britischen Agenten durch irische Nationalisten ermordet wurden, schießen britische Soldaten nachmittags bei einer Sportveranstaltung in die Menge und töten mindestens 12 Menschen.

Geburtstage

1965 – Björk (55), isländische Popsängerin („Army of Me“), Komponistin und Schauspielerin

1960 – Léos Carax (60), französischer Regisseur („Die Liebenden von Pont-Neuf“)

1945 – Goldie Hawn (75), amerikanische Schauspielerin („Der Club der Teufellinen“, „Schütze Benjamin“)

1920 – Walter Fritzsch, deutscher Fußballtrainer, fünf DDR-Meistertitel und zwei Pokalsiege mit Dynamo Dresden, gest. 1997

1840 – Kaiserin Viktoria, preußische Königin und deutsche Kaiserin, Tochter der britischen Königin Victoria; Gattin des 99-Tage-Kaisers Friedrich III., Mutter von Kaiser Wilhelm II., gest. 1901

Todesstage

2000 – Emil Zatopek, tschechischer Langstreckenläufer, vier Olympiasiege und 18 Weltrekorde, geb. 1922

2000 – Harald Leipnitz, deutscher Schauspieler („Die endlose Nacht“), geb. 1926

Heckengäu-Apotheke Mönsheim

Mönsheim, Pforzheimer Str. 2, Tel. (0 70 44) 9 09 48 80

Kloster-Apotheke, Maulbronn

Klosterhof 36, Tel. (0 70 43) 23 58

Pfinzgau-Apotheke, Wilferdingen

Hauptstr. 25, Tel. (0 72 32) 7 05 88

Rosen-Apotheke, Oberderdingen

Schillerstr. 7, Tel. (0 70 45) 5 24

Schloss-Apotheke, Bauschrott

Pforzheimer Str. 5, Tel. (0 72 37) 15 00

Sonntag (8.30 Uhr)

bis Montag (8.30 Uhr):

Apotheke Butz,
Friolzheim, Paulinestr. 1, Tel. (0 70 44) 4 49 44

Apotheke im Centrum Birkenfeld

Birkenfeld, Hauptstr. 54, Tel. (0 72 31) 48 07 77

Enz-Apotheke,

Calmbach, Altwiesenstr. 2, Tel. (0 70 81) 9 53 10

Handwerker

Heizung, Gas, Wasser,

Telefon: (0 72 31) 14 06 84.

Anti-Graffiti-Mobil:

Hotline (0 72 31) 6 05 00-40.

SAMSTAG, 21. 11.

Märkte + Messen

Pforzheim

Wochenmarkt, Turnplatz, 7–13 Uhr

Verschiedenes

Pforzheim

Es ist zu deinem Besten, Boulevard-Komödie, Autokino des Kommunalen Kinos Pforzheim auf dem Messplatz, 20.15 Uhr
Und morgen die ganze Welt, Drama von Julia von Heinz, ab 12 Jahren, Autokino des Kommunalen Kinos Pforzheim auf dem Messplatz, 17.15 Uhr

SONNTAG, 22. 11.

Theater

Pforzheim

Leichenschmaus, Premiere auf YouTube, Ein unterirdisches Vergnügen, Kulturhaus Osterfeld, 16 Uhr

Verschiedenes

Pforzheim

Der geheime Garten, Drama, ab 6 Jahren, Autokino des Kommunalen Kinos Pforzheim auf dem Messplatz, 17.15 Uhr
Eine Frau mit berauschenen Talenten, Komödie, Autokino des Kommunalen Kinos Pforzheim auf dem Messplatz, 20 Uhr

Wir gratulieren am Samstag

Aufgrund des Bundesmeldegesetzes dürfen nur der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag veröffentlicht werden (also der 70., 75., 80., 85., ... 100., 101., 102. Geburtstag).

STADTTEIL HOHENWART:

Brigitte Beichle, 70 Jahre

STADTTEIL HUCHENFELD:

Lieselotte Beyerle, 90 Jahre

STADTTEIL WÜRM:

Klaus Weber, 70 Jahre

Region

BAUSCHLOTT:

Günter Hardung, 75 Jahre

BILFINGEN:

Hans-Peter Schwer, 70 Jahre

MÜHLACKER:

Waltraud Meyer, 80 Jahre

Dragoslav Popovic, 75 Jahre

Herbert Bilek, 70 Jahre

TIEFENBRONN-MÜHLHAUSEN:

Isolde Beyerle, 80 Jahre

Die PZ-Redaktion wünscht alles Gute!

Wir gratulieren am Sonntag

Aufgrund des Bundesmeldegesetzes dürfen nur der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag veröffentlicht werden (also der 70., 75., 80., 85., ... 100., 101., 102. Geburtstag).

STADTTEIL BÜCHENBRONN:

Ursula Fritz, 85 Jahre

Arnold Mellinger, 85 Jahre

Ernestine Knoll, 80 Jahre

STADTTEIL EUTINGEN:

Ameliese Strack, 80 Jahre

STADTTEIL HUCHENFELD:

Claudia Stiegele, 70 Jahre

Region

CONWEILER:

Maria Roth, 75 Jahre

SCHÖMBERG:

Dr. Armin Gosch, 85 Jahre

SINGEN:

Gottfried Smetak, 80 Jahre

Die PZ-Redaktion wünscht alles Gute!



Roman | Folge 36

(Nachdruck verboten)

IRGENDWO ORDENTLICH auf den Putz hauen. Den Fidschis, Ziegenfickern und Halbaffen nochmal auf die Pfoten schlagen. Das wär schon schön.“ Und mit einem Augenzwinkern: „Hier kommt man ja zu nichts.“ „Darauf einen Dujardin.“ Naja, wenigstens ein Bier.“ Von weiter hinten rief eine helle Stimme Randenberg etwas zu. „Hä?“ Der Lärm der anderen legte sich ein bisschen. „Ob du morgen zur Reichsparade gehst?“ „Nee, hab Dienst.“ Sonst wäre ich dabei.“ „Was ist denn Reichsparade?“, fragte Scoferino erstaunt. „Du bist mittlerweile ja ganz schön weit vom Schuss. So nen-

nen wir seit neuestem unsere Aufmärsche der Vaterlandstreuen Vereinigung. Da sind jetzt neben den Kameraden und allerdienstlich kernigen AfD- und NPD-Typen auch ganz normale Handwerker, Studenten und Unternehmer dabei. Morgen sind wir in Altensteig unter dem Motto „Soziale Nation“ und marschieren durchs Städtchen mit Tschingdarrassabumm und Reichskriegsflagge. Naja, da laufen die Handwerker und Unternehmer eher weniger mit. Ist verständlich. Aber wie gesagt, die Sause muss ohne mich stattfinden. Schade. Du kannst gerne mitmachen. Konfirmiert bist du ja schon. Und das Viertel Italienerchen übersehen wir einfach.“ Randenberg schüttete sich aus vor Lachen. „Immer noch nichts für mich. Politisch ja, aber die Vereinsmeierei, nein. Und die Schwätzer von der AfD, fünfmal nein. Und was fängst du mit Handwerkern, Un-

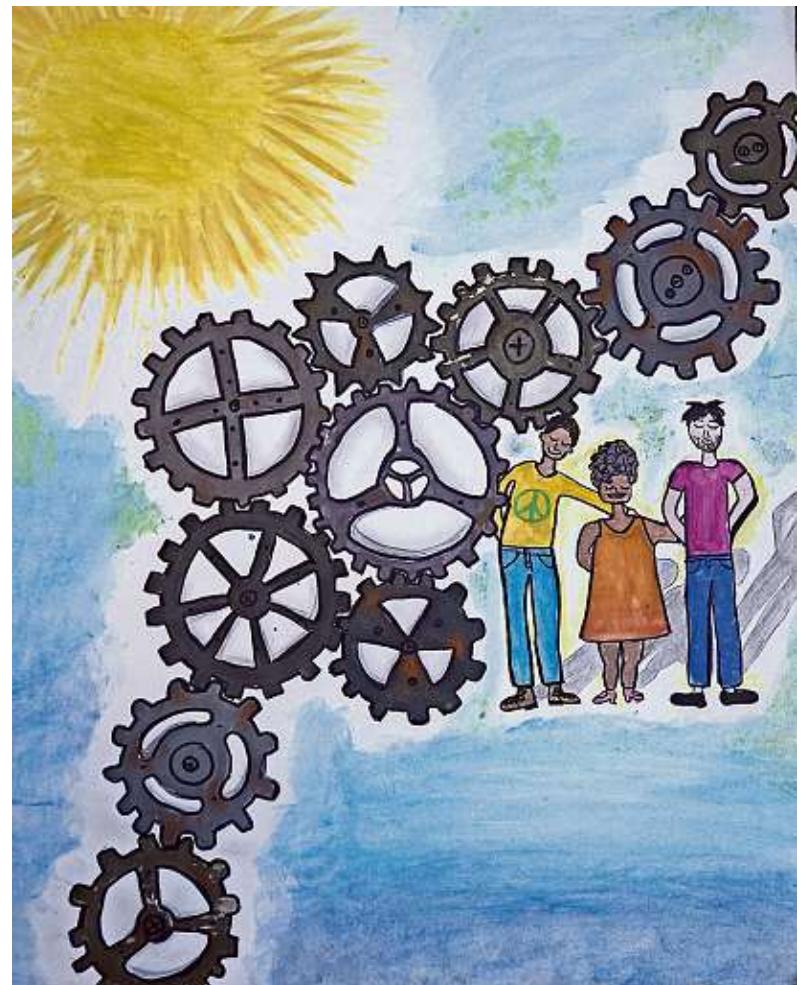
ternehmern und Studenten an? Schleifen? Nee, nee, lass mal.“ Knut Randenberg sah seinem Ex-Kameraden lange in die Augen, dann nahm er einen tiefen Schluck und erhob sein Glas. „Auf das Vaterland! Möge es aufstehen“, rief er mit seiner kräftigen Baritonstimme in den Saal. „Auf das Vaterland!“, brüllten fünfunddreißig Stimmen im Chor zurück. Anschließend ging Randenberg zu den uniformierten Mannschaftsgraden, den Gefreiten, Obergefreiten und Hauptgefreiten, von denen die meisten noch in der Basisausbildung waren und dort unter anderem von ihm trainiert wurden. Scoferino wandte sich nach links an einen ihm gut bekannten Feldwebel, Heinz Liebl. Ein junger Kerl noch mit seinen sechsunddreißig Jahren. Sie hatten vor gar nicht langer Zeit einen gemeinsamen Einsatz gehabt. Wenn auch nicht im

Ausland und wenn auch nicht ruhreich, dachte Scoferino. Darüber hätte er gerne mit Liebl gesprochen, der Natur der Sache nach selbstverständlich verklauksulierte, aber es wurde dann doch nur ein unverfängliches Gespräch. Dabei nippte der Ex-Oberfeldwebel ab und zu an seinem Bier, sodass es nach einer Weile ganz abgestanden war. Scoferino, der heimliche Blaukreuzler. Um kurz nach sieben betrat ein Offizier in voller Uniform mit Orden und Ehrenzeichen den Raum. Irgendjemand rief „Aaaaachting!!!“ und alle Anwesenden erhoben sich instinktiv und nahmen Haltung an. „Röhren“, sagte der Hauptmann lässig. „Ihr seid hier doch nicht auf dem Kasernenhof.“ „Danke, Herr Hauptmann.“ klang es aus den Reihen der Mannschaftsgrade. Danach setzte wieder Stimmengemurmel ein. Der Hauptmann ließ sich auf

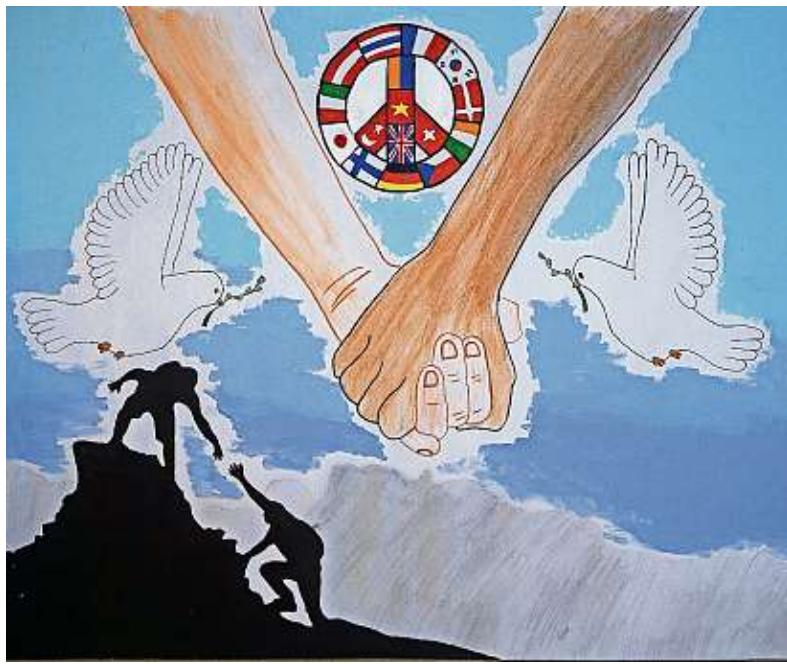
jägern gekommen und hat vor drei Jahren die Truppe unserer harten Männer übernommen. Kaspar von Meyerhoff. War schon zweimal im Feld. Deshalb ist er sehr selten bei unserem Stammstisch. Außerdem ist er eigentlich nicht der Typ für solche Zusammenkünfte. Trotzdem müsstest du ihn schon mal erlebt haben.“ „Nee, wahrscheinlich war er die zweimal dabei, an denen ich nicht konnte.“ Es dauerte nicht lange und Hauptmann von Meyerhoff erhob sich, blickte mit herablassendem Lächeln in die Runde und setzte zu einer seiner berüchtigten Reden an. (Fortsetzung folgt)

ALL DIE VIELEN TOTEN
Thriller
BoD-Verlag,
Manfred Klimanski,
254 Seiten, 12,95 €
ISBN: 978-375-193626

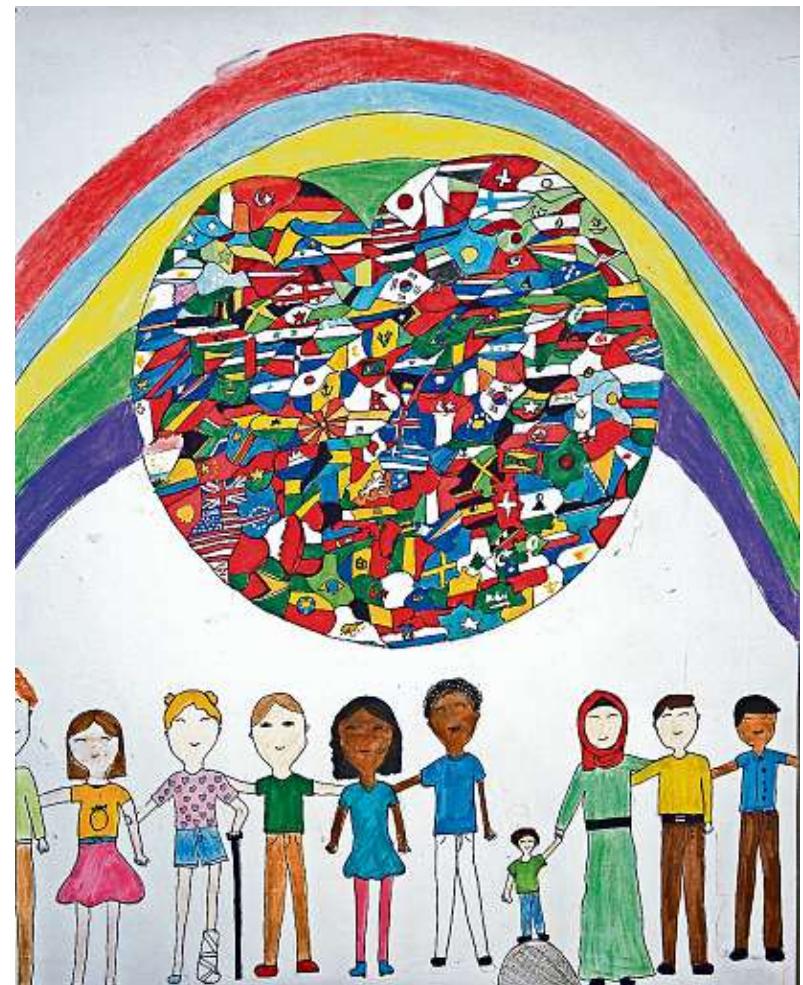
Pforzheim



Platz 1: Stella Kellner, Kepler-Gymnasium, Klasse 6b „Wir Menschen sind wie Zahnräder. Wir funktionieren nur, wenn wir alle in die richtige Richtung drehen.“



Platz 2: Bianca Bach Duong Nguyen, Kepler-Gymnasium, Klasse 6b „Egal ob schwarz oder weiß, wir sind alle gleich.“



Platz 3: Berra Güli Cakir, Theodor-Heuss-Gymnasium, Klasse 6c „Respekt bewirkt Frieden.“



Platz 4: Oriola Isufaj, Otterstein-Schule, Klasse 6a „Der Weg zum Frieden.“

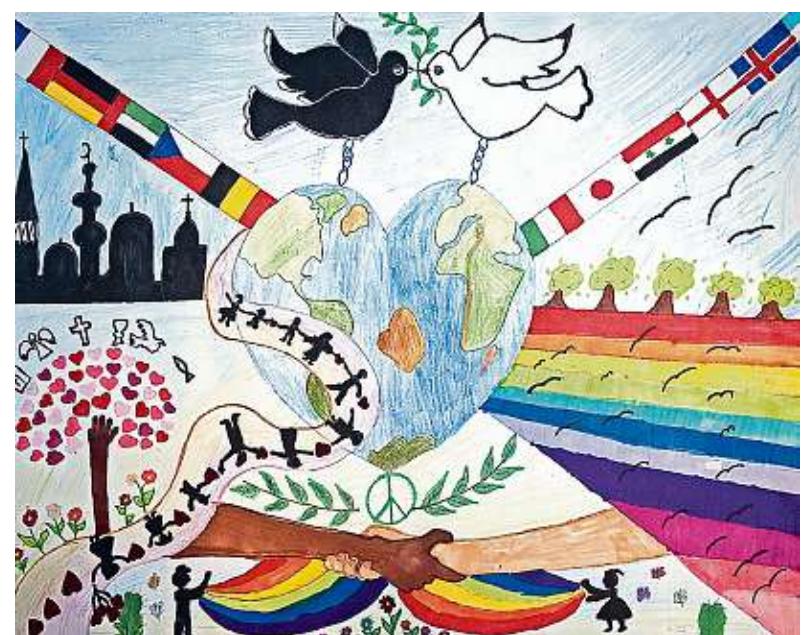
Wie sieht Frieden für Dich aus?

Die neun Gewinnerplakate des Lions-Club-Mal-Wettbewerbs zum Thema „Frieden durch Hilfsbereitschaft“ stehen fest.

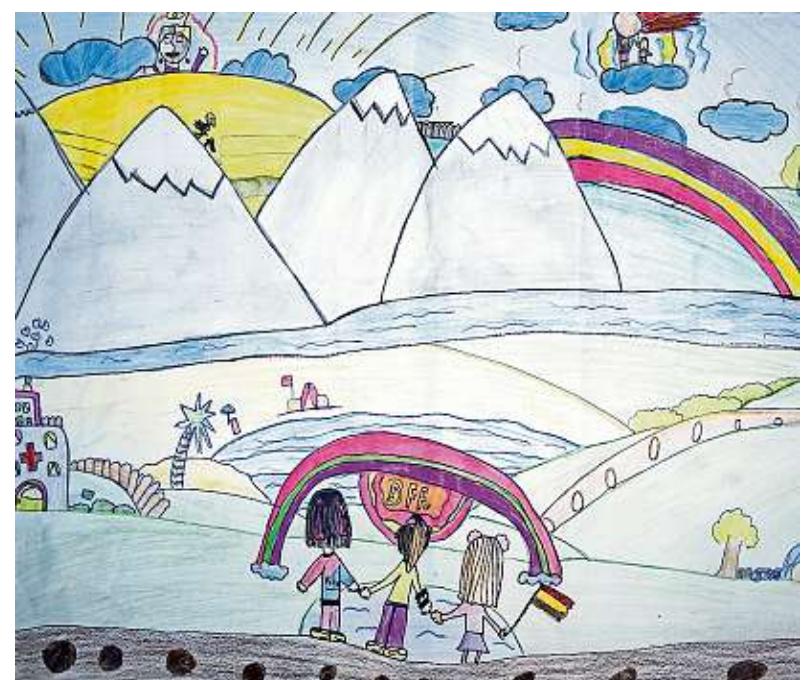
KIM SPÄTH | PFORZHEIM

Bunt, kreativ und ausdrucksstark: 285 Schülerinnen und Schüler sind dem Aufruf des Lions Clubs Pforzheim Johannes Reuchlin gefolgt und haben ein Bild vom Frieden gezeichnet. Die Auswahl fiel der Jury aus Axel Bäuerle, René Dantes, Andra Lipinskaite und Robin Bischoff bei der Vielzahl der Kunstwerke nicht leicht: Es gehe vor allem um den Bezug zum Thema, die Bildaussage, Komposition und Qualität der Gemälde. „Es macht großen Spaß zu sehen, wie unterschiedlich und kreativ sich Kinder mit dem Thema Frieden auseinander-

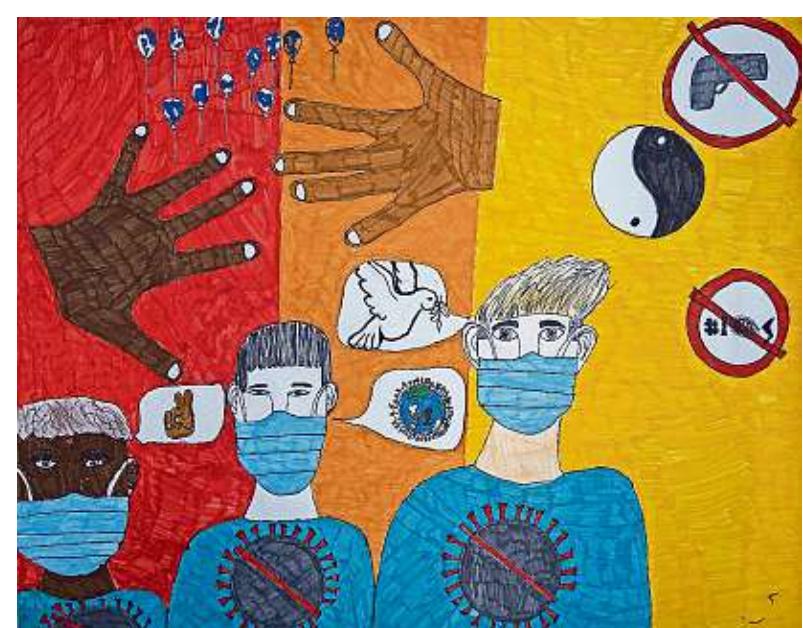
setzen“, so Axel Bäuerle, der den Wettbewerb bereits seit sechs Jahren betreut. In diesem Jahr können die Siegerplakate des Friedensplakatwettbewerbs nicht wie sonst in der Schlössle-Galerie ausgestellt werden, die Preisverleihung findet durch die Lehrer im Klassenzimmer statt. Die neun Siegerbilder, in denen die 11- bis 13-Jährigen ihre Gefühle und Visionen zum Thema Frieden kreativ ausdrücken, wollten wir Ihnen dennoch nicht vorenthalten. Jedes Siegerbild pro Klasse ist nun eine Runde weiter und wird auf Distriktebene am weltweiten Wettbewerb teilnehmen.



Platz 5: Nihora Sawa, Reuchlin-Gymnasium, Klasse 6a „Frieden ist wichtig für die Gemeinschaft.“



Platz 8: Victoria Mikic, Otterstein-Schule, Klasse 6b „Die Familie und Freunde sind immer füreinander da.“

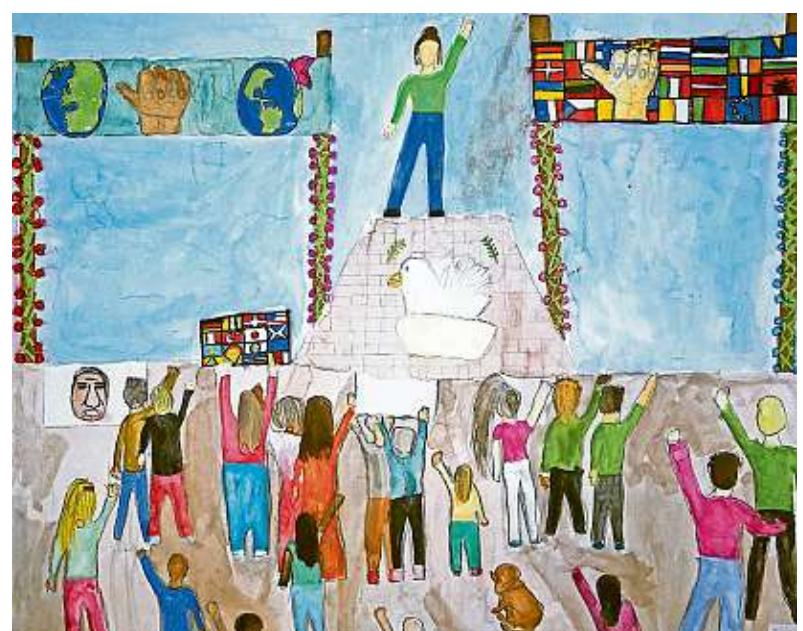


Platz 6: Soafien Meslem, Kepler-Gymnasium, Klasse 6a „Ich hoffe, dass es irgendwann keine Unterschiede zu dick oder dünn, schwarz oder weiß und groß oder klein geben wird, denn wir sind alle Menschen.“



Die Jury: Axel Bäuerle, René Dantes, Andra Lipinskaite und Robin Bischoff (von links) begutachten die Gemälde des Friedensplakat-Wettbewerbs.

FOTOS: MEYER



Platz 7: Emily Bonnano, Kepler-Gymnasium, Klasse 6c „Jeder Mensch ist gleich.“



Platz 9: Iwen Ludwig, Theodor-Heuss-Gymnasium, Klasse 6b „Friede mit der Umwelt und dass wir etwas tun müssen gegen die Umweltverschmutzung.“

Ärgernis für Bürger:

Erschließungskosten für Straßen bleiben an Anwohnern hängen.

SEITE 25

PFORZHEIMER ZEITUNG | NUMMER 271

SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020 | 23

Mühlacker Zeitung



In diesem Haus in der Mühlacker Bahnhofstraße hat sich nach PZ-Informationen die Tat im Mai ereignet. ARCHIVFOTO:HEPFER

Staatsanwaltschaft schildert grausame Tat

- Prozessauftakt gegen 16-jährigen Somalier wegen versuchten Mordes.
- Angeklagter soll im Mai in Mühlacker 23-Jährige attackiert haben.

SVEN BERNHAGEN
PFORZHEIM/MÜHLACKER

In Fußfesseln und mit einem Lachen im Gesicht hat ein 16-jähriger Somalier gestern den Saal des Pforzheimer Amtsgerichts betreten. Dort muss er sich vor der auswärtigen Großen Strafkammer des Landgerichts Karlsruhe unter Vorsitz von Richter Andreas Heidrich wegen versuchten Mordes, versuchter Vergewaltigung und einiger Delikte mehr verantworten. Verhandelt wird nach Jugendstrafrecht.

Dem Heranwachsenden, der als unbegleiteter Flüchtling nach Deutschland gekommen ist, wird vorgeworfen, in der Nacht auf den 22. Mai dieses Jahres in einer Flüchtlingsunterkunft in der Bahnhofstraße in Mühlacker die 23-jährige Mitbewohnerin schwer verletzt und fast umgebracht zu haben. Mehrere Anwohner hatten die Schreie gehört und die Polizei gegen 2.40 Uhr über den Notruf informiert. Den damaligen Berichten zufolge mussten die Beamten die Wohnungstüre eintreten. Aber selbst als die Polizisten dann schon in der Wohnung waren, soll der Angeklagte noch auf die blutüberströmte, am Boden liegende, im sechsten Monat schwangere

Frau eingeschlagen haben. Ziel des 16-Jährigen sei gewesen, seine verheiratete Mitbewohnerin, die ebenfalls Flüchtlingsstatus habe, zum Sex zu zwingen.

Staatsanwalt Henrik Blaßies zeichnete im Rahmen der Anklageschrift die Vorgänge in der Tatnacht und die Folgen noch einmal detailliert nach. Keinen Zweifel ließ er dabei an der Grausamkeit der Tat. Stark alkoholisiert habe der junge Mann den Entschluss gefasst, die Frau zu vergewaltigen und zu töten. „Heute ist deine letzte Nacht“, habe er gebrüllt und die Zimmertür aufgebrochen, als die 23-Jährige versuchte, sich zu verschanzen.

Gebissen, gewürgt, geschlagen

Er habe sie am Hals gepackt und gewürgt, ihr Haarbüschel ausgerissen und sie gegen den Kopf geschlagen. Mehrfach habe er sie auch in die Arme, vor allem aber ins Gesicht gebissen. Durch die tiefen, großflächigen Fleischwunden sei die Frau, die stationär im Krankenhaus behandelt werden musste, dauerhaft entstellt. „Er wollte sie vor ihrem Tod quälen“, so Blaßies. Dass auch das ungeborene Kind sterben würde, habe der 16-Jährige in Kauf genommen. Noch in der Nacht sei ihm eine Blutprobe entnommen worden, die einen Alkoholwert von 1,45 Promille ergeben habe. Eine verminderte Schuldhaftigkeit sei also nicht auszuschließen, so Blaßies.

Seit der Tat sitzt der 16-jährige Somalier in Untersuchungshaft. Bei einem ersten Gerichtstermin im Juni soll er dann eine Richterin

und den Dolmetscher bedroht haben. Er suche sie und bringe sie um, wenn er freigelassen werde, soll er gesagt haben, so Blaßies. Deshalb muss sich der Heranwachsende nun nicht nur wegen versuchten Mordes, Schwangerschaftsabbruchs, versuchter Vergewaltigung und gefährlicher Körperverletzung verantworten, sondern auch wegen Bedrohung und Beleidigung.

Aus der Haft wurde der junge Mann – mit kurzrasierten Haaren und in schwarzer Jacke – nun zum Prozessauftakt der Hauptverhandlung vorgeführt. Als Richter Andreas Heidrich seinen Namen erwähnte, hob er die Hand und meldete sich mit „Ja“. Ein klares „Ja“ kam dann auch, als Heidrich ihn in Anwesenheit eines Dolmetschers fragte, ob es stimme, dass er gut Deutsch spreche. Viel mehr war von dem 16-Jährigen nicht zu hören. Seine Verteidiger Stefan Rothenstein kündigte an, bei der nächsten Sitzung eine Erklärung seines Mandanten zur Person und zur Sache zu verlesen. Darüber hinaus wolle sich der Angeklagte nicht äußern.

Vier weitere Prozesstage sind angesetzt. Weiter geht es am 11. Dezember. Dann soll das Opfer, das auch Nebenklägerin ist, angehört werden. Rechtsanwältin Stephanie Vogt kündigte an, zu beantragen, dass die Befragung per Videobefragung aus einem anderen Gerichtssaal erfolgen soll, um eine direkte Konfrontation mit dem Angeklagten zu vermeiden. Läuft alles nach Plan, ist Ende Januar mit einem Urteil zu rechnen.

sich fragen musste, ob statt den üblichen Getränken beruhigender Lavendel- oder Melissentee auf den Tischen stand.

Den Auftakt des anschwellenden Lobgesangs machte SPD-Sprecher Jürgen Metzger, der sich quasi aus dem Nichts heraus – und ohne, dass es zum Tagesordnungspunkt gepasst hätte – bei der Stadtverwaltung für die diesjährige Obstbaum-Aktion bedankte, bei der Bürger sogenannte Hochstämme abholen konnten. Dies griffen in der Folge weitere Stadträte auf.

Als es dann um die Sanierung

Trauer um lokalpolitisches Urgestein

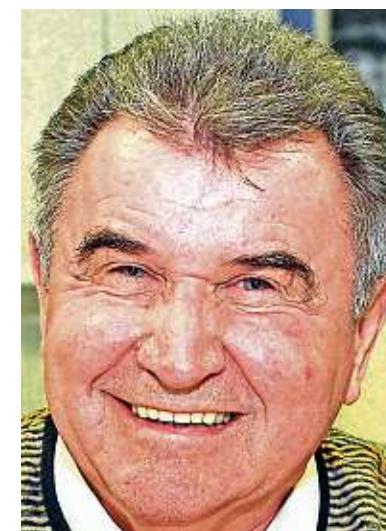
■ Illinger Gemeinderat Hans Sturm an Corona gestorben.

ILONA PROKOPH | ILLINGEN

Seit 5. November hat seine Familie um das Leben von Johann, genannt Hans, Sturm gebangt. Am Mittwoch verstarb der ehemalige Illinger Gemeinderat im Alter von 74 Jahren an seiner schweren Corona-Infektion. 30 Jahre lang brachte sich der Verstorbene von 1989 bis 2019 als Gemeinderat der Illinger Unabhängigen Bürgerliste (UBL) und davon sehr viele Jahre als Stellvertreter des Bürgermeisters in seiner Wahlheimat ein. Am 4. Dezember wäre er 75 Jahre alt geworden.

„Wir haben den Kampf gegen Corona verloren“, sagt seine Frau Elfriede, die sich ebenfalls angesteckt hatte. Bei ihr verlief die tückische Krankheit gemäßigt, wohingegen ihr Mann schnell hohes Fieber bekam und in ein Pforzheimer Krankenhaus eingeliefert wurde, wo er zuletzt von einer Lungenmaschine beatmet wurde. Der ehemalige Regierungsamtsrat hinterlässt zudem einen Sohn und drei Enkel.

Im vergangenen Jahr hat sich Hans Sturm nicht mehr zur Wahl gestellt. Als langjähriges Mitglied im Illinger Obst- und Gartenbauverein, der Handballabteilung des Sportvereins sowie im DRK und



Die Gemeinde Illingen trauert um Hans Sturm. ARCHIVFOTO: PROKOPH

beim Krankenpflegeverein war Hans Sturm mit seiner Frau Elfriede auch im Förderverein Sankt Clara und bei der Illinger Heilig-Abend-Feier engagiert.

Hans Sturm sei immer der „Mann für die Zahlen“ gewesen, sagt der UBL-Fraktionschef Sascha Reich. „Durch seinen Tod wird Corona bei uns sichtbar, denn wir in der UBL sind wie eine Familie und beklagen nun ein liebenswertes Familienmitglied“, so Reich. „Mit Hans Sturm verlieren wir einen ruhigen, ausgleichenden Mitbürgern und Bürgermeisterstellvertreter, der sich mit seiner Frau Elfriede über Jahre in unserer Gemeinde engagiert hat“, unterstreicht Bürgermeister Harald Eiberger.

Die Beerdigung findet wegen der Corona-Pandemie im engsten Familienkreis statt.



Rollerfahrer von Auto erfasst

DER FAHRER EINES VESPA-ROLLERS hat sich am Freitag gegen 17 Uhr bei einem Unfall auf der L 1132 bei Ötisheim schwer verletzt und musste in eine Klinik gebracht werden. Beim Abbiegen von der Max-Eyth-Straße hatte ein Volvo-Fahrer den Roller übersehen, sodass es zur Kollision gekommen war. pep

FOTO: MARKUS ROTT/EINSATZ-REPORT24

DAS LAND UND DIE LEUTE

Verwalten im Halbkreis



LISA BELLE
PZ-Redakteurin

HOFFENTLICH IST BALD NÄCHSTES JAHR. Dann ist dieses absonderliche 2020 vorbei. Man kann aufhören, den Weihnachtsmarkt zu vermissen und voller Hoffnung auf die nächsten zwölf Monate blicken, in denen alles wieder gut wird. Oder besser. Bestimmt. Zumindest ein bisschen –hoffentlich. Es gibt aber noch einen weiteren Grund zur Freude am 1. Januar 2021: Ab diesem Tag werden die Amtsleiter-Positionen beim Enzkreis paritätisch besetzt sein mit zehn Männern und zehn Frauen. 21 solcher Stellen gibt es aktuell. 2021 werden es – nach dem Weggang von Günter Stahl, dem Leiter der Rechnungsprüfung – nur noch 20 sein. Laut Landrat Bastian Rosenau wird die Leiterin der Kommunalaufsicht, Maral Sarai, diese Aufgabe mitübernehmen. Dann steht es unentschieden. Das allerdings ist nicht alleine das Verdienst des Enzkreises, erklärt Rosenau. Einige Posten würden vom Land besetzt – so auch der von Petra Rauch, die jüngst die Leitung des Landwirtschaftsamts übernommen hat. Und ansonsten habe der Kreistag das letzte Wort nach einer Vorauswahl durch die Verwaltung. Dabei gehe es aber um Qualifikation, nicht um das Geschlecht, betont Rosenau. Dennoch freut er sich über die steigende Zahl an kompetenten Bewerberinnen. Dafür tue der Kreis einiges: Vereinbarkeit von Familie und Beruf, flexible Arbeitszeitmodelle, unkomplizierter Wiedereinstieg und Führen in Teilzeit. In der Führungsspitze des Kreises sieht es seit dem Weggang von Hilde Neidhardt allerdings nicht mehr ganz so ausgesieglichen aus. Dort ist Dezernentin Katja Kreeb seither die einzige Frau im Quintett. Trotzdem ist Rosenau überzeugt von der Qualität gemischter Teams: Von unterschiedlichen Arbeits- und Sichtweisen können man nur profitieren. Er würde sich auch mehr Kreisrättinnen im Gremium wünschen. Zumindest im Land- und Bundestag haben es die Wähler ja 2021 wieder in der Hand. In diesem Sinne: Frohes, neues Jahr!

RÜCKSPIEGEL – DER BLICK AUF DIE WOCHE

Ja ist denn heut schon Weihnachten?



MAXIMILIAN LUTZ
PZ-Redakteur

MANCH BESUCHER des Mühlacker Gemeinderats hat sich in dieser Woche verwundert die Augen gerieben: In beinahe schon vorweihnachtlicher Eintracht wurde im Laufe der Ausschusssitzung für Umwelt und Technik eine Stimmung verbreitet, die man selten im Senderstädter Ratssaal vorfindet. Die Stadträte – nicht selten auf Krawall gebürstet – zeigten sich derart lammfromm, dass man

sich fragen musste, ob statt den üblichen Getränken beruhigender Lavendel- oder Melissentee auf den Tischen stand.

Den Auftakt des anschwellenden Lobgesangs machte SPD-Sprecher Jürgen Metzger, der sich quasi aus dem Nichts heraus – und ohne, dass es zum Tagesordnungspunkt gepasst hätte – bei der Stadtverwaltung für die diesjährige Obstbaum-Aktion bedankte, bei der Bürger sogenannte Hochstämme abholen konnten. Dies griffen in der Folge weitere Stadträte auf.

Als es dann um die Sanierung

der Bürger sogenannte Hochstämme abholen konnten. Dies griffen in der Folge weitere Stadträte auf.

Stadt ja nicht gerade selbstverständlich sei. Ähnliches gilt übrigens für die Kita am Käppele. Auch hier wurde nun die Schlussrechnung präsentiert – auch hier gab es Lob für ein gelungenes Projekt.

Ulrich Hagenbuch (FW) geriet schließlich in Sachen Blumenschmuck ins Schwärmen. Was an den städtischen Brücken und am Rathaus an Zierde angebracht

werde, sei „ausgesprochen schön“, so Hagenbuch, der sogleich Zuschlag von SPD-Chef Metzger sowie LMU-Sprecher Clemens Köbler erhielt.

Selbst die Tatsache, dass für den Blumenschmuck eine Firma aus Holland verantwortlich zeichnet und kein lokales Unternehmen, trübte die Stimmung nicht. Spätestens da war klar: Weihnachten kann kommen.

HEIMATSTARK

Geschichten aus der Region
& von Daheim

Kuchenzutaten: Das Wichtigste ist die Auswahl. Zum Einsatz kommen hier rotbäckige Elstar-Exemplare. Aber auch Braeburn-Äpfel eignen sich hervorragend.

IRISCHER APFELKUCHEN

Der Deckel macht den Unterschied

Zutaten:
1,5 kg Äpfel, 250 g Mehl,
200 g Butter, 1 Ei, Salz, Zucker,
Zimt, 6 Nelken, 4 bis 5 EL Wasser

Zubereitung:
Butter verflüssigen, mit Mehl,
einer Prise Salz, einem Esslöffel
Zucker, dem Eigelb und vier bis
fünf Esslöffeln Wasser vermengen,
gut durchkneten und für 30 Minu-
ten kalt stellen.
Äpfel schälen (nicht wegwerfen –
siehe Apfelschalen-Chips) und
vierteln. Kerngehäuse sauber ent-
fernen. Äpfel hobeln.
Die Hälfte des Teigs abteilen, zwi-
schen zwei Backpapieren ausrol-
len. Boden und Rand der gut ge-
fetteten Kuchenform damit aus-
kleiden. Eine Schicht Äpfel hin-
geben, mit einem Esslöffel Zucker
einem Teelöffel Zimt bestreuen.
Nelken im Kreis auf die erste
Schicht drapieren, dann eine
zweite Schicht Äpfel drauf, bis die
Form leicht gehäuft ist. Wieder
mit Zucker und Zimt bestreuen.
Die zweite Teighälfte zum Deckel
ausrollen. Auflegen, am Rand ent-
lang mit dem Messer abschnei-
den. In die Mitte ein Loch stechen.
Tipp: Mit dem überschüssigen Teil
lässt sich der Kuchen dekorieren.
Mit Eiweiß bestreichen, einen Ess-
löffel Zucker darüber streuen. Bei
200 Grad für 30 bis 40 Minuten in
den Backofen.



Der Rand des Deckels wird sauber abgeschnitten. Aus dem Teigrest lassen sich hübsche Verzierungen für den Kuchen formen.



Goldbraun mit Blümchen: der Irische Apfelkuchen.



Da schau her: „Heimatstark“-Kuchenbäckerin Eva Bernhagen.

Gebacken, gebraten, getrocknet – Äpfel sind immer eine runde Sache

Graues Herbstwetter, kurze Tage und dazu noch die Corona-Beschränkungen. Da könnte man schlechte Laune kriegen – muss man aber nicht! Wer mangels alternativer Angebote – Theater, Kino, Kneipe, Sport – unverhofft Zeit hat, sollte sich diese nehmen, um sich etwas zu gönnen. Und was passt besser zum Herbst als Äpfel? Die sind nicht nur gesund, aus ihnen lassen sich auch allerhand leckere Sachen machen. „Heimatstark“ hat die besten Tipps und Rezepte. Wenn dann der verführerische Bratapfelfelduft durch die Wohnung zieht oder der Apfelteree in der Tasse dampft, kommt an dunklen Tagen vielleicht auch ohne Weihnachtsmärkte ein bisschen vorweihnachtliche Stimmung auf. Und den Apfelkuchen kann man auch gleich komplett selbst verputzen, denn einladen soll man gerade eh niemanden ...

TEXTE UND FOTOS (10): SVEN BERNHAGEN

„An apple a day
keeps the doctor away.“

ALTES ENGLISCHES SPRICHWORT, das darauf hinweist, wie gesund das vitaminreiche Obst ist. Übersetzt bedeutet es: „Einen Apfel am Tag und du brauchst keinen Doktor!“



DIE ZAHL

25

KILOGRAMM Äpfel hat jeder Deutsche einer Statistik zufolge im vergangenen Jahr im Schnitt verzehrt. Der Apfel ist demnach das beliebteste Obst der Deutschen mit deutlichem Abstand vor der Banane (knapp zwölf Kilogramm).



Der Apfelteree lässt sich – ganz nach persönlichem Geschmack – auf vielfältige Weise verfeinern.

APFELTEE AUS GETROCKNETEN APFELRINGEN

Lecker und heiß aus der Tasse

Zutaten:
Getrocknete Apfelringe, Wasser,
Zucker oder Honig, Zimt,
Zitronensaft, Ingwer, Nelken
(je nach Geschmack)

Zubereitung:
Die getrockneten Apfelringe gibt's zu kaufen, sie lassen sich aber auch leicht selbst machen. Dafür aus festen, säuerlichen Äpfeln (zum Beispiel Elstar) das Kerngehäuse ausstechen und in dünne Scheiben schneiden oder hobeln. Die Ringe lose auf einem Rost mit Backpapier verteilen und bei 50 Grad für fünf bis sechs Stunden im Backofen dörren. Die Ofentür sollte dabei einen Spalt geöffnet bleiben.

Apfelringe anschließend trocken lagern. Für eine Tasse Tee zwei bis drei getrocknete Apfelscheiben klein würfeln und mit heißem Wasser übergießen. Mit einer Prise Zimt würzen und mindestens zehn Minuten zugedeckt ziehen lassen. Durch ein Sieb umgießen. Mit etwas Zucker oder Honig nachsüßen. Je nach Geschmack lässt sich der Apfelteree mit einem Spritzer Zitronensaft abschmecken. Wer es in der Erkältungszeit etwas kräftiger möchte, kann vor dem Übergießen mit heißem Wasser auch etwas Nelke oder Ingwer hinzugeben und mitziehen lassen.

APFELSCHALEN-CHIPS

Zum Snacken, Dekorieren und Verfeinern

In und direkt unter der Apfelschale stecken die meisten gesunden Inhaltsstoffe. Also: Die Schalen, die beispielsweise nach dem Apfelkuchen übrig bleiben, nicht wegwerfen! Aus ihnen lassen sich leckere Chips machen.

Zubereitung:
Mit einem Sparschäler an den Äpfeln oben und unten einen Ring abschneiden, dann dazwischen Streifen abziehen. Diese mit einem Esslöffel Zucker und einem Teelöffel Zimt in eine Plastikdose mit Deckel geben und gut schütteln. Lose auf einem Rost mit Backpapier verteilen und bei 160 Grad auf der mittleren Schiene für gut 25 Minuten in den Back-



Bei 160 Grad Umluft werden die Apfelschalen-Chips im Backofen in rund einer halben Stunde getrocknet. Heraus kommt ein knuspriger Snack.

ofen. Immer mal wieder wenden, bis sie trocken und knusprig sind. Die Apfelschalen-Chips lassen sich nicht nur als Snack verwenden,

sondern eignen sich – trocken gelagert – auch hervorragend, um Desserts zu verfeinern oder zu dekorieren.



Hohe Kosten drohen den Anliegern unter anderem an der Enzberger Höhenstraße (rechts), sobald die Straße erstmals vollständig ausgebaut wird.

ARCHIVFOTO: FOTOMOMENT

„Wer die Zahlen zum ersten Mal hört, der erschrickt – es geht um sehr viel Geld.“

WERNER WOLFF aus Maulbronn-Zaisersweiher



Mitglieder der BI Höhenstraße Enzberg, Vertreter der Lokalpolitik und Mitarbeiter der Firma Suez haben an der Enzberger Höhenstraße getestet, ob ein Müllfahrzeug mit den Gegebenheiten zurechtkommt und dort umdrehen kann.



Anwohner Werner Wolff muss am Füllmenbacherhofweg in Zaisersweiher Erschließungsbeiträge zahlen.

FOTO: LUTZ

Das Geld liegt auf der Straße

- Späte Erschließungsgebühren können Bürger in Finanznot stürzen.
- Kommunen sind oft die Hände gebunden – doch Besserung könnte nahen.

MAXIMILIAN LUTZ UND ALEXANDER HEILEMANN | ENZKREIS

Kalt liegt es da, das corpus delicti, übersät mit untrüglichen Zeichen eines langen Lebens: Schlaglöcher, Risse im Asphalt, teilweise wuchert Moos. Doch so nasskalt es auch ist an diesem Tag Mitte November – übersehen kann man es nicht, dass in der Auseinandersetzung um die Zukunft der Enzberger Höhenstraße längst die heiße Phase begonnen hat.

Letztlich geht es, wie so oft im Leben, um Geld. In diesem Fall um sehr viel Geld – Kosten in Höhe von 50.000 bis 60.000 Euro könnten auf die Anlieger an der Enzberger Höhenstraße zukommen. Der Grund klingt paradox, sorgt aber seit vielen Jahren schon für Rechtsstreite, Auseinandersetzungen zwischen Bürgern und Kommunen und vor allem geschmälerte Geldbeutel bei den Betroffenen: Auch wenn man teilweise seit Jahrzehnten schon in einem Wohngebiet lebt, kann es passieren, dass die jeweilige Stadt oder Gemeinde beschließt, die Straße, die zum eigenen Haus führt, „erstmalig vollständig auszubauen“.

Im Landtag Baden-Württemberg ist derzeit ein neues Kommunalabgabengesetz in Arbeit, dass solche späten Überraschungen mit einer 20-Jahres-Frist verhindern soll (die PZ berichtete). Allerdings: FDP-Landtagsabgeordneter Erik Schweickert warnt, dass die derzeit geplante Frist Fälle wie das geschilderte Beispiel nicht verhindern würde – weil sie erst zu laufen beginnt, wenn eine Straße formal vollendet ist. Und das könne teilweise viele Jahrzehnte nach einer tatsächlichen Bebauung passieren, sagt Schweickert, unterstützt von Bürgermeistern wie Karlheinz Oehler aus Wiersheim.

Sie meinen Straßen, die irgendwann angelegt, aber nie nach klaren, von der Gemeinde planerisch

„Es gibt Grenzfälle. Bei einer lange bestehenden Straße war völlig unklar, wer dort jemals schon etwas gezahlt hat.“

MICHAEL SCHMIDT, Bürgermeister von Neulingen, über eines der wenigen Beispiele für Anwohnerbeitragszonen in seiner Gemeinde. Dieser ältere Fall betraf Göbrichen.

festgelegten Anforderungen zur Breite, zur Kanalisation, zu Gehwegen oder zur Asphaltdecke ausgebaut wurden. Die Kosten dafür, sagt der Gesetzgeber, müssen zu großen Teilen die Anwohner bezahlen, die von der Straße profitieren. Je nach angestrebtem Ausbaustandard der Straße und der Größe des eigenen Grundstücks kommen da sehr schnell Zehntausende Euro zusammen. Summen, die man beim Hausbau einplanen kann. Aber was, wenn das Haus schon lange steht, wenn die Straßenrechnung noch kommt?

„Wir werden das nicht so hinnehmen und versuchen, dagegen vorzugehen.“

EIN ANWOHNER aus der Höhenstraße in Enzberg.

„Es gibt Menschen, die bezahlen das kurz – anderen aber tut das richtig weh.“

WERNER WOLFF aus Maulbronn-Zaisersweiher

„Wer die Zahlen zum ersten Mal hört, der erschrickt“, sagt Werner Wolff aus Maulbronn-Zaisersweiher. Der 67-Jährige lebt seit mehr als 30 Jahren in einem Einfamilienhaus am Füllmenbacherhofweg. Als vor wenigen Jahren die Ankündigung kam, man müsse die Straße ausbauen, war dies für die Wolffs und ihre Nachbarn „ein Riesenproblem, bei dem wir lange nicht wussten, wie wir damit fertigwerden sollen“. Rund 10.000 Euro mussten sie am Ende zahlen, ihr Grundstück gehört zu den kleineren in der Straße. „Dennoch ist das ein Batzen Geld, an dem wir

kräftig zu schlucken hatten und noch immer haben“, sagt Wolff, der eigentlich längst in Rente ist, nebenbei aber weiterhin eine Teppich- und Polsterreinigung betreibt. Für ihn kam die Sache aus dem Nichts. Natürlich gebe es Leute, die diese Summen achselzuckend bezahlen könnten, sagt Wolff: „Anderen aber tut das weh.“

Nicht in jeder Kommune würden die Altlasten schlummern, sagen Neulingens Rathauschef Michael Schmidt oder auch sein Kieselbronner Kollege Heiko Faber. Schmidt erinnert sich aber an einen Fall zu Beginn seiner Amtszeit, als beim Ausbau der Wiesenstraße in Göbrichen die Frage von Anwohnerbeiträgen aufkam. „Es war bei dieser lange bestehenden Straße völlig unklar, wer dort jemals schon etwas gezahlt hat“, so Schmidt. Die Gemeinde verzichtete damals auf Beiträge. Das sei aber nicht immer so einfach: Bei einem älteren Fall, ebenfalls in Göbrichen, habe die Gemeindeprüfungsanstalt von der Kommune verlangt, Anwohner zur Kasse zu bitten. Die hätten sich damals aber erfolgreich gewehrt.

Klar ist: Die Verjährungsfrist, wie sie jetzt im Gesetz steht, schützt Bürger nur dann vor verspäteten Rechnungen, wenn über den rechtlichen Status einer Straße Klarheit besteht. Wo nicht, können Anwohner immerhin über den Ausbaustandard und damit die Kosten verhandeln. Um die gering zu halten, wurde etwa im Füllmenbacherhofweg in Zaisersweiher auf einen ordentlichen Gehweg verzichtet. Das geschotterte Ergebnis kommt bei den Anliegern allerdings auch nicht gut an – statt mit höheren Kosten kämpfen sie nun mit der Befürchtung, sich einen Bänderriss zu holen oder zu stürzen.

Nachgehakt: Verspätete Züge

■ Erik Schweickert (FDP) fordert aktuelle Zahlen von Landesregierung.

PETER MARX | PFORZHEIM/ENZKREIS



Verspätungen und Zugausfälle gab es in diesem Jahr bislang jede Menge. Die bange Frage lautet: Wird das Angebot auch mal verlässlich? Im Bild ist ein Zug von Anbieter Abellio im Pforzheimer Hauptbahnhof zu sehen.

ARCHIVFOTO: MARX

be selber, sondern auch die Landesregierung. In zwei „Kleinen Anfragen“ hat sich der Parlamentarier nun an die Landesregierung gewandt. Schweickert möchte wissen, wie die Entwicklung bei der Pünktlichkeit auf der Residenzbahn eingestuft wird, auch fordert er Aufklärung über Fahrgastzah-

len und Erkenntnisse über Zufriedenheitswerte. Schweickert sorgt sich darum, dass die Landesregierung die anvisierten Steigerungen bei den Fahrgästen in den kommenden Jahren nicht erreichen können. Er sagt, dass ihm nach wie vor von einer Vielzahl von Beschwerden berichtet werde. Es sei bei der Umstellung auf neue Betreiber und neue Angebotsstrukturen im Juni 2019 zu diversen Problemen gekommen, die die Attraktivität der Zugverbindungen in der Region erheblich eingeschränkt hätten. Was Schweickert ebenfalls im Detail wissen möchte, ist, welche Dinge auf das Konto des Ausweichverkehrs für die Schnellbahntrasse gegangen seien und was originär von den Eisenbahnverkehrsunternehmen versäumt worden sei. Schweickert wartet nun auf Antworten von der Landesregierung.

Tatsächlich hatte man bei Abellio in den zurückliegenden Monaten erhebliche Probleme bei den Zügen und der Personalverfügbarkeit einräumen müssen. Zuletzt wurde aber davon berichtet, die Herausforderungen besser in den Griff bekommen zu haben.



Ich nehme mir
Zeit für Sie!



WIRBELSÄULE | Knie | HÜFTGELENK Ist die Operation wirklich notwendig?

Arthrose

- in Hüfte, Knie, Händen und anderen Gelenken,
- Bandscheibenvorfall,
- enger Spinalkanal,
- Wirbelgelenksarthrose
- Die Operation sollte immer die letzte Option sein – Konservativ statt operativ.
- Regenerierende Behandlungen statt nur Schmerzmedikamente und Cortison.

**Dr. med.
Volker Stolzenbach**
Privatpraxis für orthopädische
Schmerztherapie
Arthrosekompetenzzentrum
(DGFM e. V.)

Ich nehme mir
Zeit für Sie!

Corona

- In meiner Praxis ist die Ansteckungsgefahr sehr gering.
- Wir desinfizieren häufig die Oberflächen, mit denen Sie in Kontakt kommen können.
- Im Wartezimmer sitzen nur selten mehr als zwei Patienten.
- Wenige Kontakte bedeuten auch eine kleinere Ansteckungsgefahr.
- Wir benutzen desinfizierende Luftreinigungsgeräte und lüften so oft es geht.

Mühlacker

Verkehrsunfall mit der Polizei

MÜHLACKER. Zu einem Verkehrsunfall mit Beteiligung eines Funkstreifenwagens der Polizei ist es am Montag gegen 18.45 Uhr im Bereich von Osttangente und Bundesstraße 10 bei Mühlacker gekommen. Augenzeugen hatten die Redaktion aber erst am Freitag auf den Vorfall aufmerksam gemacht. Wie nun die Pressestelle des Polizeipräsidiums Pforzheim bestätigt, wurde bei dem Unfall niemand verletzt. Der Schaden an zwei beteiligten Fahrzeugen liege Schätzungen zufolge bei 3500 Euro. Die Beamten seien mit Blaulicht im Einsatz gewesen und hätten ein Auto überprüfen wollen. Beim Einscherversuch in eine Fahrzeugkolonne sei es zu dem Unfall gekommen, so die Darstellung der Polizei-Pressestelle. *mar*

Kerzen für die Verstorbenen

KNITTLINGEN. Am morgigen Sonntag lädt die evangelische Kirchengemeinde zum Gottesdienst um 10 Uhr auf den Friedhof ein. Am Ewigkeitssonntag werden nach alter Tradition die Namen der nochmals genannten, die im zu Ende gehenden Kirchenjahr verstorben sind. Für alle Verstorbene werden Kerzen entzündet, die dann auf die Gräber verteilt werden. Ein Ensemble des Posaunenchors gestaltet den musikalischen Teil. Der Gottesdienst wird von Pfarrer Hans Veit und Team geleitet. Treffpunkt ist zwischen Friedhofs-kapelle und Mahnmal. *pm*

Schule wird digitaler

STERNFELS. Zur Umsetzung des „Digitalpacts Grundschule“ beschloss der Gemeinderat die erforderlichen Arbeiten auszuschreiben. Insgesamt wird das Gesamtprojekt auf rund 40 000 Euro taxiert. *ko*



Pfarrerin Gabriele Sauer führt Markus Piringer in die Mühlacker Pauluskirche in sein Amt als Kantor ein.

FOTO: FOTOMOMENT

Neuen Kantor feierlich begrüßt

MÜHLACKER. Markus Piringer ist der neue Kantor im Kirchenbezirk Mühlacker. Dieser Tage nun wurde er in der Pauluskirche von Pfarrerin Gabriele Sauer eingesetzt. Der 30-Jährige tritt die Nachfolge von Christiane Sauter-Pfliom an. Sie wurde vor knapp zwei Monaten verabschiedet.

„Ich freue mich, hier zu sein“, sagte Piringer. Musikalisch an der Orgel und am Klavier sowie mit seinen persönlichen Worten vermittelte er dieses Gefühl im Gottesdienst. In Corona-Zeiten zeigte sich das musikalische Glück „in den kleinen Dingen, die man machen kann“. Am Sonntag zeigte

Stadtbau vor ungewisser Zukunft

- Tochterunternehmen der Stadt Mühlacker steht auf der Kippe.
- Fraktionen im Gemeinderat sind sich uneins.

MAXIMILIAN LUTZ | MÜHLACKER

Ein sonderliches Erfolgsprojekt ist die Stadtbau Mühlacker in den ersten Jahren ihres Bestehens nicht unbedingt gewesen – nun ist in Mühlacker eine Debatte darüber entbrannt, ob es das Konstrukt – angelegt als 100-prozentige Tochter der Kommune – überhaupt noch braucht.

Die Fraktionen im Gemeinderat sind sich jedenfalls uneins: CDU, LMU und SPD beispielsweise fordern in einer gemeinsamen Erklärung, dass der Gemeinderat kommende Woche ein klares Bekennnis zur Stadtbau ablegen soll. „Deshalb bestehen wir auf der Abstimmung über unseren gemeinsamen Antrag vom Oktober“ (die PZ berichtete). Dagegen will die Stadtverwaltung nur beschließen lassen, dass sie Gutachter beauftragen darf, den städtischen Wohnungsbestand zu erheben, zu bewerten, den Sanierungsbedarf zu erfassen.

In dem interfraktionellen Antrag ist einer der zentralen Punkte die schrittweise Übernahme des städtischen Wohnungsbestandes in die Stadtbau, auch um die Verwaltung zu entlasten. Dies gilt als Teil der Strategie der drei Fraktionen, die Stadtbau zu stärken. Zudem solle die Stadtbaugesellschaft Projekte voranbringen, die angesichts der Fülle der Aufgaben in den betroffenen Ämtern immer wieder hinten angestellt worden seien. „Oberstes Ziel muss es sein, bezahlbaren Wohnraum in und für Mühlacker zu schaffen“, sagte SPD-Fraktionsvorsitzender Jürgen Metzger in der gemeinsamen Pressemitteilung mit seinen Kollegen Klemens Köberle (LMU) und Günter Bächle (CDU).

Die drei Fraktionen wollen die Stadtbau aus ihrem Dornröschenschlaf aufwecken, weil der Mangel



Architekt Thorsten Blatter (von links), Bürgermeister Winfried Abicht, OB Frank Schneider und Stadtbau-Geschäftsführer Aribert Friedrich besichtigen im März dieses Jahres ein Neubauprojekt in Mühlacker. Ob die Stadtbau weitergeführt wird, ist aktuell unklarer denn je.

ARCHIVFOTO: HEPFER

„Die Stadtbau soll Projekte voranbringen, die angesichts der Fülle der Aufgaben in den Ämtern immer wieder hinten angestellt worden sind.“

CDU, SPD und FDP sprechen sich für ein Festhalten an der Stadtbau aus.

an bezahlbaren Wohnungen in Mühlacker dramatische Züge annehme, so Klemens Köberle für die LMU. Die Handlungsfelder seien schon bei der Gründung der Stadtbau festgelegt worden. Sie reichten von Neubau, über Sanierung, Zwischenverwerbung, Zwischenvermietung bis hin zur Übernahme von Gewerbeimmobilien. Leider seien diese Felder nie im notwendigen Maß in Angriff genommen worden, die Stadtbau eher ausgebremst worden.

Statt die Stadtbau jetzt zu stärken, fange die Verwaltung in einzelnen Bereichen wieder bei Adam und Eva an, klagt CDU-Sprecher Günter Bächle. „So kommen wir nicht voran – die Frage ist, ob das von manchen auch so gewollt wird.“ Bächle erinnerte an vor Jahren von der CDU gestellte Anträge zum Mangel an Sozialwohnungen sowie an die seinerzeit von den Wohlfahrtsverbänden mit den Ratsfraktionen und OB für Mühlacker zu schaffen“, sagte SPD-Fraktionsvorsitzender Jürgen Metzger in der gemeinsamen Pressemitteilung mit seinen Kollegen Klemens Köberle (LMU) und Günter Bächle (CDU).

Die drei Fraktionen wollen die Stadtbau aus ihrem Dornröschenschlaf aufwecken, weil der Mangel

Keine Zukunft für die Stadtbau sehen hingegen die Freien Wähler:

Eine überaus lange und kostentreibende Planungs- und Bauphase des Pilotprojektes in der Stuttgarter Straße haben Mühlackers Freie Wähler (FW) zu der Überzeugung gelangen lassen, dass das Experiment „Stadtbau GmbH“ gescheitert ist, führte Fraktionsvorsitzender Rolf Leo in einem aktuellen Antrag zur Gemeinderatssitzung in der kommenden Woche aus. Die FW erteilen damit dem gemeinsamen Antrag von CDU, LMU und SPD eine klare Absage.

Seitens der Fraktion der Freien Wähler wird ausgeführt, dass man mit der Stadtbau GmbH vor vier Jahren in der Absicht gestartet sei, recht schnell und günstig preiswerten Wohnraum zu schaffen. „Wenn nicht in einer letzten Bauphase die Stiftung „Hoffnungsträger“ mit ihrer Holzmodul-Bauweise in die Bresche gesprungen wäre, könnte man noch heute – wie über viele Monate hinweg – lediglich das frei stehende Treppenhaus in der Stuttgarter Straße beobachten“, so die Fraktion. Dass die Planungs- und Bauphase bis zur Fertigstellung Anfang Oktober nahezu drei Jahre benötigte, könne man auch mit Schwierigkeiten bei der Baugrundfreilegung nicht rechtfertigen. Dass letztlich die Baukosten für das Projekt in ähnlicher Weise wie bei der neuen Feuerwache in die Höhe geschnellt seien, ließe sich beim besten Willen überhaupt nicht mehr begründen.

Die FW-FRAKTION sieht keine Zukunft für die Stadtbau.

„Es ist sinnvoller, städtische Plätze an bewährte Wohnbaugesellschaften zu vergeben und diese mit dem Bau von Häusern zu beauftragen.“

Die FW-FRAKTION sieht keine Zukunft für die Stadtbau.

„Grundsätzlich macht eine Stadtbau sicherlich nur Sinn, wenn diese auch über die notwendigen Mittel verfügt, um handeln zu können.“

Die FDP möchte ergebnisoffen in die Debatte gehen.

Die FW-FRAKTION sieht keine Zukunft für die Stadtbau.

Seitens der Fraktion der Freien Wähler wird ausgeführt, dass man mit der Stadtbau GmbH vor vier Jahren in der Absicht gestartet sei, recht schnell und günstig preiswerten Wohnraum zu schaffen. „Wenn nicht in einer letzten Bauphase die Stiftung „Hoffnungsträger“ mit ihrer Holzmodul-Bauweise in die Bresche gesprungen wäre, könnte man noch heute – wie über viele Monate hinweg – lediglich das frei stehende Treppenhaus in der Stuttgarter Straße beobachten“, so die Fraktion. Dass die Planungs- und Bauphase bis zur Fertigstellung Anfang Oktober nahezu drei Jahre benötigte, könne man auch mit Schwierigkeiten bei der Baugrundfreilegung nicht rechtfertigen. Dass letztlich die Baukosten für das Projekt in ähnlicher Weise wie bei der neuen Feuerwache in die Höhe geschnellt seien, ließe sich beim besten Willen überhaupt nicht mehr begründen.

Die FW-FRAKTION sieht keine Zukunft für die Stadtbau.

Seitens der Fraktion der Freien Wähler wird ausgeführt, dass man mit der Stadtbau GmbH vor vier Jahren in der Absicht gestartet sei, recht schnell und günstig preiswerten Wohnraum zu schaffen. „Wenn nicht in einer letzten Bauphase die Stiftung „Hoffnungsträger“ mit ihrer Holzmodul-Bauweise in die Bresche gesprungen wäre, könnte man noch heute – wie über viele Monate hinweg – lediglich das frei stehende Treppenhaus in der Stuttgarter Straße beobachten“, so die Fraktion. Dass die Planungs- und Bauphase bis zur Fertigstellung Anfang Oktober nahezu drei Jahre benötigte, könne man auch mit Schwierigkeiten bei der Baugrundfreilegung nicht rechtfertigen. Dass letztlich die Baukosten für das Projekt in ähnlicher Weise wie bei der neuen Feuerwache in die Höhe geschnellt seien, ließe sich beim besten Willen überhaupt nicht mehr begründen.

Seitens der Fraktion der Freien Wähler wird ausgeführt, dass man mit der Stadtbau GmbH vor vier Jahren in der Absicht gestartet sei, recht schnell und günstig preiswerten Wohnraum zu schaffen. „Wenn nicht in einer letzten Bauphase die Stiftung „Hoffnungsträger“ mit ihrer Holzmodul-Bauweise in die Bresche gesprungen wäre, könnte man noch heute – wie über viele Monate hinweg – lediglich das frei stehende Treppenhaus in der Stuttgarter Straße beobachten“, so die Fraktion. Dass die Planungs- und Bauphase bis zur Fertigstellung Anfang Oktober nahezu drei Jahre benötigte, könne man auch mit Schwierigkeiten bei der Baugrundfreilegung nicht rechtfertigen. Dass letztlich die Baukosten für das Projekt in ähnlicher Weise wie bei der neuen Feuerwache in die Höhe geschnellt seien, ließe sich beim besten Willen überhaupt nicht mehr begründen.

Seitens der Fraktion der Freien Wähler wird ausgeführt, dass man mit der Stadtbau GmbH vor vier Jahren in der Absicht gestartet sei, recht schnell und günstig preiswerten Wohnraum zu schaffen. „Wenn nicht in einer letzten Bauphase die Stiftung „Hoffnungsträger“ mit ihrer Holzmodul-Bauweise in die Bresche gesprungen wäre, könnte man noch heute – wie über viele Monate hinweg – lediglich das frei stehende Treppenhaus in der Stuttgarter Straße beobachten“, so die Fraktion. Dass die Planungs- und Bauphase bis zur Fertigstellung Anfang Oktober nahezu drei Jahre benötigte, könne man auch mit Schwierigkeiten bei der Baugrundfreilegung nicht rechtfertigen. Dass letztlich die Baukosten für das Projekt in ähnlicher Weise wie bei der neuen Feuerwache in die Höhe geschnellt seien, ließe sich beim besten Willen überhaupt nicht mehr begründen.

Wasserpreis könnte steigen

- Sternenfelser müssen künftig wohl tiefer in die Tasche greifen.

NORBERT KOLLROS | STERNENFELS

Die Einleitung von Planungs- und Handwerkeraufträgen sowie die Zustimmung zu den Jahresrechnungen 2019 der Sternenfelser Eigenbetriebe standen im Mittelpunkt der jüngsten Gemeinderatssitzung. Der schlechten Akustik – die meisten Sitzungsteilnehmer verzichten bei ihren Redebeteiligungen auf die bereitstehenden Mikrofone – dürfte geschuldet sein, dass sich nur fünf Bürger in der Gießbachhalle eingefunden hatten.

Der Versorgungs- und Verkehrsbetrieb (Wasserversorgung und Parkdeck) schloss im vergangenen Jahr mit einem Gewinn von rund 9150 Euro ab, wobei die Konzessionsabgabe an den Kernhaushalt der Gemeinde in Höhe von rund 15 000 Euro bereits als Betriebsausgabe berücksichtigt ist. Beim Betriebszweig Wasserversorgung wurde ein Gewinn von gut 22 000 Euro erzielt, beim Parkdeck ergab sich traditionell ein Verlust von 13 000 Euro.

Gemeinderätin Bianca Lillich wollte eigentlich Aufklärung, warum die Konzessionsabgabe gegenüber 2018 um rund 11 000 Euro niedriger lag, obwohl die

verkaufte Wassermenge von knapp 145 000 Kubikmeter nur unbedeutend unter der Menge im Jahr zuvor lag. Kämmerer Markus Klein verwies auf „komplizierte Berechnungen“ und vermochte in der Sitzung auf die Schnelle keine Erklärung abzugeben. Gemeinderat Klaus Rieker störte sich an den elf Prozent Wasserverlusten, dem entgegen gewirkt werden sollte.

Aktuell ist der Wasserpreis im vierten Jahr in Folge konstant. Kämmerer Klein kündigte aber an, fürs neue Jahr den Wasserpreis neu kalkulieren zu müssen. Hintergrund seien unter anderem „er-

hebliche Investitionen“ in die Versorgungssicherheit in der Gemeinde. Diese seien im Übrigen kurzfristig nur über Darlehensaufnahmen finanziierbar. Den Schuldenstand des Eigenbetriebs bezifferte Klein auf Ende 2019 auf rund 680 000 Euro.

Alljährlich ein „Aufreger“ stellt die Jahresbilanz des Eigenbetriebs „Fabrik Schweizer“ dar. Dort sind 2019 rund 12 800 Euro Verlust aufgelaufen, mithin eine erfreuliche Verbesserung des Vorjahrsergebnisses von minus 32 800 Euro. Als „Klotz am Bein“ des Betriebs stellt sich derweil der nach dem Auszug des Pflegedienstes Bethesda als

Kein Weihnachtsmarkt in Sternenfels

Dem allgemeinen Trend folgend, wird es in diesem Jahr auch unter dem Schlossbergturm kein fröhliches vorweihnachtliches Treiben geben. Sowohl seitens der Aussteller als auch der üblicherweise teilnehmenden Vereine habe es Vorbereitungen gegeben, zumal auch die geltenden Kontaktbeschränkungen, deren Verschärfung zudem drohe, gegen eine Durchführung spreche, gab Bürgermeisterin Antonia Walch bekannt.

Der Freibadverein habe sich jedoch zusammen mit der Weingärtnergenossenschaft eine **nette Alternative** gefunden.

native überlegt: „Weihnachtsmarkt für zu Hause“. Die beiden Organisationen schnüren am Vortag des ersten Advents Päckchen mit je einer Flasche Sternenfelser Weißwein, Würste vom örtlichen Fleischdesigner Andreas Mayer, frischen Brötchen und einer putzigen Badeente. Nähtere Informationen gebe es bei Meike Schlotterbeck, der Vorsitzenden des Freibadvereins, dem der Erlös der Aktion zufließt. Ausfallen wird auch die ursprünglich geplante Form der „Sternenfelser Nikolauswichtel“. Dafür hat sich die Gemeindeverwaltung nun ebenfalls eine Alternative einfallen lassen: Kinder aus beiden Ortsteilen werden nach Voranmeldung im Rathaus am Nikolaus-Vorabend mit Schokolädelchen beschenkt, wenn sie ihre Stiefel vor die Haustür stellen. So will die Gemeinde auch den Kleinsten Mithürgen wenigstens auf diesem Wege ein bisschen Vorweihnachtsschwung vermitteln. Denn, so ein weiterer Hintergrund: Die Schokolädelchen seien bereits im Frühjahr bestellt und längst ausgeliefert worden, erklärte die Rathauschefin. Jetzt finde man eine sinnvolle Verwendung für die Süßigkeiten. *ko*

IHK macht sich stark für Ochsenwäldle

PFORZHEIM/ENZKREIS. Die Wirtschaft in der Region Nordschwarzwald begrüßt die Fokussierung der Stadt Pforzheim auf die Ausweisung des Gewerbegebiets Ochsenwäldle, heißt es in einer Pressemitteilung der Industrie- und Handelskammer (IHK) Nordschwarzwald im Nachgang der Ausschusssitzung vom Donnerstag (die PZ berichtete). Die Region braucht eine zukunftsorientierte Gewerbeplänenentwicklung, die Unternehmen geeignete und moderne Flächen biete – auch und gerade im Oberzentrum Pforzheim. „Geeignete Flächen sind endlich, insbesondere im bewaldeten und eng bebauten Stadtgebiet Pforzheim“, so Claudia Gläser, Präsidentin der IHK Nordschwarzwald. „Hierbei ist es erforderlich, diese Flächen nachhaltig und zukunftsorientiert auszugestalten, statt diese bereits im Vorfeld kategorisch auszuschließen.“

Reduzierung des Flächenverbrauchs und Nachhaltigkeit seien auch für die IHK wichtig. Das naturschutzfachliche Konfliktpotenzial im Gebiet Klapfenhardt habe eine zeitnahe Entwicklung dieser Flächen nahezu unmöglich gemacht. Im Ochsenwäldle sehe man eine Möglichkeit, durch moderne Elemente nachhaltiger Flächennutzung, gemeinsam genutzte Strukturen, gemeinsame Infrastruktur sowie moderne Mobilitäts-, Liefer- und Parkraumkonzepte ein sinnvolles Miteinander von Wirtschaft und Natur zu verwirklichen. Leider habe man in der Region noch keine Kommune gefunden, die mit der Wirtschaft ein „Gewerbegebiet der Zukunft“ entwickeln wolle. Vielleicht sei es an der Zeit, im Ochsenwäldle damit anzufangen. *pm*

Sarow hält an street art fest

PFORZHEIM. Das „Frühwarnsystem“ betreffender Gebäude für temporäre künstlerische Intervention im öffentlichen Raum“ könnte „leider“ nicht realisiert werden, so der enttäuschte Sprecher im Kulturausschuss der CDU-Gemeinderatsfraktion, Andreas Sarow. Da dafür lediglich eine Abstimmung innerhalb der Verwaltung notwendig sei, sei die Einbringung im Gemeinderat nicht vorgesehen, sondern liegt im Verfügungsbereich des Oberbürgermeisters, heißt es in einem Schreiben Peter Bochs an seine Parteifreundin, die CDU-Fraktionsvorsitzende Marianne Engeser.

Der OB selbst, so Sarow, stehe seiner Idee positiv gegenüber, wogegen der Realisierung dieses „Frühwarnsystems“ datenschutzrechtliche und sicherheitsrechtliche Bedenken entgegenstünden. Es werde also keine systematische und intelligente Registrierung von Gebäuden beim Kulturamt geben, die vor dem Abriss oder Renovierung ein „letztes Leuchten“ in Form von street art, Theater, Lesungen oder Begegnungen aller Art, in der Stadtkulisse erhalten könnten.

Nach der verpassten Chance vor dem Abriss des „i-dipfele“ seien nun konkret und zeitnah die Gebäude Sinn-Leffers und Marktplatz 1/Sparkasse betroffen. Eine temporäre Intervention sei für die Außenwirkung und Belebung der Innenstadt als befruchtend einzustufen, so Sarows Stadtratskollege Maximilian Müsle. *pm*

Engagiert im Ortsteil

- Räte wollen Spenden für Huchenfelder Bad sammeln.
- Feiern im Feld soll mit Pfosten unterbunden werden.

MARTINA SCHAEFER
PFORZHEIM-WÜRM

Der Ortschaftsrat Würm hat in seiner Sitzung am Donnerstag in der Würmtalhalle sein Ansinnen begrüßt, Spenden für den Bau eines Huchenfelder Kinderbeckens zu akquirieren. Sieben von zehn Ortschaftsräten ließen symbolisch ihr Sitzungsgeld in Höhe von 280 Euro da, um ein Signal zu senden. Der Erste Bürgermeister Dirk Büscher erklärte, dass im Dezember die Entscheidung fallen müsse, ob das Bad mit oder ohne Planschbecken gebaut werde, damit Fördergelder vom Land fließen könnten.

Das entspräche Mehrkosten von acht Prozent, rechnete CDU-Ortschaftsrat Dirk Calmbach vor. „Wir wollen doch, dass unsere Kinder die Möglichkeit bekommen, schwimmen zu lernen.“ Das Becken soll laut Büscher eine Million Euro kosten, das Huchenfelder Bad 12,9 Millionen Euro. Der Ortsteil Huchenfeld hatte vor Monaten eine große Spende in Höhe von 80 000 Euro in Aussicht gestellt und wollte sich um weitere Spenden bemühen. Das sei nicht geschehen, zeigte sich Ortschaftsrat Michael Schwarz (Freie Wähler) enttäuscht. Das erkläre sich aus dem Umstand, dass der Beschluss zu Jahresanfang noch ohne das Kinderbecken zu stande gekommen sei, erklärte Büscher. Er wolle lieber für Würmer Projekte spenden, erklärte Schwarz. Ortschaftsrat Florian Bähr (Würmer Liste) sprach sich



Bürgerschaftliches Engagement: Raphael Eid, Karl Hammer (links), Heike und Peter Steinbrenner (rechts) hängen die Adventskränze an der Brücke in Würm auf. Bald werden sie leuchten.

FOTO: MEYER

dafür aus, das Sitzungsgeld und auch das restliche Ortsteilbudget zu verwenden, sollten sich jetzt noch Mäzene auftun. Das fand eine Mehrheit, die Ortsvorsteherin Katja Theurer in einem Beschluss goss. Büscher hatte auch die Verkehrsüberwachungszahlen aus dem laufenden Jahr mitgebracht. Demnach waren von 3000 kontrollierten Fahrzeugen 229 zu schnell in dem auf 30

Stundenkilometer beschränkten Ortsteil unterwegs.

In die Haushaltsberatungen wird nicht nur der Neubau der Bäder einfließen, sondern auch das Geld, das für Würm vorgesehen ist: Im Ergebnishaushalt sind das 675 000 Euro für das Jahr 2021. Im Finanzaushalt sind 100 000 Euro enthalten, die auch für den Radweg von Würm nach Huchenfeld verwendet wer-

den sollen. Nicht berücksichtigt werden ein barrierefreier Ausbau des Rathauses und die Sanierung der Grünanlage, der Umbau des Hartrasen- zum Kunstrasenplatz sowie ein Ersatz für den Kleintraktor.

In Sachen Ruhestörung am Waldrand Richtung Hohenwart hatten die Freien Wähler einen Antrag gestellt, die Durchfahrt zum Wasserhochbehälter durch einen Pfosten zu sperren. Die Ortsverwaltung wird sich deshalb mit dem Fachamt in Verbindung setzen. Kritisch sehen das Landwirt Peter Steinbrenner und auch Rolf Semrok. Denn eine Durchfahrt, die nur noch der Forst- und Landwirtschaft vorbehalten sei, bringe die Besitzer von Grundstücken in eine unmögliche Lage. Sie müssten etwa ihren Baumschnitt zu Fuß den Berg hinabtragen. Heike Steinbrenner bezweifelt den Sinn eines Pfostens. Denn es gebe für die Feierwütigen genügend andere Wege durch die Feldmarkung hinauf an den Wald. Das schrecke niemanden ab.

Hort und Jugendtreff vereint

- Stadtbau will in der Werderstraße 38 Platz schaffen. Derzeit laufen in dem Haus bereits die Sanierungsarbeiten.

MARTINA SCHAEFER | PFORZHEIM

In einem Verfahren zur Interessensbekundung soll die Trägerschaft eines geplanten Horts und eines Jugendtreffs an der Werderstraße 38 an einen Anbieter gehen: Über die Vergabe entscheidet der Gemeinderat in seiner Sitzung am Dienstag, 24. November. Der Hauptausschuss stimmte für das Konzept. Dabei geht es auch um einen Investitionszuschuss an die Stadtbau in Höhe von 103 500 Euro und die Beteiligung an den Betriebskosten des Trägers. Letztere belaufen sich für den Hort jährlich auf 630 000 Euro und für den Jugendtreff auf 80 000 Euro jährlich. Die Miethöhe liegt bei 9760 Euro pro Monat. Die Stadt will einen Zuschuss beim Bund beantragen.

Die SJR Betriebs GmbH hat in Ispringen bereits Erfahrung in der Schulkindbetreuung gesammelt und kann sich grundsätzlich eine Bewerbung vorstellen. Der geplante Hort mit 4,5 Gruppen liegt im Einzugsgebiet der Südoststadt und soll den Bedarf der Südostschule decken.

Die knapp 1000 Quadratmeter Fläche will die Stadtbau in den nächsten 15 Jahren an die Stadt vermieten. Im gleichen Haus soll der Jugendtreff untergebracht werden. Im Zuge dessen soll der zu kleine und wenig attraktive



Dort, wo einst das SWP-Kundenzentrum war, sollen an der Werderstraße 38 ein Hort und ein Jugendtreff entstehen.

FOTO: MEYER

Jugendtreff Obere Augasse 1, den die SJR Betriebs GmbH im Auftrag der Stadt betreibt, geschlossen werden.

Bis vor Kurzem befand sich in den Räumlichkeiten im Erdgeschoss und im Souterrain das Kundenzentrum der SWP. Dieses

wurde an den Sandweg verlegt. Der Mietvertrag läuft Ende des Jahres aus, momentan finden laut Stadtbau noch Rückbauarbeiten statt. In sämtlichen Obergeschossen des Gebäudes existieren Mietwohnungen. Derzeit laufen in dem rund 30 Jahre alten

Gebäude Sanierungsarbeiten an der Sanitäranstallation. Direkt im Anschluss soll der Ausbau für die Hort- und Jugendtreffnutzung beginnen. Die Fertigstellung ist für Ende 2021 geplant.

Die Stadtverwaltung sieht in der Bündelung beider Angebote Synergieeffekte. So können nachmittags und abends die Gemeinschaftsflächen und der Medienbereich von den Jugendlichen genutzt werden. Für die Doppelnutzung gibt es einen separaten Zugang.

DIE ZAHL

9760

EURO beträgt die Monatsmiete. Die Stadt will einen Zuschuss beim Bund beantragen.

Schon jetzt platzt der Hort an der Südostschule aus allen Nähten. Da die Grundschule vermutlich um 1,5 Züge wachsen wird, braucht sie dringend die jetzt vom Hort genutzten Räume selbst. Die Stadt rechnet in den nächsten Jahren mit einem starken Anstieg der Kinder unter sechs Jahren, aber auch der Schülerzahlen. Die meisten Kinder würden neben Ganztagschulen und Kindertagespflege in Horten an Schulen betreut, des Weiteren an den sechs Familienzentren, dem Hort an der Enz und in einer Gruppe am Oststadt-Kindergarten.



Hauptsache Kultur

www.pforzheim.de/kultur

Kultur-Tipps

21.11. – 27.11.2020

KULTUR DIGITAL
www.pforzheim.de/kulturdigital



PFORZHEIM GÄLERIE

Ausstellung „Fero Freymark – Nachlese zum 80sten“
Ab dem 17.11.2020 zunächst digital zu erleben unter www.pforzheim.de/ausstellungfremark



Autokino auf dem Messplatz

Das Kommunale Kino präsentiert das Autokino im Winter auf dem Messplatz! Tickets, Infos und Tipps auf www.autokino-pf.de bis 29.11. jeweils Freitag bis Sonntag

Und morgen die ganze Welt

Der autobiographisch inspirierte deutsche Beitrag für die Auslands-Oscars besticht durch emotionale Nähe und eine grandiose Hauptdarstellerin. *Sa 21.11.20 17:15 / Autokino auf dem Messplatz*

Es ist zu deinem Besten

Drei der größten deutschen Schauspieler geben sich in der Culture-Clash-Komödie als Schwiegereltern alle Mühe, ihre Töchter von ihren Traummännern zu trennen. *Sa 21.11.20 20:15 / Autokino auf dem Messplatz*

Der geheime Garten

Die Macher von „Harry Potter“ & „Paddington“ präsentieren ihr neustes verwunschenes Kinoadventuer mit phänomenaler Besetzung. *So 22.11. 17:15 Uhr / Autokino auf dem Messplatz*

Eine Frau mit berauschenen Talenten

Es ist nie zu spät für eine berufliche Veränderung: Isabelle Huppert ist 50% Polizistin, 50% Dealerin. Und zu 100% glaubwürdig. *So 22.11.20 20:00 / Autokino auf dem Messplatz*

www.pforzheim.de/kultur

SPENDERLISTE

MENSCHEN
IN NOT

SPENDENKONTO

IBAN: DE72 6665 0085 0000 8888 77 | BIC: PZHS DE66 xxx

Wir danken herzlich für Ihre Spende!

A

Abrecht, Manfred und Gudrun
Alt, Axel
Alvarez Somoano, Yvonne
Amadou, Tamara
Arndt, Dr. med. dent. Uwe
Arnold, Wolfgang
Augenstein, Elisabeth.

B

Backhaus, Christine
Baeuerle, Anna
Barmeyer, Marion
Bauer, Britta
Baumgart, Sonja
Becker, Gisela
Beckmann, Christian
Beffert/Feucht, Sabine und Gunter
Benker, Armin
Berger, Lionel
Bertsch, Thomas
Beyer, Bettina
Bihler GmbH
Bischoff, Leni
Bischoff/Michelmann-Bischoff,
Johannes und Anne
Blaich, Siegfried, Trauerfall
Blancani, Anja
Bloch, Dr. Rainer und Astrid
BNI Deutschland
Stiftung c/o Kanzlei Buser
Bodamer, Martina
Bodamer, Sylvia
Bogner, Eugen
Bohlinger, Walter
Borges Lopez, Jose
Bossert, Ursula
Braga, Julia
Brauhaus Pforzheim GmbH
Brenk, Werner und Ingrid
Brenk, Peter
Breuer, Dr. Dr. Bernd und Kollegen,
Praxisklinik
Brüstle, Anke
Buchter-Hess, Edith
Bürkle, Klaus
Burst, Harald
Buschmann Patrick.

C

Chudoba, Irmgard und Klaus
Chudoba/Moosmann, Marianne und
Alfred
Cichon, Franz und Margarete
Cieciorka, Gabriele
Cremer-Jürgens.

D

Darwisch, Elisabeth
Denner, Fidan
Dettmar Bärbel
Deutsch-Rumänische Gesellschaft
PF/Enzkreis e.V.
Diehm, Margarete
Dihlmann, Manfred
Dill, Jürgen und Eveline
Dill, Else-Waltraud
Domig, Angelika
Döppner, Michael
Dreo Gemeinschaftspraxis
Dumbert, Kurt und Johanna
Dumbert/Mürle, Kurt und Johanna
Dussling-Mitschke, Silke.

E

Eber, Marc
Eberle, Alfons und Irmgard
Eble, Carmen
Ecom GmbH
Ehrhardt, Dieter
Eichst, Ursula
Eisele, Rainer
Elsinger, Ralf
Enderle, Martina
Enderle, Franz und Heike
Endres, Inge
Engel, Adolf
Engel, Birgit
Erhard, Norbert
Erhardt, Philipp und Scharon
Erhardt Garten- und Landschaftsbau
Erhardt und Erhardt-Born, Baum-
schule.

F

Fahrer, Dieter
Fauth, Clemens
Feuchter, Marcel
Fey, Sigrid
Flöck/Wächter-Flöck
Förster, Bernd und Sabine
Frank, Ruth
Freiberger, Nicol
Frick, Lothar und Luzia
Fritz, Gerda
Frommann, Thomas
Fuchs, Ursula
FV zur Unterstützung der
Jugendarbeit e.V.



Steffen Friedrich (Mitte), Niederlassungsleiter Sülzle Stahlpartner in Pforzheim, überreicht jeweils 1400 Euro an Christoph Meißen (Förderverein Wildpark) und Susanne Knöller (PZ-Hilfsaktion „Menschen in Not“).
Foto: MORITZ

Sülzle Stahlpartner hilft zwei Projekten

Anlässlich des 140-jährigen Firmenbestehens nimmt die Unternehmensgruppe Sülzle Stahlpartner ihre Verantwortung ernst und unterstützt soziale, ökologische und nachhaltige Projekte.

Alle Standorte der Unternehmensgruppe unterstützen jeweils zwei Projekte ihrer Wahl mit 1400 Euro. In Pforzheim erhält zum einen der Förderverein Wildpark, zum anderen „Menschen in

Not“ jeweils eine Zuwendung. Niederlassungsleiter Steffen Friedrich sagt, „wir möchten zum einen sozial schwache Familien fördern und auch Stätten zur Freizeitbeschäftigung.“ pz

G

Gall, Renate
Galm, Helga
Garro, Mario
Gastrost GmbH, Daudert Frank
Gauss, Wolfgang
Gehring, Wolfgang und Ilse
Georges, Thomas und Dunja
Gerber, Monika
Gerber, Dr. med. dent. Hans
Gern, Jürgen
Gern, Dieter
Geschke, Karin
Glatzel, Daniel
Goermann, Udo und Angela
Gruel, Sandra
Günthner, Jürgen.

Kappler, Heide
Karic, Sead – Gesundheitszentrum
Kasper, Huberta und Rolf
Kauff, Nicole
Keller, Margot
Keller, Helga
Kelter, Gerhard und Annegret
Kern, Guenter und Elvira
Kiefer-Jahn, Paracelsus-Apotheke,
Susanne
Kienzler Antonia und Moosmann, Klaus
Kienzler-Bindel, Barbara und Burkhard
Kindtner, Jürgen und Merkle, Bettina
Kinyas, Rahmi
Kirchner, Lars
Kleemann, Klaus und Marita
Kleiner, Georg
Klingel, Matthias und Uta
Klotz, Rita
Knappe, Wilfried und Marie-Louise
Knoeller, Inge
Kocbek, Josef
Koch, Sophie Christine
König, Monika
Kraft, Hans

Kratzer, Rosi
Kreutz, Sven
Krey, Soeren und Luise
Krieg, Andrea
Kruse, David
Kuballa, Rolf
KWT Kälte-Klima.

L

Lacher Präzisionsteile GmbH
Laszczyk, Bärbel
Leicht, Oswald
Leidl, Josephine
Leins, Ralf und Birgit
Lenk, Horst



Wirtschaftspreisträger Günter Neuner (links) und Frank Neuner, geschäftsführender Gesellschafter, präsentieren Susanne Knöller, der Vorsitzenden von „Menschen in Not“, den aktuellen Spendscheck.
Foto: MEYER

Erich Lacher hilft vor Ort

Mit einer Spende etwas Gutes tun hat bei der Pforzheimer Firma Erich Lacher Präzisionsteile Tradition. Nach einem wirtschaftlich schwierigen ersten Halbjahr als Automobilzulieferer mit Umsatzeinbruch und Kurzarbeit ist das Unternehmen im zweiten Halbjahr am Aufholen. Frank Neuner, geschäftsführender Ge-

sellschafter, ist zuversichtlich, das Jahr 2020 mit einem positiven Ergebnis zu beenden. Um den Menschen, die es dieses Jahr besonders schwer hatten, wieder Zuversicht zu vermitteln, spendet die Pforzheimer Firma 2500 Euro an den PZ-Hilfsverein „Menschen in Not“. Lacher setzt damit das soziale Engagement

der vergangenen Jahre fort. Bei der symbolischen Spendscheck-Übergabe gab es anerkennende Worte: „Wir schätzen die Nähe zum Projekt und sind überzeugt, dass jeder Cent dort ankommt, wo er benötigt wird.“ Susanne Knöller, Vorsitzende von „Menschen in Not“, dankt für die langjährige Verbundenheit. pz

I

Insel-Werkrealschule (Kollegium)
Issel, Ute.

J

JDC Jürgen Dobrinski Consulting GmbH;
Jost, Johann und Ute.

K

Kaelber, Karl-Alexander und Pia
Kaelber, Jutta und Ralf
Kagerhuber, Stefan und Susanna
Kaiser, Werner;

Leppert und Suedes - Familien
Lettmann, Christel
Lewisch, Helmut und Gaby
Lillich (Nachlass)
Linder, Ottmar und Ruth
Lions Club PF Johannes Reuchlin FV e.V.
Litzenberg, Lothar und Roswitha
Lohwiesenhof, Frank Burghardt
Lorenz, Andrea
Lupus, Jörg
Lust, Jürgen.

M

Maier, Hildegard
Maisch, Anja und Andreas
Manis, Silvia
Markgraf, Irene
Mayer, Kerstin
Mayer-Kleile, Christine
Meinzer, Günter Michael
Merkel, Sigrun
Mikulla, Florian
Mittrich, Martin und Sabine
MK Beleggingsmaatschappij Verlo.B.V.
Moehrle, Brigitte
Moessner, Hans-Peter
Mueller, Heinz und Elke
Müller, Reinhard.

N

Nachtrieb, Reiner und Evelyne
Nesper, Frank
Nestele, Armin
Neuhaus, Marie
Neumann, Hans-Jochem und Christa
Neumann, Monika
Neuweiler, Rudi und Irene
Nöldner, Wolfgang (Atelier 124)
Nolting, Dr. Roland und Andrea.

O

Oehler, Norbert und Christa
Oettinger, Tanja
Oser, Ursula, Vermächtnis.

P

Parkhotel Pforzheim GmbH & Co. KG
Peuthert, Eberhard und Hannelore
Pfaender, Juergen
PF-Logistik
Priszlinger, Josef.

R

Recknagel, Hans-Hagen
Regelmann, Achim
Reichle, Bernhard
Reiff, Christine
Reisert, Dr. Philipp
Reule, Helene
Reyle, Guenter

Ricker, Hildegard
Rivoir, Hans
Roller, Christian
Roller, Erling und Ellen
Rotary Hilfe e.V., Kai-F. Binder
Rothfuß, Reinhard
Rudolf, Harald
Rudolph, Ulrich und Silvia
Ruf, Erika
Rysavy, Astrid.

S

Sahiner, Semira, Harmonie by Semi
Salomon, Peter
Sandrieser, Gerald
Sattler, Horst und Beate
Scharf, Winfried und Inge
Scharf – Spielgemeinschaft
Schaufelberger, Detlef
Schenk, Klaus
Scherberger, Hansjoerg und
Anneliese
Schiffer, Luca
Schill, Rolf
Schindel, Joachim und Ingeborg
Schindler, Ingrid
Schlunk, Christa
Schmid, Sigrid
Schmidt, Dagmar
Schnitzer, Hans
Schofer-Beck, Ursula
Scholz, Ute Andrea
Schonder, Tierarztpraxis, Dr. med.
vet. Angelika
Schöninger, Lore
Schuldes, Barbara
Schuler, Hermann und Annegret
Schunter, Jürgen
Schurr, Ilona
Schuster, Edwin
Schwartz, Dieter und Marianne
Schweizer, Hans und Angelika
Schweizer, Johannes
Seibt, Rainer
Seith, Praxis, Norbert
Senger, Christa
Sinner-Franke, Eleonore
Sonnet, Angelika
Sonns, Inge
Sparkasse Pforzheim Calw
Stadt Pforzheim
Stadt Pforzheim, Theater
Stahl, Ursula
Stanic, Susanne
Steinbach, Rolf und Karin
Steinbrich, Bruno
Steimann, Georg
Stief, Stefanie
Stirner, Pascal
Strasser, Edeltraud
Straub, Brigitte
Straub, Frank
Straubenhardter Wirtschaftsbund e.V.
Straubenmueller, Marianne
Strodtmeister, Martin und Maria
Stuetz, Marianne
Sulzer, Elke
Sülzle Stahlpartner GmbH
Sutter, Elisabeth
SWP Stadtwerke Pforzheim
GmbH & Co.KG
Szalay, Rosemarie und Antal.

T

Treiber, Marion.

U

USE Uhren Schmuck Edelsteine
Bildungszentrum.
Utz, Doris.

V

Vogel, Reinhard
Vögele, Inge
Volz, Uta
Volz, Lothar
Vortisch, Wolfgang.

W

Wagner, Ulrike
Wall, Christa
Walter, Beate
Walter, Simon
Wankmüller Präzisionsmechanik
GmbH
Weber GmbH
Weidner, Walter
Weiß/März-Weiß, Holger und Dr. Pia
Wellendorff, Dr. Iris
Wendt, Sascha und Carolin
Widmann, Jörg
Woernle, Dr. Matthias und Susanne
Wurst, Martin.

Z

Zachres Dr., Hertha
Zecha, Stefan
Ziegler, Karin
Ziegler, Nikolai.

PZ-LESER HELFEN!

MENSCHEN IN NOT



Frank Kalenda, Leiter Sozialdienst Eingliederung, berät mit Karin M. in der Außenwohngruppe, wo sie günstig Lebensmittel einkaufen kann. FOTOS: MEYER (2)



Das Zimmer im Wichernhaus, das sich zwei Frauen teilen können, ist neu renoviert. Ein Fernseher soll nun angeschafft werden.



In der Außenwohngruppe für Frauen ist die Küche in die Jahre gekommen, und Geräte sind defekt. Diese soll nun ersetzt werden.

Mehr als nur ein Dach über dem Kopf

- Wichernhaus bietet obdachlosen Frauen eigenen Bereich.
- Als Minderheit im Haus bleiben sie meist auf ihrem Zimmer.

SUSANNE KNÖLLER | PFORZHEIM

Die eine liegt im Bett. Daddelt am Handy. Nennen wir sie Agathe. Die Frau um die 40 lebt seit ein paar Wochen im Wichernhaus der Stadtmission an der Westlichen Karl-Friedrich-Straße 120. Reden will sie nicht. Wahrscheinlich nicht nur mit der Presse. Auch mit ihrer Zimmergenossin auf Zeit, nennen wir sie Thekla, bleibt sie stumm. Nur, als gefragt wird, ob ein Foto, gerne anonym gemacht werden könnte, kommt Gegenrede. Beide Frauen verschwinden aus dem Zimmer, das trotz geöffnetem Fenster total verraucht ist. Sie ziehen sich zurück. Doch die Möglichkeiten im Haus sind begrenzt. Deshalb soll nun ein Fernsehgerät im Frauenbereich installiert werden. „Sich mit den Männern im Aufenthaltsraum auf ein Programm zu einigen, ist oft schwierig“, weiß Frank Kalenda, Leiter des Sozialdiensts Eingliederung. Streit und Meinungsverschiedenheiten sollen so vermieden werden und die Frauen auch etwas mehr Privatsphäre erhalten.

Auch, wenn Frauen oft nicht so

lange wie Männer im Haus bleiben, sei das wichtig. „Sobald sie stabilisiert sind, können sie in eine Außenwohngruppe ziehen.“

Das Wichernhaus selbst habe einen eher abschreckenden Charakter. Das sei bekannt. Wichtig sei, dass sich Frauen, die von Obdachlosigkeit bedroht sind, auf das Angebot der Sozialarbeiter einlassen und tagesstrukturierende Maßnahmen erlernen. „In Zeiten der Pandemie ist das natürlich schwierig“, erklärt Kalenda. Der-

zeit seien die Mahlzeiten die einzigen festen Rituale am Tag. Im Aufenthaltsraum sitzen die Bewohner des Hauses zusammen. Der eine hat an diesem schönen Morgen schon einen kleinen Spaziergang durch die Stadt gemacht. Die anderen sitzen rauchend da und warten auf das Mittagessen. Auch hier wird nicht viel geredet. „Das ist ganz normal“, weiß Kalenda. Hier entstünden keine Freundschaften. Meist laufe den ganzen Tag der Fernseher, dessen Programm aber irgendwie auch egal zu sein scheint.

Derzeit könnten lediglich Beratungsgespräche mit den Mitarbeitern angeboten werden. Andere tagesstrukturierende Angebote, dass sich die Bewohner ein neues soziales Gefüge aufbauen, wenn möglich, ein Sportangebot nutzen, seien aufgrund der Pandemie nicht möglich. „Wir arbeiten mit den Bewohnern aber immer auf, warum sie in die Lage gekommen

sind, dass sie im Wichernhaus aufgenommen wurden“, berichtet Gieso Wege, Leiter der Fachberatungsstellen. „Angst spielt eine große Rolle.“ Diese gelte es, zu überwinden. Die Einsamkeit sei die größte Gefahr im Kopf.

gen Bewohner kommen und den Kontakt halten. Sie sind immer herzlich willkommen.“ Oft wollten sie nur ein Schwätzchen halten. Manchmal seien es auch wichtige postalische Dinge, die keinen Aufschub dulden.

Dieser fließende Verlauf, der ständige Kontakt, sei wichtig, damit der Übergang vom stationären Aufenthalt hin zur Außenwohngruppe funktioniere. Karin M. lebt in einer solchen. Die 59-Jährige ist vor Jahren bei ihrem Mann ausgetragen. „Eine Zeit lang hat mich eine Freundin aufgenommen, dann durfte ich bei der Nachbarin wohnen“, erinnert sie sich. „Und irgendwann hatte ich niemanden mehr.“ Noch heute liegt sie jede Nacht im Bett und es plagen sie die Wirren ihres Lebens. Der Weg ins Wichernhaus war ein Schritt, den Karin M. nicht vergessen wird. Schnell sei es gelungen, die Frau zu stabilisieren. Und so lebt sie nun in der Außenwohngruppe. Die Zim-

mer sind abgewohnt und eng. „Ich habe mir das mit einem kleinen Balkon ausgesucht“, verrät sie stolz. „Das ist wunderschön.“ „Die Wohnung muss renoviert werden“, sagt Frank Kalenda. „Bis die Arbeiten erledigt sind, wohnt Karin M. hier alleine.“ Das sei gerade in Zeiten der Pandemie traurig. Denn so bleibt sie nicht nur beim Zubereiten der Mahlzeiten alleine. „Ich kochte gerne“, plaudert die Frau. Heute wird es beispielsweise einen Nudelauf geben. Mit der spärlichen Küchenausstattung sei schon die Zubereitung dieses Gerichts eine echte Herausforderung. Es fehlt an funktionsfähigen Geräten genauso wie an Grundmaterialien.

„Menschen in Not“ wird deshalb für die Außenwohngruppe der Frauen die Kosten einer neuen, ganz spartanischen Küche übernehmen. Karin M. freut sich. „Mit mehreren Frauen gemeinsam zu kochen, das wird etwas ganz Besonderes werden.“



Im Aufenthaltsraum treffen sich die Bewohner des Wichernhauses zum Fernsehen genauso wie zum Essen oder auch mal, um ein Gesellschaftsspiel zu machen.

FOTOS: MORITZ (2)

„Nach Wochen der ersten Hilfe in der Stammeinrichtung Wichernhaus ist es für die Klientinnen eine gute Erfahrung, zusammen mit einer anderen Frau in eine Wohngemeinschaft in eine externe Wohnung umziehen zu dürfen. Das ist ein Schritt Richtung Normalität. Gerade auf dem engen Wohnungsmarkt sind das wertvolle Momente. Wir danken ‚Menschen in Not‘ dafür, dass solche Wege möglich werden.“

GIESO WEGE, Leitung Fachberatungsstellen des Wichernhauses.

Menschen IN NOT

Während des Gesprächs erhält Wege einen Anruf von der Pforte: Dort wartet eine Frau auf ihn, die bis vor Kurzem im Wichernhaus gewohnt hat und nun in eine Außenwohngruppe gezogen ist. „Sie benötigt Hilfe beim Sortieren ihrer Post“, berichtet der Leiter der Fachberatungsstellen. „Das ist ganz normal, dass unsere ehemali-



Derzeit können die Kinder bei der Hausaufgabenbetreuung im Frauenhaus ausschließlich analog arbeiten. FOTO: MORITZ

Lernpakete per Mail, die zu bearbeiten sind. Im Ökumenischen Frauenhaus leben Mütter mit ihren Kindern auf Zeit. Sie haben ihr Zuhause verlassen. Auch die digitalen Geräte sind zurückgeblieben. „Menschen in Not“ finanziert dem Ökumenischen Frauenhaus die Anschaffung von zehn Tablets, die fest im Haus bleiben, damit die Kinder in der Zeit ihres Aufenthalts nicht auch noch digital abgehängt sind.

Kinderbus für profamilia:

Seit 20 Jahren gibt es die Sozial-pädagogische Familienhilfe (SPFH) bei profamilia in Pforzheim. Das Team bietet individuelle Hilfeplanung und Hilfe zur Selbsthilfe. Bisher werden Fahrten zu Zielen wie Kinderzentren, Kliniken, Jugendhilfeeinrichtungen, Jugendämter oder andere Förderin-

richtungen mithilfe der Autos der Mitarbeiter organisiert. Ein eigener Kleinbus soll jetzt Abhilfe schaffen. Der Förderverein von profamilia, Eigenmittel, verschiedene Spender, und „Menschen in Not“ werden den Kinderbus fördern. Damit wird ein flexibles, schnelles und unkompliziertes Erreichen der Orte ermöglicht. Besonders Familien mit Kleinkindern, mehreren Kindern, Kindern mit körperlichen/psychischen Einschränkungen und Schulkinder mit knappem Zeitkontingent werden profitieren. Das Fahrzeug wird auch für die Fahrten zur AG Tierhof und zu den Reitangeboten eingesetzt werden. Denn diese Angebote sind gerade in Zeiten der Pandemie ein guter Ausgleich für betroffene Familien. suk

Weihnachtsaktion 2020 – das sind die großen Projekte

Neue Ausstattung für den Frauenebereich des Wichernhauses:

Sie kommen von der Straße. Dort leben sie tagein, tagaus. Männer und Frauen. Manche von ihnen tun das schon ihr ganzes Leben. Andere kommen im Lauf der Zeit hinzu. Hilfe für Obdachlose gibt es im Wichernhaus der Stadtmission. In einem reinen Frauenbereich stehen zwei Zimmer zur Verfügung. Dort können Frauen ernstversorgt werden.

Die Zimmer sind neu renoviert, aber spartanisch ausgestattet. Freizeitaktivitäten gibt es keine. In Zeiten der Pandemie sowieso nicht. Und so ist der Fernseher oft die einzige Abwechslung. Da die Mehrheit der Bewohner des Wichernhauses Männer sind, bestimmen diese meist das Programm,

das auf dem Gerät im Aufenthaltsraum läuft. „Menschen in Not“ unterstützt das Wichernhaus mit zwei TV-Geräten für die beiden Zimmer im Frauenbereich. Außerdem erhält die Außenwohngruppe für Frauen eine Küche, die sie gerne Speisen selbst zubereiten.

Spielgeräte für die Außenterrasse der Anna-Bertha-Königsegg-Schule:

In Zeiten der Pandemie gelten für die 115 Schülerinnen und Schüler der Anna-Bertha-Königsegg-Schule an der Blumenheckstraße in Pforzheim strenge Hygieneregeln. Ein Teil der Kinder bleibt ganz zu Hause. Denn die Mädchen und Jungen, die hier zur Schule gehen, sind schwer körperlich und geistig behindert. Die Klassenräume sind variabel ausgestattet. Statt

Schulbänken gibt es Kreativangebote. Direkt vor zwei Klassenzimmern mit mehrfachschwerbehinderten Kindern liegt die Außenterrasse. Doch diese ist leer.

Auf der Wunschliste der Mädchen und Jungen stehen eine Vogelstachelschaukel, zwei unterfahrbare Sand-Pflanztische, ein Aluminium-Xylophon sowie ein Zerrspiegel ganz oben. Die Kosten für die Anschaffung der Geräte übernimmt „Menschen in Not“. Die Elternschaft hilft beim Erneuern des Bodens.

Tablets für Kinder, die mit ihrer Mutter im Frauenhaus leben:

Schule in Zeiten der Pandemie fordert – Lehrer, Kinder und Eltern. Vieles findet auf digitalem Weg statt. Fast alle Klassen sind vernetzt. Denn falls es zu einer kurzfristigen Schulschließung

kommen würde, könnte so weiter Unterricht stattfinden. Und deshalb werden die Computer fest in den Alltag eingebunden. Manche Klassen haben regelmäßig Fernlernunterricht, andere erhalten von ihren Pädagogen

Wir trauern



Lesen macht schlau!
PZ-Abo übers Internet.
Voller Durchblick!

Reizendes Angebot.

Immer, wenn von der guten Luft des Nordschwarzwaldes die Rede ist, fällt das Stichwort Reizklima. Von Engelsbrand redet kaum jemand, weshalb wir an dieser Stelle einmal betonen möchten, wie reizvoll unsere Gemeinde ist. Und am aller reizvollsten, wenn man Arbeit und Freizeitvergnügen miteinander verbinden kann. Wie wär's mit uns? Wir brauchen Sie ab 1. Februar 2021 für eine Mutterschaftsvertretung in Teilzeit als

Stellvertreter/in der Kassenverwalterin (50%)

Sympathisch, aufgeschlossen und couragierte. Mit diesen Eigenschaften helfen Sie, unsere Gemeindekasse in Ordnung zu halten, sorgen für eine korrekte Auszahlung von Rechnungen und kümmern sich um Mahnung und Vollstreckung offener Forderungen. Eine sensible Aufgabe, bei der ein freundliches, verbindliches Wesen hilft. Die Stelle ist bis zum 30. September 2022 befristet.

Wir wünschen uns eine Verstärkung, die in ihrem Job aufgeht. Mit abgeschlossener Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r und Kenntnissen in den kaufmännischen Buchführung, besser noch im NKRH und der Finanzbuchsoftware dvg.Finanzen. Kundenorientierung und gewissenhaftes Arbeiten im Team schätzen wir sehr.

Wir bieten außer unserer fantastischen Lage auf der Hochebene zwischen Enz und Nagold, gesunder Luft und einem beispielhaften Spektrum an kultureller, sportlicher und sozialer Lebensqualität, eine Vergütung nach Entgeldgruppe 6 TVöD. Plus unsere ganz individuellen Extras.

Wenn Sie der oder die Richtige sind, wünschen wir uns Ihre Bewerbung bis spätestens 11. Dezember 2020 an die Gemeinde Engelsbrand, Eichbergstraße 1 in 75331 Engelsbrand. Es sei denn, Sie haben noch Fragen. Dann freut sich die Leiterin des Rechnungsamtes Jeanette Flentje auf Ihre Reaktion. Telefonisch unter 07082/7925-20 oder per Mail an jeanette.flentje@engelsbrand.de

Engelsbrand
IM ENZKREIS GANZ OBEN

#attraktiv #informativ #schnell #übersichtlich #benutzerfreundlich

Stadtklar 2.0 #schneller

stadtklar.de
Pforzheims größtes Veranstaltungsnetwork

Kostenlos als Veranstalter anmelden

Mehr als 20.000 Veranstaltungen
Über 6.000 Veranstaltungsstätten
20 Kinos aus der Region

INFO
DAS MAGAZIN
PZ-news.de

Enzkreis
Öffentliche Bekanntmachung des Landratsamtes Enzkreis

Am **Donnerstag, den 26.11.2020** findet ab 14:30 Uhr im großen Sitzungssaal des Landratsamts Enzkreis, Zähringerallee 3 in Pforzheim eine Sitzung des Verwaltungs- und Wirtschaftsausschusses des Enzkreises statt.

Tagesordnung öffentlicher Teil:

1. Entwürfe von Haushaltssatzung und Haushaltspol des Enzkreises und dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft für 2021
- Vorberatung - in Verbindung damit:
- 1.1. Investitionen und Investitionszuschüsse des Enzkreises für die Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen mit überörtlichem bedeutendem Einsatzwert
- Vorberatung -
2. Bündnis für inklusive Beschulung - Satelliten-Standort Keltner-Dietlingen hier: Umbaumaßnahmen Johannes-Kepler-Schule, Kostenübernahme
- Vorberatung -
3. Bewilligung eines überplanmäßigen Aufwands beim Produkt 1.41.10.01 Krankenhäuser
- Vorberatung -
4. Beteiligungsbericht 2019 des Enzkreises
- Kenntnisnahme -
5. Änderung der Hauptsatzung des Enzkreises
- Vorberatung -
6. Verschiedenes
7. Fragen der Zuhörer

Pforzheim, 18.11.2020
Der Vorsitzende des Kreistags des Enzkreises

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG
Ablese der Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmezähler.

In der Zeit vom **01.12.2020 bis 30.12.2020** werden von den mit Ausweis versehenen Beauftragten der SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG die Zähler in den Bezirken **Nordstadt, Geigersgrund, Kutscherweg, Gewerbegebiet Hohenäcker und Obsthof-Krebspfad** abgelesen.

Die Kunden werden gebeten für die Zugänglichkeit zu den Zählern zu sorgen.

Weitere Auskünfte erhalten Sie telefonisch über unsere SWP-ServiceLine Telefon (07231) 3971-3971

oder auf unserer Website www.stadtwerke-pforzheim.de

SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG

Werden auch Sie zum Helfer.

German Doctors e.V.
Löbestr. 1a | 53173 Bonn
Tel.: +49 (0)228 387597-0
info@german-doctors.de

Spendenkonto
IBAN DE12 5206 0410 0004 8888 80
BIC GENODEF1EKK
www.german-doctors.de

GERMAN DOCTORS
HILFE. DIE BLEIBT

Ein PZ-Abo lohnt – immer!

PF Stadt Pforzheim
Öffentliche Ausschreibung nach UVgO
GTA 2020.47 Erdbestattungen für den Zeitraum von 6 Monaten.
Ablauf der Angebotsfrist: 08.12.2020, 13:00 Uhr.
Der vollständige Bekanntmachungstext ist unter www.pforzheim.de/auschreibungen/einsehbar. Kostenloser Download über das Kiosk-System der Vergabeplatzform.



Günter Walter

* 16. 7. 1944 † 30. 10. 2020

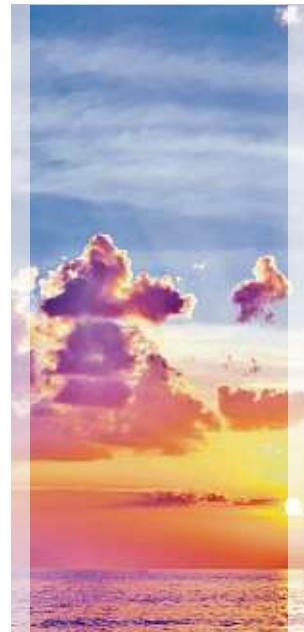
Danke...

... für die guten Wünsche, Gaben und Unterstützung
... für alle tröstenden Worte und mitführenden Gesten,
mit denen ihr eure Anteilnahme und Wertschätzung
zum Ausdruck gebracht habt
... seinen Schulkameraden, den Wanderfreunden sowie
dem Turnerbund Wilferdingen
... Herrn Pfarrer Zitt für die Gestaltung der Trauerfeier
... dem Bestattungsinstitut Noller GmbH für die
kompetente und hilfreiche Unterstützung

Danke allen, die ihm weiterhin einen Platz in ihren
Herzen bewahren und sich gerne an ihn erinnern.

Karin Walter

Remchingen-Wilferdingen, im November 2020



Für die vielen Beweise liebevoller Anteilnahme,
des tiefen Mitgefühls und der Wertschätzung,
die uns nach dem Tod unseres geliebten Vaters,
meines lieben Mannes und unserer geliebten
Schwester, meiner lieben Tochter

Martin und Louisa Morlock

erreicht haben, danken wir von ganzem Herzen.
Unser besondere Dank gilt Herrn Pfarrer Albrecht
für seine tröstenden Worte, Frau Frey und dem
Frey-Physio-Team sowie Frau Steininger,
Logopädin, für die hervorragende Behandlung,
und dem Team der HP1 der Anna-Bertha-
Königsegg-Schule für die liebevolle Betreuung
Louisas.

Nadine und Sven
Matteo und Michaela Morlock
Steinegg, im November 2020



Clever gespart mit
der PZ-AboCard!

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die mit uns Abschied nahmen, sich in stiller Trauer mit uns
verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck
brachten.

Herbert Schmidl

* 2. April 1923 † 28. September 2020

Unser besonderer Dank gilt:

Praxis Dr. Milla, dem ambulanten Pflegedienst Bethesda Mobil, Pfarrer
Markus Mall, Gemeinde Kieselbronn, Enzkreis, Geschäftsführung und Mitar-
beiterinnen und Mitarbeiter der AOK Nordschwarzwald, dem 1. FCK, dem TVK,
dem RRMSV Kieselbronn, SPD OV Kieselbronn, Bestattungsunternehmen Ruhl,
Blumen Hüttler, allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten sowie seinen
lieben Freunden.

Tilly Schmidl, Hartwig und Ralph Schmidl mit Familien

Kieselbronn, im November 2020

NACHRUF

Wir trauern um unseren Vorstandskollegen, langjährigen Wegbegleiter und Freund

Martin Morlock

Glasermeister

der vollkommen unerwartet und viel zu früh von uns gegangen ist.
Als Vorstandsmitglied war er über viele Jahre hinweg ehrenamtlich für das Glaser-
handwerk aktiv. Mit ihm verlieren wir einen allseits geschätzten, zuverlässigen und
stets freundlichen Innungskollegen.
Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gilt den
Familienangehörigen.



Glaser-Innung
Pforzheim-Enzkreis
Der Vorstand

DANKSAGUNG – STATT KARTEN

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns beim schmerzlichen Verlust
von unserem geliebten

Christian Genssle

entgegen gebracht wurden, sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank.

Besonderen Dank an:

- Pfarrerin Lieb für die tröstenden Worte beim Abschied, Freund Klaus für seinen
sehr persönlichen Nachruf, sowie Frau Stängle für die musikalische Umrahmung
- die Praxis Dr. Roth und Dr. Koch für die ärztliche Betreuung und dem Team von
Hand-in-Hand
- das Bestattungshaus Gebhardt & Suvak für die würdevolle Begleitung

Irmgard Genssle-Deeg
Chris und Bianka Genssle

Keltern, im November 2020



Gekämpft hast Du allein,
gelitten haben wir gemeinsam,
verloren haben wir alle.

DANKSAGUNG

Abschied nehmen von einem geliebten
Menschen bedeutet Trauer und Schmerz,
aber auch Dankbarkeit und liebevolle
Erinnerung.

Wir danken allen, die meinem lieben Mann

Günter Seidel

† 14. 10. 2020

ihre Verbundenheit, Freundschaft und Liebe
durch ein stilles Gedenken, Briefe und
Blumen und durch die Begleitung zum Grab
zum Ausdruck brachten.
Diese Wertschätzung hat uns tief bewegt.

Tilde Seidel und Familie

Pforzheim, im November 2020



Danksagung statt Karten

Gerda Rothfuss

* 15. 10. 1929 † 03. 11. 2020

Von Herzen danken wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns
verbunden fühlten, ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum
Ausdruck brachten und ihr die letzte Ehre erwiesen haben.

Ingrid Maurer
Dr. Ing. Gerhard Maurer
Elena Maurer
Anita Clappier
sowie alle Angehörigen

Graben-Neudorf, im November 2020

Applaus.
Für die AboCard!

Genießen Sie auch für
kulturelle Veranstaltungen
die Sparvorteile mit der
PZ-AboCard. Exklusiv und
gratis für Abonnenten!

Mehr Informationen unter:
www.pz-news.de/abocard



Herzlichen Dank

für die Beweise der Verbundenheit und Anteilnahme in Wort und Schrift,
für die Blumen und Geldspenden, die wir nach dem Heimgang unserer lieben

Hilde Großmann

geb. Buchter

erhalten durften.

Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung.
Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in eine stille Freude.

Dietrich Bonhoeffer

Besonderen Dank gilt Frau Pfarrerin Moskaliuk für die einfühlsamen und
aufmunternden Worte zur Aussegnungsfeier sowie Herrn Bezirkskantor
Müller für die stimmungsvolle und bewegende musikalische Gestaltung.

Im Namen aller Angehörigen:
Günter Großmann

Neuenbürg-Arnbach, im November 2020



Winfried Kraft

3. 11. 1945 – 4. 11. 2020

Danke
allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten
dem Helios-Klinikum Station A6 + A11
der Strahlentherapie Niederland und den ASB Fahrdiensten
dem Palliativ-Netz für seine Hausbesuche
dem Pflegedienst A-Z
den Hausärzten Dr. Kronschnabl/DR. Gehrman
dem Bestattungsinstitut Gerstner
der Pfarrerin Julia Kaiser für die Trauerrede
Doris Kraft und Familie

Pforzheimer Zeitung
Der Tag wird gut

Wir trauern

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,
der ist nicht tot, der ist nur fern.
Tot ist nur, wer vergessen wird.

In Liebe und tiefer Dankbarkeit
nehmen wir Abschied von unserer
lieben Mutter.

Du bleibst für immer in unseren Herzen
und Erinnerungen.



Angelika Lingg

* 24. 2. 1951 † 17. 11. 2020

In stiller Trauer:
Timmy Lingg
Sascha und Sagi OR

Die Beisetzung findet am Freitag,
dem 27.11.2020, um 10:00 Uhr
im Friedwald, neuer Friedhof
Büchenbronn in Pforzheim statt.
Von Beileidsbezeugungen am Grab
bitten wir abzusehen.

Das einzige Wichtige im Leben
sind die Spuren der Liebe,
die wir hinterlassen, wenn wir gehen.

Albert Schweitzer

Wir nehmen Abschied von meinem geliebten Mann,
unserem lieben Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder,
Schwager und Onkel

Horst Dziadek

* 28. 10. 1938 † 14. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit:
Deine Luise
Adrian, Silke, Luca und Noah
Mariola, Mario, Julia und Jan
sowie alle Anverwandten

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, dem 25. November 2020,
um 14.00 Uhr im engsten Kreis auf dem Hauptfriedhof Pforzheim statt.



**Der Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg:
aber der Herr allein lenkt seinen Schritt.**

Spüche Salomon 16:9



Niemand geht so ganz,
es bleibt immer etwas da.

Wir haben den Mittelpunkt unserer Familie verloren.

Wir trauern um

Hans Stepper

* 7. 3. 1939 † 13. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

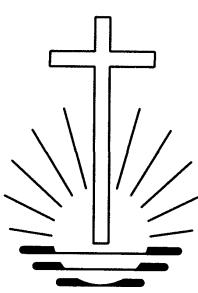
In stiller Trauer:
Deine Lilo
Simone und Thomas mit Max, Luisa und Gina
Olaf und Petra mit Lina und Lise
Seine Brüder:
Fred mit Familie
Günther mit Familie
sowie alle Anverwandten

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

TODESANZEIGE – DANKSAGUNG STATT KARTEN

Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist Erlösung Gnade.

Wir nahmen Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma



Charlotte Usner

geb. Butz
* 1927 † 25. 10. 2020

In Liebe und Dankbarkeit:
Dieter Usner mit Familie
Ulla Fischer geb. Usner mit Familie
Christa Brost geb. Usner mit Familie
Rosemarie Averna geb. Usner mit Familie
Klaus Usner mit Familie
Hans-Peter Usner mit Familie
Bernhard Usner mit Familie
Evelyn Winkler geb. Usner mit Familie

Wir tragen Dich in unseren Herzen weiter.

Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis statt.
Vielen Dank allen für Beileidsbekundungen und für die tröstenden Worte.

Wir haben Abschied genommen von meiner
lieben Frau, Mutter, Schwiegermutter,
Schwester, Oma und Uroma

Anne Bartholomä

geb. Morlock
* 13. 10. 1937 † 26. 10. 2020

In Liebe und Dankbarkeit
Felix Bartholomä
und Familie

Die Urnenbeisetzung fand am 4. November
2020 in aller Stille auf dem Friedhof in Huchsenfeld statt.

Wir bedanken und herzlich für die Anteilnahme
und Zuwendungen.



Nach kurzer schwerer Krankheit
verstarb mein lieber Vater,
Schwiegervater, Opa und Uropa

Erich Langpeter

* 21. 11. 1929 † 17. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit
Volker und Irmgard Langpeter
Tanja und Sven mit Yannis

Aufgrund der aktuellen Situation
findet die Trauerfeier im engsten
Familienkreis statt.



Lieber Peter!

Auch wenn wir ganz unterschiedlich
waren – wir haben das immer
gut hingekriegt:

Dein Bruder Bernd

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,
der ist nicht tot, der ist nur fern;
tot ist nur, wer vergessen wird. Immanuel Kant

Horst Fiedler

* 6. 8. 1942 † 11. 11. 2020

In Liebe
Ellen
Tanja, Fanny und Volker
Natascha und Joachim
sowie alle Angehörigen

Wir bedanken uns bei allen Freunden und Nachbarn
für die aufrichtige Anteilnahme.
Herzlichen Dank auch für die fürsorgliche und
warmherzige Pflege durch die Sozialstation Keltern
und das Palliativnetz Pforzheim.

Keltern, im November 2020

Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist Erlösung eine Gnade.

Wir nehmen Abschied von

Ingeborg Maas

geb. Keber
* 2. 2. 1957 † 14. 11. 2020

In stiller Trauer:
Dein Mann Michael
Dein Sohn Kevin

Die Trauerfeier mit anschließender
Urnenbeisetzung findet am
Mittwoch, dem 25. November 2020,
um 14 Uhr auf dem Friedhof
in Kieselbronn statt.



Peter Trautz

* 2. März 1957 † 25. Oktober 2020

Er hat Spuren hinterlassen, die uns in Erinnerung bleiben. Wir
trauern um einen tatkräftigen Menschen, der sich viel für andere
eingesetzt hat und dessen Leben zu schnell zu Ende ging. Unseren
Klassensprecher Peter werden wir in guter Erinnerung behalten.
Der Familie sprechen wir unser tiefempfundenes Mitgefühl aus.



Deine Mitschülerinnen und Mitschüler
des Hebelgymnasiums Pforzheim

Am 14.11.2020 verstarb unsere ehemalige Mitarbeiterin

Rosemarie Binder

im Alter von 80 Jahren.

Rosemarie war von 1978 bis zu ihrer Pensionierung
im Jahre 2000, über 20 Jahre lang für unser
Unternehmen tätig. Sie hat sich durch ihre Zuverlässigkeit
und ihr Pflichtbewusstsein unsere Anerkennung
und Wertschätzung erworben.

Wir werden ihr Andenken in Ehren bewahren.
Unser tiefes Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Friedrich Binder GmbH & Co. KG
Mitarbeitende & Geschäftsleitung

Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist Erlösung eine Gnade.

Wir nehmen Abschied von

Lucia Janus

* 2. 10. 1930 † 12. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit:
Eugen und Theresa Blaschzyk
Halina, Ronald und Niko Laub
Jolanta Grzbiela mit Familie
sowie alle Anverwandten und Freunde

Die Trauerfeier mit anschließender Erdbestattung findet
am Montag, dem 23. November 2020, um 10.00 Uhr
auf dem Hauptfriedhof in Pforzheim statt.

Bestattungsvorsorge/Sterbegeld

Bestattungen sind teuer. Entlasten Sie Ihre Angehörigen.
Sorgen Sie vor mit einer passenden Absicherung.
Angebote / Preise unter: www.rentatax.de/sterbegeldversicherung

RENTATAX

Tel. 07231 / 35 23 40

Pforzheim, Kirchbachstr. 1

Angebote / Preise unter: www.rentatax.de/sterbegeldversicherung



Über den Tag hinaus.

Traueranzeigen lesen. Zu jeder Zeit.

www.pz-news.de/trauer

PZ-news.de

www.pz-news.de/trauer

Danksagung

*Dem Tod gehört nur ein Augenblick,
der Liebe gehört Zeit und Ewigkeit.*

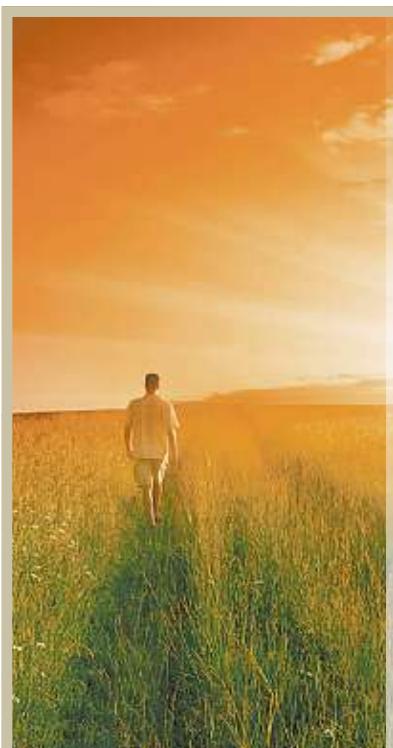
Wolfgang Schneider

† 4.11.2020

Wir möchten uns von ganzem Herzen bei allen
bedanken, die ihre Verbundenheit in so liebervoller
Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Im Namen aller Angehörigen:
Sibylle Schneider

Königsbach, im November 2020



Alles hat seine Zeit
die Zeit der Liebe,
der Freude und das Glück,
die Zeit der Sorgen und des Leids
und eine Zeit der schönen Erinnerungen.

Er hat sich auf seine letzte Reise gemacht.
Wir haben in aller Stille Abschied genommen von
meinem lieben Mann, unserem guten Papa, Opa
und Bruder

Heinz Binder

* 7. 7. 1932 † 12. 11. 2020

Deine Brigitte
Michael und Karin mit Lena und Luca
Sabine und Volker mit Tobias und Joscha
Renate

Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis statt.
Herzlichen Dank für die tröstenden Worte und
Zuwendungen.



Immer, wenn wir von Dir erzählen,
fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen.
Unsere Herzen halten Dich gefangen,
so, als wärst Du nie gegangen.
Was bleibt sind Liebe und Erinnerung.

Wir nehmen Abschied von

Michael Weber

* 11. 5. 1959 † 14. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit:
Diana Weber
Tanja und Max Könne mit Delayla und Lennox
Daniel Weber und Melanie Müller
Stefan Weber
sowie alle Anverwandten

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 27. November 2020, um
14.00 Uhr auf dem Friedhof in Eutingen statt. Aufgrund der aktuellen Situation bitten
wir auf Beileidsbezeugungen zu verzichten und einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen.
Es ist der Wunsch von Michael, auf Trauerkleidung zu verzichten.

PZ-Zeitung-
Archiv
bis 1949

2000

953

14

Wir verabschieden uns von

Peter Höft

* 11. 10. 1951 † 11. 11. 2020

Wanda Höft mit Karl und Roland
Marie Höft
Brigitte Leber mit Kindern
Sigrid und Dieter Mappus mit Kindern

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag,
27. November 2020, um 14 Uhr auf dem Hauptfriedhof Pforzheim statt.



Es weht der Wind ein Blatt vom Baum,
von vielen Blätter eines.
Das eine Blatt, man merkt es kaum,
denn eines ist ja keines.
Doch dieses Blatt allein war Teil von unserem Leben,
drum wird das eine Blatt allein uns immer wieder fehlen.

Gisela Erlenmaier

geb. Spieß
* 23. 11. 1929 † 18. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit:
Deine Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem
1. Dezember 2020, um 14 Uhr auf dem Friedhof in Enzberg statt.

Der Tod ist groß. Wir sind die Seinen lachenden Munds.
Wenn wir uns mitten im Leben meinen,
wagt er zu weinen mitten in uns.

Ute Werner

* 17. 9. 1944 † 5. 11. 2020

Wir haben in aller Stille von meiner geliebten
Zwillingsschwester Abschied genommen.

Helmut und Gudrun Werner
Andrew und Heike Werner



Gott sprach sein großes Amen

Theo Brenk

* 8. 6. 1943 † 17. 11. 2020

Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung.

In Liebe und Dankbarkeit an meinen Mann,
unseren Papa und Opa
Hanna Brenk
Daniel & Meike Brenk mit Jonas + Annemie
Martina & Thomas Zisler mit Mirjam + Johannes

Wir begleiten ihn am Dienstag, den 24. November 2020, um 13.30 Uhr auf dem
Friedhof in Niefern auf seinem letzten Weg.

Was Du für uns gewesen, das wissen wir allein.
Hab Dank für Deine Liebe, Du wirst uns unvergessen sein.

Heinz (Mandi) Willadt

* 01.09.1931 † 15.11.2020

In Liebe und Dankbarkeit:
Ursula Willadt, geb. Hahn
Alexander und Gabi Morlock, geb. Willadt
Tobias und Sandra Wolf, geb. Morlock mit Ella und Meilo
Marcel und Nadine Morlock
Ralf und Frauke Willadt
Frank und Daniela Willadt mit Benita und Florian
Ilse Lohrer, geb. Willadt mit Familie
Sabine Willadt mit Familie
Else Willadt mit Familie
Karl Schöttle und Lore Buhlinger mit Familie
sowie alle Anverwandten

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 27.11.2020,
um 12.00 Uhr auf dem Hauptfriedhof Pforzheim statt.

Aufgrund der aktuellen Situation, bitten wir auf Beileidsbezeugungen zu verzichten und
einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

Wir trauern um unsere liebe Mutter, Schwiegermutter,
Oma und Uroma

Erna Fenchel

geb. Göbel
* 5. März 1918 † 14. November 2020

Sie hat die Beschwerden des hohen Alters mit
Gelassenheit und Energie bis zuletzt in bewundens-
werter Weise und geistiger Frische bewältigt.

Wir werden sie in dankbarer Erinnerung behalten.

In stiller Trauer:
Oswald und Brigitte
Kerstin und Manuel mit Kilian
Christina und Christian mit Tilda

Die Urnentrauerfeier mit anschließender Beisetzung findet
am Mittwoch, dem 25. November 2020 um 14 Uhr auf
dem neuen Friedhof in Büchenbronn statt.

Tempus fugit (Zeit vergeht)

Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war, ist nicht mehr. Er fehlt uns.
Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen, die uns niemand nehmen kann.



Nach langer und schwerer Krankheit ist unser geliebter
Mann, Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa plötzlich
und unerwartet verstorben.

Franc Primozic

Uhrmachermeister *26. 2. 1948 † 12. 11. 2020

In stiller Trauer:
Ehefrau Zdenka Primozic
Sohn Edi Primozic mit Ehefrau Světlana Rathová
mit Pavla, Kateřina, Lenka und Jana
Sohn Sandi Primozic-Hiemer mit Ehefrau Nicole Hiemer
mit Emilia und Elias

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Dienstag, 24. November 2020,
um 15 Uhr auf dem Friedhof in Schwarzenberg statt.

**Digitales
PZ-Archiv**
*Ereignisse
zurück bis 1949*

Mit der PZ erhalten Sie
täglich zum Frühstück
die Neugkeiten aus der
Welt und Ihrer Region
und profitieren außerdem
von vielen zusätzlichen
Vorteilen wie das digitale
PZ-Archiv!

Sie können besondere
Ereignisse aus der
früheren Zeit ganz
einfach und bequem
online in unserem großen
Zeitungarchiv
recherchieren – und das
zurück bis ins Jahr 1949.

Mehr Infos unter:
pz-news.de/abo

Telefon:
(0 72 31) 933-210

Pforzheimer Zeitung
Der Tag wird gut

Wir trauern



Zwei fleißige Hände ruhen aus,
ein liebes Herz steht still,
er ging für immer aus dem Haus,
weil es das Schicksal will.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem Papa, Schwiegervater und Opa, Schwager, Onkel und Cousin

Peter Burkhardt

* 16. 5. 1942 † 14. 11. 2020

Wir werden Dich sehr vermissen:

Deine Erika
Corina und Dirk
Mailk und Kristina
Luisa und Elena
Rieke und Max
Marga mit Familie

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 24. November 2020, um 12.00 Uhr auf dem Friedhof in Brötzingen statt.

Anstelle von Blumen bitten wir um eine Spende, die wir zur Erforschung der Krankheit „Amyloidose“ weiterleiten werden.

„So nimm denn meine Hände und führe mich
bis an mein selig Ende und ewiglich!“

Unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Meta Maier

geb. Peter

* 6. 10. 1928 † 17. 11. 2020

ist ihrem am 18. Dezember 2010 verstorbenen, über alles geliebten Ehemann, Architekt Rudolf H. Maier, im Tode nachgefolgt und mit ihm in der Ewigkeit verbunden.

Sie war verlässliche Gefährtin seines Lebens in Familie und Beruf.

In Trauer:

Juliane, Susann, Tomas
im Namen der Familien und Anverwandten

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 25. November 2020, um 12 Uhr, auf dem Hauptfriedhof Pforzheim statt.

Traueradresse: Heinrich-Wieland-Allee 3, 75117 Pforzheim

Volker Link

* 26. 12. 1943 † 8. 11. 2020

In Liebe nehmen wir Abschied:
Jordana Link
Tanja und Markus Breymaier
mit Luis und Valerie
Wolfram und Uschi Link
Pia Biller und Florian Link
mit Familien
Sibylle Zinser

Die Beisetzung findet im Friedwald in Büchenbronn im engsten Kreis statt.

Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil und das Atmen zu schwer wurde,
legte er den Arm um ihn und sprach: Komm heim.

Nach einem langen und erfüllten Leben haben wir von meinem geliebten Mann, unserem Vater und Großvater Abschied genommen

Heiner Visel

* 20. 1. 1931 † 30. 10. 2020

In stiller Trauer
Maria (Ridi) Visel geb. Reiter
Michael, Manuela und Julia Visel
Thomas Visel

Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis statt.

Pforzheim, im November 2020

Du bist nicht mehr da, wo du warst.
Aber du bist überall, wo wir sind.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Hans Rolf Singer

* 24. 03. 1935 † 13. 11. 2020

In stiller Trauer:
Friedhilde Singer
Stefan Singer und Astrid Hölk mit
Jannes
Alexander Singer und Marion Hänsgen
Rebecca und Tim
Matthias und Tanja Singer mit
Valentin und Carla

Die Trauerfeier findet auf Grund der aktuellen Situation im engsten Kreise der Familie statt.



Schicker Hausanzug



Sanitätshaus Heintz GmbH
Westliche 69 - 75172 Pforzheim
Telefon (0 72 31) 145 34-0
www.sanitaetshaus-heintz.de
Kundenparkplätze im Hof
(Anfahrt über Badstraße)

Hans Rolf Singer

* 24. 3. 1935 † 13. 11. 2020

Wir haben einen Freund verloren.

Angela – Bine und Alex – Elke und Dirk – Geerten und Jens –
Jutta und Bruno – Marianne und Rolf – Mia und Hans-Georg



Orthopädie-Schuhtechnik
Wir bieten Ihnen:
• Markenschuhe mit Komfort
• Orthesen + Innenschuhe
• Bandagen
• Kompressionsstrümpfe
Westliche Karl-Friedrich-Str. 63
Pforzheim · (0 72 31) 2 13 14

SCHLOSSER-Arbeiten

- Rolltore und Antriebe
- Balkongeländer
- Gartentore usw.
- Terrassenüberdachung
- Haustüren und Fenster
- Rolläden und Reparatur
- Wintergärten
- Carports

Telefon
07232-734760
Samstag nach
Vereinbarung
bis Ende 2020



Meilwiesenstr. 1 | 75196 Remchingen-Singen

In Liebe und tiefer Trauer nehmen wir Abschied von

Hansgeorg Schrag

* 1. Oktober 1925 † 13. November 2020

Dr. Sabine Schrag und Dr. Edgar Löffler
Dr. Dorette Schrag-Floß und Dr. Georg Floß
und Angehörige

Die Urnentrauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Freitag, dem 27. November 2020, um 11 Uhr auf dem Brötzinger Friedhof statt.

Der Rotary Club Pforzheim trauert um seinen Freund

Hansgeorg Schrag

* 1.10.1925 † 13.11.2020

Hansgeorg Schrag war seit 1963 Mitglied in unserem 1931 gegründeten Club und im Jahr 1977/78 Präsident unserer Gemeinschaft.

Er repräsentierte die rotarischen Ideale Freundschaft, Dienstbereitschaft und Aufrichtigkeit in herausragender Weise. Sein jahrzehntelanges, hohes Engagement für die sozialen Aktivitäten unseres Clubs war vorbildlich und wurde im Jahr 2000 mit der Auszeichnung als Paul-Harris-Fellow gewürdigt.

Die besonnene und zurückhaltende Art, mit der Hansgeorg Schrag unser Clubleben mitgestaltete, wird auf unsere Gemeinschaft nachhaltig wirken. Seine humorvolle Seriosität wurde von jungen und langjährigen Clubmitgliedern gleichermaßen geschätzt.

Der Rotary Club Pforzheim gedenkt seiner in tiefer Freundschaft und Dankbarkeit.

Thomas Hähl

Präsident



Wasch-, Kühl- und Hausgeräte-Kundendienst

aller Fabrikate • schnell und preiswert

Meisterservice

TRONSER

Pforzheim, Durlacher Straße 2

Telefon (0 72 31) 91 95-0

info@tronser-elektro.de

Meisterservice

TRONSER

Pforzheim, Durlacher Straße 2

Telefon (0 72 31) 91 95-0

info@tronser-elektro.de

Meisterservice

TRONSER

Pforzheim, Durlacher Straße 2

Telefon (0 72 31) 91 95-0

info@tronser-elektro.de

Meisterservice

TRONSER

Pforzheim, Durlacher Straße 2

Telefon (0 72 31) 91 95-0

info@tronser-elektro.de

Meisterservice

TRONSER

Pforzheim, Durlacher Straße 2

Telefon (0 72 31) 91 95-0

info@tronser-elektro.de

Meisterservice

TRONSER

Pforzheim, Durlacher Straße 2

Telefon (0 72 31) 91 95-0

info@tronser-elektro.de

Meisterservice

TRONSER

Pforzheim, Durlacher Straße 2

Telefon (0 72 31) 91 95-0

info@tronser-elektro.de

Meisterservice

TRONSER

Pforzheim, Durlacher Straße 2

Telefon (0 72 31) 91 95-0

info@tronser-elektro.de

Meisterservice

TRONSER

Pforzheim, Durlacher Straße 2

Telefon (0 72 31) 91 95-0

info@tronser-elektro.de

Meisterservice

TRONSER

Pforzheim, Durlacher Straße 2

Telefon (0 72 31) 91 95-0

info@tronser-elektro.de

Meisterservice

TRONSER

Pforzheim, Durlacher Straße 2

Telefon (0 72 31) 91 95-0

info@tronser-elektro.de

Meisterservice

TRONSER

Pforzheim, Durlacher Straße 2

Telefon (0 72 31) 91 95-0

info@tronser-elektro.de

Meisterservice

TRONSER

Pforzheim, Durlacher Straße 2

Telefon (0 72 31) 91 95-0

info@tronser-elektro.de

Meisterservice

TRONSER

Pforzheim, Durlacher Straße 2

Telefon (0 72 31) 91 95-0

info@tronser-elektro.de

Meisterservice

TRONSER

Pforzheim, Durlacher Straße 2

Telefon (0 72 31) 91 95-0

info@tronser-elektro.de

Pforzheim

Das „Reuchlin“ ist erneut MINT-freundliche Schule

PFORZHEIM. Das Reuchlin-Gymnasium ist zum dritten Mal in Folge als MINT-freundliche Schule ausgezeichnet worden. Mit dem Zertifikat ehrt die Bildungsinitiative „MINT – Zukunft schaffen“ Schulen, die durch ihre Arbeit einen Schwerpunkt auf die Bildung in den Bereichen Mathematik, Informatik und den Naturwissenschaften legen. Die Auszeichnung gilt für drei Jahre und bietet Schulen die Möglichkeit, Angebote der Initiative sowie deren Partnern in Anspruch zu nehmen.

Würdigung der Jury

Mit der Zertifizierung würdigen die Juroren die Aktivitäten, die in

den vergangenen Jahren im MINT-Bereich am Reuchlin-Gymnasium angeboten wurden. Mit dem Zertifikat ehrt die Bildungsinitiative „MINT – Zukunft schaffen“ Schulen, die durch ihre Arbeit einen Schwerpunkt auf die Bildung in den Bereichen Mathematik, Informatik und den Naturwissenschaften legen. Die Auszeichnung gilt für drei Jahre und bietet Schulen die Möglichkeit, Angebote der Initiative sowie deren Partnern in Anspruch zu nehmen.

Ein Video der Ehrungsfeier ist bis zum 27. November unter www.twitch.tv/sciencecollegeoverbach abrufbar.



Auch aus Kaktus entstehen modische Stoffe. ARCHIVFOTO: SCHIERENBECK/DPA

Schicker, grüner Kaktus

Ob Kakteenblätter, Palmwedel oder Zuckerrohr: Auch die Pflanzenwelt ist voller Möglichkeiten. Ein Kleid aus finnischer Birke trug Präsidentengattin Janni Haukio 2018 zum Unabhängigkeitstag. Die Fasern stammten aus dem Labor von Ioncell, Forschungsprojekt der Aalto-Universität in Helsinki. Fruchtig geht es bei Firmen wie Pinatex, Bananatex und Orange Fiber zu, die Fasern von Ananasplanten, Bananenstauden oder Zitruschalen verwenden.



Was nicht zu Wein wird, nutzen Tüftler zur Lederherstellung. ARCHIVFOTO: WOITAS/PICTURE ALLIANCE/DPA

Weinroter Lederersatz

Vielfältig wird laut den Experten an Lederalternativen auf Basis von Reststoffen aus der Landwirtschaft geforscht. Leder aus Apfelresten hat Frumat in Südtirol entwickelt. Bei der Weinkelterei bedient sich Vegea und verspricht pro zehn Liter Wein einen Quadratmeter Leder. Peters schwärmt von den weinroten Autositzen. Auch Kaffee und Mangos machen sich offenbar gut als Lederart.

Der Stoff, aus dem die Zukunft ist

- Agenturchef zeigt, wie nachhaltige Materialien die Modewelt verändern.
- Studierende staunen über abbaubare Stoffe und ungewöhnliches Leder.

ANKE BAUMGÄRTEL | PFORZHEIM

Längst bestimmt nicht mehr nur die Form das Design, sondern auch das Material. Davon ist Sascha Peters überzeugt. In einem Onlinevortrag des Studiengangs Mode der hiesigen Hochschule zeigte der Gründer der Berliner Zukunftsgesellschaft „Haute Innovation“ in dieser Woche etliche Alternativen zu herkömmlichen Werkstoffen auf, an denen rund um den Globus getüftelt wird. Im Fokus: nachhaltige Materialien für die Textilindustrie.

„Es geht darum, die Rückführung in den Kreislauf bei der Konzeption gleich mitzudenken“, so der Honorarprofessor der Universität Hildesheim. So schilderte er, wie aus tierischen Zellen Materialien im Labor gezüchtet werden, um daraus Taschen zu produzie-



„Der Klimaschutz wäre das Thema der Stunde, es ist allerdings aktuell etwas aus dem Blickwinkel gerückt.“

DR. SASCHA PETERS, einer der renommiertesten Material- und Technologieexperten in Europa

ren. Andere setzen auf Abfallprodukte, „an die vorher noch keiner richtig gedacht hat“. So entsteht Lederersatz aus Trester der Apfelproduktion oder Schuhe aus Plastikmüll, der aus den Meeren gefischt wird. Andere Firmen widmen sich Stoffen, die nur so lange halten, wie sie benötigt werden. „Damit lässt sich auf Fast Fashion eine Antwort geben“, sagt der Experte. Und gefärbt wird mit Bakterien, um auch da die Umwelt zu schonen. Mode bleibt also auch in Zukunft spannend. Ein Überblick.



Das Obermaterial dieses Sportschuhs von Adidas besteht aus Ozeanmüll.

ARCHIVFOTO: KARMANN/PICTURE ALLIANCE/DPA

So wird ein Schuh draus: Ozeanmüll an den Füßen

Gemische aus mehreren Materialien sind schwer zu recyceln. So findet Ozeanmüll mittlerweile Verwendung in der Textilindustrie. Adidas stellte 2016 etwa einen daraus produzierten Sportschuh vor. Die Schweizer Firma Climax hat eine Technologie entwickelt, um unterschiedliche Stoffe aus Fasern zu separieren. So ist das Material, das etwa für Bürostühle verwendet wird, komplett recycelbar.



Das Obermaterial dieses Sportschuhs von Adidas besteht aus Ozeanmüll.

ARCHIVFOTO: KARMANN/PICTURE ALLIANCE/DPA

INNENSTADT

Schüssler begrüßt Idee zum Graffitiwettbewerb – Gesamtgestaltung der Unterführungen noch in Arbeit

PFORZHEIM. Der Antrag des Jugendgemeinderats (JGR) auf die Umsetzung des 1. Pforzheimer Graffitiwettbewerbs hat einen prominenten Fan im Rathaus. „Ich finde die Idee sehr gut, wir selbst hatten schon darüber nachgedacht“,



erklärt Bürgermeisterin Sibylle Schüssler (Foto: Moritz) auf PZ-Nachfrage. Das Bau- und Kulturdezernat nehme die Anregung des JGR daher auf, ein Termin mit den Fraktionen sei bereits für Anfang Dezember vereinbart. Beim ersten Entwurf für das Gesamtkonzept der Unterführungen, der Ende September im Bau- und Liegenschaftsausschuss vorge stellt worden war, hatte der Rat

Nachsteuerungsbedarf rückgemeldet. „Auch hierzu soll es noch Gespräche mit den Fraktionsvertretern und einen Termin vor Ort geben“, heißt es aus dem Rathaus. Erst danach werde die Verwaltung dann mit einem Vorschlag über die Gesamtgestaltung, den Umgang mit dem Wettbewerb und das weitere Vorgehen in die Gremien und an die Öffentlichkeit gehen. *lu*



Die Mehrheit der PZ-news-Leser geht derzeit auf Nummer sicher und vermeidet den Gang zum Hausarzt. FOTO: SEBRA - STOCK.ADOBE.COM (SYMBOLBILD)

WIR HABEN GEFRAGT...

Meiden Sie in Zeiten von Corona den Gang zum Hausarzt?

SIE HABEN GEANTWORTET:

A. 56%

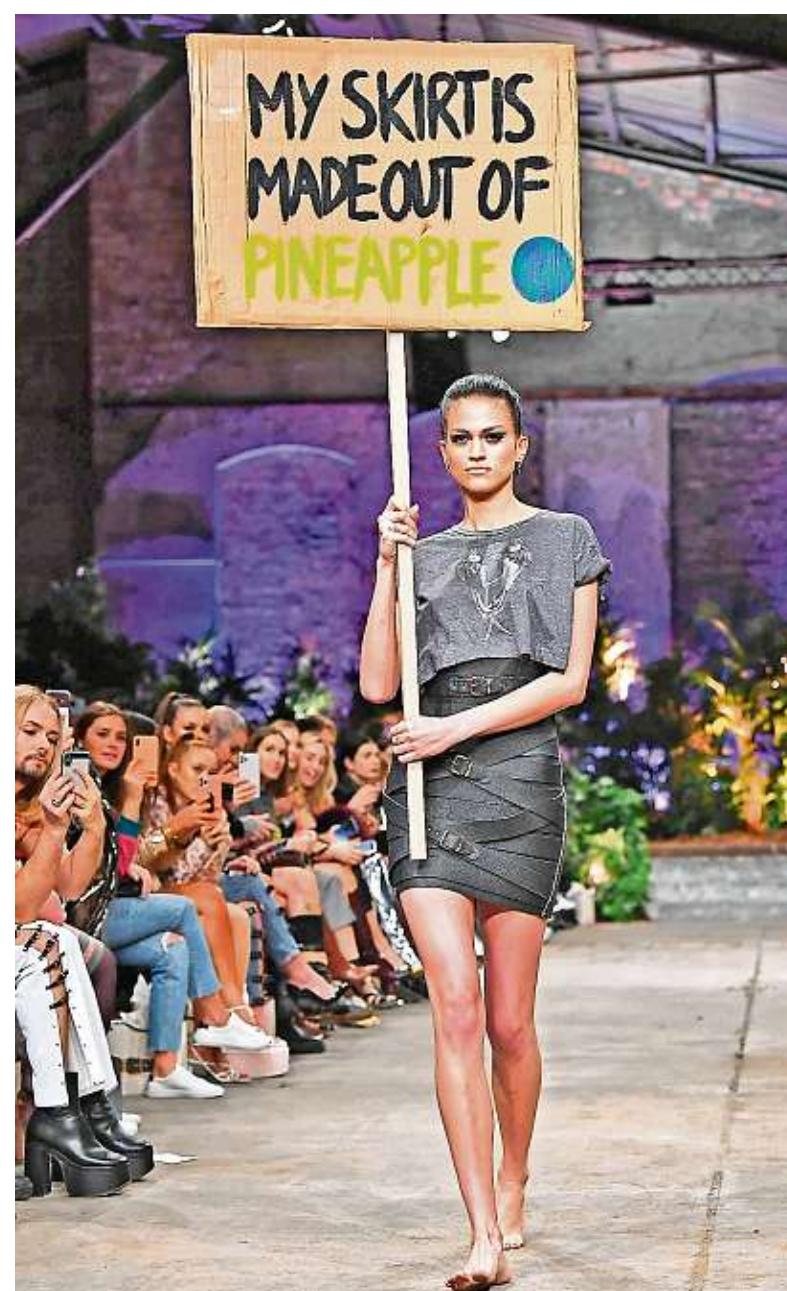
B. 44%

Teilnehmer: 2286

A. Ja
B. Nein



Auch aus Kaktus entstehen modische Stoffe. ARCHIVFOTO: SCHIERENBECK/DPA



Das Label „Hoermanseder“ präsentierte im Januar bei der Mercedes-Benz Fashion Week in Berlin einen Rock aus Ananasplänen. ARCHIVFOTO: KALAEAE/PICTURE ALLIANCE/DPA

Wenn sich das Trikot auflöst

Mit dem Projekt „Design to fade“ erforscht das Sportlabel Puma biologisch abbaubare Kollektionen. Unterstützt wird es dabei vom schwedischen Studio „Streammateria“. Der Clou: Die Kleidungsstücke lösen sich nach einer gewissen Zeitspanne auf. Reizvoll sei dies etwa im Sport, wo es jede Saison neue Trikots gebe, so Peters. Das spanische Label Figtree Factory Studio hat den ersten biologisch abbaubaren Schuh entwickelt. Resortec aus Brüssel wiederum entwickelt ein Garn, das sich bei hoher Temperatur auflöst und so das Recyceln von Kleidungsstücken erleichtern soll, weil Knöpfe und Reißverschlüsse einfach abfallen. „Im technischen Kreislauf geht es um das Management der Produkte, weniger um das Material selbst“, so Peters.

Die Milch macht's

Aus vergorener Milch erzeugt Anke Domaske aus Hannover mit ihrer Firma „Qmilk“ seidenartige Fasern. Diese haben laut Peters aufgrund ihrer Struktur antibakterielle Eigenschaften. Auf der Suche nach chemisch unbehandelter Kleidung für den krebskranken Stiefvater stieß sie laut Firmenangaben auf Milchproteine.



Bereits 2011 präsentierte Designerin und Biochemikerin Anke Domaske ihre Idee. ARCHIVFOTO: STRATEGISCHE DPA

GEW fordert Halbierung der Klassen

PFORZHEIM/ENZKREIS. An den Schulen laufe trotz Corona alles normal, heißt es offiziell vonseiten der Politik. Ganz anders sehen das die beiden Kreisvorsitzenden der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) Pforzheim/Enzkreis.

Die Bildungsorganisation fordert durch ihre Vorsitzenden Dietrich Gerhards und Joachim Eichhorn, beide auch Schulleiter im Enzkreis, dass bei aller Corona-Vorsicht auch auf die Gesundheit der Lehrkräfte geachtet werden müsse, heißt es in einer Pressemitteilung.

Gerhards: „Lehrer sind jeden Tag besonderen Gefahren ausgesetzt. Bei unseren privaten Kontakten sollen wir unsere Begegnungen auf nur einen anderen Haushalt beschränken, in der Schule arbeiten wir manchmal mit rund 80 Haushalten gleichzeitig. Der Vereinssport ist zwar komplett gestrichen, der Schulsport mit bis zu 30 Schülern ohne Maske aber erlaubt.“

Man habe an den Schulen auch im aktuellen Schuljahr zu wenig Lehrer – „und das oft auch schon, bevor überhaupt jemand krank wird“, so Gerhards. „Es werden nach der neuen Strategie des Gesundheitsamtes kaum mehr ganze Klassen nach Hause in Quarantäne geschickt, man vertraut darauf, dass kleine Kinder nicht ansteckend sind und bei den Großen die Maske und das Lüften vor Ansteckung bewahren.“

Grundlage der Entscheidung, die Schulen offen zu lassen, sei das Problem der Betreuungslücke bei den Eltern der jüngeren Kinder und die Forderung der Wirtschaft nach lückenloser Arbeitsleistung.

Mögliche Konzepte laut Eichhorn: „Abgesehen von fehlenden Lüftungsanlagen in den Schulgebäuden, mangelnder EDV-Ausstattung, keine zur Verfügung gestellten Masken für Lehrkräfte in den Grundschulen und der Gefahr der schleichenen Ansteckung mit dem Virus für alle Beteiligten sollten wir über eine andere Organisation des Unterrichts nachdenken.“ Der Wechselunterricht am Ende des vergangenen Schuljahrs habe gezeigt, dass Kinder in kürzerer Zeit mit der halbierten Schülerzahl mehr lernten und zugleich ein pädagogisches Unterrichten bei genügend Abstand möglich sein könne. Insofern fordert die lokale GEW mindestens an Klasse 5 einen Wechselunterricht. Eichhorn: „Warum nicht die Schüler tag- oder wochenweise zum Unterricht kommen lassen, das wäre die beste Mischung zwischen der dringend notwendigen Präsenz in der Schule und dem guten Gefühl, alles gegen eine Weiterverbreitung des Virus unter den Schülern getan zu haben.“ pm

Weitere Fälle von Corona an Schule

Die Stadt Pforzheim hat weitere Meldungen von Corona-Infektionen an einer Schule erhalten: An der **Ludwig-Erhard-Schule** sind im Laufe der Woche insgesamt sieben Schülerinnen und Schüler positiv auf das Corona-Virus getestet worden – vier Fälle aus medizinischen Fachanstelltenklassen und ein Fall aus einer zahnmedizinischen Klasse sowie ein weiterer Fall im Büromanagement und ein Fall im Bereich der kaufmännischen Berufsschule. pm



Das eingespielte Team aus Pfarrer Wolfgang Max, Pastoralreferent Javier Sosa y Fink und Pfarrer Bernward Fricker (von links) kümmert sich um das seelische Wohl von Patienten und Angehörige im Krankenhaus. FOTO: MEYER

Im Einsatz gegen die Einsamkeit

■ **Besuchersperre verschärft Leid der Patienten.**

■ **Klinikseelsorger spenden Trost in Ausnahmesituationen.**

KIM SPÄTH | PFORZHEIM

„Ein Gespräch mit einer jungen Mutter, einer einsamen Seniorin oder eine Abschiedssituation – die Anlässe für unser Kommen sind vielfältig und fast alles kann Inhalt eines Gesprächs werden“, fasst Pastoralreferent Javier Sosa y Fink seine Arbeit als Klinikseelsorger am Helios Klinikum zusammen. Seit September unterstützt er die Pfarrer Wolfgang Max und Bernward Fricker bei der seelischen Betreuung der Patienten. Eine Aufgabe, die vor allem in Anbetracht der verschärften Besuchsverbots eine noch größere Bedeutung erhält. „Wir merken ganz deutlich, dass die Einsamkeit, Angst und Verunsicherung der Patienten in der letzten Zeit zugenommen hat“, so Fricker. Häufig werden die Seelsorger die Patienten haben, spielen für die Klinik-

Angehörigen gebeten, Patienten an ihrer Stelle zu besuchen. Bei ihren Besuchen ginge es oftmals darum, den Patienten ohne Zeitdruck ernsthaft zuzuhören, Hoffnung zu spenden und Ratschläge zu vermitteln, um das Gefühl der Einsamkeit zu durchbrechen. In Anbetracht der aktuellen Pandemie-Lage eine Gratwanderung, bei der die Klinikseelsorger, die zum Teil selbst zur Risikogruppe gehören, an ihre Grenzen gehen. Corona-Patienten dürfen nur kurz besucht werden, Schutzanzüge sind selbstverständlich Plicht. „Mittlerweile haben wir Übung und Routine bei den Schutzmaßnahmen, unsere Angst vor einer Ansteckung ist dadurch nicht mehr ganz so groß wie im Frühjahr“, so Max, der im Mai nächsten Jahres in den Ruhestand treten wird. Dennoch erschweren die Schutzmaßnahmen die Kommunikation. Körperliche Berührungen, wie eine Hand, die tröstend gehalten werden kann, fallen weg. Die Situation sei gerade für demente Patienten, die nicht verstehen können, warum ihre Angehörigen sie nicht mehr besuchen, eine enorme psychische Belastung.

Welche Konfession die Patienten haben, spielt für die Klinik-

seelsorger keine Rolle. „Ich bete häufig gemeinsam mit muslimischen Patienten und habe bereits einen Hindu rituell beim Sterben begleitet. Spiritualität ist ein weiterer Begriff und wir sind sehr offen“, so Max.

Da auch die ehrenamtlichen Grünen Damen und Herren das Krankenhausgebäude nicht mehr betreten dürfen, übernehmen die Seelsorger auch Alltagswünsche der Patienten, beispielsweise die Besorgung von Telefonkarten. Auch die nahenden Weihnachtsfeiertage werden in diesem Jahr eine besondere Herausforderung für die Seelsorger, die sieben Tage die Woche, rund um die Uhr für die Patienten erreichbar sind. „Dieses Jahr kann der Chor nicht in die Klinik kommen. Umso wichtiger ist es, dass wir da sind und so viele Menschen besuchen, wie wir können“, so Sosa y Fink.

Den traditionellen Gottesdienst zum Totensonntag, an dem normalerweise zahlreiche Angehörige teilnehmen, wird Pfarrer Wolfgang Max in diesem Jahr allein abhalten und so den im Helios Klinikum Verstorbenen gedenken. Die Patienten können den Gottesdienst über den Übertragungsdienst verfolgen.

GENAUER HINGESCHAUT

THOMAS SATINSKY
Geschäftsführender PZ-Verleger



Kein attraktives Innenstadt-Bild

Immer weniger Kunden – dafür mehr Friseure und Dönerbuden

So ein kleiner Spaziergang zur Mittagspause tut gut – frische Luft schnappen und bummeln in der City. Trotz Corona haben sich viele Einzelhändler auf die Vorweihnachtszeit eingestimmt. Couragiert kämpfen sie um jene Kunden, die noch nicht zu den Paketdiensten abgewandert sind. Aber ein Blick in die Läden macht deutlich: Es werden leider immer weniger Kunden. Dies nun wieder liegt auch an den Anti-Covid-19-Regeln: Man soll Kontakte vermeiden, Abstand halten und eine Schutzmaske tragen. Manche Zeitgenossen schlägt das aufs Gemüt und macht wenig Laune auf Einkäufe. In diesen Regelungszeiten fühlen sich alteingesessene Einzelhändler an die Vergangenheit erinnert. Damals hat das Amt peinlich darauf geachtet, dass sich die Ladenbesitzer an Gestaltungsvorschriften halten und beispielsweise nur nach Genehmigung Tische und Stühle im öffentlichen Raum aufstellen. Vergessen und vorbei. Die Kontrolle hört bereits bei Nicht-Maskenträgern auf. Das Ordnungsmittel kapituliert. Kein Wunder, der Respekt vor Uniformen ist dahin. Dabei gilt Deutschland

Diskutieren Sie mit dem Autor im Internet auf: [@](http://www.pz-news/politik)



In der Fußgängerzone sollen Kontrolleure auf die Einhaltung der Maskenpflicht achten. ARCHIVFOTO: MEYER

Schlangenlinien machen Polizisten misstrauisch

PFORZHEIM. Einsatzkräfte des Polizeireviers Pforzheim-Nord ist es am frühen Freitagmorgen gelungen, einen alkoholisierten Autofahrer zu stellen, nachdem dieser versucht hatte, zu flüchten. Bei der vorläufigen Festnahme wurde jedoch ein Beamter verletzt. Die Polizisten waren gegen 1.20 Uhr auf den 37-Jährigen in seinem weißen Mercedes aufmerksam geworden, da dieser stark Schlangenlinien fuhr. Als die Beamten ihn daraufhin in der Oststadt im Bereich Eutinger Straße kontrollieren wollten, gab der Autofahrer plötzlich Gas. Die anschließende Verfolgungsfahrt ging zunächst bis zur Deimlingstraße und dann weiter auf die Hohenzollernstraße, wobei er mehrere rote Ampeln missachtete. Letztlich gelang es den Einsatzkräften, den Flüchtigen an der Luitgardstraße zu stellen. Der 37-Jährige versuchte im weiteren Verlauf aller

Zeugen, insbesondere solche, die auf der Flucht des Mannes gefährdet wurden, werden gebeten, sich telefonisch unter (0 72 31) 186 32 11 beim Polizeirevier Pforzheim-Nord zu melden.

DREI FRAGEN

1 Es scheint, es gibt unverhältnismäßig wenig Einbrüche. Weil die Leute zu Hause sind?

Es ist festzustellen, dass seit Corona die Einbrüche zahlenmäßig rückläufig sind. Tatsächlich dürfte einer der Gründe die häufigere Anwesenheit der Wohnungs- und Hausbesitzer sein. Es wurden auch Einbrüche in Gaststätten, Firmen und Geschäftsräumen registriert, aber insgesamt gesehen dürfen wir uns, was die Wohnungseinbrüche im gesamten Präsidiumsbereich angehen, einem Fünf-Jahres-Tief annähern.

2 Muss die Polizei dafür häufiger zu häuslicher Gewalt?

Hier zeigen die aktuellen Zahlen einen Anstieg. Dabei kann ich nur für die Fälle sprechen, die auch tatsächlich bei der Polizei landen und angezeigt werden. Dabei gilt zu berücksichtigen, dass der ein oder andere Fall auch direkt bei Hilfsrichtungen oder für ein ge-



Frank Otruba, Pressesprecher des Polizeipräsidiums Pforzheim
FOTO: PP KARLSRUHE

„Einbrüche wegen Corona rückläufig“

wünschtes Annäherungsverbot auch beim Gericht landet, von dem wir nicht zwangsläufig unterrichtet werden müssen. Ferner müssen wir in diesem Deliktsfeld ohnehin von einem recht hohen Dunkelfeld ausgehen. Dennoch steuern wir hier gerade bei den uns bekannten Zahlen – zu denen ich nur Tendenzen bekannt geben kann – auf ein Fünf-Jahres-Hoch zu.

3 Gibt es mehr oder eher weniger Trunkenheitsfahrten?

Ausgewertet werden können lediglich strafrechtlich relevante Verstöße im Straßenverkehr, die unter Alkohol begangen wurde. Das heißt die anlassunabhängigen Kontrollen und damit verbundenen Al-

koholverstöße werden gar nicht richtig abgebildet. Zudem beziehen sich alle Ergebnisse sowohl auf Alkohol und Drogen beziehungsweise berausende Mittel, da hier bei der Erfassung nicht unterschieden wird. Bei der Gesamtzahl der insgesamt festgestellten Ordnungswidrigkeiten – also von 0,5 bis unter 1,1 Promille oder unter Drogen – liegen diese im ausgesuchten Zeitraum (1. April bis 30. Oktober) des vergangenen Jahres bei 133 Datensätzen und in Zeitraum dieses Jahres bei 104 Datensätzen und damit bei einem Rückgang um knapp ein Viertel der Verstöße beziehungsweise Ordnungswidrigkeiten. ol

Pforzheim

So festlich erstrahlt die City

- Die PZ erklärt, wie das Rathaus trotz Krise für Stimmung sorgen will.
- Riesiger Schwan in der Enz ist nur einer von etlichen Hinguckern.

CLAUDIUS ERB | PFORZHEIM

Mein lieber Schwan! Mächtig ist das illuminierte Drahtgestell, das am Waisenhausplatz hinterm Theater in der Enz die Blicke auf sich zieht. Eben dort haben OB Peter Boch und der Erste Bürgermeister Dirk Büscher gestern Abend das Konzept vorgestellt, das die Innenstadt so richtig zum Funkeln bringen soll. Damit machen sie ihr Versprechen wahr, in der Corona-Krise für eine besonders festliche Beleuchtung zu sorgen. Nicht zuletzt die darbenden Geschäftsleute sollen so unterstützt werden.

■ Was hat es mit den glitzernden Figuren auf sich?

Sie sollen laut Stadtverwaltung „eine ganz besondere Überraschung“ für alle Flaneure sein. „Wir sind froh, diesen Schwan noch bekommen zu haben und ihn hier – thematisch passend – in Flussnähe platzieren zu können“, erläutert Boch. Und Büscher ergänzt: „Da die Weihnachtsmärkte momentan allerorten entfallen, sind weihnachtliche Artikel wie diese heiß begehrte.“ Wie berichtet, ist der Schwan fünf Meter lang und fast drei Meter hoch. Der Santa Claus, der in der Fußgängerzone vor dem Eiscafé „Casal“ Kinderaugen zum Leuchten bringen soll, ist ebenfalls stattlich: 1,50 Meter lang, 1,20 Meter hoch und 77 Kilo schwer.

■ Wo überall wird es festlich?

Auch die Seitenstraßen der City werden einbezogen. Dort setzen Lichterketten und -netze, Baumstrahler und beleuchtete Fassaden Akzente. Wie Büscher verrät, wird es neben den beiden großen Weihnachtsbäumen auf dem Marktplatz und am Leo weitere kleinere Bäume in den Seitengassen geben. Die Pflanzen entlang der Zerrennerstraße werden beleuchtet.

■ Welche Rolle spielt der Marktplatz?

Eine entscheidende. Dort wurden rund um den Baum mächtige Aluminium-Trapeze platziert, die mit Tannengrün umwickelt und durch Lichternetze beleuchtet werden. Freitags während des Bauernmarkts wird weihnachtliche Musik zu hören sein. Aufsehen soll auch eine fünf mal drei Meter große Videoleinwand erregen, die zum ersten Mal am Rat-



In der Enz vor der Stadtkirche schwimmt nun ein funkelnder Schwan. FOTO: MEYER

haus angebracht wird. Darauf zu sehen sein werden jeweils ab dem Nachmittag kulturelle und städtische Kurzclips sowie Impressions aus Pforzheim und den Part-

nerstädten. „Wir sind jetzt dabei, diese Beiträge nach und nach herzustellen“, so Boch. Das Programm wird sich also stetig weiterentwickeln. Geplant ist unter anderem



ARCHIVFOTO: MEYER

„Wir wollen Hoffnung in die Stadt entsenden und mit einer trotz allem schönen Vorweihnachtszeit den Einzelhandel unterstützen.“

Oberbürgermeister PETER BOCH



ARCHIVFOTO: MORITZ

„Wir hoffen, dass die Bürger gerne in die Stadt kommen und dort ihre Weihnachtseinkäufe erledigen.“

Erster Bürgermeister DIRK BÜSCHER

ein Video mit Weihnachts-Impressionen in der City, das natürlich erst gedreht werden kann, wenn das Adventsgeschäft anläuft.

■ Wer bringt sich ein, und was kostet das alles?

Insgesamt fließen 100 000 Euro. Sachgebietsleiter Jens Hartmann von den Technischen Diensten habe die Ideen „unter Hochdruck konzeptionell in die Umsetzung“ gebracht, so die Stadtverwaltung. Auch der WSP ist intensiv eingebunden.

■ Und was ist das Ziel?

Weil der Goldene Weihnachtsmarkt samt Mittelaltermarkt und „City on Ice“ ausfallen musste, wolle man „unsrer Bevölkerung in dieser Situation etwas ganz Besonderes bieten“, bekräftigen die Rathauschefs. Und man wolle dem Handel helfen, zumindest einen Teil der pandemiebedingten Ausfälle durch ein gutes Weihnachtsgeschäft zu kompensieren. „Wir haben einen tollen Einzelhandel mit einer großartigen Angebotspalette“, betont Boch: „Wir wollen also zeigen: Es lohnt sich, in Pforzheim einkaufen zu gehen, und es macht Spaß.“ Man müsse nicht in andere Städte fahren. „Pforzheim hat alles zu bieten, was man braucht – und verbindet das mit kreativen Ideen, wie wir auch jetzt wieder beweisen.“

Mehr Bilder auf www.pz-news.de



Die Polizei, dein Freund und Helfer – und Tippsgeber. FOTO: MEYER

hat, zu helfen, ohne die eigene Gesundheit aufs Spiel zu setzen und sich selbst in Gefahr zu begeben.

Läuft wie geschnitten Gras

- Nur die Beschilderung verwirrt Anlieferer bei Grüngutannahmestelle.

ANKE BAUMGÄRTEL
PFORZHEIM-HUCHENFELD

Die neue Grüngutannahmestelle in Huchenfeld wird rege genutzt. Nur das mit der Beschilderung läuft auch zwei Monate nach der Eröffnung noch nicht ganz rund. Nachdem man bereits bei der Verkehrsschau Anfang Oktober zu dem Ergebnis gekommen war, dass das Schild, das nur landwirtschaftliche Fahrzeuge auf der Verlängerung des Grohwiesenwegs zulässt, versetzt werden müsse, war nichts passiert.

Außerdem, dass vermehrt Grünschnitt auf dem benachbarten Betriebsgelände abgelagert worden war. Eben, weil manchem das Durchfahrtsverbot auf Höhe der Firma wohl suggerierte: Wenn ich nicht weiterfahren darf, muss es hier sein.

Also brachte das Unternehmen einen Hinweis an, dass es sich um Privatgelände handle. Und die Ortsvorsteherin Sabine Wagner nahm die Sache selbst in die Hand und montierte das Verkehrschild eigenhändig vom Laternenmast gegenüber ab.

Was nun allerdings zur Folge hat, dass einige eine Abkürzung nehmen und unerlaubtweise nach der Anlage auf dem Grohwiesenweg weiterfahren. Darauf wiesen in der jüngsten Sitzung gleich mehrere Ortschaftsräte hin. CDU-Rätin Margarete Schaefer etwa sorgte sich um die Kinder, die an dieser Stelle mit ihren Rädern unterwegs sind. Bernd Heintz (Freie Wähler) ergänzte, dass es auf der Strecke zudem dringend eine Geschwindigkeitsbegrenzung brauche: „Da wird hurtig über den Flugplatz bis nach Würm gefahren.“ Das sei



Die benachbarte Firma hat mittlerweile Schilder aufgestellt, damit niemand bei ihr sein Schnittgut ablagert.

so natürlich nicht gedacht, betonte Wagner, die sich erneut an das entsprechende Fachamt gewandt hat, damit das Schild versetzt wird. Bislang lässt die Umsetzung allerdings noch auf sich warten. Neben einer Anpassung des Schildes gleich vorne am Kreisverkehr sollen Wegweiser angebracht werden, bestellt sind sie bereits.

Rampe ist keine Option

Ortschaftsrätin Ilona Metzger (Aktiv für Huchenfeld) fragte indes, ob es nicht möglich sei, zum leichteren Abladen von Schnittgut eine Rampe anzubringen. Die wäre allerdings mit wesentlich höheren Kosten verbunden. „Und man müsste die Bürger davor bewahren, dass sie in den Container fahren“, bemerkte Wagner. Tatsächlich habe man diese Variante anfangs angedacht. Allerdings hätte es dann auch Einweiser benötigt. „Das wäre alles weit weg von dem Plätzle, das wir jetzt haben“, sagte sie gegenüber der PZ. Zumal man sich entschieden habe, die Freihaltestrasse unbebaut zu lassen.

Insgesamt, so Wagner, werde die Anlage extrem gut angenommen. Bis auf Einzelfälle hielten sich alle an die Regeln. Nun wolle man die Anlage ein Jahr lang laufen lassen, um Erfahrungswerte zu sammeln. Gegebenenfalls werde dann nachjustiert.



Nicht nur zügig sind viele bei der Grüngutannahmestelle unterwegs, mancher fährt auf dem Landwirtschaftsweg gleich noch geradeaus weiter. FOTOS: MEYER

50 Jahre gelebte Nächstenliebe



MIT EINEM MEMENTO für den verstorbenen Ralf Fuhrmann, der sich kirchlich stark engagierte, begann in der Herz-Jesu-Kirche der ökumenische Gottesdienst anlässlich 50 Jahre Arbeitsgemeinschaft Christlicher Gemeinden (ACG), der vom stellvertretenden katholischen Dekan Georg Lichtenberger, Pfarrerin Susanne Bräutigam, Pfarrer Hans Martin Renno und ACG-Gründungsmitglied Rolf Constantin (von rechts) gestaltet wurde. Dutzende Gemeinden engagieren sich aktuell in der ACG und ermöglichen Projekte wie die Telefonseelsorge oder die offenen Nachmittage. co/lu

FOTO: CONSTANTIN

Polizei gibt Bürgern Tipps für Zivilcourage in manchmal brenzligen Situationen

PFORZHEIM/ENZKREIS. Für die Förderung von Zivilcourage setzt sich die Polizei seit Jahren mit der „Aktion-tu-was“ ein. Zivilcourage bedeutet, in einer brenzligen Situation im Rahmen der eigenen Möglichkeiten Hilfe leisten. Damit es den Bürgern leichter fällt, im Alltag couragiert zu handeln, gibt es laut Pressemeldung sechs Regeln, die Hilfestellungen in den oft stressigen und emotionalen Situationen sein können.

Selbstschutz: Von Gesetz wegen sind Bürger dazu verpflichtet, bei einer Straftat im Rahmen ihrer Möglichkeiten einzutreten. Ein aktives Eingreifen wird dabei aber nicht verlangt, da es manchmal ausreicht, dem Täter zu zeigen, dass er nicht unbeobachtet ist. Hierbei wird zudem dem Opfer bewusst, dass es nicht alleine ist. Priorität

Notruf wählen: Unter der Nummer 110 ist die Polizei für Notfälle rund um die Uhr erreichbar. Wichtig ist, dass der Vorfall kurz, aber präzise geschildert wird. Dabei bieten den Bürgern die „vier W“ ein Orientierungshilfe: 1. Wer meldet? 2. Wo passiert etwas? 3. Was passiert? 4. Warten auf Rückfragen.

Hilfe suchen: Oft ist es nötig, andere gezielt auf die Situation aufmerksam zu machen und ihre Mithilfe zu fordern. Dabei sollten genaue Verhaltensanweisungen an die Personen gerichtet werden, denn einer direkten Ansprache kann sich niemand entziehen.

Täter merken: Viele Täter kommen ohne Strafe davon, weil sich Zeugen (trotz Aufrufen beispielsweise in der PZ) nicht bei der Polizei melden. Die Polizei ist auf die Hilfe von Zeugen angewiesen, um Straftaten aufzuklären. pol

Jedes Detail kann wichtig sein, denn oft sind es laut Polizei vermeintliche Nebensächlichkeiten, die am Ende den Ausschlag geben, dass ein Verbrechen aufgeklärt und der Täter überführt werden kann.

Retten: Erste Hilfe kann Leben retten, daher sollten Zeugen sich unverzüglich um verletzte Personen kümmern und den Rettungsdienst alarmieren. Sind die Opfer schon versorgt, gilt es, die Unfallstelle oder den Tatort zu meiden, damit die Zufahrtswege für Rettungsdienste und Polizei nicht blockiert werden.

Aussagen: Viele Täter kommen ohne Strafe davon, weil sich Zeugen (trotz Aufrufen beispielsweise in der PZ) nicht bei der Polizei melden. Die Polizei ist auf die Hilfe von Zeugen angewiesen, um Straftaten aufzuklären. pol



Für Diskussionen sorgten die neuen Abwasser- und Wassersatzungen im Remchinger Gemeinderat. Kämmerer Gerd Kunzmann (links) und Bürgermeister-Stellvertreter Kurt Ebel hatten gut zu tun, um die Wogen zu glätten. FOTO: ZACHMANN

Wasser und Abwasser schlagen Wellen im Gremium

■ Kein direkter Anreiz für Sparsamkeit in Remchingen: Abwassergebühr sinkt, Grundgebühr wird teurer.

JULIAN ZACHMANN | REMCHINGEN

„Es ist hoch interessant, welche Wellen Wasser schlagen kann“, umschrieb Andreas Beier (SPD) die Remchinger Ratssitzung, bei der die Anpassung der Abwasser- und Wassergebühren für kontroverse Diskussionen sorgte. Im Schnitt, rechnete Beier, würde sich für einen Zwei-Personen-Haushalt kaum etwas ändern, wenn er beim Abwasser künftig etwas sparen, beim Wasser dafür tiefer in die Tasche greifen müsse. Man dürfe aber nicht Äpfel mit Birnen vergleichen und Wasser mit Abwasser in einen Topf werfen, unterstrich Wolfgang Oechsle (BL) und verwies auf einen möglichen Gesetzesverstoß der Kommune in der Vergangenheit.

Debatte um Ausgleich

Der Reihe nach: Beim Abwasser erwirtschaftete die Gemeinde in den vergangenen sieben Jahren Überdeckungen von rund 270 000 Euro – da die Ausgleichsfrist abgelaufen ist, wäre sie nicht verpflichtet, dies bei der Neukalkulation zu berücksichtigen. Trotzdem wolle man das freiwillig tun, erläuterte Kämmerer Gerd Kunzmann und schlug vor, den Schmutzwasserpreis für die kommenden zwei Jahre auf 1,50 Euro pro Kubikmeter und die Niederschlagswasser-gebühr auf 0,30 Euro pro Quadratmeter versiegelter Fläche zu senken. Damit hätte man rund die Hälfte der Überdeckungen zurückgegeben – weiter wolle er nicht runter, da man sonst bald wieder erhöhen müsse. Während es Dieter Walch (CDU) als vernünftig ansah, einen „kleinen Teil“ der Überzahlungen zurückzubehalten, um nicht bald wieder erhöhen zu müssen, sah Oechsle das anders: „Wir müssen nach dem Ge-

Aus dem Ratssaal Remchingen

■ **Haushalt:** Kurt Ebel, der Bürgermeister Luca Wilhelm Prayton vertrat, brachte den Haushaltplan der Gemeinde für 2021 und 2022 sowie die Wirtschaftspläne für die Gemeindewerke und das Altenheim ins Gremium ein. Die Räte haben Zeit, sich Gedanken zu machen und diese in den Beratungen am 3. Dezember zu äußern.

■ **Kita:** Zum Angebotspreis von 53 000 Euro stimmte der Rat einer neuen Spielfläche für den kommunalen Kindergarten Mosaik in Singen zu – mit zwei speziell konzipierten Bereichen für den U3- und Ü3-Bereich.

■ **Bebauungspläne:** Edgar Kunzmann (SPD) regte an, die Bebauungspläne, die oft aus den 1960er-Jahren stammten, zu überarbeiten und damit der nachverdichtenden Bebauung mehr Chancen zu geben.

■ **Kunst:** Er suche sie immer, aber finde sie nicht: Warum die Plastik „Die Sitzende“ ihren Platz an der Neuen Ortsmitte noch nicht wiedergefunden hätte, fragte Bürger Michael Loewenstein und erfuhr von Bauamtsleiter Markus Becker, dass dies noch in 2020 geschehen solle, man aufgrund der Dimensionen noch auf das entsprechende Gerät zum Transport warte.

■ **Digitalisierung:** Hauptamtsleiterin Carmen Kramer informierte, dass sich die Etablierung des Ratsinformationssystems mit der Beschaffung von Tablets für die Räte noch bis in den Januar verzögere.

Markus Gartner (Freie Wählervereinigung) bedauerte dies: „Es wäre schön, wenn man die Hardwarebeschaffung in Corona-Zeiten hätte beschleunigen können. Überall sperrt man die Leute ein und wir machen hier unseren großen Stuhlkreis“, sagt er. zac

setz handeln und das Geld schnellstmöglich zurückgeben.“ Auch die Grünen um Klaus Fingerhut stimmten für einen Vollausgleich, zumal die Gemeinde von kalkulatorischen Zinsen profitiert habe. Schließlich gingen die Räte mehrheitlich auf den Kompromissvorschlag von Markus Gartner (Freie Wähler) ein, den Puffer in den Jahren 2023/2024 zu berücksichtigen und verankerten dies auf Anregung von BL und Grünen in der Satzung. Mit vier Nein-Stimmen genehmigten sie auch die Anpassung der alle sechs Jahre fälligen Abnahmekosten für Gartenwasserzähler auf 140 Euro.

Bei den Wassergebühren (bisher 1,55 Euro pro Kubikmeter) schloss die Gemeinde in der Vergangenheit mit einem Verlust von

650 000 Euro ab. Um diesen zu decken, schlug der Finanzausschuss vor, die Gebühr nur leicht auf 1,70 Euro, stärker jedoch die Grundgebühr auf sieben Euro pro Monat zu erhöhen. Bisher deckte die Zählergebühr nur acht Prozent der Gesamtkosten, in Wirklichkeit entstünden 30 Prozent Fixkosten, so Kunzmann. „Ich kann damit leben, aber es werden die bestreift, die wenig verbrauchen“, meinte Oechsle. Auch Hans Zachmann (CDU) und Fingerhut warben, die Kosten über den Wasserpreis zu steuern. Antje Hill (SPD) mahnte, auch an Familien zu denken – sie würden vom neuen Modell profitieren. „Wir müssen ein Mittelmaß finden“, unterstrich Gartner. Mit sieben Gegenstimmen genehmigte der Rat die Satzung.

Wirtschaftsförderung plant virtuellen Budenzauber für Unternehmen im Kreis

ENZKREIS. Weihnachtsmärkte sind Coronabedingt abgesagt, bei einigen Unternehmen in der Region ist ein Großteil des Weihnachtsgeschäfts in Gefahr. „In dieser schwierigen Situation möchten wir den hiesigen Gewerbetreibenden, Händlern und Gastronomen gern helfen und alternative Vertriebswege anbieten. So ist in unserer Stabsstelle Wirtschaftsförderung die Idee eines virtuellen Weihnachtsmarktes entstanden“, berichtet Landrat Bastian Rosenau. Er habe schon von einigen Gemeinden Rückmeldung erhalten, dass sie die Aktion unterstützen und die ortsansässigen Unter-

nehmen zum Mitmachen animieren wollen. „Das freut uns natürlich. Denn je mehr mitmachen, umso bunter und belebter wird der virtuelle Weihnachtsmarkt.“ Daher lädt Rosenau auch Vereine und Schulen ein, sich zu beteiligen: „Sie können kreative Angebote wie Selbstgebasteltes online stellen, der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Es muss nur auf eine coronakonforme Selbstabholung geachtet werden.“ Unternehmen, Schulen und Vereine wird die Buchung einer digitalen Weihnachtsbude auf der Online-Plattform nach Worten des Wirtschaftsbeauftragten des Enzkreises.

Wer Interesse hat, kann sich unter www.enzkreis-weihnachtszauber.eu anmelden. Weitere Infos bei Jochen Enke (07231) 308-9266 oder per Mail an Jochen.Enke@enzkreis.de.

679-mal Ja zum Wald und Nein zum Markt

- Unterschriften gegen den Engelsbrander Supermarkt vorgelegt.
- Waldschützer wollen Projekt noch stoppen – Rückenwind vom BUND.

CONSTANTIN HEGEL
ENGELSBRAND

Mit einer kleinen Schar von fünf Unterstützern haben sich gestern die Waldschützer in Grunbach auf den Weg zum Rathaus gemacht. Dort übergaben sie die Früchte ihrer Unterschriften-Aktion gegen den geplanten Supermarkt in Engelsbrand Bürgermeister Thomas Keller. Dieser würdigte zwar das Engagement seiner Bürger, will das Großprojekt um die neuen Super- und Drogeriemärkte im Höhenort aber erstmal weiter vorantreiben.

Ganz reibungslos ging die Übergabe nicht vonstatten: Weil die Aktivisten Sorge um den Datenschutz hatten, konnte Keller zunächst nur die Zahl der eingegangenen Unterschriften begutachten. Damit wollte er sich bei dem Termin nicht so recht zufriedengeben: „Wenn Sie mir Unterschriften geben, muss ich die auch sehen können“, so der Rathauschef. Die Einigung: Die Daten werden elektronisch übermittelt. Insgesamt kommen 414 der Unterschriften aus Engelsbrand, 265 laut den Wald-



Einer der Organisatoren der Protestaktion, Rainer Pfrommer (links), übergibt vor dem Grunbacher Rathaus die Unterschriften an Bürgermeister Thomas Keller mit dem Appell, den von der Rodung betroffenen Wald stehen zu lassen. FOTO: MEYER

schützern aus umliegenden Gemeinden. Damit hätten sich knapp zehn Prozent der Einwohner gegen das Projekt ausgesprochen.

Keller will die Zahl jetzt an den Gemeinderat weitergeben, sieht den Rückhalt der Mehrheit aber weiterhin gegeben: „Wir haben 4400 Einwohner. Das bedeutet nicht, dass ich die Unterschriften nicht respektiere, aber wir erfahren auch sehr viel Unterstützung für das Projekt.“ Möglich wäre ein Stopp aber immer noch. „Der Gemeinderat ist bis zum Schluss Herr des Verfahrens“, bestätigt Keller.

Rückendeckung für die Aktivisten gab es gestern auch vom BUND Umwelt- und Naturschutz Deutschland (BUND). Dessen frischgebackener Geschäftsführer für die Region Nordschwarzwald,

— ANZEIGE —



WEIHNACHTEN GEHT AUF UNS!

ALLE DEINE WÜNSCHE AN:
WWW.DIE-NEUE-WELLE.DE

Region

Vorlesetag mit Abgeordneter

BIRKENFELD. Stefanie Seemann, die Landtagsabgeordnete der Grünen, hat anlässlich des deutschlandweiten Vorlesetags an der Ludwig-Uhland-Schule in Birkenfeld rund 30 Kindern der ersten Klassenstufe vorgelesen. Passend zum Jahresthema des Tages „Europa und die Welt“ brachte Seemann zwei Bücher über Freundschaften zwischen sehr unterschiedlichen Figuren zum Vorlesen mit. Die Bände schenkte sie im Anschluss an die Lesung den Kindern für ihre Klassen. „Mir ist es wichtig, dass die Kinder Vielfalt als etwas Positives erleben. Als etwas, das bereichert und worüber man gemeinsam ins Gespräch kommen kann,“ sagte Seemann nach der Veranstaltung. Ihren eigenen Kindern habe sie auch viel vorgelesen, denn das Eintauchen in lustige, traurige oder abenteuerliche Geschichten rege zum Lesen an. Genau das möchte der Vorlesetag erreichen. Denn in jeder dritten Familie in Deutschland wird selten oder nie vorgelesen. *pm*



Stefanie Seemann bei der Vorlese-Aktion. FOTO: SPD-WAHLKREISBÜRO

Aus dem Ratssaal Heimsheim

Kita-Gebühren: Einstimmig hat der Gemeinderat beschlossen, die für 2021 geplante Erhöhung der Kita-Gebühren um ein Jahr zu verschieben. Grund dafür ist die Corona-Krise, in deren Folge viele Familien mit Verdienstausfällen zu kämpfen haben. Zudem konnte der Betreuungs- umfang nicht immer voll gewährleistet werden. Auch wenn die Gebühren nicht erhöht werden, soll die Gebührensatzung geringfügig geändert werden. Unter anderem wird die Anmeldegebühr im Krippenbereich in Höhe von 50 Euro gestrichen. Auch die Gebühr für Ferienbetreuung in Höhe von acht Euro pro Tag entfällt, da diese nicht mehr angeboten wird.

Breitband: Bürgermeister Jürgen Troll wird in der Versammlung des Zweckverbands Breitbandversorgung dafür stimmen, die Planungs- und Bauleistungen zum Ausbau der weißen Flecken in den jeweiligen Verbandskommunen an den Bieter zu vergeben, der das wirtschaftlichste Angebot vorlegt hat. Eine entsprechende Weisung hat ihm der Gemeinderat erteilt. Die Versammlung wird voraussichtlich am 1. Dezember stattfinden. Als weiße Flecken werden besonders unterversorgte Gebiete bezeichnet.

Eine Störung der Mittagsruhe beklagte Gaby Wulff (Bürger für Heimsheim): Geräte wie Hochdruckreiniger, Laubbläser und Rasenmäher ließen auch über die Mittagszeit. Es seien überhaupt keine Ruhephasen mehr möglich. Troll sieht in dem Verhalten keine böse Absicht und sagte: Dass es eine vorgeschrifte Mittagsruhe gebe, sei den meisten wahrscheinlich gar nicht bekannt. Deswegen will er nun im Amtsblatt darauf aufmerksam machen. *rol*

Aus Schmuck wird Zukunft

- Goldschmiedin Michaela Römer hat ein Projekt in Südafrika gestartet.
- Benachteiligte Jugendliche stellen Schmuck her – mit Erfolg.

SUSANNE HERWEG | KELTERN

Dass aus einem Familienbesuch bei ihrem Cousin in Südafrika etwas erwachsen würde, das schon für manchen jungen Menschen lebensverändernd war, hat Michaela Römer im Januar 2018 noch nicht ahnen können. Damals entstand beim Gang durch das Walmer Township in Port Elizabeth die Idee zu ihrem „Herzensprojekt“, wie die Dietlinger Goldschmiedemeisterin es heute mit Überzeugung nennt. Der Cousin ist Gründer der Non-Profit-Organisation Masifunde, die sich seit Jahren Bildungsprogramme für benachteiligte Kinder und Jugendliche in Südafrika verschrieben hat.

„Unsere Hände“

In weniger als einem dreiviertel Jahr nach ihrem ersten Besuch hatte Michaela Römer vor Ort einen Probeworkshop durchgeführt. Inhalte und Ziele der Ausbildung für die Schmuckherstellung entwickelt, Geld gesammelt, einen ansprechenden Namen für ihr Projekt gefunden und mit schönen Entwürfen eine Marke kreiert. Sie plante, organisierte und warb, besorgte Werkzeug und richtete mit ihrem Mann eine Werkstatt im Township ein. „Izandla Zethu ist



Michaela Römer bietet die Schmuckstücke von Izandla Zethu auch in ihrer Werkstatt in Dietlingen an.

FOTOS: HERWEG

aus der Sprache des südafrikanischen Volks der Xhosa und bedeutet „unsere Hände“, erklärt Römer. „Das habe ich als Namen für das Projekt und den Schmuck gewählt.“ Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit zumeist unzureichender Schulbildung erhalten im Bildungsprogramm der Organisation Masifunde eine fünf-

monatige Ausbildung, die ihnen unternehmerische Kenntnisse und handwerkliche Fertigkeiten vermittelt und so eine berufliche Basis bietet. Das Projekt Izandla Zethu ist Teil des Programms. Die zurzeit vier Auszubildenden bekommen ein festes Entgelt, das durch Spenden und den Schmuckverkauf gedeckt wird. Alle Stücke

werden aus weggeworfenem, rostigen Wellblech gefertigt, einem Material, das untrennbar mit dem Erscheinungsbild des Townships verbunden ist, und jedes ist ein Unikat. Es wird in reiner Handarbeit mit Feilen und Sägen gefertigt, gereinigt, von scharfen Kanten befreit und mit einem schützenden Speziallack versehen. Hier entstehen niedliche Elefantenanhänger, aufregende Ketten und Ohrringe mit bunten Quasten. Auf jedem findet sich das Markenzeichen, eine geöffnete Hand. Ein Armreif hat gar den von der Indaba Design Conference 2020 verliehenen Preis für das schönste Objekt in Südafrika gewonnen, gerade wegen seines schlichten Designs und wegen des Materials. Per Onlineshop und an einigen Verkaufsstellen in Südafrika kann man den Schmuck kaufen.

„Die Corona-Krise hat Südafrika hart getroffen. In den Monaten des Lockdowns konnte nicht gelernt, nicht gearbeitet und wenig Geld verdient werden. „Das Projekt Izandla Zethu befindet sich unter dem Schirm der Masifunde-Organisation, die sich auch



Eine Auswahl der handgefertigten Unikate von Izandla Zethu.

im Lockdown gut um ihre Schützlinge gekümmert hat. Aber jetzt muss unbedingt der Schmuckverkauf wieder anlaufen, denn der bezahlt die Arbeit der Auszubildenden.“

Gäbe es keine Pandemie, hätte man Michaela Römer in diesem Jahr mit den sehr schönen, außergewöhnlichen Stückchen auf Weihnachts- und Kunsthandwerkmarkten in der Region finden können. Vorerst bleibt nur der Verkauf in ihrer Goldschmiedewerkstatt (Uhlandstraße 5) und im Online-Shop, zu dem man sich über izandla-zethu.org leiten lassen kann. Dort findet sich neben vielen Informationen, Bildern und einem Instagram-Link auch die Möglichkeit, für das Projekt zu spenden.

Ratssitzung ohne Räte

- Heimsheimer Gremium tagt per Videokonferenz. Planer stellt Maßnahmen für ein Ökokonto vor.

NICO ROLLER | HEIMSHEIM

Die Stühle der Ratsmitglieder blieben am Donnerstagabend leer. Der Heimsheimer Gemeinderat traf sich nicht in der Turnhalle der Ludwig-Uhland-Schule, sondern tagte per Videokonferenz. Wer als Bürger die Beratungen verfolgen wollte, musste persönlich in die Halle kommen und sich dort nach dem Hinterlassen der Kontaktadaten auf einen der in großem Abstand stehenden Stühle setzen.

Auf einer Leinwand waren die Köpfe der Gemeinderäte und von Bürgermeister Jürgen Troll zu sehen, der zunächst Änderungen der Tagesordnung verkündete: Die Beratungen zum Mühlgraben wurden vertagt, weil es zuerst einen Ortstermin geben soll. Auch die Vergabe der Reinigungsleistungen für die städtischen Gebäude, eine Bauvoranfrage sowie die Themen Gewässerökologie und Gewässerstrandstreifen wurden vertagt.

Das Ökokonto dagegen wurde behandelt. In den vergangenen Monaten hatte Planer Christof Helbig zusammen mit der Verwaltung daran gearbeitet und eine ganze Reihe von Maßnahmen konzipiert. Eine könnte am Ortseingang bei den Schulen und dem neuen Wohnaugebiet umgesetzt werden: Auf rund einem halben Hektar sollen dort Streuobstwiesen gestärkt werden. Auch die Entwicklung einer Buntbrache auf landwirtschaftlicher Fläche oder das Etablieren einer artenreichen Grünlandfläche am Kotzenbach könnten aus Helbigs Sicht geeignete Maßnahmen sein. Außerdem



Der Gemeinderat in Heimsheim tagt per Videokonferenz. In der Halle der Ludwig-Uhland-Schule fanden sich die Zuhörer ein, um die Beratungen auf der Leinwand zu verfolgen.

FOTO: ROLLER

Grunderwerb für den Radweg nach Perouse

Beim Radweg nach Perouse geht es voran: Der Heimsheimer Gemeinderat beschloss einmütig, den Grunderwerb zu tätigen zu wollen. Die Verwaltung hat die Eigentümer bereits angeschrieben. Allerdings ist die Mitwirkungsbereitschaft laut Bauamtsleiter Andor Varszegi eher verhalten. Die Stadt will beim Grunderwerb über Freiwilligkeit gehen und Preispekulationen verhindern. Deswegen sollen bei allen Beteiligten dieselben Konditionen gelten. Diese sehen vor, dass alle Grundstücke zum Preis von 2,50 Euro pro Quadratmeter erworben werden – unabhängig von Lage, Zuschnitt,

Qualität und Nutzung. Wer bis Anfang März einen Kaufvertrag abschließt, soll dafür mit einem Zu- schlag belohnt werden. Gleiches gilt für alle, die ihre Grundstücke ungeteilt an die Stadt veräußern. Weil gerade bei kleinen Teilstücken die Kosten der Katastervermessung den Bodenwert oft deutlich übersteigen, will man möglichst ganze Grundstücke erwerben. Bei den Trassen setzt man auf die Variante, bei der man am schnellsten loslegen kann. Gut sei deshalb die Strecke, für die am wenigsten Fläche erworben werden muss. Für die Realisierung des Radwegs ist das Land zuständig. *rol*

wichtig, verantwortungsvoll mit dem Ökokonto umzugehen, denn in Zukunft werde man das Auffüllen nicht mehr so leicht verwirklichen können wie jetzt. „Ich denke, wir sind auf einem guten Weg“, sagte der Planer.

Aus dem Gremium gab es viel Lob – aber auch die Forderung, über die einzelnen Maßnahmen im Gemeinderat abzustimmen. Zum Verzicht auf Pestizide will

die Verwaltung noch das Gespräch mit den Landwirten suchen. Einstimmig billigte der Gemeinderat den Weg zur Weiterführung des Ökokontos. Auf ihm werden Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen dokumentiert, die später zur Kompensation von Eingriffen in die Landschaft angerechnet werden können. Für jede Maßnahme wird eine bestimmte Anzahl von Öko- punkten gutgeschrieben.

2021 werden Wasser- und Abwasserpreise gesenkt

GUSTL WEBER | KARLSBAD

Eine frohe Botschaft in eher tristen Zeiten für die Karlsbader. Einstimmig befürwortete der Gemeinderat die Senkung des Frischwasserpreises von bisher 2,21 auf 2,05 Euro pro Kubikmeter. Beim Abwasser reduziert sich die Schmutzwasserabgabe pro Kubikmeter von 1,91 auf 1,65 Euro und die Gebühr des Niederschlagswassers (für versiegelte Grundstücksflächen) von 0,66 auf 0,54 Euro. Die reduzierten Gebührensätze gelten für die Jahre 2021 und 2022. „Das passt ganz gut in unsere Corona geprägte Zeit als positives Zeichen. Die anstehenden Investitionen in diesem Bereich lassen allerdings erwarten, dass nach 2022 eher wieder Gebührenanpassungen auf der Tagesordnung stehen.“, so Bürgermeister Jens Timm.

Beim Frischwasser werden die fünf Ortsteile von fünf unterschiedlichen Wasserverbänden

Aus dem Ratssaal Karlsbad

Tempo-30-Zonen: SPD-Fraktionschef Reinhard Haas meinte, dass seit über zwei Wochen in den Spielberger Durchgangsstraßen Tempo 30 ausgeschaltet sei. Leider werde dies bisher nicht beachtet. Er drängte drauf, dass die Gemeinde in ihren Veröffentlichungen nochmals deutlich auf diese Neuregelung hinweisen möge.

Straßenbeleuchtung: Einstimmig vergab der Gemeinderat die Betriebsförderung der Straßenbeleuchtungen (2021 bis 2024) an die Netze BW GmbH, Ettlingen. Das Auftragsvolumen beträgt 185 000 Euro.

Schulen: Rund 63 000 Euro kosten die Elektroinstallation und die Kommunikationsverkabelung für die Grundschule in Spielberg. Für die Grundschule in Mutschelbach müssen dafür etwa 40 000 Euro aufgewendet werden. Es wurden bereits Glasfaseranschlüsse gelegt. Sie können allerdings bisher nicht genutzt werden.

Verkehrsbelastung: Im Zusammenhang mit Sanierungsarbeiten am Kreisel zwischen Langenbach und Conweiler erfolgt seit Wochen eine Umlenkung des Verkehrs über Ittersbach. In den Hauptverkehrszeiten bilden sich lange Schlangen. Ende des Monats soll die Umleitung aufgehoben werden. *i.e.*

Kompetente Beratung für den Stellenmarkt

Telefon (0 72 31) 93 31 14

E-Mail: stellen@pz-news.de

PFORZHEIMER ZEITUNG | NUMMER 271



Kasha Racki Brigitte Köberle Cynthia Diallo Bernadette Meiner

Stellen

IHR GROSSER JOBMARKT FÜR DIE REGION

SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020

41



Bleiben Sie neugierig und starten Sie durch.
Machen Sie Karriere, regional und deutschlandweit.

jobs.pz-news.de

Wer ein Motivations-
schreiben aufsetzen
muss, bleibt häufig
schon beim ersten Satz
hängen. Warum ist das
eigentlich so schwer?
Karriereberater geben
dazu klare Anweisungen.

„Hiermit bewerbe ich mich ...“ Dass Bewerber mit einem solchen Einstieg im Anschreiben keinen Eindruck machen, ist den meisten bekannt. Aber wie geht es besser? „Der Text löst idealerweise beim Personalentscheider einen Aha-Effekt aus und überzeugt ihn, dass es sich lohnt, den Bewerber zu einem Vorstellungsgespräch einzuladen“, fasst Businesstrainer Michael Fridrich zusammen.

Ganz wichtig vorweg: Schnell geht es nicht. Bewerber müssen sich für ein Motivations- schreiben Zeit nehmen. Sie müssen klar herausstellen, warum es für das Unternehmen einen Mehrwert ist, ihn oder sie einzustellen. Länger als eine DIN A4- Seite lang sollte das Motivations- schreiben allerdings nicht sein.

MIT RECHERCHE PUNKTEN
Wie fängt man also an? Schritt eins sollte sein: „Recherchieren, recher-

DAMIT DER FUNKE ÜBERSPRINGT

Business- und Mentaltrainer wissen, wie ein ideales Anschreiben aussehen sollte



Bloß nicht ärgern: Mit einigen Tricks ist auch die Anfangshürde zu meistern.

FOTO: EHRENBURG-BILDER - STOCK.ADOBE.COM

chieren und nochmals recherchieren“, betont Ute Gietzen-Wieland, Business- und Mentalcoach. Wer sich bewirbt, muss sich nach ihren Worten intensiv mit der jeweiligen

Branche und dem Unternehmen be- fassen und dabei Argumente sam- meln, warum man richtig für einen bestimmten Posten ist. „Echte Interesse zeigt sich darin, wie indivi-

duell Bewerber das Motivations- schreiben aufsetzen.“ Serienbriefe, bei denen Bewerber lediglich die Empfänger-Adressen und die Anre- de austauschen, sind fehl am Platz.

Gleiches gilt für Standardfloskeln. Empfehlungen für einen einleiden- den Satz gibt es nicht. „Bewerber müssen sich etwas einfallen lassen und damit zeigen, dass sie sich von Mitbewerbern abheben“, so Giet- zen-Wieland.

IN VIER TEILE GLIEDERN

„Es macht sich gut, dabei die Ent- scheidern-Perspektive einzunehmen“, betont Fridrich. Also, statt in dem Text permanent das Wort „ich“ zu benutzen, ist es besser, das Wort „Sie“ zu verwenden. Etwa: „Sie ent- scheiden sich für einen Kandidaten, der folgende Qualifikationen hat“ oder „Sie erweitern Ihr Team um ei- nen Mitarbeiter, der diese und jene Fähigkeiten mitbringt.“

Ein beispielhaftes Motivations- schreiben gliedert sich aus Sicht von Fridrich in vier Teile: Teil eins schil- dert, warum sich ein Bewerber ge-rade bei diesem Unternehmen be- wirbt. In Teil zwei betreibt der Kan- didat Eigenmarketing und nennt Gründe, warum es sich lohnt, ihn oder sie einzustellen.

„Ideal ist auch, Stärken aufzulisten und sie mit Ergebnissen zu verknüpfen“, so Fridrich. Etwa: „Aufgrund meines Fachwissens und meiner Führungskompetenz habe ich jahrelang ein Team von 20 Leuten geleitet.“ In Teil drei soll-

te der Bewerber seinen Mehrwert für das Unternehmen herausstellen. Dann folgt mit Teil vier der Schluss: „Ich freue mich über eine Einladung zum Vorstellungsges- spräch.“

DIE NO-GOS

Fridrich empfiehlt, im Motivations- schreiben möglichst keinen Kon- junktiv zu verwenden. Also zum Beispiel nicht zu schreiben. „Ich würde mich freuen“ oder „Schön wäre.“ Auch sollten Bewerber selbstbewusst sein. Eine Aussage wie „Vielleicht könnte ich in Ihr Team passen“ wirkt nicht sonderlich überzeugend.

Auch für einen bestimmten Posten überqualifizierte Kandidaten laufen Gefahr, dass sie mit einem Motivati- onsschreiben einen Personalent- scheider nicht überzeugen. „Eine solche Bewerbung wirkt dann schnell verzweifelt“, so Gietzen-Wie- land.

Aus ihrer Sicht geht es auch nicht an, in irgendeiner Form Kritik am bisherigen Arbeitgeber zu äußern. Klar sollte zudem sein, dass der Text keine Rechtschreib- und Grammatikfehler haben sollte. Damit das Schreiben gut lesbar ist, sollten Be- werber es optisch strukturieren, in kurzen Sätzen schreiben und Absätze machen.

dpa

Wir, die Kötrans Logistics GmbH & Co. KG, suchen eine/n

Kauffrau/-mann

für Spedition- und Logistikdienstleistungen (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Eigenständige Disposition und Überwachung der Transporte
- Ansprechpartner/in für Fahrer und Kunden
- Verkauf von Ladungen
- Akquise von Rückladungen

Wir bieten:

- interessante und abwechslungsreiche Arbeit
- Urlaubsgeld
- unbefristetes Arbeitsverhältnis
- zusätzliche Unfallversicherung
- Vermögenswirksame Leistungen

Kraftfahrer/innen FS CE

für den Fernverkehr (m/w/d)

Wir bieten:

- festes Fahrzeug
- Arbeitskleidung
- Vermögenswirksame Leistungen
- Urlaubsgeld
- zusätzliche Unfallversicherung
- Schulungen und Weiterbildungen
- unbefristetes Arbeitsverhältnis

Wir suchen ab sofort zuverlässige

Produktionshelfer (m/w/d)

für Papierverarbeitung in Niefern-Öschelbronn
Wechsel-Schicht-Betrieb 6.00 bis 14.00 Uhr
und 14.00 bis 22.00 Uhr

Bewerbung per E-Mail an: bewerbung@multimail-directmail.de



Birkengr. 3-7
75223 Niefern-Öschelbronn
+49 7233 94225-0
+49 7233 94225-16
info@multimail-directmail.de



ZURÜCK IN DEN JOB - ZURÜCK INS LEBEN!

Für unseren Standort Schömberg suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Teilzeit (ca. 70 %) eine

Büroassistent (m/w/d)

zur Verstärkung in den Bereichen Begleitende Hilfen und Reha- und Integrationsmanagement.

Weitere Infos finden Sie auf unserer Website: www.bfw-schoemberg.de/jobs | Bewerbungs-Nummer 20-32

Berufsförderungswerk Schömberg gGmbH
Bühlhof 6, 75328 Schömberg | www.bfw-schoemberg.de



kompetent und kundennah seit 1885



Wir sind ein familiengeführtes Unternehmen mit 50 Mitarbeitern und befassen uns mit dem Großhandel und der Anarbeitung von Metallhalbzeugen für die verarbeitende Industrie.

Sie suchen einen sicheren Arbeitsplatz in einem mitarbeiterorientierten Unternehmen, wo Sie Ihre Leistungsbereitschaft und Zuverlässigkeit erfolgreich zum Einsatz bringen können?

Dann kommen Sie zu uns als

Anlagenbediener m/w/d

Ihre Tätigkeiten:

- Einrichten und Bedienen von Rollenscheren und Schlagscheren
- Eigenverantwortliche Maßprüfung
- Verbuchung der Materialien im ERP-System
- Versandfertige Verpackung

Ihre Qualifikation:

- Berufsausbildung in einem Metallberuf
- Qualitätsbewusstsein und guter Umgang mit Präzision
- Teamgeist

Wir bieten Ihnen:

- Moderne EDV-basierte Arbeitsumgebung
- Langfristiger Arbeitsplatz, unbefristet

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, ausschließlich im pdf-Format an jobs@haecker-metall.de

SCHINDHELMFISTERER UND KOLLEGEN RECHTSANWALTS- GESELLSCHAFT mbH

PFORZHEIM · STUTTGART

Für einen unserer Mandanten in Pforzheim suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Bilanzbuchhalter (m/w/d) in Teilzeit (50%)

Ihre Aufgaben:

- Kreditorenbuchhaltung einschließlich dazugehörendem Zahlungsverkehr
- Debitorenbuchhaltung
- Verwalten von Offene-Posten-Listen
- Mahnwesen
- Kassenführung einschließlich Kontieren und Verbuchen der Kassenbelege
- Erstellen von Monatsstatistiken, BWA und sonstigen Aufstellungen
- Unterstützung bei Jahresabschlüssen
- Ansprechpartner für die Geschäftsführung und Wirtschaftsprüfer

Das bringen Sie mit

- Abgeschlossene kaufmännische /steuerfachliche Ausbildung mit Weiterbildung zum Bilanzbuchhalter
- Erfahrung in der Buchhaltung im Sozialwesen
- Bilanzkenntnisse nach HGB
- Sicherer Umgang mit MS Office, SAP, SWING
- Selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten
- Sicheres, freundliches und verbindliches Auftreten

Das können Sie erwarten

- Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch flexible Arbeitszeiten
- Unbefristetes Arbeitsverhältnis
- Angemessene und leistungsgerechte Vergütung
- Nettes Team mit Freude an der Arbeit und einem guten Betriebsklima

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung unter Angabe einer Gehaltsvorstellung per E-Mail an Herrn Rechtsanwalt Axel Preuß (info@rae-sp.de).

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

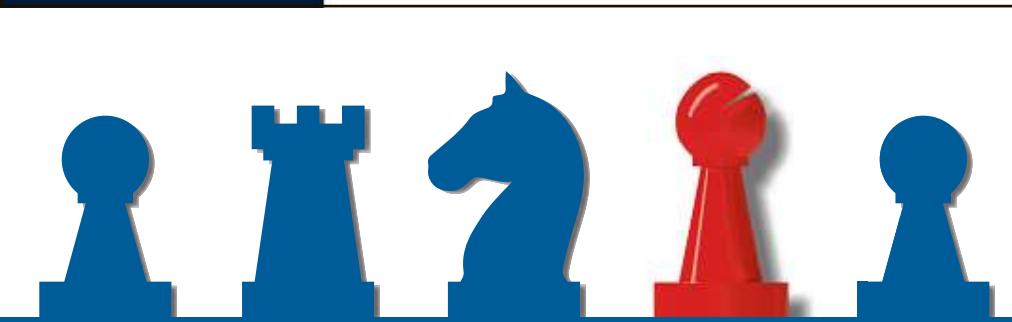
Mesner (w/m/d) für unsere Gottesdienste in der Dieboldskirche in Schmie.

Mit diesem Amt sind die Aufgaben verbunden, die die Vorbereitung und den äußeren Rahmen der Gottesdienste betreffen (Glocken läuten, heizen, Kirche öffnen und schließen, Blumenschmuck richten, Lieder stecken u.a.). Reinigungs- und Hausmeistertätigkeiten sind nicht im Stellenumfang enthalten.

Die Anstellung erfolgt nach der kirchlichen Anstellungsordnung. Die dienstliche Inanspruchnahme beträgt 10,17 Prozent (4,07 Wochenstunden). Die Zahl der Sonntagsdienste und damit der Wochenstunden kann flexibel gehandhabt, ggf. also auch reduziert werden.

Mit Ihren Rückfragen können Sie sich gerne an das Evangelische Pfarramt Zaisersweiler und Schmie wenden ([Tel. 07043/6444](tel:07043/6444)).

Wir freuen uns über Ihre schriftliche Bewerbung bis zum 5.12.2020 an das Geschäftsführende Pfarramt der Verbundkirchengemeinde Maulbronn-Umland, Stuttgarter Str. 14, 75433 Maulbronn.



#MACHERGESETUCH

Innovative Qualitätsprodukte, topmodernes Umfeld
und super Team – jetzt sind Sie am Zug.

www.leicht-mueller.de

LEICHT + MÜLLER

Stellen


Deutsches Rotes Kreuz

Demnächst neu in Unterreichenbach!

Das Deutsche Rote Kreuz betreibt in Baden-Württemberg über 30 stationäre Pflegeeinrichtungen. Im Frühjahr 2021 eröffnet die DRK Calw Soziale Dienste gGmbH in **Unterreichenbach** ihre erste Tagespflegeeinrichtung.

Bis zu 20 Gästen bieten wir dann täglich eine abwechslungsreiche Betreuung. Doch bevor wir unsere Tore öffnen, möchten wir mit **IHNEN** ins Gespräch kommen, denn ohne die tatkräftige Unterstützung in Voll- oder Teilzeit (auch auf **GFB-Basis**) jeweils m/w/d durch

Examinierte Pflegefachkräfte
(auch mit Zusatzausbildung im Qualitätsmanagement)

Pflegehilfskräfte (gelernt oder ungelernt)

Betreuungskräfte nach §43b

Hauswirtschaftskräfte

Aushilfen auf 450 €-Basis für Fahrdienste

...also ohne **SIE** läuft natürlich auch bei uns nichts. Wir bieten Ihnen die spannende Herausforderung, den Aufbau und Charakter unserer neuen Einrichtung maßgeblich mitzugestalten. Ausgestattet mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag und eingebettet in den DRK-Reformtarifvertrag mit umfangreichen Sozialleistungen, wie z.B. betriebliche Altersvorsorge, erwarten Sie eine vielfältige Tätigkeit in einem zukunftsorientierten Umfeld mit der wertschätzenden Unternehmenskultur nach den Grundsätzen des Deutschen Roten Kreuzes.

Die Aufgaben, die eine liebevoll geführte Tagespflege konkret mit sich bringt, kennen Sie als Profi aus eigener Erfahrung: Sie wissen, wir brauchen Sie zum Versorgen, Behandeln, Pflegen, Kümmern, Trösten, Motivieren, Dokumentieren, Planen, Beraten, Entscheiden, Zuhören, Unterstützen, Aktivieren, Begleiten...

Seien Sie gespannt auf Ihren Arbeitsplatz in einer modernisierten Immobilie mit Wohlfühl-Ambiente, begleitet durch unser regionales Qualitätsmanagement und mit den individuellen Entwicklungsmöglichkeiten eines wachsenden Unternehmens.

Darüber hinaus bieten wir in **Unterreichenbach** ab dem Frühjahr 2021 und in **Calw** und **Nagold** ab sofort mehrere Stellen für

Freiwillige im Sozialen Jahr oder im Bundesfreiwilligendienst
(Pflege/Hauswirtschaft und Fahrdienste)

Nutzen Sie diese Gelegenheit: Mit dem FSJ beim DRK können Sie nach Absolvieren der Kursstufe 1 die Fachhochschulreife erlangen! Rufen Sie uns an, schreiben Sie uns... wir freuen uns über Ihre Bewerbung und jede helfende Hand.

Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie am besten per Mail an: **DRK Calw Soziale Dienste gGmbH**
Einrichtungsführerin Frau Mechthild Mohr
Mörikestr. 22
72202 Nagold
Telefon: 07452 63104 – 300
E-Mail: mechthild.mohr@drk-calw-sd.de www.drk-kv-calw.de

www.stelleninserate.de


STADT MÜHLACKER

Die Stadt Mühlacker sucht für das Planungs- und Baurechtsamt, Sachgebiet Stadtplanung spätestens zum 01.07.2021 einen

Stadtplaner oder Architekt (m/w/d)

in Vollzeit, zeitlich unbefristet

Ihre Aufgaben:

- Beratung und gestalterische Betreuung privater Bauherren, u.a. im Bereich der Stadtneuerung (derzeit vier Sanierungsgebiete) und des Denkmalschutzes
- Planungsrechtliche Beurteilung von Baugesuchen
- entwurfliche Lösung städtebaulicher Aufgaben und deren bauleitplanerische Umsetzung

Ihr Profil:

- Dipl.-Ing. oder Master der Fachrichtung Architektur mit Vertiefung Städtebau oder eine vergleichbare Qualifikation
- sehr gute entwurfliche und gestalterische Fähigkeiten
- gesetzte Kenntnisse im Planungs- und Baugebiet
- Verhandlungsgeschick und Überzeugungskraft
- selbstständiges, ergebnisorientiertes Arbeiten
- freundliches und sicheres Auftreten

Ihre Bewerbung senden Sie bitte vorzugsweise per E-Mail bis zum **13.12.2020** an **bewerbung@stadt-muehlacker.de**. Anhänge müssen im PDF-Format erstellt sein und sollten das Datenvolumen von 20 MB nicht überschreiten.

Postadresse: Stadtverwaltung Mühlacker Zentrale Dienste Postfach 1163 75401 Mühlacker.

Bewerbungen auf dem Postweg werden nicht zurück gesendet sondern datenschutzgerecht vernichtet.

www.stelleninserate.de


MULTICLEAN
Umwelthygiene • Gebäudereinigung

Wir sind eine mittelständische Gebäudereinigung und suchen zuverlässige und an Sauberkeit gewöhnte

Reinigungskräfte (m/w/d)

450-€-Basis, Teilzeit oder auf Flexirente.

Niefern-Öschelbronn

Mo. 15.30-17.15 Uhr, Di. - Do. 15.30-17.30 Uhr, Fr. 15.30-17.00 Uhr

Pforzheim-Stadtmitte

Mo. - Do. 7.00-12.00 Uhr, Fr. 7.00-11.00 Uhr

Nähere Auskünfte zur Arbeit erfahren Sie gerne bei uns am Telefon.

Mannheimer Straße 12 - 75179 Pforzheim

Telefon (0 72 31) 97 00 13 · info@multiclean.com


Deutsches Rotes Kreuz

Demnächst neu in Unterreichenbach!

Das Deutsche Rote Kreuz betreibt in Baden-Württemberg über 30 stationäre Pflegeeinrichtungen. Im Frühjahr 2021 eröffnet die DRK Calw Soziale Dienste gGmbH in **Unterreichenbach** ihre erste Tagespflegeeinrichtung.

Bis zu 20 Gästen bieten wir dann täglich eine abwechslungsreiche Betreuung. Doch bevor wir unsere Tore öffnen, möchten wir mit **IHNEN** ins Gespräch kommen, denn ohne die tatkräftige Unterstützung in Voll- oder Teilzeit (auch auf **GFB-Basis**) jeweils m/w/d durch

Examinierte Pflegefachkräfte
(auch mit Zusatzausbildung im Qualitätsmanagement)

Pflegehilfskräfte (gelernt oder ungelernt)

Betreuungskräfte nach §43b

Hauswirtschaftskräfte

Aushilfen auf 450 €-Basis für Fahrdienste

...also ohne **SIE** läuft natürlich auch bei uns nichts. Wir bieten Ihnen die spannende Herausforderung, den Aufbau und Charakter unserer neuen Einrichtung maßgeblich mitzugestalten. Ausgestattet mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag und eingebettet in den DRK-Reformtarifvertrag mit umfangreichen Sozialleistungen, wie z.B. betriebliche Altersvorsorge, erwarten Sie eine vielfältige Tätigkeit in einem zukunftsorientierten Umfeld mit der wertschätzenden Unternehmenskultur nach den Grundsätzen des Deutschen Roten Kreuzes.

Die Aufgaben, die eine liebevoll geführte Tagespflege konkret mit sich bringt, kennen Sie als Profi aus eigener Erfahrung: Sie wissen, wir brauchen Sie zum Versorgen, Behandeln, Pflegen, Kümmern, Trösten, Motivieren, Dokumentieren, Planen, Beraten, Entscheiden, Zuhören, Unterstützen, Aktivieren, Begleiten...

Seien Sie gespannt auf Ihren Arbeitsplatz in einer modernisierten Immobilie mit Wohlfühl-Ambiente, begleitet durch unser regionales Qualitätsmanagement und mit den individuellen Entwicklungsmöglichkeiten eines wachsenden Unternehmens.

Darüber hinaus bieten wir in **Unterreichenbach** ab dem Frühjahr 2021 und in **Calw** und **Nagold** ab sofort mehrere Stellen für

Freiwillige im Sozialen Jahr oder im Bundesfreiwilligendienst
(Pflege/Hauswirtschaft und Fahrdienste)

Nutzen Sie diese Gelegenheit: Mit dem FSJ beim DRK können Sie nach Absolvieren der Kursstufe 1 die Fachhochschulreife erlangen! Rufen Sie uns an, schreiben Sie uns... wir freuen uns über Ihre Bewerbung und jede helfende Hand.

Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie am besten per Mail an: **DRK Calw Soziale Dienste gGmbH**
Einrichtungsführerin Frau Mechthild Mohr
Mörikestr. 22
72202 Nagold
Telefon: 07452 63104 – 300
E-Mail: mechthild.mohr@drk-calw-sd.de www.drk-kv-calw.de

www.stelleninserate.de


Deutsches Rotes Kreuz

Demnächst neu in Unterreichenbach!

Das Deutsche Rote Kreuz betreibt in Baden-Württemberg über 30 stationäre Pflegeeinrichtungen. Im Frühjahr 2021 eröffnet die DRK Calw Soziale Dienste gGmbH in **Unterreichenbach** ihre erste Tagespflegeeinrichtung.

Bis zu 20 Gästen bieten wir dann täglich eine abwechslungsreiche Betreuung. Doch bevor wir unsere Tore öffnen, möchten wir mit **IHNEN** ins Gespräch kommen, denn ohne die tatkräftige Unterstützung in Voll- oder Teilzeit (auch auf **GFB-Basis**) jeweils m/w/d durch

Examinierte Pflegefachkräfte
(auch mit Zusatzausbildung im Qualitätsmanagement)

Pflegehilfskräfte (gelernt oder ungelernt)

Betreuungskräfte nach §43b

Hauswirtschaftskräfte

Aushilfen auf 450 €-Basis für Fahrdienste

...also ohne **SIE** läuft natürlich auch bei uns nichts. Wir bieten Ihnen die spannende Herausforderung, den Aufbau und Charakter unserer neuen Einrichtung maßgeblich mitzugestalten. Ausgestattet mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag und eingebettet in den DRK-Reformtarifvertrag mit umfangreichen Sozialleistungen, wie z.B. betriebliche Altersvorsorge, erwarten Sie eine vielfältige Tätigkeit in einem zukunftsorientierten Umfeld mit der wertschätzenden Unternehmenskultur nach den Grundsätzen des Deutschen Roten Kreuzes.

Die Aufgaben, die eine liebevoll geführte Tagespflege konkret mit sich bringt, kennen Sie als Profi aus eigener Erfahrung: Sie wissen, wir brauchen Sie zum Versorgen, Behandeln, Pflegen, Kümmern, Trösten, Motivieren, Dokumentieren, Planen, Beraten, Entscheiden, Zuhören, Unterstützen, Aktivieren, Begleiten...

Seien Sie gespannt auf Ihren Arbeitsplatz in einer modernisierten Immobilie mit Wohlfühl-Ambiente, begleitet durch unser regionales Qualitätsmanagement und mit den individuellen Entwicklungsmöglichkeiten eines wachsenden Unternehmens.

Darüber hinaus bieten wir in **Unterreichenbach** ab dem Frühjahr 2021 und in **Calw** und **Nagold** ab sofort mehrere Stellen für

Freiwillige im Sozialen Jahr oder im Bundesfreiwilligendienst
(Pflege/Hauswirtschaft und Fahrdienste)

Nutzen Sie diese Gelegenheit: Mit dem FSJ beim DRK können Sie nach Absolvieren der Kursstufe 1 die Fachhochschulreife erlangen! Rufen Sie uns an, schreiben Sie uns... wir freuen uns über Ihre Bewerbung und jede helfende Hand.

Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie am besten per Mail an: **DRK Calw Soziale Dienste gGmbH**
Einrichtungsführerin Frau Mechthild Mohr
Mörikestr. 22
72202 Nagold
Telefon: 07452 63104 – 300
E-Mail: mechthild.mohr@drk-calw-sd.de www.drk-kv-calw.de

www.stelleninserate.de


Deutsches Rotes Kreuz

Demnächst neu in Unterreichenbach!

Das Deutsche Rote Kreuz betreibt in Baden-Württemberg über 30 stationäre Pflegeeinrichtungen. Im Frühjahr 2021 eröffnet die DRK Calw Soziale Dienste gGmbH in **Unterreichenbach** ihre erste Tagespflegeeinrichtung.

Bis zu 20 Gästen bieten wir dann täglich eine abwechslungsreiche Betreuung. Doch bevor wir unsere Tore öffnen, möchten wir mit **IHNEN** ins Gespräch kommen, denn ohne die tatkräftige Unterstützung in Voll- oder Teilzeit (auch auf **GFB-Basis**) jeweils m/w/d durch

Examinierte Pflegefachkräfte
(auch mit Zusatzausbildung im Qualitätsmanagement)

Pflegehilfskräfte (gelernt oder ungelernt)

Betreuungskräfte nach §43b

Hauswirtschaftskräfte

Aushilfen auf 450 €-Basis für Fahrdienste

...also ohne **SIE** läuft natürlich auch bei uns nichts. Wir bieten Ihnen die spannende Herausforderung, den Aufbau und Charakter unserer neuen Einrichtung maßgeblich mitzugestalten. Ausgestattet mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag und eingebettet in den DRK-Reformtarifvertrag mit umfangreichen Sozialleistungen, wie z.B. betriebliche Altersvorsorge, erwarten Sie eine vielfältige Tätigkeit in einem zukunftsorientierten Umfeld mit der wertschätzenden Unternehmenskultur nach den Grundsätzen des Deutschen Roten Kreuzes.

Die Aufgaben, die eine liebevoll geführte Tagespflege konkret mit sich bringt, kennen Sie als Profi aus eigener Erfahrung: Sie wissen, wir brauchen Sie zum Versorgen, Behandeln, Pflegen, Kümmern, Trösten, Motivieren, Dokumentieren, Planen, Beraten, Entscheiden, Zuhören, Unterstützen, Aktivieren, Begleiten...

Seien Sie gespannt auf Ihren Arbeitsplatz in einer modernisierten Immobilie mit Wohlfühl-Ambiente, begleitet durch unser regionales Qualitätsmanagement und mit den individuellen Entwicklungsmöglichkeiten eines wachsenden Unternehmens.

Darüber hinaus bieten wir in **Unterreichenbach** ab dem Frühjahr 2021 und in **Calw** und **Nagold** ab sofort mehrere Stellen für

Freiwillige im Sozialen Jahr oder im Bundesfreiwilligendienst
(Pflege/Hauswirtschaft und Fahrdienste)

Nutzen Sie diese Gelegenheit: Mit dem FSJ beim DRK können Sie nach Absolvieren der Kursstufe 1 die Fachhochschulreife erlangen! Rufen Sie uns an, schreiben Sie uns... wir freuen uns über Ihre Bewerbung und jede helfende Hand.

<div style="background-color: #e63366; color: white;

PF Stadt Pforzheim | **VIELFALT LEBEN**

Wir suchen für das **Personal- und Organisationsamt** zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

PERSONALSACHBEARBEITER FÜR DEN BEREICH DER ENTGELT-ABRECHNUNG (W/M/D)

KENNZIFFER: 20-258

Wir bieten Ihnen eine im Rahmen einer Elternzeitvertretung auf zwei Jahre befristete Vollzeitstelle. Abhängig von den fachlichen und persönlichen Voraussetzungen ist eine Bezahlung bis Entgeltgruppe 9a TVöD möglich.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir für die **Technischen Dienste, Abteilung Betrieb**, einen

LEITER FÜR DAS SACHGEBIET STADTREINIGUNG (W/M/D)

KENNZIFFER: 20-256

Wir bieten Ihnen eine auf zwei Jahre befristete Vollzeitbeschäftigung (39 Wochenstunden) sowie eine Eingruppierung in Entgeltgruppe 8 TVöD. Bei einer Bewährung kann eine Festanstellung in Aussicht gestellt werden.

Ebenfalls für die **Technischen Dienste, Abteilung Betrieb**, suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

VORARBEITER FÜR DAS SACHGEBIET STADTREINIGUNG (W/M/D)

KENNZIFFER: 20-259

Wir bieten Ihnen eine auf zwei Jahre befristete Vollzeitbeschäftigung (39 Wochenstunden) sowie eine Eingruppierung in Entgeltgruppe 4 TVöD zuzüglich einer Vorarbeiterzulage. Bei einer Bewährung kann eine Festanstellung in Aussicht gestellt werden.

UNSER ANGEBOT AN SIE

- abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem motivierten Team
- breites Spektrum an Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten
- gute Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben
- vielfältige Angebote des betrieblichen Gesundheitsmanagements
- ein Job-Ticket für den Bereich des vpe
- leistungsgerechte Bezahlung und betriebliche Altersversorgung

HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?

Dann finden Sie nähere Informationen unter <https://karrierepforzheim.de>

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der jeweiligen Kennziffer entweder **online** oder **schriftlich** bis spätestens **11.12.2020** an:

Stadt Pforzheim • Personal- und Organisationsamt • 75158 Pforzheim

EISINGEN

Die Gemeinde Eisingen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Mitarbeiter (m/w/d) für die Wasserversorgung unbefristet mit 39 Std./Woche

Ihre Aufgaben und Kompetenzen:

- Wartung, Unterhaltung und Reparatur von Rohrnetzen, Hausanschlüssen, Hochbehältern sowie anderen Anlagenteilen der öffentlichen Wasserversorgung
- Reparatur von Rohrbrüchen im Bereich der öffentlichen Wasserversorgungsanlagen
- Überwachung der Fernwirkanlage für die Steuerung der Anlagenteile
- Tauschen von Wasserzählern
- Teilnahme am Bereitschaftsdienst
- Weitere Aufgabenübertragung bleibt vorbehalten.

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Berufsausbildung im handwerklichen Bereich
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative, Belastbarkeit und Zuverlässigkeit
- Elektrotechnische Kenntnisse sind wünschenswert
- Führerschein der Klasse B/BE
- Strukturiertes Arbeiten, freundliches sowie serviceorientiertes Auftreten

Wir bieten eine Vollzeitbeschäftigung in einem interessanten selbstständigen Aufgabenbereich und eine unbefristete Anstellung mit den Leistungen des TVöD.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum **13.12.2020** an die Gemeinde Eisingen, Talstraße 1, 75239 Eisingen oder online an bewerbung@eisingen-enzkreis.de.

Wir bitten Sie auf Bewerbungsmappen o. ä. zu verzichten, da die Unterlagen nicht zurückgesandt werden. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden die Unterlagen vernichtet.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Sabine Gewiñ, Hauptamt, Tel. 07232/3811-23 und Bürgermeister Thomas Karst, Tel. 07232/3811-14.

#DENKER



WERKZEUGMACHER INSTANDHALTUNG (m/w/d)

Bereich Stanztechnik

GESUCHT

www.leicht-mueller.de

LEICHT + MÜLLER

Für unsere Metzgerei-Abteilung suchen wir ab sofort ein gelernter

Fleisch- und Wurstverkäufer (m/w/d)

ganztags oder in Teilzeit.

EDEKA markt Kolb Eisingen

Tel. (07232) 318600

Wir suchen

eine freundliche Frau für die Betreuung unseres 92-jährigen Opas in Remchingen an 3-4 Tagen in der Woche von ca. 15-19 Uhr. Diese Zeit verbringen Sie mit Vorlesen, kleinen Spaziergängen und „Da sein“. Wir freuen uns auf Ihre Zuschriften unter Chiffre 48348

Entwicklung statt Verwaltung

Die Gemeinde Schömberg, Heilklimatischer- und Kneippkurort auf dem Höhenrücken zwischen Enz und Nagold, mit rund 8.000 Einwohnern bietet eine umfangreiche Infrastruktur. Die Pflege und Betreuung der gemeindlichen Einrichtungen übernehmen die Technischen Dienste, denen in den Bereichen Bauhof, Gärtnerei und Gebäudemanagement 13 Mitarbeiter zugeordnet sind. Die dem Bereich unterstellten Aufgabenbereiche sind für die Einwohnerschaft und Gäste von herausragender Bedeutung und dienen sowohl dem Schutz und Pflege, dem Wohlbefinden, der Attraktivität und der Außendarstellung der Gemeinde. Daher sucht die Gemeinde zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine erfahrene, qualifizierte und engagierte

Nachfolge der Leitung der Technischen Dienste m/w/d

unbefristet und in Vollzeit. Die Stelle ist der Bauamtsleitung unterstellt. Der jetzige Stelleninhaber geht Ende 2021 in den Ruhestand und der/die neue Stelleninhaber/in soll anschließend die Nachfolge antreten.

Das ist Ihr Aufgabengebiet:

- Leitung der Technischen Dienste inkl. Organisation des Fuhrparks und des Winterdienstes
- Organisation der sorgsamen und nachhaltigen Pflege sämtlicher öffentlicher Flächen inkl. Kurpark, Friedhöfe und Sportplätze sowie Gewässerpflege aller Art
- Spielplatzkontrollen, Instandhaltung und Austausch von Spielgeräten sowie Unterhaltung und Instandhaltung von Kindertageneinrichtungen im Außenbereich
- Verantwortung für die Straßen- und Wegeunterhaltung
- Pflege und Unterhalt sowie Auf- und Ausbau wichtiger Touristik und Kur Einrichtungen
- Technische Unterstützungsleistungen für Rathaus und Schule
- Gebäudeunterhaltung und Wartung von Gerätschaften und Maschinen
- Eigenverantwortliche Personalführung und Personaleinsatzplanung sowie Mitwirkung bei der Personalentwicklung
- Zusammenarbeit mit Verwaltung, Hausmeisterpool, Ortsvorstehern, Firmen, etc.
- Administrative Leitung und Organisation inkl. Materialbeschaffung und Budgetverantwortung sowie Leistungs- und Kostenoptimierung
- Verantwortung für das Erreichen von Qualitätsstandards in allen Aufgabenbereichen

Das bringen Sie mit:

- Abgeschlossene Ausbildung als Meister oder Techniker im handwerklichen Bereich mit Berufserfahrung oder vergleichbarer Qualifikation
- Hohes Maß an eigenverantwortlicher und selbstständiger Arbeitsweise, Durchsetzungsvermögen, Flexibilität, Belastbarkeit, Zuverlässigkeit und Leistungsbereitschaft
- Starke Mitarbeiterführungsqualitäten sowie Leitungs- und Teamfähigkeit
- Technische Kenntnisse und pragmatisches Umsetzungstalent
- Verlässliches und analytisches Organisationstalent
- Fundierte Kenntnisse im kaufm. und betriebswirtschaftlichen Bereich sowie gute Kenntnisse im Umgang mit den gängigen EDV-Programmen (MS-Office)
- Innovationsfähigkeit und Erfahrung im Projektmanagement
- Bereitschaft zu Winter- und Wochenenddienst sowie zum Einsatz außerhalb der regelmäßigen Arbeitszeit
- Besitz eines Führerscheins der Klasse BE. Der Besitz eines Führerscheins der Klasse C1E ist wünschenswert, alternativ die Bereitschaft zum Erwerb dieses Führerscheines.

Das bieten wir:

- Ein vielseitiges und anspruchsvolles Aufgabengebiet.
- Eine qualifizierte Einarbeitung sowie eine individuelle Förderung durch gezielte Weiterbildungsmöglichkeiten
- Tarifgerechte Bezahlung nach TVöD-VKA sowie die sonstigen im öffentlichen Dienst üblichen Leistungen
- Betriebliche Altersvorsorge

Wenn Sie in einem tatkräftigen und gut organisierten Team mitarbeiten möchten, schicken Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum 31.12.2020 als PDF oder per Post zu. Bei Fragen stehen Ihnen Bauamtsleiter Martin Dittler, Tel. 07084/14 160, und Hauptamtsleiterin Lea Miene, Tel. 07084/14120, gerne zur Verfügung. Bewerbungen von Schwerbehinderten und Gleichgestellten berücksichtigen wir entsprechend den Zielsetzungen des Schwerbehindertenrechts. Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewerbung stehen, werden nicht erstattet.

Gemeinde Schömberg • Lindenstraße 7 • 75328 Schömberg
bewerbung@schoemberg.de • www.schoemberg.de

HNO-Gemeinschaftspraxis im Pforzheimer Zentrum sucht eine/n Medizinische/n Faschangestellte/n (m/w/d)

in Voll- oder Teilzeit mit Teamfähigkeit, Organisationstalent und Freude am Umgang mit Patienten. Gerne auch als Wiedereinsteiger/innen.

Bewerbungen bitte an: HNO-Praxis am Leopoldplatz,
Drs. Patzig, Vanselow u. Huber, Zerrennerstr. 28, 75172 Pforzheim

mh
BAUSTATIK

mh-Baustatik steht für anspruchsvolle Projekte, klare und nachhaltige Baukonstruktionen, optimierte Tragwerke und digitale Planungsmethoden. Als verlässlicher Partner unserer Kunden sind wir auf dem gesamten Gebiet des konstruktiven Ingenieurbaus tätig. Dabei werden sowohl neue Bauwerke geplant, als auch bestehende Bauwerke saniert, umgebaut oder erweitert.

Für mein neu gegründetes und wachsendes Ingenieurbüro in Knittlingen suche ich zur Verstärkung ab sofort einen (m/w/d):

Bauzeichner oder Bautechniker

Ihre Aufgaben

- Erstellen von Schal- und Bewehrungsplänen und Konstruktionszeichnungen im Hoch- und Ingenieurbau
- Umsetzen von Entwurfsskizzen in normgerechte Bauzeichnungen
- Detailabstimmungen mit Architekten und Auftraggebern
- Bestandsaufnahmen bei Bauvorhaben im Bestand
- Plankontrollen und Planversand

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung als Bauzeichner (m/w/d) oder Bautechniker (m/w/d)
- Strukturierte und eigenständige Arbeitsweise
- Räumliches Vorstellungsvermögen
- Bereitschaft in der Einarbeitung neuer Aufgaben
- Sicherer Umgang mit Nemetschek-Allplan und gängigen MS-Office-Programmen

Wir bieten

- Ein unbefristetes Arbeitsverhältnis
- Leistungsgerechte Bezahlung
- Ein interessantes, abwechslungsreiches und breites Aufgabenspektrum
- Eine angenehme Arbeitsatmosphäre

Falls Sie sich jetzt angesprochen fühlen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Unterlagen unter dem Stichwort „Stellenbewerbung“ entweder per Post an:

mh-Baustatik • Oberer Steinweg 34 • 75438 Knittlingen oder per E-Mail an info@mh-baustatik.de.

PF Stadt Pforzheim | **VIELFALT LEBEN**

Wir suchen für das **Gebäudemanagement** zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

AMTSLEITERSEKRETÄR (W/M/D)

KENNZIFFER: 20-255

Wir bieten Ihnen eine unbefristete Vollzeitstelle, die nach Entgeltgruppe 6 TVöD vergütet wird.

Zum 01.01.2021 suchen wir für das **Amt für öffentliche Ordnung, Abteilung Bürgerzentrum**, einen

SACHBEARBEITER IM BEREICH STAATSANGEHÖRIGKEITSWESEN (W/M/D)

KENNZIFFER: 20-257

Wir bieten Ihnen eine zunächst auf zwei Jahre befristete Vollzeitstelle. Die Einstellung erfolgt zunächst in Entgeltgruppe 5 TVöD mit Entwicklungsmöglichkeiten bis Entgeltgruppe 6 TVöD.

UNSER ANGEBOT AN SIE

- abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem motivierten Team
- breites Spektrum an Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten
- gute Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben
- vielfältige Angebote des betrieblichen Gesundheitsmanagements
- ein Job-Ticket für den Bereich des vpe
- leistungsgerechte Bezahlung und betriebliche Altersversorgung

HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?

Dann finden Sie nähere Informationen unter <https://karrierepforzheim.de>

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der jeweiligen Kennziffer entweder **online** oder **schriftlich** bis spätestens **11.12.2020** an:

Stadt Pforzheim • Personal- und Organisationsamt • 75158 Pforzheim

STADT MÜHLACKER

Die Stadt Mühlacker sucht für das Planungs- und Baurechtsamt zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Bauverständige (m/w/d)

in Voll- oder Teilzeit, zeitlich unbefristet

Ihre Aufgaben:

- die Prüfung von Bauanträgen nach bauordnungs- und planungsrechtlichen Vorschriften
- die qualifizierte Beratung von Bauwilligen und Architekten in baurechtlichen Fragen
- Durchführung von Brandverhütungsschauen

Änderungen im Aufgabenzuschchnitt behalten wir uns vor.

Ihr Profil:

- Abgeschlossenes Studium der Fachrichtung Architektur oder Bauingenieurwesen
- gute Kenntnisse im öffentlichen Baurecht
- Verhandlungsgeschick und Überzeugungskraft
- selbstständiges kunden- und ergebnisorientiertes Arbeiten
- freundliches und verbindliches Auftreten

Wir bieten Ihnen:

- eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem kollegialen Team
- eine leistungsgerechte Eingruppierung in Entgeltgruppe 11 TVöD
- die im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen wie eine Jahressonderzahlung und eine tarifliche Altersversorgung

Weitere Informationen zu unserer Stadt finden Sie im Internet unter www.muehlacker.de

Stellen



Soziales Engagement – ein Markenzeichen des Enzkreises

Für unser Sozial- und Versorgungsamt suchen wir zum nächstmöglichen Termin in Vollzeit eine*n

Leiter*in des Sachgebiets Hilfe zur Pflege/Unterhalt

(Bes. Gr. A 12 bzw. EG 11 TVöD)

Im Sachgebiet werden Anträge auf Hilfe zur Pflege bearbeitet und Unterhaltsansprüche geltend gemacht.

Näheres zum Aufgabengebiet und zum Bewerberprofil finden Sie auf unserer Internetseite.

Wir bieten interessante Aufgaben, einen Arbeitsplatz in Bahnhofs-nähe, gute interne und externe Fortbildungsmöglichkeiten, flexible Arbeitszeiten, Jobticket bzw. Zuschuss zum ÖPNV. Als Arbeitgeber stehen wir für Chancengleichheit, Vielfalt und Inklusion

Sie haben Interesse? Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung bis 07.12.2020 unter www.enzkreis.de/Stellenangebote.

Wir ❤️ Lebensmittel.

Sie auch? Dann sind Sie bei uns richtig!

Wir brauchen Verstärkung und suchen für unseren Markt in Schömberg ab sofort oder nach Vereinbarung:

Fleischerei-fachwerkäufer (m/w/d)

in Voll- und Teilzeit

Kassierer (m/w/d)

in Voll- und Teilzeit

Interessiert?

Bewerbungen senden Sie bitte an:
EDEKA Eitel · Hugo-Röppler-Str. 12-18
75328 Schömberg oder per E-Mail:
info@edeka-eitel.de



#MACHER

EINRICHTER (m/w/d)

Bereich Stanztechnik

GESUCHT

www.leicht-mueller.de

LEICHT+ MÜLLER

Für den Evangelischen Kindergarten in Schmie suchen wir



eine staatlich anerkannte

Erzieherin oder Pädagogische Fachkraft (w/m/d)

als Zweitkraft mit einem Stellenumfang von 33%. Die Stelle ist unbefristet. Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an den TVöD.

Wenn Sie Lust auf ein sympathisches Team in gutem und offenem Miteinander haben und ein freundliches Verhältnis von Kindergarten und Träger schätzen, melden Sie sich gerne. Sie können sich je nach Ihren Interessen und Gaben in die pädagogische Arbeit einbringen. Möglichkeiten zur Weiterbildung sind für uns selbstverständlich. Das christliche Menschenbild, die Bewahrung der Schöpfung, die Wertschätzung jedes Einzelnen stehen für uns im Mittelpunkt. Wir freuen uns auf Sie.

Die Zugehörigkeit zu einer Kirche innerhalb der ACK ist nötig.

Richten Sie Ihre Bewerbung bitte bis zum 30.11.2020 an das Geschäftsführende Pfarramt der Evangelischen Verbundkirchengemeinde Maulbronn-Umland, Pfarreerin Christine von Wagner, Stuttgarter Straße 14, 75433 Maulbronn.

Das Diakonische Werk der Evangelischen Kirchenbezirke im Enzkreis bietet verschiedene Beratungsdienste an. Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine



Fachkraft (m/w/d) für die Mitarbeit in verschiedenen Aufgabengebieten

Stellenumfang 60% bis 70% – Die Stelle ist unbefristet

Die Aufgabengebiete sind:

- Mitarbeit in der sozialen Gruppenarbeit in den Tagesstätten für psychisch kranke Menschen (40%)
- Mitarbeit in der Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit

Ihre Aufgaben

- Unterstützung und Begleitung von chronisch psychisch kranken Menschen in unseren Tagesstätten in Wilferdingen und Mühlacker
- Allgemeine Sozialberatung für Hilfesuchende aus dem Enzkreis einschließlich Öffentlichkeitsarbeit
- Kooperation mit anderen Beratungsstellen, Fachärzten und stationären Einrichtungen

Ihr Profil

- Bachelor oder Master of Arts Soziale Arbeit, Dipl. Sozialpädagoge/-in, Dipl. Sozialarbeiter/-in, Beratungskompetenz, Belastbarkeit, Teamfähigkeit und Engagement
- Berufserfahrungen in stationären oder ambulanten Bereich der Psychiatrie sind hilfreich
- Einfühlungsvermögen, Kommunikationsfähigkeit und ressourcenorientiertes Arbeiten
- Kenntnisse im Bereich SGB II, SGB V, SGB IX und SGB XII
- Mitgliedschaft in der ev. Kirche oder einer Kirche der ACK
- Führerschein und die Bereitschaft, eigenen PKW für Dienstfahrten zu nutzen

Es erwartet Sie

- eine verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit mit Gestaltungspotenzial
- ein kompetentes Team
- Angebot von Supervision und Fortbildungen
- Vergütung nach TVöD EG 10 und den bei uns üblichen sozialen Leistungen

Außerdem suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Verwaltungsfachkraft/Kaufmännische Fachkraft (m/w/d) für die Dienststelle Pforzheim

in Teilzeit (25%) – Die Stelle ist unbefristet

Die Aufgabengebiete sind:

- Mitarbeit in der allgem. Verwaltung und Ablage

Ihre Aufgaben

- Unterstützung der Verwaltung bei Projektanträgen und der Erstellung von Abrechnungen sowie Verwendungs nachweisen
- Unterstützung der Verwaltung bei der Ablage und Archivierung
- Mitarbeit in der Telefonzentrale

Ihr Profil

- Abschluss als Verwaltungsfachkraft od. kaufmännische Ausbildung
- Betriebswirtschaftliche Kenntnisse sowie Kenntnisse der Abrechnung und Buchführung wünschenswert
- Erweiterte EDV-Kenntnisse in Word, Excel und Outlook
- Belastbarkeit, Teamfähigkeit und Engagement
- Mitgliedschaft in der evang. Kirche oder einer Kirche der ACK

Es erwartet Sie

- eine verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit mit Gestaltungspotenzial
- ein kompetentes Team
- Vergütung nach TVöD und den bei uns üblichen sozialen Leistungen

Bewerbungen schwerbehinderter Menschen werden begrüßt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Bitte richten Sie diese bis 14.12.2020 an das Diakonische Werk der Ev. Kirchenbezirke im Enzkreis, Herr Zastrow, Lindenstraße 93, 75175 Pforzheim oder per E-Mail an: zastrow@diakonie-enzkreis.de

Tel. Auskunft: Herr Zastrow, Tel: 07231/9170-17



Die Stadt Mühlacker sucht für das Bürger- und Ordnungsamt im Sachgebiet Bürgerdienste zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Sachgebietsleiter Bürgerdienste (m/w/d)

in Voll- oder Teilzeit

Ihre Aufgaben:

- Leitung des Sachgebiets mit den Teilbereichen Standesamt, Einwohnermeldeamt, Soziales und Infotheke inkl. Personalführung
- Bearbeitung grundsätzlicher Angelegenheiten des Sachgebiets und Entscheidung über Fälle mit schwieriger Rechtslage
- Sachbearbeitung im Bereich des Standesamtes
- Ergänzung und Fortführung des Personenstandsregisters
- Sachbearbeitung bei der Durchführung von Wahlen in Zusammenarbeit mit dem Amtsleiter

Änderungen im Aufgabenzuschneid behalten wir uns vor.

Ihr Profil:

- einen Abschluss als Diplom-Verwaltungswirt (FH) oder Bachelor of Arts Public Management
- zwingend Berufserfahrung im Bereich des Standesamts
- gute Rechtskenntnisse im Personenstandsrecht und im Melderecht
- gute Kenntnisse in den MS-Office-Produkten und wünschenswerterweise in Autista und KM-EWO
- freundliches, sicheres Auftreten und Durchsetzungsvormögen

Wir bieten Ihnen:

- eine interessante und abwechslungsreiche Beschäftigung in einem kollegialen Arbeitsumfeld

- eine Einstellung im Beamtenverhältnis bis Besoldungsgruppe A 11 LBeO
- die im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung.

Weitere Informationen zu unserer Stadt finden Sie im Internet unter www.muehacker.de



Ali4Hair

DISCOUNT

pure

l'oréal

matrix

matrix

fixit

ispira

carrie

matrix

matrix

#SCHAFFER



ANLAGENFÜHRER (m/w/d)

Bereich Baugruppen

GESUCHT

www.leicht-mueller.de

LEICHT+ MÜLLER

STELLENGESUCHE

Assistentin/ Vertriebsinnendienst internat.

Mit Exportkenntnissen, biete Erfahrung im internat. Vertriebsinnendienst, Angebots- u. Auftragsbearbeitung; Kundenbetreuung; mit guten Exportkenntnissen, sichere Englischkenntnisse. Freundlich, belastbar und motiviert, Teilzeit 30-35 od. Vollzeit.

Mail: backoffice_pf@web.de

24-Stunden-Pflege

Pflegekraft aus Polen sucht Arbeit

Tel. 0 72 25 / 91 36 25 4

Mechaniker

Mitte-Ende 40 sucht neue Herausforderung! 11 Jahre Erfahrung im Sondermaschinenbau, 10 Jahre Erfahrung im Selektiven Lasersintern (3D-Druck). Keine Befristete, Leih- oder Zeitarbeit anbieten. unter Nr. Z 48344 a. d. PZ.

Zuverl. flex. Frau mit FS

mit langj. Berufserf. sucht Stelle in Haushalt (Pflege) in Voll- oder Teilzeit in PF und Umg. Tel. 0 7231/7804135

56 j. Fahrer sucht Stelle

mit Erfahrung sucht Stelle. Tel. 0 176 / 97444 340 oder 07231/7804135

LKW Fahrer Klasse 2

mit Erfahrung sucht Stelle. Tel. 0 176 / 97444 340 oder 07231/7804135

KÖNIGSBACH-STEIN ...irrt sich gut!

Die Gemeinde Königsbach-Stein sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Hauptamt einen

Mitarbeiter (w/m/d) für die Geschäftsstelle des Gemeinderates

in Teilzeit 50% zunächst befristet für ein Jahr.

Vergütung in Entgeltgruppe 5 (TVöD-VKA).

Nähere Informationen zum Aufgabenbereich, zum Anforderungsprofil und was wir Ihnen bieten können, finden Sie auf unserer Homepage.

Haben Sie Interesse? Dann bewerben Sie sich bitte bis zum 06.12.2020 mit aussagekräftigen Unterlagen bei

Gemeindeverwaltung – Hauptamt – Marktstr.15, 75203 Königsbach-Stein

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Schreck gerne zur Verfügung: Telefon 07232 3008-122

www.koenigsbach-stein.de

JobBÖRSE DIE BESTEN JOBS IM NORDSCHWARZWALD

Stellenangebote, Ausbildungsstellen und Praktikumsplätze.

Schauen Sie rein! www.jobs-im-nordschwarzwald.de

REINIGUNGSKRÄFTE

m/w/d für Objekte in Birkenfeld und Huchingen gesucht.

Kontaktdaten:

Wagner-Dienstleistungen

Grünstr. 13

</div

Bauen – Wohnen – Energie sparen

EINE SONERVERÖFFENTLICHUNG DES PFORZHEIMER MEDIENHAUSES

Energiewende im eigenen Heizungskeller

15,2
Prozent

Anteil von **Solarthermie**, wenn in neuen Wohngebäuden eine weitere (sekundäre) Energiequelle eingesetzt wurde

41,9
Prozent

Anteil von **Gas**, das in Neubauten eingesetzt wurde

Klimaschutz
beginnt zu Hause

Haushaltsgeräte tauschen, Ökostrom bestellen, Heizung optimieren – für Verbraucher gibt es viele Möglichkeiten, die persönliche Energiewende einzuläuten. Denn: Mit aktivem Energiesparen und einer verbesserten Energieeffizienz kann jeder helfen, unabhängiger von Atomstrom und Energieimporten zu werden. Gerade auf dem Sektor der erneuerbaren Energien gibt es Systeme, die nicht nur als neu gebaute Lösungen funktionieren, sondern auch im Bestandsbau nennenswerte Resultate darstellen. Unsere Grafik zeigt, wie sich erneuerbare Energien als genutzte Energiequelle in Neubauten verteilen. [bac/Statistisches Bundesamt](#)

42,7
Prozent

Mit dieser Zahl stellen Wärmepumpen die wichtigste primäre Energiequelle dar

13,8
Prozent

Anteil von **Holz**, wenn in neuen Wohngebäuden eine weitere (sekundäre) Energiequelle eingesetzt wurde

15,4
Prozent

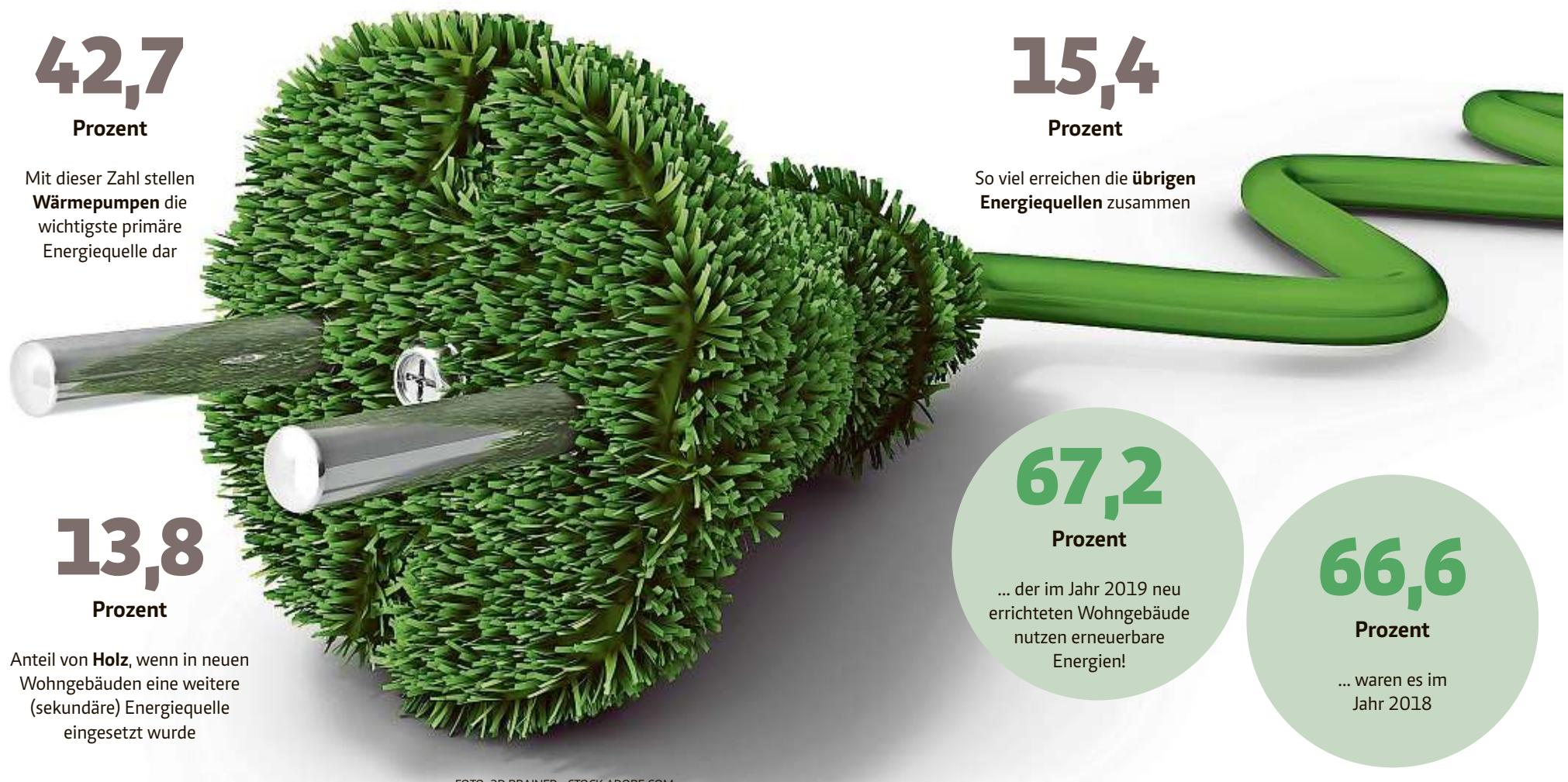
So viel erreichen die **übrigen Energiequellen** zusammen

67,2
Prozent

... der im Jahr 2019 neu errichteten Wohngebäude nutzen erneuerbare Energien!

66,6
Prozent

... waren es im Jahr 2018



Zahlreiche deutsche Eigenheime werden noch mit Öl und Gas beheizt, die Brenner sind oft veraltet und ineffizient. Dabei gibt es umweltfreundliche und kostengünstige Alternativen.

ATTRAKTIVE ENERGIEQUELLE

Dazu gehört unter anderem die Wärmepumpentechnologie. Um noch mehr Bürger zum Umstieg zu bewegen, hat die Bundesregierung umfassende Förderungen sowohl für den Heizungstausch im Altbau als auch für den Neubau beschlossen.

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) fördert den Einbau effizienter Wärmepumpen anlagen seit Anfang des Jahres

mit einem prozentualen Anteil an den gesamten Kosten. Wer eine förderfähige Wärmepumpe mit entsprechender Effizienz in seinen Neu- oder Bestandsbau einbaut, erhält 35 Prozent der Kosten als Zuschuss. Ersetzt die Wärmepumpe eine alte Ölheizung, werden sogar 45 Prozent der Gesamtkosten übernommen. Auch die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) hat ihre Unterstützung für Hausbauer und Sanierer überarbeitet und die möglichen

Tilgungszuschüsse drastisch erhöht. Bei einem KfW-55-Effizienzhaus-Neubau sind zum Beispiel 18 000 Euro Zuschuss möglich.

Die Funktionsweise einer Wärmepumpe ist im Prinzip identisch mit der eines altbekannten Altagsgerätes: dem Kühlschrank. Während der Kühlschrank allerdings seinem Innenraum die Wärme entzieht und nach draußen abgibt, entzieht die Wärmepumpe dem Außenbereich

die Wärme und gibt sie als Heizenergie an das Haus ab. Eine Wärmepumpen-Heizungsanlage besteht aus drei Teilen: Der Wärmequellenanlage, die der Umgebung die benötigte Energie entzieht; der eigentlichen Wärmepumpe, die die gewonnene Umweltwärme nutzbar macht; sowie dem Wärmeverteil- und Speichersystem, das die Wärmeenergie im Haus verteilt oder zwischenspeichert. [dpa/djd](#)

IHR FLIESENLEGER IN DER REGION MIT EINZIGARTIGER AUSSTELLUNG!

Badespaß ohne Hindernisse. Barrierefrei ist komfortabel und modern, egal in welchem Alter!

Aichele
Fliesen Natursteine

Aichele Fliesen und Natursteine GmbH | T: 07231.4154790 | [aichele-gmbh.de](#)

ROMA Comfort & Design Lamelle
Hochschiebehemmung gegen Einbruchversuche

roma
ROLLLÄDEN RAFFSTÖREN TEXTILSCREENS

CDL

MOHRLANG
GLAS- HOLZ- UND METALLBAU

Rufen Sie uns an:
Tel. 07237 9844
Bertha-Benz-Str. 7
Ölbronn-Dürrn
[mohrlang.de](#)
[www.roma.de](#)

RIOS
BAUBLEHNEREI

- BLEHDÄCHER
- ABLAUFROHRE
- DACHRINNEN
- KAMINVERKLEIDUNGEN
- BLECHVERKLEIDUNGEN

ANTONIO RIOS
SÄGEWERKSTRASSE 6
75181 PFORZHEIM/EUT

TELEFON 07231/51396
TELEFAX 07231/561420

Häcker

FLIESEN & NATURSTEINE
[www.haecker-stein.de](#)

Großformatige Feinsteinzeugfliesen
120x240, 120x120, 30x240, 60x120

GRÖSSER DENKEN!

Gemeinsam Grenzen neu setzen:
Innovation, Formen, Architektur, Planung, Verlegung.

Leonberger Str. 74
71287 Weissach-Flacht
Tel. 07044 9009-0

Buderus
SYSTEM PARTNER

Klimaschutz lohnt sich.

Nutzen Sie jetzt unseren Förderservice. Wenn Sie sich für ein nachhaltiges Heizsystem von Buderus entscheiden, ist das dem Staat bares Geld wert. Informieren Sie sich über Ihre Möglichkeiten, unsere regenerativen Systemlösungen und Regelungen des Klimaschutzprogramms auf [buderus.de/staatliche-foerderung](#)

Bis zu 45% Förder* bei Modernisierung erhalten.

KARAHAN
Sanitär - Heizung - Lüftung - Solar

Wir beraten Sie gern bei allen Fragen zur Förderung.
Dietlinger Str. 28 | 75179 Pforzheim | Tel.: 07231/462 69 48 | [www.haustechnik-karahan.de](#)

• Innen- und Außenputze
• Trockenbau / Dachstockausbau
• Wärmedämmverbundsysteme
• Gesundes Wohnen
• Malerarbeiten

Rixinger
STUCKATEURMEISTER- UND
MALEIERBETRIEB KREATIVEKODIS

Matthias Rixinger
Waldstr. 27
75181 Pforzheim-Würm
Tel. 07231 / 97 97 87
[www.stuckateurrixinger.de](#)

Wir schaffen Wohlfühlwände

Bauen – Wohnen – Energie sparen



ADOLF EISEN
Fiesen Marmor Steine

Es erwarten Sie unsere neu gestaltete Außen- und Innenausstellung sowie unser Villeroy & Boch Musterhaus – über Ihr Kommen würden wir uns sehr freuen.

Ihr Spezialist in der Region für Naturstein und Fliesen – mit eigenem Steinbearbeitungszentrum und großem Rohplattenlager
Adolf Eisen GmbH - Villeroy & Boch premium partner - Naglerstr. 6 (beim Gaswerk) 75175 Pforzheim - Tel. 07231.56390 - info@adolf-eisen.de - www.adolf-eisen.de



SCHMIDT-KÜCHEN.DE
bis 14. Dezember 2020
SPEKTAKULÄRE ANGEBOTE
SCHMIDT
Küchen und Wohnwelten. Weil jeder anders ist.

Aytdex Küchen GmbH
Daimlerstr. 3 · 75203 Königsbach-Stein · Tel. 07232-311080

KAMINPROBLEME?

Rufen Sie uns an! Wir führen aus:
Querschnittsverengungen in Edelstahl V4A
Außenanlagen in Edelstahl oder gemauert
Kaminverkleidungen Ihrer Wahl nach Maßfertigung
Kaminabdeckungen und Kaminverlängerungen
in Edelstahl (Zugverbesserer)
Baublechnerie

Fuhrmann GmbH Kaminbau/Schornsteintechnik
Industriestraße 7 · 75228 Ispringen · Telefon 07231-89570
Fax 07231-88118 · fuhrmann-kaminbau@web.de

- Ganzglaskonstruktionen
- Wintergärten
- Sonnenschutzanlagen
- Briefkastenanlagen
- Vergitterungen
- Blechbearbeitung
- Profilbearbeitungszentrum
- Sonderkonstruktionen
- Reparaturservice

METALLBAU
bleiholder
Dennigstraße 11
75179 Pforzheim
Telefon: 07231 45 78-0
Telefax: 07231 45 78-80
Infos unter: www.mb-bleiholder.de

Stahl- und Aluminiumkonstruktionen | Türen | Fenster | Fassaden



Großmann
Gebäudereinigung

Ihr zuverlässiger Partner für
Reinigung und Bautrocknung

Daimlerstr. 2 - 75305 Neuenbürg
Tel. 07082 4186581 - Fax 07082 4186589

Gewerblich und Privat
Glasreinigung · Unterhaltsreinigung
Bauendreinigung · Solaranlagenreinigung
Bautrocknung · Schmutzfangmattenservice
Industriereinigung



Seifried
Erdbau - Abbruch

Turnstraße 37
75228 Ispringen
Telefon 0 72 31-5 86 99 40
Telefax 0 72 31-58 93 41
Mobil 01 70-8 36 28 46
info@seifried-erdarbeiten.de

ESSEN UND KOCHEN MIT STIL

Hochwertiges Porzellangeschirr, edles Designerbesteck, teure Töpfe und Pfannen sowie Messer erster Güte: Wenn es ums Kochen und Essen geht, greifen echte Kochfans gerne etwas tiefer in die Tasche. Den richtigen Boden für die perfekte Kücheneinrichtung zu finden, ist aber mindestens genau so wichtig.

Denn es passt nicht so recht, ausgegerechnet bei langlebigen Ausstattungsdetails den Rotstift anzusetzen und sich beim Boden zum Beispiel mit einem Kunststoffbelag zufrieden zu geben. Eine optisch und funktional gute Wahl sind Wand- und Bodenfliesen, die den Küchenalltag mit ihrer robusten, hitze- und säurebeständigen Oberfläche für Jahrzehnte überdauern. Dabei lassen sich Fettspitzer ebenso wie Rotweinflecken spielend leicht von der Fliese entfernen.

KERAMIK ÜBERSTEHT DEN KÜCHENALLTAG JAHR FÜR JAHR

Keramische Fliesen gelten als einer der langlebigsten Bodenbeläge, die man sich ins Haus holen kann. Setzt man die Nutzungsdauer und den im Laufe der Zeit nötigen Renovierungsaufwand verschiedener Beläge in Relation zu den Kosten, dann rechnen sich die Investitionen in einen hochwertigen Fliesenboden. Ein



Fliesen in Betonoptik sorgen für einen coolen Look für Küchen im urbanen Loft- oder angesagten Industrial-Stil.

FOTO: DJD/DEUTSCHE-FLEISe.DE/STRÖHER

weiteres Argument spricht für die Wahl eines robusten und langlebigen Bodenbelags in der Küche. Eine Küche wird in Deutschland zwischen 15 und 25 Jahren genutzt. Ein Zeitraum, in dem weniger robuste, preiswerte Bodenbeläge nicht selten unansehnlich geworden sind und ausgetauscht werden müssen. Weil für den Austausch in einer bestehenden Einbauküche zumindest die Unterschränke vorübergehend abgebaut werden müssen, ist der Aufwand einer Bodenerneuerung relativ hoch. Da Fliesen mehrere Jahrzehnte in ursprünglicher Schönheit überdauern, kann dann ein eventuell aus optischen Gründen erwünschter Austausch erfolgen, wenn ohnehin die Küche erneuert werden soll.

TRENDBODEN FÜR JEDEN KÜCHENSTIL

Bei Farbe, Stil und Struktur zeigt sich das aktuelle Fliesendesign vielseitig wie nie. Es bietet passende



Kleinformatige Dekorfiesen schaffen ein lebendiges Ambiente an der Küchenwand.

FOTO: DJD/DEUTSCHE-FLEISe.DE/JASCHA

Dekore und Formate für jeden Einrichtungsstil, unter www.deutsche-fleise.de gibt es eine Vielzahl von Gestaltungsbeispielen und Anregungen. Zu hochmodernen Küchen im Loft-Stil passen zum Beispiel XXL-Fliesen im Beton-Look mit minimalen Fugenbreiten.

Fliesen mit natürlichen Holzdekoren sind ein stimmiger Bodenbelag für Küchen im Landhausstil. Attraktiv ist auch das Spiel mit kleinformativen Feinsteinzeugfliesen im Look marokkanischer Zementfliesen oder ein Wechsel großer und kleiner Formate.

Die pflegeleichten und haltbaren Eigenschaften der keramischen Oberflächen bewähren sich in der Küche nicht nur am Boden. Im Trend liegen auch wieder Fliesen- spiegel an der Spüle und hinter den Arbeitsflächen als Alternative zur Verkleidung mit Küchenarbeitsplatte oder Glas.

pm

NACHGEFRAGT

Bei Umbauten und Sanierungen rückt auch das Badezimmer immer mehr in den Fokus. Warum das so ist, verrät **Simon Zowislo** von „Bad.de“ PZ-Redakteur Ralf Bachmayer.



Baustart und der Option der Ratenzahlung interessante Angebote für maximale Planungssicherheit.

Wie stark ist das Thema „Umbau zum altersgerechten Bad“ nachgefragt?

Hier ist grundsätzlich zwischen altersgerechtem und barrierefreiem Badezimmer zu unterscheiden. Speziell die bodenebene, große Dusche ist als barrierefreies Element bei nahezu jedem Sanierungsprojekt gewünscht. Häufig anstelle der wenig genutzten Badewanne.

Beim komplett altersgerechten Bad stehen neben der Barrierefreiheit noch weitere Kriterien im Fokus, wie zum Beispiel eine rollstuhlgerechte Ausstattung sowie spezielle Stütz- und Haltegriffe. Natürlich beraten wir den Kunden hierzu ganz individuell je nach Bedarf. Übrigens können für das neue Bad auch Zuschüsse aus dem KfW-Programm „Altersgerecht Umbauen“ in Anspruch genommen werden.

Damit der Traum vom eigenen Haus wahr werden kann, darf es nicht zu teuer werden. Sparen kann man an einigen Stellen, so zum Beispiel an der Wohnfläche.

Je kleiner die künftige Wohnfläche, umso preiswerter der Hausbau, betont der Verband Privater Bauherren (VPB). Auch der spätere Unterhalt schlägt etwa bei Heizkosten bei weniger Fläche geringer zu Buche. Wer Baukindergeld bekommt, erhält dieses zudem nach der Anzahl der Kinder und nicht nach der Größe des Hauses. Bei guter Planung müsse ein Weniger an Wohnfläche nicht zu Lasten des Komforts gehen, so der Verband. dpa



Auf die Größe kommt es an: Je geringer die Wohnfläche, desto geringer die Anschaffungs- und Betriebskosten.

FOTO: VEGEFOX.COM - STOCK.ADOBE.COM



Elektro-Mürle
Konzept Neue Energien
Maximale Selbstversorgung,
intelligente Verbrauchssteuerung,
maximale externe Unabhängigkeit
Elektroinstallation

Elektro Mürle GmbH
Oberer Hardweg 8 · 75181 Pforzheim-Huchenfeld · Tel. 07231 978881

Wohnen mit Genuss ...

Erleben Sie die lebendige Vielfalt des Wohnens mit Farben, Tapeten, Böden und Stoffen in unserem Showroom.

BÄUERLE
Ihr MALETEAM

Mannheimer Str.16 Tel. 355016
www.baeuerle-malerteam.de

Bauen – Wohnen – Energie sparen



FOTO: MEYER

NACHGEFRAGT

Wie entwickelt sich die Nachfrage nach Baumaterialien? Das erläutert Florentin Goldmann PZ-Redakteur Ralf Bachmayer.

? Aufgrund von Corona sind mehr Menschen damit beschäftigt, ihre eigenen vier Wände zu verschönern oder umbauen zu lassen: Welche Gewerke und Materialien sind dabei am stärksten gefragt? Während im Frühjahr und Sommer vor allem die Nachfrage nach Materialien zur Verschönerung des Gartens oder der Terrasse – wie etwa Pflastersteine, Terrassenplatten, Zierkiese oder Gartenmauersteine – gekauft

wurden, sind es jetzt vermehrt Artikel für die Innenrenovierung. Also Bodenbeläge wie Laminat, Vinyl und Fliesen aber auch komplett Badsanierungen und neue Innentüren.

? Neben Privatkunden bedienen Sie ja auch Firmenkunden. Was hat sich in diesem Bereich in den vergangenen Wochen und Monaten verändert?

Wir sind sehr froh, dass die Nachfrage nach Baumaterialien speziell im Wohnungsbau nach wie vor hoch ist.

Das Bauhandwerk hat noch sehr viel zu tun. Wer selbst momentan eine Handwerkerleistung benötigt, weiß, wie schwer es ist, einen solchen Handwerker kurzfristig zu finden. In einzelnen Bereichen gibt es sogar Lieferengpässe. Etwa bei der Holzversorgung von konstruktivem Vollholz (Kvh) und Brettstapelholz (Bsh) sowie den Gropspanplatten (OsB). Allerdings vernehmen wir aus Handwerkkreisen, dass die Nachfrage nach Angeboten für das Jahr 2021 schwächer ist als bisher.

WELCHE GAS-HEIZKESSEL NOCH FÖRDERUNG ERHALTEN

Zum Klimaschutz gibt es in Deutschland ein großes Paket an Förderungen für Heizungen. Manche Technologien sind allerdings nur begrenzt förderfähig – eine Gasheizung zum Beispiel. Was heißt das?

Eine neue Heizung ist teuer. Verständlich, wenn viele Hausbesitzer ihre Anlage erst austauschen, wenn die alte kaputt ist. Doch seit Kurzem gibt es mehr Fördergeld vom Staat für einen freiwilligen Austausch.

? Warum sind die modernen Gas- und Brennwertheizungen effizienter? Neue Gasheizungen beinhalten meist Brennwerttechnik. Dabei werden die Abgase so weit abgekühlt, dass der darin enthaltene Wasserdampf teilweise zu flüssigem Wasser kondensiert. So kann neben der normalen Ausbeute zusätzlich die Energie, die im Dampf enthalten ist, zur Raumheizung genutzt

werden. „Früher ging ein erheblicher Anteil der Energie als Abwärme durch den Schornstein verloren“, erklärt Andreas Lücke, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbands der Deutschen Heizungsindustrie. Mit Brennwerttechnik sei ein Nutzungsgrad von bis zu 98 Prozent möglich.

? Sind alle Gas-Brennwertkessel förderfähig?

Nein. Die neue Gasheizung muss sich ohne größere Umbauten schon jetzt oder künftig mit Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien kombinieren lassen. „Wer auf eine Gasheizung in Kombination mit erneuerbaren Energien umsteigt, bekommt für diese Hybridheizung einen Zuschuss von bis 30 Prozent der Kosten“, erklärt Martin Brandis vom Verbraucherzentrale Bundesverband.

Allerdings müssen dafür auch noch bestimmte technische Voraussetzungen erfüllt sein. Ein wichtiges Kriterium für die Förderung ist, dass der regenerative Energieerzeuger, etwa eine Solarthermieanlage, mindestens 25 Prozent der Heizlast des versorgten Gebäudes bedienen kann.

? Lässt sich die Investition auch zeitlich strecken?

Heizungen sind teuer, nicht jeder kann das auf einen Schlag bezahlen. Aber es gibt für den zeitversetzten Einbau nun auch eine besondere Fördermöglichkeit: Einen staatlichen Zuschuss von bis 20 Prozent der Anschaffungskosten gibt es für Gasheizungen, die zwar zum Zeitpunkt ihres Einbaus noch nicht mit erneuerbaren Energien gekoppelt werden, aber so weit vorbereitet sind, dass sie ohne größere Umbauten künftig kombiniert werden können. Dieser Schritt muss innerhalb von zwei Jahren erfolgen. Der Fachbegriff für solche Anlagen ist „renewable ready“, grob übersetzt mit „bereit für die Erneuerbaren“.

? Welche erneuerbaren Energien passen zur Gasbrennwertheizung?

Häufig wird die Gas-Brennwertheizung mit einer Solarthermieanlage kombiniert. Aber es ist auch möglich, sie mit einer Wärmepumpe zu verknüpfen, die Energie aus der Luft, der Erde oder dem Grundwasser nutzt und der Heizanlage zufüht. Biomasseheizungen wie ein Pelletofen sind als Kombination ebenfalls möglich.

? Wie wird die Förderung beantragt?

Hauseigentümer, ein Energieberater oder eine Fachfirma müssen beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa) ein Konzept für die geplante Nutzung erneuerbarer Energien einreichen und die Kosten darin aufzulösen. Für Renewable-Ready gilt: „Wird der Einbau eines regenerativen Wärmeerzeugers erst später vorgenommen, muss er innerhalb von zwei Jahren nach Inbetriebnahme nachgewiesen werden“, erklärt Lücke. „Wird dieser Nachweis nicht erbracht, sind bereits gezahlte Fördermittel für die Gas-Heizung zurückzuzahlen.“ dpa/tmn



Wichtiges Element nach dem Einbau: Die regelmäßige Wartung garantiert eine effiziente Leistung der Gasbrennwertheizung. FOTO: AUREMAR - STOCK.ADOBE.COM

NACHGEFRAGT

Heizungsspezialist Enver Karahan sprach mit PZ-Redakteur Walter Kindlein

? Welchem Heizungstyp würden Sie derzeit den Vorzug geben, gerade auch unter umweltpolitischen Gesichtspunkten?

Wir können leider die Heizungsanlagen nicht pauschalisierten. Grundsätzlich würde ich Neubauten oder Altbauden mit geringem Wärmebedarf mit einer Wärmepumpe beheizen. Das gilt allgemein für niedertemperaturgeeignete Flächen. Bei Altbauden mit größerem Wärmebedarf ist die Beheizung nur durch Wärmepumpe nicht empfehlenswert. Hierfür gibt es bivalente Heizungssysteme, etwa eine Wärmepumpe in Kombination mit einer Gasbrennwertheizung oder in Kombination mit Sonnenenergie. Beide können dann bei Spitzenaus-



FOTO: PRIVAT

lastung einspringen. Wenn die örtlichen Gegebenheiten stimmen, ist auch eine Biomassenanlage, etwa mit Pellets, eine Alternative.

? Welches Potenzial sehen Sie für die Wärmepumpe?

Das Potenzial einer Wärmepumpe liegt darin, dass man Umweltwärme unter Nutzung elektrischer Energie, die man möglicherweise auch durch regenerierbare Energien hergestellt hat, nutzen kann. Die Potenziale sind hier sehr hoch.

? Gas ist ein fossiler Brennstoff – Wird die Gasheizung das gleiche Schicksal erleiden wie die Ölheizung?

Gas als Energieträger wird uns die nächsten Jahre weiterhin bei Heizungsanlagen begleiten, da nicht alle Objekte mit Niedertemperatur beheizt werden können.

Für Gas gibt es eine sehr gut ausgebauten Infrastruktur. Ich bin der Meinung, dass Gas nicht das Schicksal von Heizöl erleiden wird. Die Anwendungsbereiche von Gas sind nicht wie beim Öl beschränkt. So besteht die Möglichkeit, verschiedene Technologien zu nutzen, etwa „Power to Gas“, also elektrisch erzeugte Brennstoffe, oder auch Brennstoffzellenheizungen.

bad.de
mein neues bad



Mach's neu!

- | Einfache Online-Planung und kostenlose Vor-Ort-Beratung
- | Ein Ansprechpartner als Komplettanbieter aus einer Hand
- | Badsanierung in nur fünf Tagen realisierbar
- | Festpreis für maximale Kosten- und Planungssicherheit
- | Saubere, staubarme Bauausführung

bad.de ist eine Marke der sanierungsprof24 GmbH
Werkstraße 11 | 76437 Rastatt | 0800-3605885 (kostenfrei) | Weitere Geschäftsstellen: Freiburg | Stuttgart | Frankfurt
info@bad.de | www.bad.de

Qualität vom Profi:
Wir planen und bauen
Ihr Traumbad.



JUNG
INNENAUSBAU

Schallschutz
DECKENBAU
Trockenbau
Deckensysteme
AKUSTIKBAU
BRANDSCHUTZ

Jung Deckenbau GmbH
Villingen Straße 7 · Telefon 07231-17530
75179 Pforzheim · Telefax 07231-105563
kontakt@jung-deckenbau.de

– Qualität die sich bezahlt macht –



GRATIS
Heizstrahler

Gerne beraten wir Sie persönlich:
Samstag nach Vereinbarung
bis Ende 2020

Gebrüder Reinbold
SONNENSCHUTZ + METALLBAU

Meilwiesenstraße 1
75196 Remchingen-Singen
Telefon: 07232-734760

KLAIBER MARKISEN



SCHWIMMBAD HENNE

• SCHWIMMBÄDER
• WHIRLPOOLS
• SAUNEN
• INFRAROTKABINEN
07231 95650
Kieselbronner Straße 42
D-75177 Pforzheim
www.schwimmbad-henne.de

HOFFMANN
Sonnenschutztechnik

Rolladen · Reparaturen
Markisen · Alt- und Neubau
Jalousien · Insektenschutz
www.hoffmann-sonnenschutz.de

Industriestraße 24 - 75228 Ispringen

Telefon: 0 72 31-58 77 60

E-Mail: info@hoffmann-sonnenschutz.de

**Vertrauen Sie
Ihrem Innungs-Fachbetrieb.**
BUTZ
Dachdeckermeister
Flachdachtechnik GmbH
75181 Pforzheim-Eutingen
Sägewerkstraße 6
Telefon 0 72 31-95 28-0
info@butz-dach.de
www.butz-dach.de

Bauen – Wohnen – Energie sparen



Einen Plan haben: Wer beim Hausbau mitmachen will, sollte auf einen Experten bauen. FOTO: IVAN - STOCK.ADOBE.COM

Muskelhypothek beim Hausbau

Wer ein Haus bauen möchte, wird mit vielen Werbebegrißen konfrontiert – Selbstbauhäuser oder Fertighäuser zum Mitbauen sind so ein Fall. Was steckt dahinter?

Bauherren können Fertighäuser kaufen, dann aber noch selbst Hand anlegen. Man spricht hier von Fertighäusern zum Mitbauen oder von Ausbau-, Mitbau- oder Selbstbauhäusern. Dabei gibt es verschiedene Ausbaustufen. Die Fertigbaufirma liefert mindestens die Gebäudehülle. In den meisten Fällen stellt sie ein geschlossenes Haus mit gedämmten Wänden und eingedecktem Dach auf das Grundstück.

Am häufigsten werden Bauherren bei Arbeiten im Innenausbau selbst aktiv, zum Beispiel beim Tapezieren oder Fußbodenverlegen, wie der Bundesverband Deutscher Fertigbau erklärt. Eigenleistungen sind aber auch bei Estricharbeiten, Elektroinstallationen und dem Einbau der Heizungsanlage möglich – wobei dafür Fachwissen vorhanden sein muss.

Der Vorteil von Eigenleistungen, gerne auch als Muskelhypothek beworben: Sie sparen Geld. Welche dieser Leistungen bei den jeweiligen Herstellern der Häuser möglich sind und was man selbst übernimmt, wird individuell verhandelt und vertraglich festgehalten. dpa

OHNE HINDERNISSE ZUM TRAUMBAD

Zwischen 30 und 50 Minuten – so viel Zeit verbringen wir täglich im Badezimmer. Dabei halten sich Frauen im Schnitt zwölf bis 15 Minuten länger im Bad auf als Männer. Da kommt im Laufe des Lebens ganz schön viel Zeit zusammen. Umso wichtiger ist es, dass dieser Raum so komfortabel wie möglich gestaltet wird. Intelligente Systemlösungen etwa ermöglichen Badezimmer zum Wohlfühlen und Ent-



Pure Freude: Der Einbau einer neuen Dusche – insbesondere einer bodenebenen – steht bei Eigentumsbesitzern ganz oben. FOTO: DINA777 - STOCK.ADOBE.COM

spannen. Eine Hauptrolle spielt dabei eine bodengleiche Dusche. Dank ihres ebenerdigen Einstiegs bietet sie größtmöglichen Komfort für alle Nutzergenerationen und lässt zudem den Raum großzügiger und offener wirken. Nicht umsonst steht die bodenebene Dusche in fast allen Umfragen zum Thema Badgestaltung bei den Wünschen fürs Traumbad mit 75 Prozent mit Abstand an erster Stelle.

BODENBELÄGE: DARAUF GIBT'S DIE SIEGEL

In Deutschland werden mehr als zwei Drittel des insgesamt genutzten Holzes in den Bereichen Bauen und Wohnen verwendet. Zugleich legen Verbraucher gerade dort großen Wert auf Nachhaltigkeit und hohe ökologische Qualität der Produkte – Siegel geben dazu Orientierung.

Holz ist der wichtigste nachwachsende Bau- und Werkstoff, der in den Wäldern von der Natur produziert wird. Ökobilanzen verschiedener Bodenbeläge weisen bei Parkett nur sehr geringe Umweltauswirkungen nach. Entscheidend zu diesen guten Werten trägt die lange Nutzungsdauer des Parketts bei. Von der Ernte des Rohstoffs Holz im Wald, über den gesamten Transportweg und die Produktion, bis hin zum fertigen Produkt und anschlie-

ßender Renovierung oder gar Recyclingfähigkeit ist Parkett einer der nachhaltigsten und umweltfreundlichsten Bodenbeläge.

Die Doppelfunktion von Holz als Rohstoff und Energieträger erlaubt eine fast vollständige Ressourcenutzung. Über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg wird bei der Herstellung von Parkett aus Echtholz weniger Energie aufgewandt als für andere Bodenbeläge. Durch die thermische Verwertung am Ende der Nutzung werden bis zu zwei Drittel der insgesamt im Le-

benslauf benötigten Primärenergie wieder bereitgestellt.

WAS HINTER DEN AKÜRZUNGEN STECKT

Nahezu das gesamte europäische Holz, das zu Parkett verarbeitet wird, stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern. Dokumentiert wird dies durch die beiden wichtigsten Zertifizierungssysteme FSC und PEFC.

FSC (Forest Stewardship Council) ist in über 80 Ländern mit nationalen Arbeitsgruppen vertreten. Für das

FSC-Label wurden zehn Prinzipien und 56 Indikatoren entwickelt, auf denen die weltweit gültigen FSC-Standards zur Waldbewirtschaftung basieren. Wälder, die nach diesen Standards bewirtschaftet werden, können sich mit der FSC-Zertifizierung auszeichnen lassen.

PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes) ist in Deutschland die größte unabhängige Institution für die Sicherung nachhaltiger Waldbewirtschaftung. In Deutschland sind 7,3 Millionen Hektar Wald PEFC-zertifiziert. Das entspricht rund zwei Dritteln der deutschen Wälder.

Das „Real Wood“-Zeichen dokumentiert als einziges internationales anerkanntes Zeichen die Vorteile eines echten Holzfußbodens – sei es Massiv- oder Mehrschichtparkett. Das Logo wird von der Föderation der europäischen Parkettindustrie (FEP) vergeben und besagt, dass die Nutzschicht des Fußbodens aus echtem Holz besteht. So wird der Verbraucher vor der Verwechslungsgefahr geschützt, die von Holzimitaten ausgeht. pm

Vorsortieren spart Entsorgungskosten

Wer seinen Bauschutt von Sanierungen oder Renovierungen sorgfältig trennt, kann viel Geld sparen. Mischafall aus ungefährlichen und kritischen Stoffen wird vom Entsorger insgesamt als gefährlicher Abfall eingestuft und ist entsprechend teurer. Bei vollkommen unsortierten Ladungen kann er die Annahme sogar verweigern. Dann muss der Eigentümer im Nachhinein alles mühselig nachsortieren.

Daher betont Stefan Schmidmeyer vom Bundesverband Sekundärrohstoffe und Entsorgung: „Sortentreine Abfälle zu entsorgen, ist für den Kunden wesentlich preiswerter, als unsortierte Baustoffe loszuwerden.“

Am besten und günstigsten ist es aber, wenn so manches gut erhaltene ausrangierte Baumaterial erst gar nicht im Abfallcontainer landet. Ein schöner alter Parkettboden wird von vielen anderen Bauherren gesucht und lässt sich daher verkaufen, oder das Holz wird recycelt. Auch gut erhaltene Badewannen, Waschbecken, Fenster und Türen finden durchaus noch Abnehmer. „Man sollte sich durchaus die Mühe machen, nach ihnen zu suchen“, rät Schmidmeyer. dpa



Was gehört wohin? Beim Sortieren von Bauschutt gilt es, den Überblick zu behalten. FOTO: PHILIPK76 - STOCK.ADOBE.COM

Wir steigen Ihnen auf's Dach.

MÜKRO
IHR DACHDECKERMEISTER

MüKro GmbH Dachdeckerfachbetrieb

Dachdeckungen, Flachdachabdichtungen mit Begrünung, Bau-Klempnerarbeiten, Erstellen von Dachstühlen und Carports, Velux Dachfenster, Reparaturarbeiten, Kran- und Hebebohlenarbeiten.

Wintergärten

- Überdachungen / Carports
- Jalousien / Markisen
- Fenster / Haustüren / Rolladen
- Fliegengitter / Kaminöfen

Markisen-Sonderpreise

kubitec
Glas- und Metallbau - Meisterbetrieb

76433 Maulbronn
Daimlerstraße 12
Gewerbegebiet Talweg
Tel. 070 43 / 95 01 50
Fax 070 43 / 95 05 55
kubitec@ulrich-kubitz.de

Maßgeschneiderte Treppen für einen großen Auftritt!

76139 Karlsruhe
Telefon 0721 3529916
www.frammelsberger.com

FRÄMMELSBERGER
Treppen • Wintergärten

Rega Dach
oder flach

Ob steil
Reparatur • Dachstuhlbau
• Steildach - Flachdach
• Dachbegrünung
• Photovoltaikanlagen
• Wärmedämmungen

Würmtalstraße 12b
75181 Pforzheim
Tel. 07231 468319
Fax 07231 467994
www.regadach.de
info@regadach.de

KUTT
FLIESEN PLATTEN MOSAIK

über 42 Jahre
Erfahrung in Altbauanierung und Renovierung!

Ringstraße 31 • 75173 Pforzheim
Telefon 0 72 31 / 2 20 73
Telefax 0 72 31 / 2 56 73
kuttgmbh@kabelbw.de

raumplus®
Gleittüren / Raumteiler / Schranksysteme

smarte Lösungen für's Home-Office

HOFFMANN
KREATIVE RAUMGESTALTUNG

individuell und maßgefertigt

Andreas Hoffmann
Schreinerei
Kirchsteige 17/1
75239 Eisingen
Tel. 07232 38230
Fax 07232 382399

maier kern

75334 Straubenhardt
Mobil: 0171-7956090

Lindura®: Der Hightech-Holzboden

EIN STATEMENT AUS HOLZ

Am Hauptgüterbahnhof 26 • 75177 Pforzheim
Tel. 07231 5800-0 • Fax 07231 5800-580
info@goldmannlindenberger.de
www.goldmannlindenberger.de

PROFI-MARKEN, PROFI-BERATUNG, UND ALLES UNTER EINEM DACH.

Ihr Fachhändler:
GOLDMANN LINDENBERGER
HOLZ + BAUSTOFFE

Ihr neues Bad in wenigen Tagen

Bad-Technik Der alternative Badsanierer

Bad-Technik Karlsruhe
Tel. 0721-955 190 0
www.badtechnik-karlsruhe.de

• Zum günstigen Bestpreis
• Ohne Abschlagen alter Fliesen
• Alles aus einer Hand
• Ohne Schmutz und Lärm

PI Ceramic GmbH und Harsch: Eine gelungene Kombination

EINE SONERVERÖFFENTLICHUNG DES PFORZHEIMER MEDIENHAUSES

Zahlen in Lederhose

Fläche Produktionsgebäude: 9000 m²

Fläche Lagergebäude: 600 m²

Bauzeitraum:
Ende 2018 – Oktober 2020
(in zwei Bauabschnitten)

Investitionsvolumen:
Zehn Millionen Euro

Mitarbeiter am Standort: 335 pm



Passt doch gut ins Bild: Der Neubau (vorne rechts) fügt sich harmonisch in die Gesamtansicht im Unternehmensareal ein.

FOTOS: PI CERAMIC



»Die Zusammenarbeit mit Harsch ist angenehm, professionell und konstruktiv.«

Peter Schittenhelm

werden durfte.“ Diese und zusätzliche Vorgaben wie etwa der fixe Endtermin zum vereinbarten Pauschalpreis „konnten wir gewohnt zur vollen Zufriedenheit erfüllen“. Somit konnte das Gebäude zum September in Betrieb genommen werden. Erste Rückmeldungen gibt Peter Schittenhelm gerne zu Protokoll: „Die Mitarbeiter sind begeistert.“

„Das Gebäude hat eine Photovoltaikanlage erhalten, des Weiteren wurde die Option für ein Blockheizkraftwerk vorgesehen“, umreißt Markus Öchsle technische Details. „Ebenso wurden zwei große Lüftungsanlagen mit Kühlung sowie eine explosionsgeschützte Abluftanlage eingebaut.“

Generell sei der Neubau von entscheidender Bedeutung für die Realisierung unseres Unternehmenswachstums. Schließlich, verrät Peter Schittenhelm, konnten nur so „neue Kunden aus der Medizintechnik bedient werden, unter anderem mit Produkten für Geräte für COVID-19-Tests“.

Wir bedanken uns für den Auftrag und das entgegengebrachte Vertrauen!



DEURINGER
FENSTERBAU

- KUNSTSTOFF-FENSTER
- HOLZ-ALU-FENSTER
- KUNSTSTOFF-ALU-FENSTER
- HAUSTÜREN
- ROLLLÄDEN
- JALOUSIEN

Julius-Bauser-Str. 22
72186 Empfingen

07485 9777-0

www.deuringer-fenster.de



Telefon 07231/58776-0
www.hoffmann-sonnenschutz.de

KONTINUIERLICH ERFOLGREICH

Gutes und Gelungenes wiederholen: In diesem Sinne hat das Unternehmen PI Ceramic GmbH erneut zusammen mit dem Bauunternehmen Harsch ein weiteres Neubauprojekt erfolgreich realisiert.

PZ-Redakteur RALF BACHMAYER

In der thüringischen Gemeinde Lederhose wurde der Fertigbauspezialist nun bereits zum vierten Mal für die PI Gruppe tätig. Auf einer

Grundfläche von rund 2500 m² wurde ein viergeschossiges Gebäude im direkten Anschluss an den bestehenden Baukörper erstellt. „Angenehm, professionell, konstruktiv“, beschreibt PI-Geschäftsführer Dr. Peter Schittenhelm die Zusammenarbeit mit Harsch. Die bewährte Kooperation der beiden Unternehmen besteht bereits seit 1996, der Neubau des Entwicklungs- und Produktionsgebäudes in Lederhose war das vierte gemeinsame Bauvorhaben am Standort in Thüringen. „Aufgrund starken Wachstums hatten wir hier Platzbedarf und mussten tätig werden“, erläutert Peter Schittenhelm den Grund für den Neubau. Seinerzeit hatte man sich bereits ein Grund-



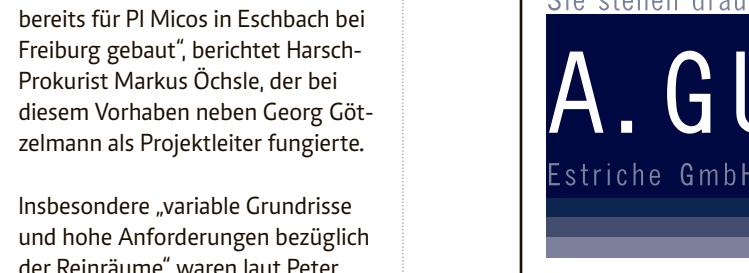
Spaß bei der Arbeit: Die Mitarbeiter sind begeistert vom Neubau.

stück mit entsprechender Entwicklungsperspektive gesichert, sodass nun in östlicher Richtung das Gebäude 4 entstehen konnte.

„Wir arbeiten schon seit Jahrzehnten mit der Firma PI zusammen und haben auch alle Gebäude am Stammsitz in Karlsruhe und auch bereits für PI Micos in Eschbach bei Freiburg gebaut“, berichtet Harsch-Prokurist Markus Öchsle, der bei diesem Vorhaben neben Georg Götzemann als Projektleiter fungierte.

Insbesondere „variable Grundrisse und hohe Anforderungen bezüglich der Reinräume“ waren laut Peter Schittenhelm grundlegende Vorgaben seitens des Bauherren. Als wei-

tere Herausforderung nennt Projektleiter Markus Öchsle die Tiefgarage direkt am Bestand, die Anbindung an den Bestand und insbesondere auch, „dass der hochpräzise und urschütterungsempfindliche Fertigungsprozess nicht gestört



Hoher Anspruch war speziell für die Reinräume gefragt.

Sie stehen drauf

A. GUDER

Estriche GmbH

Goethestr. 1
76676 Graben-Neudorf
Telefon 07255 900324
Mobiltelefon 0160 96250496
Fax 07255 900325
E-Mail agu@a-guder-estrich.de
www.a-guder-estrich.de

Heidinger
GmbH & Co. KG
Kälte | Klima | Verfahrenstechnik

Jetzt in Thüringen: **Piezokeramik von PI.**
Wir gratulieren **PI CERAMIC**
zu diesem visionären **Bauprojekt.**



Geplant und realisiert von Heidinger

Lüftungstechnik für die Reinraumanwendung
Zentrale Be- und Entlüftungsanlage
Zentraler Kaltwassersatz mit LOW GWP Kältemittel R1234ze
Pumpstation aus unserem Anlagenbau



Heidinger GmbH & Co. KG | In den Waldäckern 38 | 75417 Mühlacker | Telefon: 0 70 41 / 81 50 500 | Fax: 0 70 41 / 81 50 515 | info@heidinger-kuehlsysteme.de | www.heidinger-kuehlsysteme.de



WERTE BAUEN

GEWERBE- & INDUSTRIEBAU • BETONFERTIGTEILE
BAUTRÄGER & IMMOBILIEN • KONSTRUKTIVER INGENIEURBAU
ROHRLEITUNGSBAU • TIEF- & STRASSENBAU

HARSCH 

Harsch Bau GmbH & Co KG • Brucknerstraße 2 • 75015 Bretten • Telefon +49 (0)7252 77-375 • Fax +49 (0)7252 77-6372 • harsch.de

Kompetente Beratung für den Immobilienmarkt

Telefon (0 72 31) 93 32 01

E-Mail: anzeigen@pz-news.de

PFORZHEIMER ZEITUNG | NUMMER 271



Urban Roth

Brigitte Köberle

Marco Misuraca

Immobilien

IHR GROSSER IMMOBILIENMARKT FÜR DIE REGION

SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020 | 50



Suchen Sie eine neue Wohnung oder ein Haus?
Dann finden Sie hier sicherlich das Richtige.

immo.pz-news.de

Baulücke, großes Grundstück, Platz im Hof. Es gibt viele Flächen, die sich noch bebauen lassen. Doch so naheliegend ein Projekt auch erscheinen mag – die Tücke liegt oft im Detail.

ALEXANDER HOLZER

Grundstücke sind in Großstädten oft Mangelware, daher werden dort auch bereits bebaute Flächen stärker genutzt. Nicht nur für Investoren, sondern auch für private Bauherren kann aufstocken, abreißen und neu bauen sowie zusätzliche Bebauung des Grundstücks attraktiv sein. Das Baurecht setzt einer solchen Nachverdichtung allerdings Grenzen.

„Auch private Eigentümer haben oft zahlreiche Möglichkeiten, mehr aus ihrer Immobilie zu machen“, sagt Rechtsanwalt Martin Voigtmann von der Arbeitsgemeinschaft Bau- und Immobilienrecht im Deutschen Anwaltverein (DAV). Nachverdichtung meint nicht nur die Entwicklung

NACHVERDICHTEN FÜR WOHNRAUM?



Ob ein Gebäude aufgestockt werden darf, ergibt sich aus dem Bebauungsplan. Denn dort finden sich auch Regelungen zur Geschossflächenzahl.

FOTO: ZACHARIE SCHEURER/DPA-TMN

brachliegender Flächen, sondern zielt auch auf die Optimierung bereits genutzter Grundstücke ab.

„Die Zulässigkeit des Bauvorhabens ist häufig abhängig von den konkreten Gegebenheiten vor Ort“, sagt David Reichert vom Bundesinnen-

ministerium. „Entscheidend ist beispielsweise, welche Festsetzungen der Bebauungsplan vorsieht, welche baulichen Nutzungen in der näheren Umgebung vorhanden sind und welches konkrete Vorhaben verwirklicht werden soll.“

BEBAUUNGSPLAN IST WICHTIG

In Gebieten, in denen ein Bebauungsplan existiert, sind dessen Vorgaben maßgebend. Der Bebauungsplan enthält etwa Festsetzungen zu Art und Maß der baulichen Nutzung, zur überbaubaren Grundstücksflächen, zur Bauweise, zu Flächen für den Verkehr und zu weiteren Fragen.

„Manche Pläne legen fest, dass etwa nur Wohnbebauung zulässig sein soll, andere bestimmen etwa auch die Geschossflächenzahl“, sagt Rechtsanwalt Joachim Kloos, der ebenfalls in der Arbeitsgemeinschaft Bau- und Immobilienrecht im Deutschen Anwaltverein tätig ist.

Wenn der Plan auf eine regelungsbefürftige Frage keine Antwort gibt, gilt diesbezüglich die Baunutzungsverordnung. Aber auch wenn es keinen Bebauungsplan gibt, dann darf ein Bauvorhaben trotzdem nicht in Widerspruch zur vorhandenen Bebauung treten.

AUSNAHMEGEHEIMNIS KANN BEANTRAGT WERDEN

Die Erkenntnis, dass Bauvorhaben und Vorgaben des Bebauungsplans

voneinander abweichen, bedeutet noch nicht das Aus für die Pläne des Bauherren: „Der Grundstückseigentümer sollte sich dann überlegen, eine Ausnahme oder Befreiung zu beantragen“, rät Voigtmann.

Wenn eine Ausnahme im Plan vorgesehen ist, dann hat der Plangeber an entsprechende Sonderlösungen gedacht. „Mit entsprechender Begründung wird eine solche Ausnahme in der Regel genehmigt“, so Kloos.

AUF VORGABEN DER GE-MEINDE ACHTEN

In traditionellen Gemeinden oder Ferienorten kann dem Bauherrn neben dem Bebauungsplan auch gemeindliches Satzungsrecht in die Quere kommen. „Durch städtebauliche Gestaltungs- und Erhaltungssetzungen können Kommunen auf das örtliche Erscheinungsbild einwirken oder ein bestimmtes Stadtbild konservieren“, erläutert Kloos.

Manche Gemeinden schrieben etwa bestimmte Dachformen oder traditionelle Fassadengestaltungen vor. „Aber auch davon kann man sich befreien lassen“, so der Fachanwalt für Verwaltungsrecht. Neben bau-

rechtlichen Bestimmungen müssen oft natur- und denkmalschützende Vorschriften beachtet werden: „Bei der nachverdichtenden Bautätigkeit in bestehenden Quartieren versuchen wir, wertvollen Baumbestand zu schützen“, sagt etwa Cornelius Mager, Leiter der Lokalbaukommission in München. Auch der Denkmalschutz spielt eine große Rolle.

VOR BEGINN DES VORHABENS INFORMIEREN

Bauherren, die ein Vorhaben angehen wollen, rät Rechtsanwalt Kloos, auf dem Internetauftritt der Kommune alle gültigen Erhaltungs- und Gestaltungssatzungen nachzuschauen, bevor man konkrete Entwürfe anfertigen lässt. Mit einem Antrag auf planungsrechtliche Auskunft erhält man beim zuständigen Bauamt Einblick in den Flächennutzungs- und Bebauungsplan. Wer eine verbindliche Auskunft haben möchte, ob ein bestimmtes Vorhaben möglich ist, der sollte einen Bauvorbescheid einholen: Dieser erlaubt noch nicht, mit dem Bauen zu beginnen. Die Behörde gibt aber verbindlich Auskunft darüber, ob Details wie eine bestimmte Nutzung, Bauart oder Größe zulässig ist.

LAGERXXL

WIR
SCHAFFEN
PLATZ.

*Mit 66€ fängt
das Lagern an!*

5m² LAGERBOX
ANSTATT
96€ FÜR 66€
PRO MONAT

INDUSTRIESTRASSE 45
75217 BIRKENFELD
WWW.LAGERXXL.DE

JUTTA NIGGEL
Immobilien
DEKRA zertifizierter Immobilienmakler
Telefon 07231-4245115
Mobil 0173-5285156
www.jutta-niggel-immobilien.de

Seit 15 Jahren Ihre Immobilienmaklerin in Pforzheim, Enzkreis und Kreis Calw. Ich suche **dringend** für vorgemerktte Kunden:

Wollen Sie Ihr Haus, Ihre Wohnung, Ihren Bauplatz verkaufen?

– Oder –

Wollen Sie Ihr Haus oder Ihre Wohnung an bonitätsgeprüfte Mieter vermieten?

Dann rufen Sie mich einfach an!

Spanndecken
www.trend-in-form.de

Siegel + Müller GmbH
Seit über 50 Jahren
Ihr zuverlässiger Partner
Telefon 07041/813136
oder 07231/358057
info@ siegelundmueller.de

KAPITALANLAGEN

Attraktives Anlageobjekt mit Entwicklungspotential - auch für Bauträger!

PF-Nordstadt, 9-Familienhaus mit Werkstatt/Büro

Tiefgarage und Bauplatz

E-1258, Bj. ca. 1959, ca. 820 m² Wfl. zzgl. ausbaubares Dachgeschoss, Wohnungen wurden laufend renoviert/modernisiert, Werkstatt mit Laden u. Büro, ca. 1400 m², teilbar in mehrere Einheiten, Tiefgarage mit 17 Stellplätzen. Renovierung in verschiedenen Bereichen erforderl., 20,85 Ar Grund - davon 2,31 Ar als sep. Bauplatz, 4-geschossige Bebauung möglich, ruhige Wohnlage, ME bei Vollvermietung ca. 140'000,- € p.a. BA Wohntel 217,1 Kwh (m²xa)/Erdgas + Strommix/Hl. KP € 3,65 Mio. VIB zzgl. Maklerprovision Anfragen bitte nur mit Kapital- oder Bonitätsnachweis.

Vincek
IMMOBILIEN

75177 Pforzheim Zähringerallee 25
TEL. (0 72 31) 35 96 42 • info@vincek-immobilien.de

GRUNDSTÜCKE

Grundstück (Acker, Grünland)
in Königsbach zu verkaufen.

✉ unter Nr. Z 48353 an die PZ.

GEWERBEHALLEN

IMMOBILIENGESUCHE

Dringend gesucht

für Kunden unseres Hauses oder Eigenankauf suchen wir in Pforzheim und Enzkreis
- Wohnhäuser bis 800 000,- € -
- Eigentumswohnungen bis 400 000,- € -
- Bauplätze - Kapitalanlageobjekte bis 5 Mio € -

Serüsse und diskrete Verkaufsaufwicklung selbstverständlich.
Über 30jährige Verkaufserfahrung sowie zahlreiche Referenzen vorhanden.
Bieten Sie uns Ihre Immobilien und Grundstücke an.

Vincek
IMMOBILIEN
75177 Pforzheim Zähringerallee 25
TEL. (0 72 31) 35 96 42 • info@vincek-immobilien.de

Junge Familie sucht

Haus bzw. Grst. in Pf und Umgebung

Telefon 01 76 / 72 78 93 30

HÄUSER

+++ Verkaufsstart! +++
Stilvolle Neubauwohnungen
in attraktiver Lage von PF

Acht helle 3-4-Zi.-Wohnungen,
ca. 101-143 m² Wfl., hochwertige
Ausstattung, FBH, sonnige
Balkone/Terrassen, Aufzug, TG,
En.Ausw. i.A., KP ab 464.500 €
Schwarzwaldstr. 45 - Pforzheim

Bau-
beginn in
Kürze!

Visualisierung unver-

HILDEBRANDT
IMMOBILIEN
TEL. 0711. 71 94 27-0
www.hildebrandtimmobilien.com

DRINGEND GESUCHT

Hallen für Lager
und für Produktion

Immobilien-Becht
07231-61616
www.immo-becht.de

GARAGEN UND STELLPLÄTZE

Garage o. abgeschl. Stellplatz
im Raum Calw/ Schömberg/ Bad Liebenzell o. Pforzheim, zur Miete ge-
sucht. Telefon 070 52/32 83

3-ZIMMER-WOHNUNGEN

Helle 3 ZW in PF-Nordst.

neu renov., 75 m², Süd-Blk., Tgl.-Bad,

Garten, Hobbyraum, 2 Garag. KM € 730,-

NK € 150,- + 2 MM KT. T.0177/2833963

1-ZIMMER-WOHNUNGEN

Bad Wildbad-Calmbach

1-Zi.-Wohnung, 60 m², ruhig gelegen,

EBK, DU/WC, Terrasse,

komplett modernisiert 2020, KM € 490,- + NK +

Kaution. Telefon 070 81 / 8449 oder

Mobil 0151 455 63 450.

GARAGEN UND STELLPLÄTZE

Separat verschließbarer

Tiefgaragen-Stellplatz, Pforzheimer-

str. 18, Friolzheim, zu vermieten,

€ 60,-. Telefon 0171 / 6518110

DRINGEND GESUCHT

Hallen für Lager

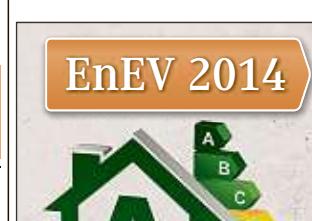
und für Produktion

Immobilien-Becht

07231-61616

www.immo-becht.de

EnEV 2014



Seit 1. Mai 2014 gilt die novellierte Energieeinsparverordnung (EnEV 2014). Für die Vermarktung von Immobilien mittels Anzeigen ergeben sich dadurch Änderungen. Die EnEV 2014 verpflichtet zur Angabe bestimmter Energiemerkmale in kommerziellen Medien. Liegt zum Zeitpunkt der Insertion ein gültiger Energieausweis vor, muss das Inserat bestimmte Pflichtangaben enthalten.

Art des Energieausweises

VA = Verbrauchsausweis

BA = Bedarfsausweis

Endenergiebedarfs-/Endenergieverbrauchswert in kWh/(m²/a)

z.B. = 257,65 kWh

Mögliche Abkürzungen in Anzeigen:

VA, 122 kWh, FW, Bj. 1962, D

Verbrauchswerte

Verbrauchsausweis, 122 kWh/(m²/a), Fernwärme aus Heizwerk, Baujahr 1962, Energieeffizienzklasse D

MIETGESUCHE

RUTRONIK

ELECTRONICS WORLDWIDE

Wir suchen für eine Mitarbeiterin – Rechtsanwältin – eine

3-4-Zimmer-Wohnung

ab ca. 85 m² im Süden Pforheims, bevorzugt in Riegelbiet, Niefern, Heimstheim, Rutesheim oder Leonberg mit Garage und EBK.

Angebote bitte direkt an 0176/87891998.

Wellen bremsen an der Ostsee

NIENHAGEN. Am Strand stehen große Bagger. Sie heben lange, tiefe Gräben aus. Das passiert gerade an der Ostseeküste im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern. Aber warum?

Es geht darum, die Küste zu schützen. In die Gräben werden lange Holzstämme gesteckt. Diese ragen dann aufrecht aus dem Sand. Sie stehen in langen Reihen, die bis ins Meer führen. Dabei handelt es sich um sogenannte Buhnen. An manchen Stränden sind sie auch aus Stein oder Beton. Buhnen bremsen die Wellen ab und verhindern so, dass die Strömung den Sand davonspült.

Doch von Zeit zu Zeit müssen Arbeiter die Buhnen reparieren oder austauschen. Das liegt zum Beispiel an der Schiffsbohrmuschel. Das ist eine lange, wurmförmige Muschel, die sich gerne in das Holz bohrt. Dabei macht sie die Buhnen aus Holz jedoch kaputt. *dpa*



Arbeiter und ein Bagger ersetzen die kaputten Kiefernholz-Stämme.

FOTO: WÜSTNECK/DPA-ZENTRALBILD/ZB

52

SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020

PFORZHEIMER ZEITUNG

Kinder-PZ



Die menschlichen Zieheltern bringen den jungen Vögeln eine ganze Menge bei.

FOTO: WALDRAPPTEAM/JOHANNES FRITZ/DPA

■ In Deutschland war der Vogel fast 400 Jahre lang ausgestorben. Nun siedeln Forscher das Tier wieder an.



Waldrapp

Wo lebt er? Eigentlich war der Vogel bei uns ausgestorben. In Bayern und Baden-Württemberg wird er wieder angesiedelt.

Wie hört er sich an? Kru, kru lautet sein Ruf. Der Waldrapp kann aber auch laut keckern und knarzen.

Was ist mit dem Namen? Auf Lateinisch heißt der Waldrapp *Geronticus eremita*. Das bedeutet ungefähr alter Einsiedler. Dabei lebt dieser Vogel nicht gern allein, sondern in Gruppen.

dpa-Kindergrafik 5163

MUTTERS. Wie bringt man einem Vogel bei, dass er den Winter im Süden verbringen soll? Ganz einfach, man setzt sich in ein kleines Flugzeug und zeigt es ihm. Mit dem Flugzeug fliegt man über die Alpen, mehr als 1000 Kilometer weit, bis nach Italien. Klingt abgefahren, oder? Aber Anne-Gabriela Schmalstieg und ihre Kollegen haben genau das gemacht und zwar mit dem Waldrapp.

Vielleicht fragst du dich jetzt: ein Waldrapp? Das sind außergewöhnliche Vögel. Sie haben etwa die Größe einer Gans, ihr Gefieder ist schwarz mit grünlichem Glanz, der Schnabel sehr lang und gebogen. Die erwachsenen Tiere haben eine Glatze.

Dieser Vogel ist allerdings extrem selten! Früher lebte der

Der Waldrapp lernt das Fliegen

Waldrapp auch bei uns in Deutschland. Doch vor etwa 400 Jahren wurde er hier ausgerottet. Sehen kann man die Vögel deshalb fast nur noch im Zoo.

Da aber kommen Anne-Gabriela Schmalstieg und ihre Kollegen ins Spiel. Seit einigen Jahren versuchen sie, den Waldrapp wieder in Deutschland anzusiedeln. Die Forscher haben aber noch größere Pläne: Sie wollen dem Vogel beibringen, in weit entfernte Regionen zu fliegen und wieder zurückzukehren. „Denn der Waldrapp ist ursprünglich ein Zugvogel“, erzählt die Expertin.

Allerdings kennen die Jungtiere die Strecke in den Süden nicht von selbst. „Sie müssen sie von ihren Eltern erlernen und zwar im ersten Jahr“, erklärt die Fachfrau. Und was macht man, wenn es keine Eltern gibt, die das beehren? Hier springen Menschen wie Frau Schmalstieg als Ersatzeltern ein. Sechs Jahre lang hat sie Jungvögel aus einem Tier-

park mit der Hand aufgezogen. Tag und Nacht hat sie sich um sie gekümmert und mit ihnen mehrere Monate für den großen Tag trainiert. Einmal im Jahr starten die Forscher dann jeweils mit 32 Jungvögeln Richtung Süden. Die Ersatzeltern sitzen mit zwei Piloten in Ultraleicht-Flugzeugen, die Jungvögel fliegen nebenher. Das Ziel ist ein Vogelschutzgebiet in der Region Toskana in Italien. „Das ist der nördlichste Platz, an dem die Vögel problemlos überwintern können“, erklärt die Forscherin. Der Flug ist eine echte Herausforderung. „Man fliegt extrem dicht neben den Vögeln, sodass man die Tiere zum Teil anfassen kann“, berichtet Frau Schmalstieg. Wenn alles nach Plan läuft, ziehen die Vögel mit spätestens drei Jahren wieder Richtung Deutschland, lassen sich nieder, bekommen Junge und ziehen gemeinsam mit diesen im Herbst wieder los. *Stefanie Paul*

ACH SO ...



NEUE LIEDER VON ANNENMAYKANTEREIT

Wer diese Stimme hört, weiß meist sofort: Das muss Hennig May von der Band AnnenMayKantereit sein! Kaum jemand singt so tief und rau wie er. Und so ist es auch auf dem neuen Album, das die Band in dieser Woche veröffentlichte.

Das Album entstand im Frühjahr, als auch AnnenMayKantereit alle Konzerte absagen musste. Dass es nun aber neue Lieder gibt, hat die meisten überrascht. Das neue Album heißt „12“ und es beginnt ziemlich düster.

Man merkt, dass der Band die erste Zeit der Corona-Krise schwerfiel. Doch es gibt auch fröhlicherer Lieder auf dem Album.

AnnenMayKantereit wünscht sich, dass die Leute alle Lieder am Stück hören und nicht die Reihenfolge verändern. „Die Reihenfolge der Lieder hat für uns Bedeutung“, schreiben die drei Band-Mitglieder dazu. Ein Album also, das eine Geschichte erzählen will. *dpa*

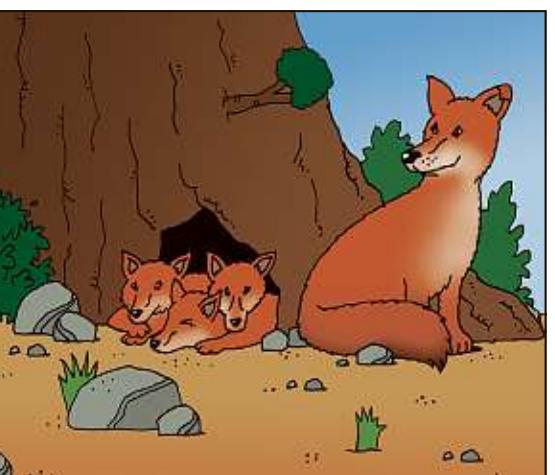
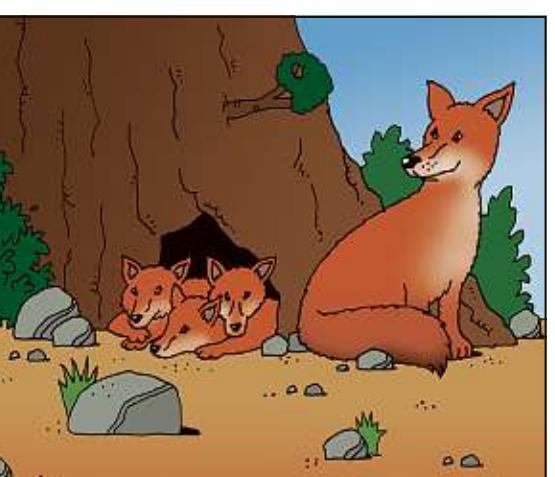


So sieht das neue Album von AnnenMayKantereit aus. FOTO: CHECK YOUR HEAD GBR/DPA



Veränderungsbild

Das obere Bild unterscheidet sich durch acht Veränderungen von dem Bild darunter. Welche sind es?



Sudoku

Trage Zahlen von 1 bis 6 in die leeren Felder ein. In jedem Sechserblock dürfen die sechs Zahlen nur einmal enthalten sein. Das gilt auch für alle Reihen und Spalten.

2				3	
3			2	6	4
5			6		
		2		1	
5	1	6		4	
4				5	

© DEKE PRESS · 211120

Lösungen der letzten Ausgabe:

Logische Reihe:

Der Schirm ersetzt das Fragezeichen. Die Reihenfolge lautet immer: Gemüse, Obst, Blatt, Gegenstand ...

Rechenpyramide:

55
3124
16159
7963
34512

Was ist das:
SPIEGELI

Täglicher Genuss

Für einen guten Start in den Tag
PZ – print und digital



Zu viel Klischee:

Warum sich Frauen oft nicht von Werbung angesprochen fühlen.



SEITE 55

PFORZHEIMER ZEITUNG | NUMMER 271

Wochenende

SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020

53



Mission zur Vermessung des Mount Everest: Khim Lal Gautam (rechts) und sein Teamkollege ruhen sich während des kräftezehrenden Aufstiegs aus.

FOTOS: TSHIRING JANGBU SHERP/PRIVAT/DPA

Das ist doch die Höhe!

Die meisten Abenteurer versuchen, die Todeszone oben auf dem Mount Everest schnell zu verlassen. Aber Khim Lal Gautam musste länger bleiben. Er sammelte wichtige Daten, damit wir hoffentlich bald genauer wissen, wie hoch der Rekord-Gipfel der Erde tatsächlich ist.

VON ROSHAN SEDHAI UND ANNE-SOPHIE GALLI

Eigentlich hat Khim Lal Gautam einen gut bezahlten Bürojob bei Nepals Landvermessungsbehörden. Aber plötzlich hatte ihn sein Arbeitgeber gebeten, eine gefährliche, aber auch ruhmreiche Aufgabe zu übernehmen: Mit einem Team sollte er auf den höchsten Punkt der Erde steigen, den Mount Everest, und dessen Höhe vermesssen. Seine schwangere Frau wollte ihn davon abbringen, weil auf dem Berg immer wieder Menschen sterben. Rückblickend würde auch er die Aufgabe ablehnen, sagt er heute im Interview. Trotzdem sei er stolz und freue sich darauf, dass die neue Höhe bald verkündet werden soll.

Vor der Messung im Frühjahr 2019 hieß es, er sei der beste Mann für die Aufgabe, sagt der heute 36-Jährige. Denn er sei als einziger hochrangiger Mitarbeiter seiner Behörde schon einmal auf dem Everest gewesen. Dies bestätigt auch Nepals Tourismusministerium, das jeden Aufstieg dokumentiert. Für den höchsten Berg der Welt gibt es zwar eine breit akzeptierte Größe, 8848 Meter, die von indischen Forschern aus den 1950er-Jahren stammt, wie es aus Gautams Ministerium heißt. Seither aber maßen mehrere Teams, die jeweils auf etwas andere Resultate kamen. Nun wollte Nepal, laut den Vereinten Nationen eines der am wenigsten entwickelten Länder der Welt, selbst messen.

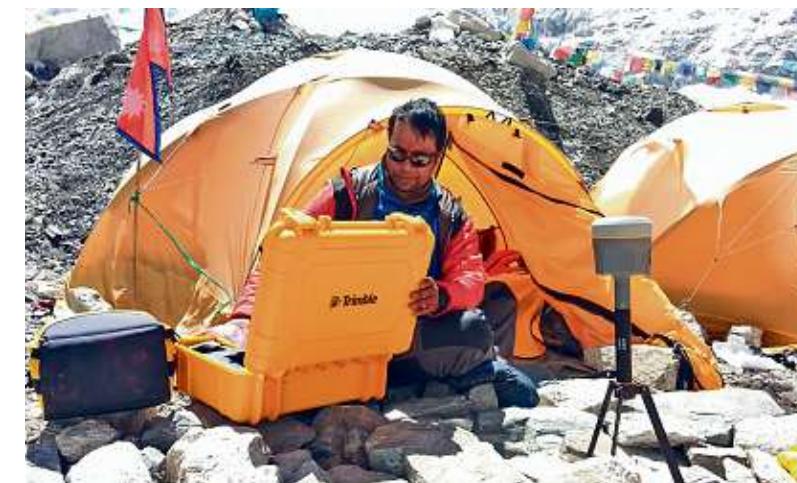
Und der neu gemessene Höhewert könnte sich nicht nur wegen genauerer Messmethoden än-

dern, sagt Christian Gerlach von der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, der zu Erdmessung und Glaziologie forscht. Die Höhe könnte sich auch tatsächlich geändert haben – etwa wegen eines Verschiebens tektonischer Platten, des starken Erdbebens von 2015, das im Himalaya-Gebirge generell zu Höhenveränderungen von Bergen geführt habe, sowie wegen des Abschmelzens der Schneedecke oben auf dem Gipfel durch den Klimawandel.

Zudem spielt Politik eine Rolle. Nepal wollte zunächst alleine messen. Aber nach einem Besuch von Chinas Staats- und Parteichef Xi Jinping 2019 wurde es ein Gemeinschaftsprojekt im Zeichen „ewiger Freundschaft“, wie es in einer gemeinsamen Erklärung hieß. China betonte darin auch Infrastrukturhilfe an das arme Nepal und dieses wiederum seine Anerkennung Taiwans und Tibets als Teile Chinas.

Ein chinesisches Vermessungsteam bestieg den Everest 2020 – Medienberichten zufolge als einziges überhaupt. Khim Lal Gautam war mit seinem Team bereits 2019 oben – damals, vor Corona, als es in der sogenannten Todeszone, wo der menschliche Körper abbaut und sich nicht erholt, einen Stau von Abenteurern gab. Gautam und sein Team waren bereits um 3 Uhr früh oben, um die Arbeit möglichst ungestört zu machen. Es war dunkel, sein Temperaturmessgerät habe minus 43 Grad angezeigt und die Luft war dünn.

„Nach dem Aufstieg war ich total erschöpft“, sagt er. Doch als erfah-



Beim Sammeln wichtiger Daten: Khim Lal Gautam überprüft Instrumente im Basislager des Berges.

rener Vermesser habe er sich konzentrieren können. Andere Alpinisten kamen und gingen, machten Selfies und stellten Flaggen ihrer Länder auf. Gautam und seine Kollegen maßen mit einer klassischen Methode, indem sie mit einem Winkelmessgerät die Höhe anhand von bereits bekannten Punkten im Tal berechneten, und mit einem moderneren Verfahren, indem sie mit einem Gerät GPS-Signale empfingen, um so die Entfernung der Spitze zu den Satelliten zu messen. Mit einem Radar maßen sie außerdem die Dicke von Eis und Schnee.

Als die Sonne aufging, seien sie dann abgestiegen. Dabei sei er ohnmächtig geworden, sagt Gautam. Als er wieder aufwachte, sei er allein gewesen und sein linker Fuß habe so sehr geschmerzt, dass er nicht mehr laufen konnte. Auf dem Mount Everest kommt man an Leichen vorbei, an Abenteurern, die es nicht geschafft haben. Die meisten Todesopfer bleiben dort – eine Bergung ist teuer. Aber Gautam wollte leben. Er rief sein Team an, das ihm einen Heli-kopter schickte.

Knapp eineinhalb Monate war er auf dem Mount Everest. Vor dem eigentlichen Aufstieg musste er mehrfach zwischen Höhenlagern auf- und absteigen, um sich an die Höhe zu gewöhnen. Zu Hause erfuhr er, dass seine Frau ihr erstes Kind verloren hatte. „Viele in meiner Familie denken, dass es nicht passiert wäre, wenn ich zu Hause geblieben wäre“, sagt er. Sie habe sich Sorgen gemacht. Sein großer linker Zeh musste am-

DIE ZAHL

-43

GRAD hat das Thermometer beim Aufstieg des Teams angezeigt. dpa

putiert werden. Seine Arbeit ging weiter: Die Satellitenmessung erfasst nicht direkt die Höhe über dem Meeresspiegel. Diese mussten Gautam und sein Team mit Hilfe weiterer Messungen der Schwerkraft in der Umgebung des Everests und einem Computermodell berechnen. Nach einem Abgleich der Daten mit den Chinesen soll die Messung veröffentlicht werden. Es ist schwer, die genaue Höhe für den höchsten Punkt der Erde zu finden – das ist Gautam und Gerlach klar. Aber mit einer Kombination der Messmethoden kommt man der Realität wohl zumindest etwas näher.



„Nach dem Aufstieg war ich total erschöpft – und überwältigt von der Verantwortung.“

KHIM LAL GAUTAM
Vermessungstechniker aus Nepal

Magazin

ÜBERM TELLERRAND

Knuspriges Backhähnchen sorgt für Weihnachtsstimmung

CORONA HÄLT DIE WELT IN ATEM und torpediert durch den Lockdown aller Gaststätten und Lokale nicht zuletzt die Gastro-Kolumnen der PZ. Aber auch in den eigenen vier Wänden lässt sich speziell für die nahende Weihnachtszeit mit etwas Fantasie ein leckerer Festtagsbraten zaubern. Weil Gans oder Ente eher für den größeren Hunger taugen, habe ich mich für das klassische Brathähnchen im Ofen entschieden. Bei einem Geflügel-Gewicht von rund 1,5 Kilogramm plus Beilagen wird davon ohne Weiteres eine vierköpfige Familie satt. Und es gibt noch einen Vorteil: Im Gegensatz zu Gans oder

Ente kann das Backhähnchen bereits nach gut einer Stunde aus dem Ofen und serviert werden. Mein Tipp: Für die Füllung muss es nicht immer Fleisch sein. Aus altbackenem Weißbrot, angezwitschten Zwiebeln, Petersilie, warmer Milch und einem Ei lässt sich im Handumdrehen eine schmackhafte Farce herstellen, die mit Salz, Pfeffer und etwas Muskatnuss abgerundet wird. Das Hähnchen selber sollte innen und außen lediglich mit Salz und Pfeffer aus der Mühle gewürzt werden. Dann noch die Füllung hineingegeben und ab in den auf 185 Grad vorgeheizten Backofen. Am besten gart das Geflügel in einem Bräter,



Ein Hähnchen aus dem Ofen mit Kartoffeln, Maronen und Chicorée passt gut zu Weihnachten. Wichtig dabei: Immer wieder mit Flüssigkeit übergießen. FOTO: HEPFER

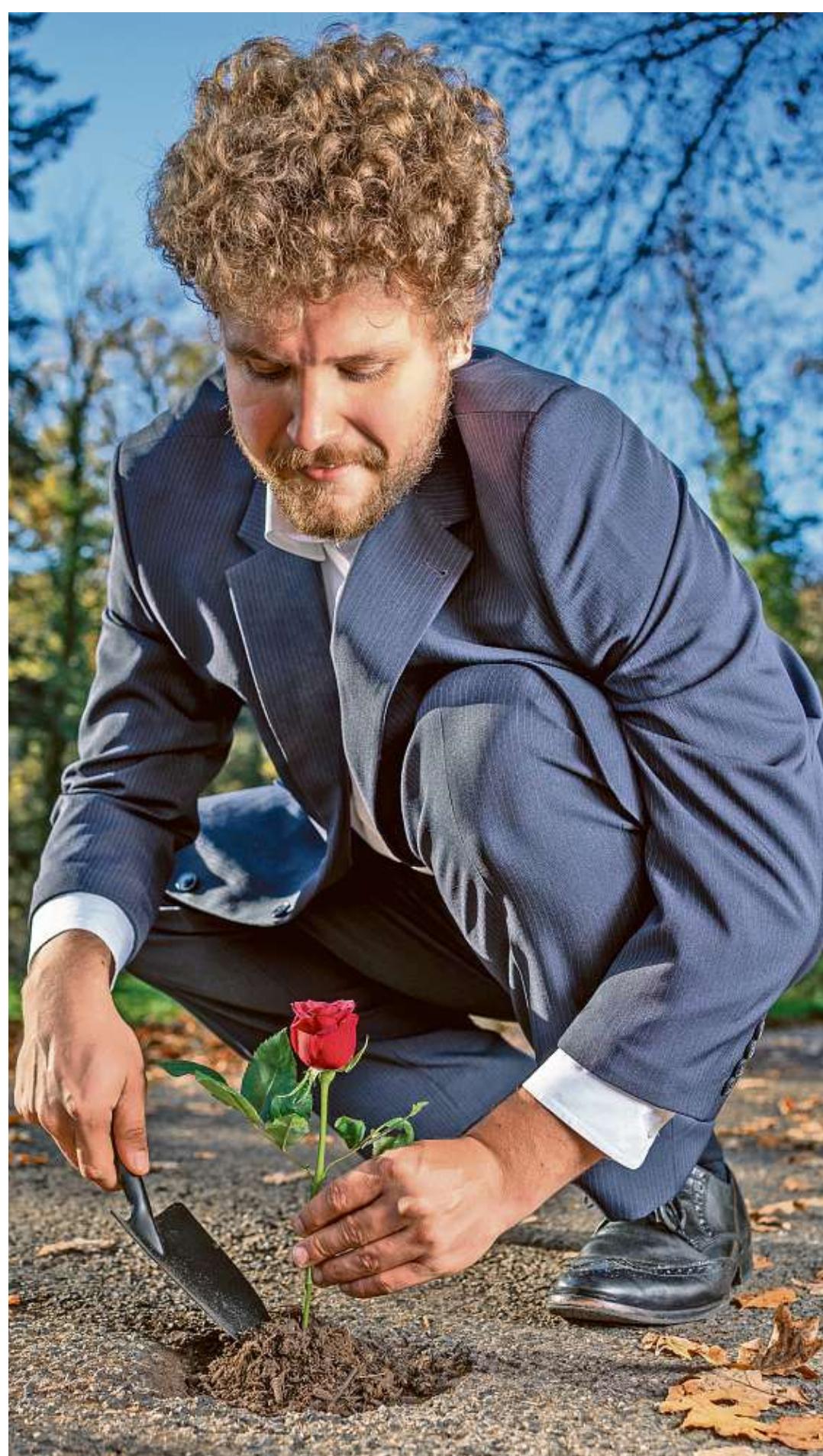
der zudem Platz für weitere Beilagen lässt. Neben Kartoffelwürfeln bieten sich zur Weihnachtszeit vorgegarte Maronen an, die für ein nussiges Aroma sorgen. Als Gemüse habe ich Chicorée gewählt, der geviertelt nach der Hälfte der Hähnchen-Garzeit, ebenso wie die Maronen, in den Bräter wandert. Durch seine leicht bittere Note ergänzt sich der Chicorée



bestens mit den eher süßlichen Maronen. Ganz wichtig bei Geflügel: Damit es knusprig wird, sollte es zusammen mit den Beilagen immer wieder mit Flüssigkeit aus dem Bräter übergossen werden. Soßen-Liebhabern sei empfohlen, mit etwas Sellerie, Karotten, Lauch, Zwiebeln, Knoblauch, Geflügelbrühe und Rotwein eine leichte Soße (Jus) zuzubereiten, die auf dem Braten- saft wie Geschmacks-Doping wirkt. Da läuft einem schon vor Weihnachten das Wasser im Mund zusammen.

Peter Hepfer.
PZ-Redakteur

SEHNSUCHT



Gedankensprung in die Stadt der Liebe

HÖHEN UND TIEFEN, LIEBE UND SCHMERZ prägten Édith Piafs Künstlerinnenleben gleichermaßen. Im Liederabend „Édith Piaf. Lieder eines Lebens“, der hoffentlich bald wie im Theater Pforzheim erklingen wird, bekommen die Zuschauerinnen und Zuschauer diese facettenreichen emotionalen Seiten der kleinen Grande Dame und vor allem die Sehnsucht nach der Stadt der Liebe und nach „La vie en rose“ – das Leben durch die rosarote Brille – zu spüren.

In der Serie „Sehnsucht“ inszenieren die Ensemblemitglieder des Theaters Pforzheim mit Fotograf Sebastian Seibel Fotos zu den Produktionen der Spielzeit 2020/21 und drücken damit künstlerisch ihre Sehnsucht nach der Fortsetzung des Vorstellungsbetriebs aus. Zu jedem Foto gibt es einen Videokommentar mit Grußbotschaft der Künstlerinnen und Künstler direkt vom Aufnahmort, abrufbar über www.youtube.com/TheaterPforzheim/.

Auch Timon Schleheck, seit dieser Spielzeit neues Mitglied im Schauspielensemble und in einigen Stücken zu sehen, lässt sich davon für sein Foto beflügeln: „Für mich ist Édith Piaf der Inbegriff des französischen Chansons: Voller Liebe, Schmerz, Sehnsucht, Kunst, Paris. Ich hoffe, demnächst mal wieder nach Paris fahren zu können. Ich hoffe, mal wieder demnächst Kunst auf der Bühne sehen zu können. Ich hoffe – ich sehne mich. Kommen Sie auch, schauen Sie!“

GESUNDHEIT

Ausgewogene Ernährung

IN SACHEN GESUNDE ERNÄHRUNG ist bei vielen Menschen in Deutschland noch Luft nach oben. Lediglich 35 Prozent der Deutschen ernähren sich aus Überzeugung gesund und ausgewogen. Zu diesem Ergebnis kommt eine repräsentative Umfrage der GfK – Gesellschaft für Konsumforschung im Auftrag des Nestlé Ernährungsstudios. „Auf eine ausgewogene Ernährung zu achten, hat allerdings zahlreiche Vorteile. Sie versorgt den Körper mit allen wichtigen Nährstoffen und hilft so, gesund und fit zu bleiben“, sagt Ernährungswissenschaftlerin Dr. Annette Neubert. Eine gute Orientierung, wie eine ausgewogene Ernährung aussehen kann und wie sie sich in den Alltag integrieren lässt, bieten Ernährungspyramiden. Der Grundbaustein vieler Pyramiden sind die Getränke. Am Tag werden rund 1,5 bis 2 Liter Flüssigkeit aus Getränken empfohlen, wofür sich vor allem Mineralwasser und kalorienarme Getränke, wie Saftschorlen (1/4 Saft und 3/4 Wasser) oder ungesüßte



FOTO: OKEA - STOCKADDOBE.COM

Früchte- und Kräutertees, eignen. Darauf folgen Obst und Gemüse – zweimal täglich ein Stück Obst und drei Portionen Gemüse – egal, ob roh, kurz gegart oder auch als Saft (höchstens eine Portion). Die nächste Ebene bilden Getreideprodukte und Kartoffeln mit insgesamt vier Portionen am Tag. Milch und Milchprodukte gehören mit rund zwei bis drei Portionen ebenfalls täglich auf den Teller. Auf der gleichen Ebene befinden sich auch weitere tierische Produkte, wie Fleisch, Wurst und Eier. Allerdings sollten es maximal zwei bis drei Portionen Fleisch pro Woche sein. Auch sollten Wurstwaren höchstens zwei- bis dreimal pro Woche auf dem Speiseplan stehen, sodass zusammen nicht mehr als 300 bis 600 Gramm Fleisch- und Wurstwaren in einer Woche verzehrt werden. Daneben empfiehlt die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE), zwei Portionen Seefisch pro Woche zu essen. Die Spitze der Pyramide bildet eine Portion Süßes oder salzige Knabberereien – diese darf ohne schlechtes Gewissen und bewusst genossen werden. pm

NÄTURLICH

Farbenpracht erhalten

ROTE, PINKE ODER WEISSE WEIHNACHTSSTERNE gehören zur Weihnachtsdeko wie Lichterketten oder Adventskalender. Aber auch wenn die Pflanzen fest zu Weihnachten gehören: Den Winter mögen sie nicht besonders. Sind sie doch eigentlich in Mexiko beheimatet. Eine umsichtige Pflege ist deshalb in der kalten Jahreszeit besonders wichtig. Dazu gehört unter anderem, dass es Weihnachtssterne hell und warm mögen. Ihre Wohlfühltemperatur liegt zwischen 15 und 22 Grad, erklären die Experten von „Stars for Europe“, einem Zusammenschluss von Weihnachtssternzüchtern. Außerdem mögen die tropischen Pflanzen gern Sonnenlicht – Zugluft hingegen ist nichts für die Pflanze. Zu trinken mag der Weihnachtsstern übrigens gern zimmerwarmes Wasser. Es gilt die Faustregel: Im Zweifelsfall den Weihnachtsstern lieber etwas trockener als zu feucht halten – und häufiger wenig als selten viel gießen. tmn



Einfach gut drauf sein: 6 Tipps für die Zeit im Lockdown

Der Herbst ist in vollem Gange, der Winter steht vor der Tür. Und Deutschland befindet sich – bedingt durch das Coronavirus – im zweiten Lockdown. Diana Sicher-Fritsch, psychosoziale Beraterin und „Expertin für leichtes Leben“, will auch während der Isolation eine neue Lebenseinstellung zu Gesundheit und Wohlbefinden vermitteln. Sechs Tipps:



Ob zum Geburtstag, im Lockdown oder einfach so: Briefeschreiben ist noch keine ausgestorbene Kulturtechnik. FOTO: KLOSE/DPA-TMN

1 Erweitere deinen Horizont: Du hast mehr Freizeit als sonst? Nutze sie! Lies neue Bücher oder mach einen Online-Kurs zu einem Thema, das dich schon immer brennend interessiert hat.

2 Musik an, Welt aus: Erstelle eine Playlist aus einer unbeschwerten Zeit deines Lebens (erste Liebe, Ausgehen, Freiheit...). Höre täglich Musik und entspanne dich.

3 Telefon-Zeit: Früher hatte man ein Telefonverzeichnis, heute ein Smartphone voller Kontakte. Einfach mal durchstöbern und alte Freunde anrufen.

4 Briefe schreiben: Schon der Poet Lord George Gordon Byron sagte: „Briefeschreiben ist die einzige Möglichkeit, Einsamkeit und Geselligkeit zu verbinden.“ Also greif zu Füller und Papier und schreibe ein paar schöne Zeilen an Freunde, Bekannte und Verwandte.

5 Vorlesen: Erinnerst du dich noch daran, wie schön es war einer Geschichte zu lauschen? Such dir ein Buch aus

und lies deinen Liebsten etwas vor. Eine Gute-Nacht-Geschichte übers Telefon erfreut das Kind in jedem von uns.

6 Entdecke dein Gegenüber: Egal ob ihr euch schon lange kennt, oder gerade erst zueinander gefunden habt: Es gibt immer Neues zu entdecken in unserem Gegenüber. Nehmt euch Zeit für dieses besondere Kennenlern-Abenteuer. pm

Zu pink, zu krachend: Zielgruppe Frau wird oft verfehlt

Was Frauen wollen, haben viele Unternehmen nicht verstanden. Dabei wäre es sinnvoll, die weibliche Denkweise unter die Lupe zu nehmen – auch mit Blick auf die Zukunft.

von IRENA GÜTTEL

Pinke Bohrmaschinen, Autos mit Schminkspiegel, Werbekampagnen in Quietschfarben und mit viel Glitzer – das soll Frauen ansprechen. Dass diese eine wichtige Zielgruppe sind, haben Unternehmen längst erkannt. Welches Haus, welches Auto oder welches Sofa gekauft wird, entscheidet in vielen Fällen die Frau. Frauen werden also schwer umworben, nur leider oft auf die falsche Art.

„Mehr als 90 Prozent der Frauen fühlen sich von der Werbung nicht angesprochen“, sagt die Münchner Marketing-Expertin Gabi Lück. „Es ist zu krachend, nicht subtil genug. Frauen wollen keine Abgrenzung.“ Und vor allem wollten sie nicht auf ein Objekt der Begierde reduziert werden, wie das in Dessous-Werbungen oft der Fall sei. „Das ist Werbung für Männer“, sagt die Geschäftsführerin der Werbe- und Marketingagentur Thinknewgroup, die auf die weibliche Zielgruppe spezialisiert ist.

Produkte, die kischeschehaft Frauen-Bedürfnisse bedienen und Werbung, die Frauen in stereotypen Rollen zeigt, sind nach Angaben der Marketing-Professorin Marion Halfmann immer noch weit verbreitet. „Das ist ein Ausdruck von Hilflosigkeit“, sagt die Wirtschaftswissenschaftlerin von der Hochschule Niederrhein in Mönchengladbach.

„Ausschlaggebend ist nicht das Geschlecht, sondern die ökonomische Situation und die Lebensumstände.“

MARION HALFMANN, Marketing-Professorin der Hochschule Niederrhein

Stevie Schmiedel von der Frauenrechtsorganisation Pinkstinks hat noch eine andere Erklärung: Frauen konsumierten mehr, wenn ihnen vermittelt wurde, dass sie nicht gut genug seien und dass sie mit einem bestimmten Produkt ansprechender werden könnten. „Insbesondere, wenn ihnen neben dem etwaigen zu konsumierenden Produkt unerreichbare Schönheitsideale gezeigt werden, mit denen sie sich identifizieren möchten.“ Die Frage sei, ob Frauen im Jahr 2020 immer noch als dekorativ-passive Wesen dargestellt werden wollten. „Oder sind sie es durch Werbung und Medien einfach ge-

wohnt, so angesprochen zu werden?“, gibt Schmiedel zu bedenken.

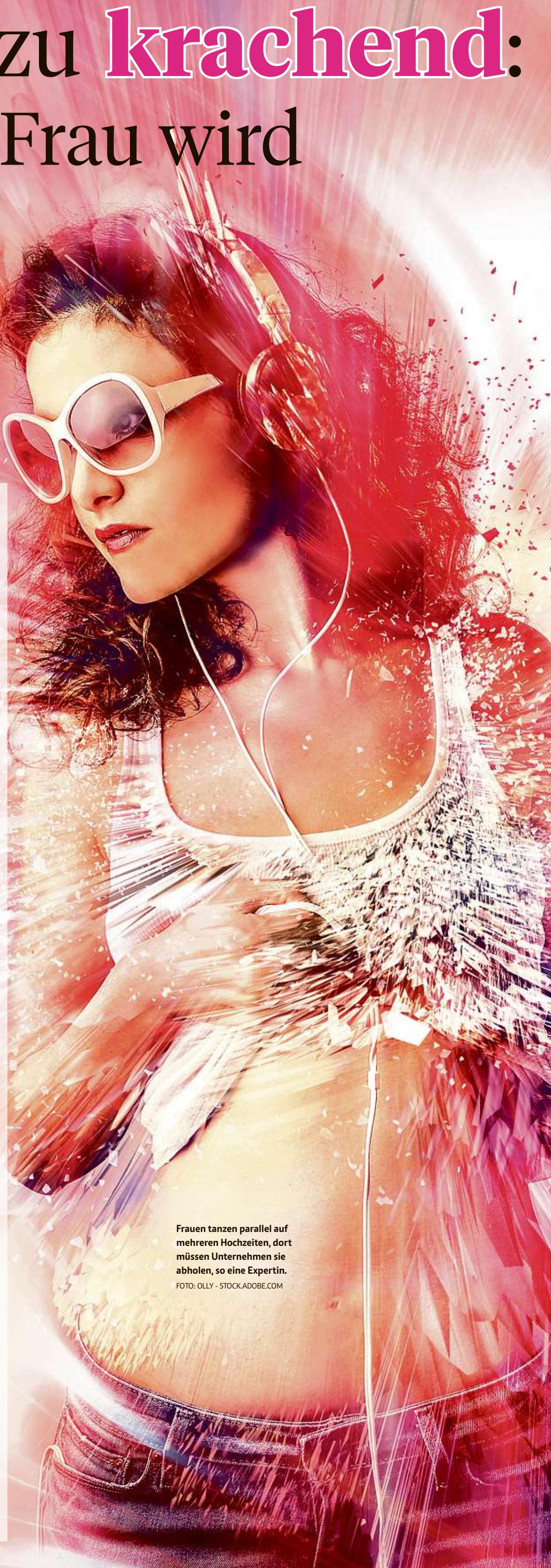
Gender-Marketing nennt es sich, wenn Unternehmen gezielt Frauen oder Männer ansprechen wollen. „Doch in den Führungsetagen sitzen nach wie vor hauptsächlich Männer“, so Marketing-Professorin Halfmann. Diese entscheiden dann, wie ein vermeintlich auf die Frau zugeschnittenes Produkt und die Werbekampagne dazu auszusehen haben, kennen deren Bedürfnisse aber oftmals nicht. „Es gibt einen Nachholbedarf auf der Marktforschungsseite“, sagt Halfmann.

Als Beispiel nennt sie die Präferenzen bei Autos. Es gebe das Vorurteil, dass Frauen kleine, wendige, bunte Wagen bevorzugen, sagt Halfmann. Eine Studie habe aber gezeigt, dass Geschäftsfrauen, die viel Geld verdienten, ähnliche Vorlieben hätten wie ähnlich gut situierte Männer. „Ausschlaggebend ist also nicht das Geschlecht, sondern die ökonomische Situation und die Lebensumstände“, erläutert die Expertin.

Dazu kommt, dass es die Zielgruppe Frau gar nicht gibt, wie die österreichische Wirtschaftstrainerin Ulrike Aichhorn sagt. Sie berät Unternehmen darin, Kundinnen zu gewinnen. „Die Gruppe ist sehr divers. Frauen tanzen parallel auf mehreren Hochzeiten“, betont sie. Dort müssten Unternehmen sie abholen statt diese nur in einer ihrer Rollen, also nur als Mutter, Ehefrau oder Berufstätige, anzusprechen.

Was sie meint, veranschaulicht Aichhorn an einem Beispiel: Eine Autowerkstatt schickt einer Kundin eine SMS, wenn sich der Abholtermin für ihren reparierten Wagen um eine halbe Stunde verzögert, sodass diese in der Zwischenzeit noch schnell das Einkauf erleidigen oder ein wichtiges Telefonat führen kann. „Frauen erzählen das weiter. Diese Mundpropaganda ist unbezahbar“, sagt Aichhorn.

Eine ganzheitliche Herangehensweise, die die Menschen in den Vordergrund rückt, hat nach Ansicht der Münchner Expertin Lück noch einen weiteren Vorteil: „Die Millennials und die Generation Z ticken weiblicher. Ihnen geht es viel stärker um Work-Life-Balance und Nachhaltigkeit“, sagt sie. „Deshalb ist es für Unternehmen wichtig, die weiblichen Denkmuster einzubeziehen.“



**LUDWIGS TIERLEBEN –
FOLGE 410**

**Reise im
Vogelmagen**

VIELE TIERE unternehmen ja aus den unterschiedlichsten Gründen – manchmal freiwillig, manchmal auch unfreiwillig – lange Reisen. Entweder aus eigener Kraft oder per Anhalter. Die wohl mit Abstand skurrilste tierische Methode, als Landtier per Anhalter zu reisen, finden wir bei Schnecken der Art *Tornatellides boeningi*. Die Weichtiere reisen nämlich im Magen eines Vogels.



**Im Magen eines Japanbrillenvogels
reisen Schnecken in neue Gefilde.**

ARCHIVFOTO: YONGCUN/PICTURE ALLIANCE/DPA

Die Schnecken selbst sind gerade mal zwei Millimeter groß und werden gerne von sogenannten Japanbrillenvögeln gefressen. Die Heimat der Schnecken ist ausschließlich die japanische Insel Hahajima. Eine Insel, die gerade mal etwa 20 Quadratkilometer groß ist. Also überschaubar. Forscher der Tohoku University in Japan haben vor Kurzem bei diesen Schnecken eine verbüffende Entdeckung gemacht: Sie beobachteten, dass die Vögel viele der Schnecken, die sie gefressen hatten, lebendig und ohne größeren Schaden an einer anderen Stelle wieder mit dem Kot ausgeschieden haben. Die Schnecken haben also tatsächlich eine längere Strecke unbeschadet im Magen eines Vogels zurückgelegt. Die Magensäure im Vogelmagen, die ja ziemlich ätzend ist, macht den Schnecken bei ihrer Reise offensichtlich nicht zu schaffen. Warum das so ist, hat die Wissenschaft noch nicht geklärt.

Das Ganze tut der Verbreitung der Gesamtzahl und der genetischen Vielfalt der Schnecken gut. Denn dank der Magenreise paaren sich die Schnecken eben nicht nur mit ihren direkten Nachbarn, sondern auch mit weiter entfernten Tieren.

Die Schnecken haben dabei gute Chancen, sich in ihrer neuen Heimat zu etablieren. Ein internationales Forscherteam hat vor einigen Jahren mithilfe von Tausenden freiwilligen Schnecken suchern in 15 europäischen Ländern herausgefunden, dass die Tiere ihr Erbgut offenbar schon nach wenigen Generationen den neuen Umweltbedingungen ihrer Wahlheimat anpassen können. So wurden zum Beispiel die Gehäuse der Hain-Bänderschnecke im Lebensraum Düne schon nach 15 bis 20 Schneckenenerationen deutlich heller. Eine durchaus vorteilhafte Anpassung an den Lebensraum: Helle Gehäuse erwärmen sich in der Sonne nicht so schnell wie dunklere.



Mario Ludwig ist promovierter Biologe sowie Sachbuchautor. Seine Spezialität ist es, wissenschaftliche Inhalte allgemeinverständlich und unterhaltsam zu vermitteln.

Fernsehen am Sonntag / Rätsel

ARD

5.30 Elefant, Tiger & Co. 5.55 Wissen macht Ah! 6.20 Meister Eder und sein Pumuckl 7.05 Tigerten Club 8.05 Küchenkrimi – Dem Essen auf der Spur 8.30 Tiere bis unters Dach 9.30 Die Sendung mit der Maus 10.03 Al-lerleirauh, Märchenfilm (D 2012) 11.00 Die Galoschen des Glücks, Märchenfilm (D 2018) 12.03 Presseclub 12.45 Europamagazin 13.15 Sportschau 14.20 „Flucht und Ver-rat“ – Die Stasi-Akte Tuchscherer (VPS 13.15) 18.00 00 00 00 Tagesschau Mit Wetter 18.05 00 00 00 Bericht aus Berlin 18.30 00 00 00 HD Sportschau Magazin 19.20 00 00 00 Weltspiegel U.a.: USA: New York gegen Trump / Iran: Vor neuer Eskalation? / Bergkarbach: Rückkehr nach dem Krieg / Spanien: Das Leiden der Ärzte / Italien: Taranto – Tod oder Arbeit / Brasilien: Heilen mit Fischhaut 20.00 00 00 00 Tagesschau Mit Wetter 20.15 00 00 00 Tatort Die Ferien des Monsieur Murot, Krimireihe (D 2020) Mit Ulrich Tukur 21.45 00 00 00 Brokenwood – Mord in Neuseeland Benzin im Blut, Krimireihe (NZ 2016) Mit Neill Rea, Regie: Mike Smith 23.15 00 00 00 Tagethemen 23.35 00 00 00 ttt Magazin 0.05 00 00 00 Druckfrisch Judith Zander: Johnny Ohneland (dtv) 0.35 00 00 00 Bericht vom Parteitag der Grünen Bericht

ZDF

5.50 Kinder-TV 6.40 Kleine lustige Krabblen 6.50 Wickle und die starken Männer 7.15 Bibi Blocksberg 7.40 Bibi und Tina 8.05 Eine lausige Hexe 8.35 Löwenzahn 9.03 sonntags 9.30 Evangelischer Gottesdienst 10.15 Der Teufel mit den drei goldenen Haaren, Märchenfilm (DA 2009) 11.30 Xpress 11.35 Bares für Rares 14.00 Mach was draus, Show 14.40 heute Xpress 14.45 ★ Heidi, Familienfilm (CH/D/SA 2015) Mit Anuk Steffen 16.30 00 00 00 16.9 HD planet e. 17.00 00 00 00 16.9 HD heute 17.10 00 00 00 16.9 HD Sportreportage 17.55 00 00 00 16.9 HD ZDF:reportage 18.25 00 00 00 16.9 HD Terra Xpress 18.55 00 00 00 16.9 HD Aktion Mensch Gewinner Moderation: Rudi Cerne 19.00 00 00 00 16.9 HD heute 19.10 00 00 00 16.9 HD Berlin direkt 19.30 00 00 00 16.9 HD Terra X 20.15 00 00 00 16.9 HD Katie Fforde: Für immer Mama Romanze (D 2020) Mit Rebecca Immanuel, Alexander Wipprecht, Jascha Baum, Regie: Helmut Metzger 21.45 00 00 00 16.9 HD heute-journal Wetter 22.15 00 00 00 16.9 HD Vienna Blood Königin der Nacht, Krimireihe (GB 2019) Mit Matthew Beard 23.45 00 00 00 16.9 HD ZDF-History 0.30 00 00 00 16.9 HD Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen in Berlin Ralph Schumacher 0.45 00 00 00 16.9 HD heute Xpress



Tatort

20.15 Uhr | ARD Felix Murot (Ulrich Tukur) wird mit Walter Boenfeld verwechselt, der ihm gleich wie ein Ei dem anderen. Eine Verwechslung, die für Boenfeld tödlich endet, nachdem beide die Nacht durchzett und in weinseliger Laune die Klamotten getauscht haben. Murot entscheidet, seinen Alltag als Kommissar zurückzulassen und in Boenfelds Leben einzutauchen.

VOX

5.50 Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Feine Freunde / Todesstille / Die Astronautin / Auf der Flucht / Schuld und Sühne / Der Samenspender / Zahn um Zahn / Böses Erwachen / Auf der Flucht / Schuld und Sühne 14.20 Criminal Intent – Verbrechen im Visier 17.00 auto mobil, Magazin Andreas Jancke, Alexander Bloch, Andreas Jancke und Alexander Bloch präsentieren relevante Themen rund um Auto und Mobilität. 18.10 Wilkes Welt – Ohne Plan zum Traumhaus 19.10 Beat the Box 20.15 Grill den Hensler, Show 23.40 Prominent! Moderation: Laura Dahm, Amiaz Habtu 0.20 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin. Tod im Schlafzimmer. Dokumentationsreihe

ARTE

9.50 Belmondo, der Unwiderstehliche. Dokumentarfilm (F 2017) 11.20 Badehäuser 11.50 Vox Pop 12.30 Zahlen schreiben Geschichte 13.30 Medizin in fernen Ländern (VPS 13.25) 13.55 Afrikas wilder Westen – Namibias Wüstenpferde 14.40 Das Auge Afrikas – Der Filmponier Hans Schomberg, Dokumentarfilm (D 2019) 16.15 Leonardo da Vinci und die Flora-Büste 17.10 Twist 17.40 Rachmaninow – Klang einer russischen Seelen 18.25 Zu Tisch ... 18.55 Karambolage, Magazin 19.10 Arte Journal 19.30 GEO Reportage 20.15 ★ Der fremde Sohn, Drama (USA 2008) 22.30 Frank Lloyd Wright: Der Phoenix aus der Asche 23.25 Drum Stories 0.20 Ercole Amante

BAYERN

11.00 Der Sonntags-Stammtisch. Bayrisch – Bissig – Bunt 12.05 quer 12.50 Gernstl unterwegs 13.35 Der Millionärbauer 14.25 Musikantentreffen am Ritten in Südtirol 15.10 Landfrauenküche 16.00 Rundschau 16.15 Unser Land 16.45 Alpen-Donau-Adria 17.15 Schulbecks Küchenkabarett 17.45 Regional 18.30 Rundschau 18.45 Bergauf, bergab 19.15 Unter uns – Himmel – Zsammgsprüt im Inntal 21.45 Blickpunkt Sport 23.00 Rundschau Sonntags-Mag. 23.15 Grünwald Freitagscomedy 0.00 Nicht mit mir, Liebling, Komödie (D 2012) 1.30 Schuhbecks Küchenkabarett

3SAT

13.00 ZIB 13.05 Erlebnis Österreich 13.30 Herbstjagd in Bayern 14.00 Die Rhön – Naturschönheiten im Land der offenen Felsen, Dokumentarfilm (D 2016) 15.30 Mitteldeutschland von oben 17.00 ★ Die Kamine von Green Knowe, Abenteuerfilm (GB 2009) Mit Maggie Smith 18.30 Umzug eines Gefängnisses 19.00 heute 19.10 Format 19.40 Schätze der Welt – Erbe der Menschheit spezial 20.00 Tagesschau 20.15 Herren, Tragikomödie (D 2019) Mit Tyron Ricketts 21.45 Das Unwort, Tragikomödie (D 2020) 23.10 ★ 22 Kugeln – Die Rache des Profis, Thriller (F 2010) Mit Jean Reno 1.00 Mitteldeutschland von oben

KABEL1

12.55 Abenteuer Leben Spezial 15.00 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt, Reportagereihe, Mod.: Mike Süsser, Pro Woche treten fünf Restaurantchefs aus einer Stadt gegeneinander an, Dem Gewinner winken 3000 Euro. 16.00 News 16.10 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt, Reportagereihe 20.15 PS Perlen – Make-Up & Motoröl, Dokumentationsreihe, Das Leder-Babe Alex hat einen brandeiligen Auftrag zu stemmen: In nicht einmal zweieinhalb Wochen soll sie den kompletten Innenraum eines Lkw-Führerhauses mit einer neuen Lederverkleidung ausstatten. 22.20 Abenteuer Leben am Sonntag Tommy Scheel 0.20 Achtung Abzocke – Wie ehrlich arbeitet Deutschland?

RTLII

5.20 GRIP 7.00 Infomercial, Teleshopping 9.05 X-Factor: Das Unfassbare 11.15 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken, Missgeschicke und andere Katastrophen, Doku-Soap 17.15 Mein neuer Alter, Amischtchen für US-Car Fan, Doku-Soap 18.15 GRIP – Das Motormagazin, Moderation: Matthias Malmedie 20.15 ★ Das ist das Ende, Komödie (USA 2013) Mit James Franco, Regie: Evan Goldberg, Seth Rogen. Auf einer Party werden sechs Filmstars Zeugen katastrophaler Ereignisse, die den Weltuntergang ankündigen. 22.05 ★ What happened to Monday? Sci-Fi-Film (USA/CB/FB 2017) Mit Noomi Rapace 0.35 ★ Das Bourne-Ultimatum, Actionfilm (USA/D/F/E 2007) Mit Matt Damon

HESSEN

11.35 In aller Freundschaft 12.25 Käthe Kruse, Biografie (D/A 2015) 13.55 Elefant, Tiger & Co. 14.45 Abenteuer Burgenland 15.30 Der Mindelheimer Klettersteig 16.15 Alles Wissen 17.00 Mex – Das Marktmagazin 17.45 defacto 18.30 Fernzid – Wenn Männer ihre Partnerinnen töten 19.00 main-tower kriminalreport 19.30 hessenschau 20.00 Tagesschau 20.15 Die große Show der Naturwunder 21.45 Jede Antwort zählt 22.30 Sportschau – Bundesliga am Sonntag 22.50 heimspiel! Bundesliga 23.00 strassenstars 23.30 Ich trage einen großen Namen 0.00 Dings vom Dach 0.45 strassenstars

WDR

8.20 Einfach und köstlich – Kochen mit Björn Freitag 8.50 Kochen mit Martina und Moritz 9.20 Weststart 9.50 Kölner Treff 11.20 Unser Land in den 60ern 12.05 Wunderschön! 12.35 Verrückt nach Zug 14.05 Erlebnisreisen 14.25 Wunderschön! 15.55 Rentnercops 17.30 5 Dinge, die Sie tun können, wenn Sie tot sind 18.00 Tiere suchen ein Zuhause 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Westpol 20.00 Tagesschau 20.15 Wunderschön! 21.45 Sportschau – Bundesliga am Sonntag 22.15 Nicht dein Ernst! Mahlzeit! Show 23.00 Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs 23.30 Rentnercops 1.05 Rockpalast

RTL

5.30 Familien im Brennpunkt 7.25 Die Superhelden – 4 Räume, 1 Deal 10.25 Ehrlich Brothers live! 12.25 Die Ehrlich Brothers Magic School 12.55 Das Supertalent, Show, Jury: Dieter Bohlen, Birch Darnell, Evelyn Burdecki, Chris Tall, Moderation: Victoria Swarovski, Daniel Hartwich. Vor zwölf Jahren stand der kleine Eteeyen Ita vor der Jury. In dieser Staffel kommt wieder Eteeyen wieder sehen. 15.40 Life – Menschen, Momente, Geschichten 16.45 00 00 00 Explosiv – Weekend 17.45 00 00 00 Exclusiv – Weekend Magazin, Moderation: Frauke Ludwig, Wolfgang Diefenbacher, Magazin ist immer ganz nah dran an den Trends, nicht nur in der Welt der Schönen und Reichen. 18.45 00 00 00 RTL aktuell 19.05 Die Versicherungsdetektive Mit Timo Heitmann, Patrick Hufen 20.15 ★ 00 00 00 Fifty Shades of Grey – Befreite Lust Erotikfilm (USA 2018) Mit Dakota Johnson 22.20 00 00 00 Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit Dokumentarfilm (D 2017) 23.40 ★ 00 00 00 Fifty Shades of Grey – Befreite Lust Erotikfilm (USA 2018) Mit Dakota Johnson, Jamie Dornan, Eric Johnson 1.45 Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit Dokumentarfilm (D 2017) 3.00 00 00 00 Der Blaulicht-Report

SWR

7.00 Echtes Leben 7.30 Tele-Akademie 8.15 Sterben unter fremdem Himmel ... 9.00 Demokratie-Forum Hambacher Schloss 10.30 Chiles kleine Papagenos 11.10 Schnittgut, Alles aus dem Garten 11.40 natürlich! 12.10 Oh Gott, Herr Pfarrer 13.00 Der Ranger – Paradies Heimat, Zeit der Wahrheit, Drama (D 2019) 14.30 Genuss mit Zukunft 15.00 Expedition in die Heimat 15.45 Liebe auf dem Land – Erinnerungen aus Baden-Württemberg, Doku 16.30 00 00 00 16.9 HD Vom und zu lecker 17.15 00 00 00 16.9 HD Tiermythen 18.00 00 00 00 16.9 SWR Aktuell BW 18.15 00 00 00 16.9 HD Ich trage einen großen Namen Show 18.45 00 00 00 16.9 Treppunkt 19.15 00 00 00 16.9 HD Die Fallers – Die SWR Schwarzwaldserie Soap 19.45 00 00 00 16.9 SWR Aktuell Baden-Württemberg Magazin 20.00 00 00 00 16.9 HD Tagesschau 20.15 00 00 00 16.9 Graubünden – Wo die Schweiz den Himmel berührt Dokumentarfilm (D 2020) 21.45 00 00 00 16.9 Sportschau – Bundesliga am Sonntag Magazin 22.05 00 00 00 16.9 SWR Sport 22.50 00 00 00 16.9 HD Die Pierre M. Krause Show SWR3 Lateinight 23.20 00 00 00 16.9 HD Walulis Woche 23.50 00 00 00 16.9 Die Carolin Kebekus Show 0.35 00 00 00 16.9 HD Winter's Bone Sozialdrama (USA 2010)

SAT1

5.30 Watch Me – das Kinomagazin, Magazin 5.40 Auf Streife 7.00 So gesehen – Talk am Sonntag 7.20 Hochzeit auf den ersten Blick 10.10 The Voice of Germany 12.35 ★ BFG – Big Friendly Giant, Fantasyfilm (GB/USA/IND 2016) Mit Mark Rylance, Ruby Barnhill, Penelope Wilton, Regie: Steven Spielberg 14.55 ★ Harry Potter und der Orden des Phönix, Fantasyfilm (USA/GB 2007) Mit Daniel Radcliffe, Emma Watson 17.25 00 00 00 16.9 HD Das große Backen Show, Jury: Bettina Schlephake-Burchardt, Christian Hümbs, Moderation: Enie von der Meiklojes, Hobby-Bäcker kreieren raffiniertes Backwerk, das dann von einer Jury verkostet und anschließend bewertet wird. 19.55 Sat.1 Nachrichten Moderation: Stephanie Puls 20.15 00 00 00 16.9 HD The Voice of Germany Battile (5/5), Coach: Yvonne Catterfeld, Stefanie Kloß, Rea Garvey, Samu Haber, Mark Forster, Nico Santos Moderation: Thore Schölermann, Annemarie Carpendale 23.00 00 00 00 16.9 HD Luke! Die Greatnightshow Luke vs. Köln, Zu Gast: Lukas Podolski, Jenke von Wilmsdorf, Fabian Hambüchen, Dennis aus Hürth 1.35 00 00 00 16.9 HD Die Martina-Hill-Show 2.00 00 00 00 16.9 HD Rabenmütter 2.30 00 00 00 16.9 HD 33 völlig verrückte Clips

PRO7

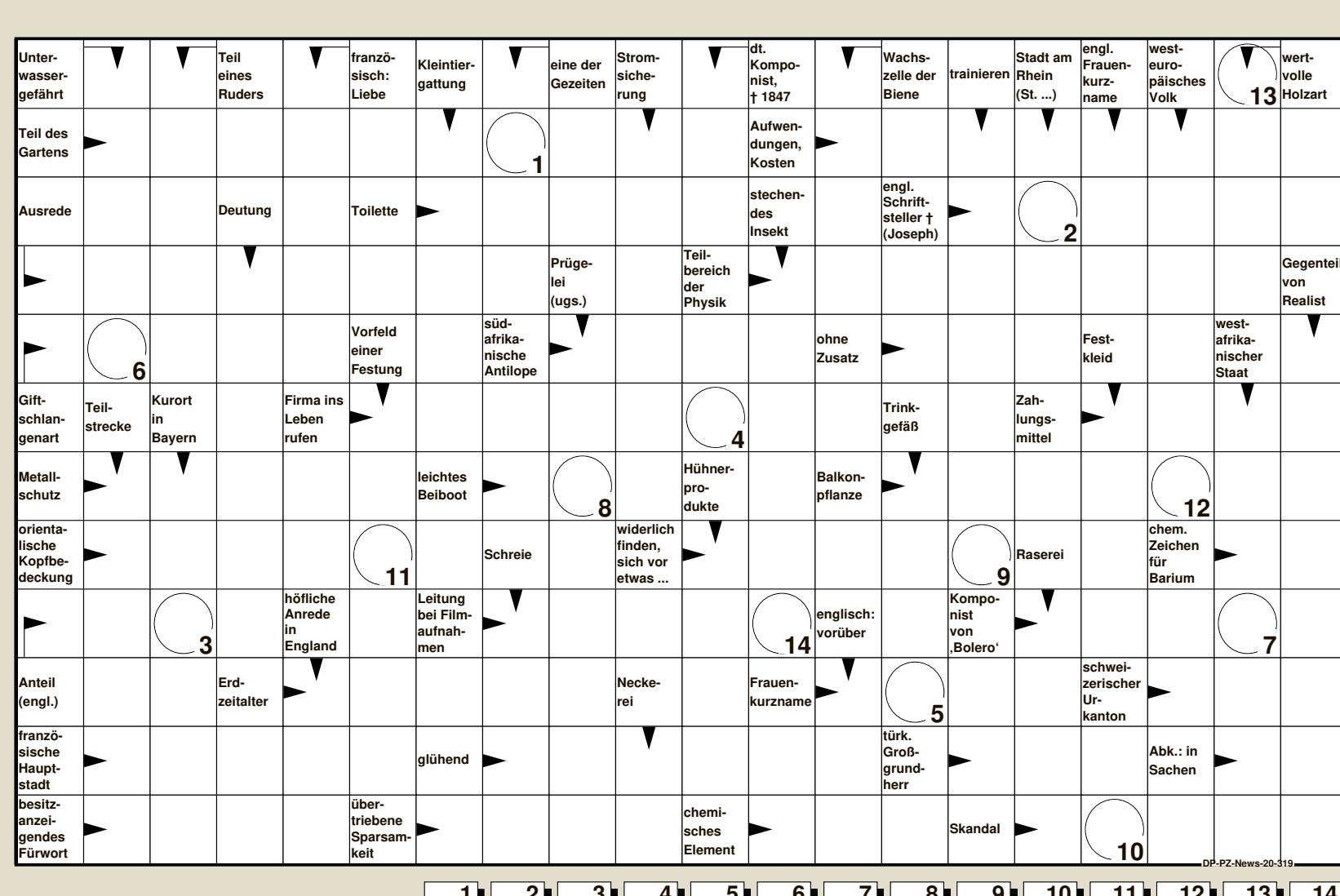
5.40 Two and a Half Men, Neun-Finger-Daddy / Riesenkatze mit Halsreif / Die Schwulennummer 6.55 Eine schrecklich nette Familie, Studioluft / Bringt mir das Geld von Al Bundy, Mit Ed O'Neill 7.15 Galileo 11.10 Uncovered, Reportage 13.15 Big Stories, Show, In der Rankingshow werden kuriose Geschichten zu wechselnden Themen gezeigt, die von Promis kommentiert werden. 14.20 The Voice of Germany, Show 17.00 00 00 00 16.9 HD taff weekend Magazin 18.00 00 00 00 16.9 HD Newtime Laura Dünnewald 18.10 00 00 00 16.9 HD Die Simpsons Die erste Liebe, Zeichentrickserie 18.35 00 00 00 16.9 HD Die Simpsons Geachtet, Zeichentrickserie 19.05 00 00 00 16.9 HD Galileo Spezial Der letzte Tropfen – Wie tickt die Welt, wenn kein Öl mehr fließt? 20.15 00 00 00 16.9 HD Solo: A Star Wars Story Sci-Fi-Film (USA 2018) Mit Alden Ehrenreich, Woody Harrelson, Emilia Clarke, Regie: Ron Howard, Han Solo lässt sich auf einen Auftrag des Gangsters Dryden Vos ein. Dabei begegnet er Qi'Ra wieder. 23.00 00 00 00 16.9 HD The Amazing Spider-Man Actionfilm (USA 2012) Mit Andrew Garfield 1.30 00 00 00 16.9 HD Immortal – Die Rückkehr der Götter Mysterythriller (F/I/GB 2004) Mit Linda Hardy

DP-P2-News-20-319

Sonderzeichen: 00 Stereo 00 für Gehörlose 00 Hörfilm 16.9 Breitbild 00 Dolby

★ Spielfilm 00 Zweiwinkel HD High Definition

PZ RÄTSELECKE



SUDOKU Das Diagramm ist mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen. Jede Zahl darf in jeder Zeile und jeder Spalte und in jedem 3x3 Feld nur einmal vorkommen.

3			4	5				
4		9				1		8
6			1			7		4
2				1	7			
1						8	7	
3			6	2			3	6
5					3			
8	9					2	4	7

LÖSUNGEN DER LETZTEN AUSGABE

O</td

WOCHE-ENDE

ALEXANDER HEILEMANN

PZ-Redakteur



Im Land des eingefrorenen Lächelns

Ein freundliches Gesicht strahlt einem vom Computerbildschirm entgegen. In Großaufnahme. Und gaaaanz lange. Denn das Bild am Schirm ist eingefroren. Mitten im Satz. Oben blendet das Konferenzprogramm eine knappe Fehlermeldung ein, munkelt was von Problemen mit der Bandbreite. Willkommen im Land der zerhackten Corona-Videobesprechungen. An Einfallsreichum für digitale Diskussionen, Vorträge oder Absprachen in

„Unser Datennetz kommt den technischen Kommunikationsmöglichkeiten nicht hinterher.“

der Pandemie fehlt es nicht. Da ist der Fotojournalist, der seine Reise-Dia-Show wegen Corona nicht live im Kurhaus Bad Liebenzell zeigen kann und die verhinderten Besucher dazu einlädt, seine Bilder und seine Erzählungen in Zoom-Meetings zu erleben. Da ist der Landtagskandidat aus Göbichen, der ohne die Chance auf persönliche Treffen digitale Konferenzen über seine politischen Themen organisiert. Da reden dann Leute miteinander, die eigentlich kilometerweit voneinander entfernt sind. Der eine sitzt in Sternenfels vor der Glasvitrine, der andere in Remchingen vor

der Zimmerpalme. Eigentlich eine gute Erfahrung, ein solcher Austausch samt Einblicken in die private gute Stube – würde nicht immer wieder ein Teilnehmer einfrieren. Oder kurz verschwinden. Unser Datennetz kommt den technischen Kommunikationsmöglichkeiten nicht hinterher.

Wie das aussieht, war vergangenes Wochenende bei Anne Wills Talkshow zu erleben. Aus den eigenen vier Wänden zugeschaltet war dort Bundesaußenminister Heiko Maas, der klang, als würde er durch eine Dose reden. Dann wurden seine Sätze bis zur Unverständlichkeit zerhääkelt. „Können Sie an Ihrem Rechner was schieben?“, fragte Anne Will und riet Maas, er solle „zur nächsten Milchkanne laufen“. Warum? Keine Ahnung, aber Maas war hinterher etwas besser zu verstehen. Im Datennetz hilft wohl nur Galgenhumor. Dann die Schalte, die Deutschland alt aussiehen ließ: Will sprach mit US-Prediger Al Sharpton. Der Mann klang, als säße er neben ihr im Studio in Berlin. Tat er aber nicht. Sharpton meldete sich per Video aus einer Limousine auf der Fahrt durch New York City. So sieht wohl die Zukunft aus, die anderswo Gegenwart ist.

Unser aller Lebensgrundlage

In den nächsten Tagen entscheidet der Gemeinderat über ein neues Gewerbegebiet. Die lange Diskussion darüber ist insofern erstaunlich, als jeder informierte Mensch weiß, dass die Rodung eines intakten Waldes oder die Versiegelung eines fruchtbaren Ackers heutzutage eine unstillbare große Schuld bedeutet, welche sich weder durch Steuereinnahmen noch das peinlich-undurchdachte Argument von Arbeitsplätzen rechtfertigen lässt. Brasiliens Diktator Bolsonaro hat völlig recht, die Kritik unserer Bundeskanzlerin wegen seiner katastrophalen Waldpolitik zurückzuweisen, solange hierzulande Bürgermeister, Gemeinderäte bis zur Bundespolitik – dem Wirtschaftslobbyismus stets ergeben – es ihm gleich tun. Zu viele Wirtschaftsakteure begreifen noch immer nicht die fatalen Folgen des bedingungslosen Wachstums – vielleicht, weil sie in der Schule beim Thema Exponentialfunktion nicht recht aufgepasst haben. Lobbyismus und Bildungsdefizite dürfen nicht länger plump über Naturvernichtung entscheiden.

Sicher wissen die Gemeinderäte um die vielen, weit weniger destruktiven Alternativen, wie Nutzung von bereits zerstörten Brachflächen, Verdichtung von Gewerbegebieten, Aufstockung von Flachbauten. So bitte ich die Räte diesmal und in Zukunft um verantwortungsvolle Politik pro Natur und die PZ um die namentliche Veröffentlichung der Voten.

Peer Dahl, Pforzheim

Unsere ökologisch besonders wertvollen Waldgebiete Klapfenhardt nördlich der A8 bei Pforzheim-West und Ochsenwäldle an der Autobahnausfahrt Pforzheim Süd/Wurmberg müssen für die kommende Generation erhalten und geschützt werden. Ich wohne in Ispringen und gehe jeden Tag mit meinem Hund im Waldgebiet Klapfenhardt spazieren. Unvorstellbar, dass dieser intakte, artenreiche Wald, der vielen Ispringer und Pforzheimer Bürgern als Naherholungsgebiet dient, einem Gewerbegebiet weichen soll. Diesem Wald kommt eine besondere Bedeutung zu, da er unseren Ort vor den Emissionen (Feinstaub, Lärm) der nahegelegenen A8 schützt. Genauso unverantwortlich wäre es in meinen Augen, das Waldgebiet Ochsenwäldle für ein Gewerbegebiet zu opfern. Ich bin der Einladung des BUND Nordschwarzwald gefolgt, um gemeinsam mit rund 100 anderen Teilnehmern gegen die Abholzung dieses über 60



Der Klapfenhardt Wald (Bild) und das Ochsenwäldle sollen erhalten bleiben, anstatt Gewerbefläche zu werden.

FOTO: MEYER

Hektar (entspricht der Größe von 86 Fußballfeldern) großen Waldgebietes zu protestieren. Landschaftsschutzexperte Clemens Köberle hob den alten, wertvollen Baumbestand hervor sowie gefährdete Tierarten wie die Fledermausart „Großes Mausohr“, die durch eine Rodung des Waldes ihr Jagd- und Nahrungshabitat verlieren würde. Wald ist Wald, ob er nun Klapfenhardt oder Ochsenwäldle heißt, und muss in Zeiten des Klimawandels unbedingt erhalten werden. Mein größter Wunsch ist es deshalb, dass der Pforzheimer Gemeinderat für die „Null-Variante“ stimmt und die Gewerbegebietssanierungen in Klapfenhardt und Ochsenwäldle stoppt!

Astrid Schneider, Ispringen

Das Hockeyschläger-Diagramm zur globalen Erwärmung ist 21, der Bericht des Club of Rome, „Die Grenzen des Wachstums“ 49 und das Buch „Der stumme Frühling“ ist sogar 59 Jahre alt. Aber die Umweltzerstörung geht unvermindert weiter. Das Zeitfenster – eine radikale Treibhausgasreduzierung bis 2050 – schließt sich immer schneller. Anstatt in den letzten 30 Jahren zu reduzieren, steigen die Emissionen um 60 Prozent. Die Folgen sind längst sicht- und fühlbar auch in Deutschland: steigende Temperaturen, Wetterextreme, Meeresspiegelanstieg ... Laut Experten begehen wir gerade „kollektiven Selbstmord der Selbstverbrennung“! Wir stehen vor dem Abgrund und geben nochmal richtig „Vollgas“, anstatt abzubremsen, und dies auf Kosten unserer Kinder und Enkel. Jeder, der heute 60 Jahre und jünger ist, wird Zeuge werden von Ernteausfällen aufgrund von Dürren, Bränden, Wet-

terkatastrophen und steigendem Migrationsdruck. Wer jünger als 30 ist, hat dann die existenziellen Folgen zu tragen! Unser Wohlstand geht zu Lasten der Jungen und der Dritten Welt. Keine Opferung unseres Waldes, die menschliche Gier und die Ausbeutung der Natur muss gestoppt werden. Wir haben keinen Planeten B! Zurzeit rollt die zweite Coronawelle, der Weltbiodiversitätsrat weist auf das – wie bei der Klimakrise – „menschgemachte“ Pandemierisiko hin. Er fordert: keine Rodung von Wäldern, Abkehr von Massentierhaltung, intensiver Landwirtschaft nebst Pestizideinsatz und Flächenverbrauch! Die Umweltzerstörung steigert den Ausbruch von Pandemien. Unsere Gesundheit hängt vom aktiven Naturschutz ab! Ohne biologische Vielfalt können wir nicht überleben, wir verursachen gerade das größte Artensterben und sägen damit an dem Ast auf dem wir selber sitzen! Hören wir endlich auf die Wissenschaftler, Handeln wir nun endlich – keine leeren Versprechen der politischen Entscheidungsträger mehr, sondern Taten: Hände weg von unseren Wäldern!

Tina Kühnle-Häcker, Heimsheim

Der polarisierenden Äußerung des designierten Kreishandwerksmeisters und Firmenchefs Frank Herrmann, wir würden von Arbeitsplätzen leben und nicht vom oder etwa im Wald, in Anspielung an die Ausweisung neuer Gewerbegebiete im Pforzheimer Stadtgebiet, zulasten intakter Waldökosysteme (Klapfenhardt und Ochsenwäldle), muss dezidiert wiederholt werden. Unbestritten ist, dass Arbeitsplätze notwendig sind, aber nicht um jeden Preis, und ich finde es wirklich bedauerlich, dass er den unschätzbaren

Wert des Multitalents Wald mit all seinen vielfältigen Funktionen offenbar nicht erkennt – anders kann ich mir so eine plakative Aussage nicht erklären. Denn er verkennt damit nicht nur die Tatsache, dass am Wald selbst auch unzählige Arbeitsplätze hängen, sondern auch den Fakt, dass der Forst mit seinen multiplen ökosystemaren Dienstleistungen (Trinkwasserspeicher und Sauerstoffproduzent, um zwei Beispiele zu nennen) unser aller Lebensgrundlage darstellt. Des Weiteren stellen die besagten Waldgebiete, die zur Disposition stehen, für Gewerbeflächen geopfert zu werden, intakte Ökosysteme dar, die laut Gutachten seltene und sogar stark gefährdete Tier- sowie Pflanzenarten beheimaten. Vor allem fungieren diese schützenswerten Refugien auch als Erholungs- und Freizeitraum und dienen somit dem allgemeinen Wohlbefinden. Abgesehen davon wäre der Verlust dieser Kleinode nicht nur ein herber Schlag gegen den Artenschutz (dem sich Deutschland im Rahmen des Washingtoner Abkommens im Übrigen verpflichtet hat), sondern auch eine erhebliche Beeinträchtigung der Lebensqualität für die Stadtbevölkerung. Denn in Anbetracht des fortwährenden Klimawandels sind derartige unbebaute, mit Vegetation bestockte Naturräume von enormer Bedeutung, da sie insbesondere im Sommer als Frisch-/Kaltluftproduktionsstätten das Stadtclima positiv beeinflussen. In diesem Sinne möchte ich die Gelegenheit nutzen, um an die Vernunft der Städte zu appellieren, gegen die unwiderrufliche Devastierung der wenigen, restlich verbliebenen Biotope in unsere Region zu stimmen – nur Mut!

Stefan Laub, Pforzheim

Schnappschuss der Woche



Und wenn Sie zehntausendmal der Weihnachtsbaum sind – hier am Leo rumstehen kostet beim nächsten Mal 250 Euro ohne Mundschutz!

Die Vorweihnachtszeit ist heuer so ganz anders, auch am Leopoldplatz in Pforzheim, selbst wenn der Baumschmuck noch ohne Maske auskommt. FOTO: MORITZ

PARKHAUSVERGABE

Mehr Bedarf an Inklusion

Na wunderbar. Jetzt übernimmt also der Betreiber des rückständigsten Pforzheimer Parkhauses (Marktplatz/Rathaus/Theater) die Hilda-Tiefgarage von miteinanderleben. Mit der Hüfner-Werbebotschaft „Kartenzahlung nicht möglich“ werde ich regelmäßig in der Theater-Tiefgarage willkommen geheißen. Barzahlung ebenfalls nicht möglich, wenn ich mal wieder nur einen 50er im Geldbeutel habe, um die 15 Euro Tagesgebühr zu begleichen. Anstatt einen lokalen und sozialen Anbieter zu unterstützen, setzt die Stadt auf die Versprechen von High-Tech und Digitalisierung, die schon längst hätten eingelöst sein

müssen. Hoffentlich hat der Gemeinderat auch gleich noch bisschen Budget bewilligt für Inklusionsprojekte, der Bedarf ist soeben gestiegen.

*Siegfried Schüle,
Pforzheim-Büchenbronn*

ERDGASTANKSTELLE VOR DEM AUS

Folgeschäden bleiben für immer

Mich als Gräfenhäuser würde die Schließung der Erdgastankstelle in Keltern sehr treffen. Nicht nur aus ökologischen, sondern auch aus finanziellen Gründen, da ich mit meinem Kleinwagen, pro Volltankung 13 Euro, rund 320 Kilometer weit komme. Für mich ist es nicht nachvollziehbar, wenn Politiker viele Arbeitsplätze, vor allem bei uns im Südwesten, in Gefahr

bringen. Wenn man weiß, dass ein Verbrennungsmotor aus etwa 5000, dagegen ein Elektromotor aus rund 450 Teilen besteht. Weiter muss bedacht werden, dass Biomethan, ein teilweise von den Bauern regional erzeugter Kraftstoff „aus Stroh und Gülle“ eine noch umweltfreundlichere Alternative gegenüber Erdgas darstellt. Und somit auch ein zweites Standbein für unsere gebeutelten Landwirte sein könnte.

Uns allen muss bewusst werden: Ein Elektroauto wird seinen CO₂-Fußabdruck in puncto Batterie erst nach rund einhunderttausend Kilometern neutralisieren können, wobei die Folgeschäden durch den Abbau der seltenen Erden für die Batterie für immer bleiben werden.

*Jürgen Becht,
Birkfeld Gräfenhausen*

DEMO „CUBE OF TRUTH“

Nicht nur gegen Fleischverzehr

Ich habe soeben einen Ihrer Artikel gelesen und muss sagen, dass ich etwas enttäuscht wurde. Der Artikel, um den es sich handelt, lautet „Aktivisten treten für Tierrechte ein“. Ich bin zwar selbst kein Veganer, aber ich studiere Linguistik, ich bin mir also durchaus bewusst, wie wichtig die Sprache ist, da sie maßgeblich die Gedanken der Menschen beeinflusst. Am Artikel störten mich einige Dinge. Erst einmal lautet die Untertitelüberschrift: Beim ersten Cube of Truth (...) kämpfen die Mitstreiter für Verzicht auf Fleisch“. Das ist ein inhaltlich falscher Satz, da die Aktivisten gegen Tierleid kämpfen und nicht nur Leute auf-

fordern, kein Fleisch mehr zu konsumieren. Die meisten dieser Menschen sind zudem vegan, weshalb sie gegen den Konsum von Tierprodukten/Tierleid kämpfen. Wäre ich selbst Veganer, hätte ich mich sicherlich über diese Überschrift aufgeregt. Zudem fand ich die Formulierung gegen Anfang mit „...keine leichte Kost“ in diesem Zusammenhang äußerst unpassend. Das ist jedoch nur mein subjektives Empfinden. Aber wenn selbst ich als Omnivore den Satz unangebracht finde, will ich mir nicht ausmalen, was Vegetariern/Veganern beim Lesen durch den Kopf ging. Der Rest war größtenteils in Ordnung. Bitte achten Sie in Zukunft, vor allem bei solch heiklen undbrisanten Themen auf eine respektvolle und inhaltlich richtige Formulierung.

Niklas Bräuninger, Remchingen

WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON

Ich werde ab jetzt spenden

Es werden Vorwürfe präsentiert, die Organisation „Weihnachten im Schuhkarton“ wäre fundamentalistisch, aggressiv und gefährlich. Jedoch Konkretes dazu findet sich im Artikel nicht. Er macht nur eine gute Sache schlecht, die eigentlich das Gegenteil erreichen wollte – ein wenig Freude und Liebe weitergeben. Sollte man an dieser Botschaft etwas ändern oder gar ihre Weitergabe unterlassen? Es sollte uns vielmehr ein Anliegen sein, dass jeder sie hören kann. Ich hatte bislang mit dieser Aktion nichts zu tun, aber jetzt werde ich die Sache unterstützen und spenden.

Rainer Betz, Engelsbrand

Leserforum



Silvesterfeuerwerk wegen Corona verbieten?

JA Die Gefahr von Verletzungen ist groß – und damit auch der Überlastung der Kliniken.

NEIN Die Menschen werden stattdessen illegale Böller nutzen – und sich noch mehr verletzen.

Ihre Stimme: www.pz-news.de/umfrage oder per Telefon unter 07231/933-185

UMFRAGE DER VORWOCHE

JA 93%

NEIN 7%

Teilnehmer: 2620

DISKUSSION UM CORONA

Verlängerte Infektiositätszeit

Derzeit ist das Wort „Stoßlüften“ beim Aktionismus der getriebenen Entscheider in aller Munde. Über diese Vorgehensweise soll (und wird auch sicherlich) ein Teil der virentragenden Aerosole aus dem Klassenzimmer entfernt werden. Die Folge ist jedoch ein ausgeprägter Abfall von Temperatur und Luftfeuchtigkeit im Klassenzimmer, was wiederum zu einer deutlich verlängerten Infektiosität der im Raum verbliebenen Corona-Viren führt (Aerosole und auf Oberflächen/Tischen). Die Temperaturabsenkung um zehn Grad Celsius führt zu einer Verdoppelung der Infektiositätszeit der Viren – ein Problem der kalten Jahreszeit. Also vielleicht Denken einschalten? Das KIT (Karlsruher Institut für Technologie) hat übrigens in diesen Tagen einen „Aerobuster“ für Klassenzimmer entwickelt, mit dem durch Luftumwälzung nahezu 100 Prozent der Viren-Aerosole deaktiviert werden, laut KIT preisgünstig und kurzfristig in hoher Stückzahl herstellbar! Ich bin übrigens kein Verschwörungstheoretiker und würde auch nie an einer Demo mit Nazis teilnehmen. **Dr. med. Christian Jenter, Tiefenbronn**

ARCHITEKTUR

Preis mehr wert als solide Ausführung?

Im April berichtete die PZ, dass in Neuenbürg in vier Gebäuden für Senioren Wasser ins Haus eindringt. Das Wasser dringt über die Hausfassade ein. Diese Häuser werden zum Sanierungsfall, und es wird überprüft, ob juristisch eine Nachbesserung erzielt werden kann. Sie schreiben auch: der Hauptgrund – architektonisch fehlt den Gebäuden ein Dachüberstand. Dieser würde einen Teil des Regens abhalten. Das Interessante daran ist: Diese Gebäude wurden mehrfach preisgekrönt. Die Frage sei erlaubt: Für was? Diese Häuser stehen fast 25 Jahre. Selbst nach dieser Zeit dürfen solche Fehler nicht auftauchen. Und nun wird wieder ein Preis für ein Haus vergeben. Auf dem Foto: auch keinerlei Dachvorsprung. Die Möglichkeit, ein Haus an die Umgebung anzupassen, bedeutet doch nicht gleich: ohne Dachvorsprung. Ich hoffe, der Architekt hat die Bauherren darüber informiert, was vielleicht mal auf sie zukommt. Oder ist ein Preis mehr wert als solide Ausführung mit einem entsprechenden Dachvorsprung?

René Köhler, Birkenfeld

TAKTUNG DER STADTBUSSE

Dafür braucht man kein Fachbüro

Wenn ein Opa im Bus eine Kinderfahrkarte vorzeigt, weil er lange auf den Bus gewartet hat (Witz des Tages in der Kinder-PZ) kann ich schmunzeln. Wenn ich in der PZ lese, dass der RVS die Busse im Stadtverkehr auf den Hauptlinien nur noch in einem 20-Minuten-Takt fahren lassen will, muss ich weinen! Werden wir dann noch länger warten müssen, um anschließend im Gedränge die Fahrt zu überstehen? Die Einhaltung eines Abstands von 1,5 Metern im Bus ist für uns Fahrgäste bereits unmöglich (ich freue mich schon, wenn 50 Zentimeter Abstand eingehalten werden!) und die Einhaltung der Maskenpflicht wird selten kontrolliert und geahndet (seit acht Monaten habe ich noch nie eine Kontrolle erlebt, und ich fahre täglich in den Hauptverkehrszeiten zweimal mit dem Bus!).

Die Ausdünnung des Takt-Verkehrs ist kontraproduktiv und fahrgastunfreudlich. So werden noch weniger Menschen Bus fahren. Sind die Entscheidungsträger in der Stadtverwaltung, die eine „Entbindung von der Betriebspflicht“ für die Busse empfehlen, nur Autofahrer? Ein gut funktionierender Nahverkehr ist ein Grundbedürfnis der Einwohner und macht einen Wohnort lebenswert. Was nützt ein „Mobilitätsentwicklungsplan“ mit Bürgerbeteiligung? Unsere Wünsche im Bereich Mobilität kann man in einigen allseits bekannten Lösungsvorschlägen zusammenfassen: be-



Bundesweit ein Thema: Die Abstände in den Linienbussen. In Pforzheim kommen wirtschaftliche Nöte hinzu, so dass der Takt ausgedünnt werden soll. Mancher findet das den falschen Weg.

FOTO: ARNOLD/DPA

zahlbarer, verlässlicher und pünktlicher Taktverkehr mit sauberen Fahrzeugen, freundliche Fahrer und korrekter elektronischer Anzeige, Entschleunigung des Individualverkehrs (intelligente Verkehrsführung, keine rote Welle, Geschwindigkeitsbegrenzung und Lärmreduzierung), sichere und durchgehende Radwege, breite Bürgersteige und sichere

Fußgängerüberwege, Verbesserung des ruhenden Verkehrs durch Einführung von Anwohnerparkausweisen, nachhaltige Ahndung der Falschparker und regelmäßige Kontrollen (auch nach 17 Uhr und an den Wochenenden). Dafür braucht man kein Fachbüro und kein Kommunikationsberatungsunternehmen.

Martha Eickhoff, Pforzheim

DISKUSSION UM CORONA

Auf Behandlung verzichten

Am 2. November traten neue Verhaltensregeln in Kraft, um die Corona-Pandemie einzudämmen. Gastronomie, Cafés, Restaurants und diverse andere Betriebe mit Publikumsbetrieb mussten schließen. Maskenpflicht in der Innenstadt wurde Pflicht. Da die Gastronomie sowie Cafés geschlossen wurden, gibt's jetzt alles „to go“. Die Eltern, welche alles in die Wege leiteten, um die Abstandsregel einzuhalten, werden bestraft. Jetzt sitzen die Esser und Trinker auf den vorhandenen Bänken, gehen durch die Straßen ohne Abstand. Alles to go. Ob jung oder alt, ob Schüler, Handwerker, Handy-Nutzer: alles ohne Maske und ohne Abstand. Wenn die Ordnungshüter darauf aufmerksam machen: Maske raus. Kaum sind sie ein paar Schritte entfernt, Maske wieder runter, und Kinn und Hals werden gewärmt. Raucher blasen ihren Rauch in die Luft, egal, ob jemand in der Nähe ist. Die Leugner der Pandemie, Querdenker, Demonstranten gegen die Maßnahmen, sollen unterschreiben, wenn sie behandelt werden sollten, dass sie auf Behandlung verzichten, denn sie hätten nur eine Erkältung, oder einen Schnupfen.

Georg Poraj, Pforzheim

KINDER UND CORONA

Schulsport noch zeitgemäß?

An dieser Stelle möchte ich allen Pforzheimer Schulleitern, Lehrern und Elternberäten ein herzliches Dankeschön dafür aussprechen, dass der Schulbetrieb in Pforzheim trotz der hohen Pandemie-Zahlen seit dem Ende der Sommerferien reibungslos stattfindet. Es waren bestimmt viele zusätzliche Arbeitsstunden notwendig, um ein Umsetzen der „AHA+Lüften“-Regeln sicherzustellen. Für mich stellt sich im Moment die Frage, ob es noch zeitgemäß ist,

weiterhin Schulsport zu machen. Nicht ohne Grund sind in allen anderen Bereichen des öffentlichen Lebens die Sportveranstaltungen abgesagt. Den meisten Eltern ist sehr daran gelegen, dass die Schule weiterhin im Präsenzunterricht stattfinden kann, und ich finde es vom Kultusministerium verantwortungslos, den Sportunterricht in einem Corona-Hotspot weiter stattfinden zu lassen.

Anette Dressel, Ölbronn-Dürrn

DISKUSSION UM MASKEN

Ostasien belehrt uns eines Besseren

Eine Eltern-Initiative demonstriert für eine maskenfreie Kindheit und propagiert eine vermeintliche Unwirksamkeit, gar Gefährlichkeit von Masken an Schulen. Sie scheint sich auf einzelne Ärzte zu berufen, wie auf Prof. Ines Kappstein, die als Hygienikerin im Klinikum Passau größere Gefahren durch unsachgemäßen Umgang mit der Maske beschwört. Aber die Praxis und die Maskenerfahrungen in Ostasien belehren uns eines Besseren! Aber sie gilt jetzt für Maskengegner als Galionsfigur, wie schon in einem zurückliegenden Lesebrief in der PZ. Einzelne forschungsferne Ärzte nutzen ihre Autorität

aus, um eine Kompetenz vorzugeben. Sie ziehen den wissenschaftlichen Evidenznachweis der Schutzwirkung von Alltagsmasken in Zweifel, obwohl es dazu schon mehrere Studien gibt. So gar der Präsident der Bundesärztekammer, Dr. Klaus Reinhardt, trat in dieses Fettfäpfchen, um schließlich kleinlaut zurückzurudern. Gleichzeitig berichtete die PZ damals über eine neue experimentelle Studie aus Japan, wonach das gegenseitige Tragen sogar von Stoffmasken bei nur 50 Zentimetern Abstand die Ansteckungsgefahr um bis zu 70 Prozent reduzieren kann!

Dr. Rudolf Lauck, Pforzheim

EDEKA IN ENGELSBRAND

Ist das eigentlich zeitgemäß?

Brauchen wir einen Edeka-Supermarkt in Engelsbrand? Zugegeben, für knapp 4500 Einwohner lassen die Einkaufsmöglichkeiten in Engelsbrand zu wünschen übrig. Dennoch muss man sich fragen, ob die Entscheidung, Wald zu opfern für die Ansiedelung eines Supermarktes mit Vollsortiment inklusive Bäckerei und Café sowie eines zusätzlichen Drogeriemarktes eigentlich zeitgemäß ist. Ich meine nein. Der Klimawandel passiert vor unserer Haustür. Und genau dort haben wir die Chance, etwas gegen die Folgen der Erderwärmung zu unternehmen.

men. Die Erhaltung der noch vorhandenen Waldflächen ist ein wichtiger Baustein. Denn der Wald ist nicht nur Erholungsraum für uns Menschen, sondern auch ein riesiger Kohlenstoffdioxidspeicher und damit ein wichtiger Faktor, um dem Klimawandel entgegenzuwirken. Die Folgen des Klimawandels kann jeder aufmerksame Waldspaziergänger auch in unseren Wäldern sehen: Immer mehr Bäume sind krank und sterben ab. Deshalb erscheint es mir umso wichtiger, jeden gesunden Baum zu erhalten? Nicht nur für uns, son-

dern vor allem auch als Vermächtnis an unsere Kinder und Enkel. Natürlich würde ich auch gerne alle Dinge des täglichen Bedarfs vor Ort einkaufen. Aber braucht es dazu neben dem vorhandenen Discounter einen Supermarkt mit Vollsortiment, einen weiteren Bäcker und einen Drogeriemarkt mit einer Gesamtverkaufsfläche von 2150 Quadratmetern? Reicht die Kaufkraft der Einwohner für drei Bäckereien plus die Supermarkt-Backwaren aus, oder bleibt dann eine davon auf der Strecke? Und was passt mit unserer Metzgerei, wenn

DROHENDES KULTUR-STERBEN

Verlust weit über Pandemie hinaus

Der zutreffende Bericht über die dramatische Situation der Filmtheater, nicht nur in Pforzheim, sowie die Kurzmeldung ob der Klage des Kabarettisten und Schauspielers Dieter Hallervorden ob der Schließung seines Berliner Schloss-Theaters sollten nicht nur die potenziellen Besucher, sondern auch Politiker auf Lokal-, Landes und Bundesebene wachrütteln. Hier zeichnet sich ein kultureller Verlust in der Zukunft ab, welcher lange Zeit über das aktuelle Pandemiegeschehen hinausreichen dürfte. Betroffen hiervon sind alle Kinos, Bühnen, soziokulturelle Einrichtungen, Figurentheater und so weiter. Neben den wirtschaftlichen Einbußen durch den erneuten Lockdown wird das Vertrauen in Teilen der Bevölkerung in die Sicherheit in diesen Einrichtungen nachhaltig gestört und das Freizeitverhalten in Richtung der Streamingdienste gelenkt. Dabei haben alle Veranstalter in den

vergangenen Monaten erfolgreich bewiesen, dass sie trotz der finanziellen Einbussen verringerte Auslastungskapazitäten in der Lage sind, Hygiene- und Abstands Konzepte umzusetzen, welche denen im übrigen öffentlichen Raum überlegen sind. Die Produktion jedes Films, die Inszenierung jedes Theaterstücks und jedes Konzert setzen finanzielle Vorleistung voraus, welche sich erst in der Zukunft amortisiert. Dieses Risiko erfordert Planungssicherheit. Bei allem gegebenen Anlass für den aktuellen Lockdown light: Für die Veranstaltungsstätten liegt die Voraussetzung ebensowenig vor wie bei Restaurants. Hinzu kommt die Ungleichbehandlung zum Beispiel im Vergleich mit Gottesdiensten, welche sich in der Vergangenheit mehrfach als Superspreader-Events erwiesen haben. Die Politik sollte sich sehr deutlich vor Augen führen, welchen gesellschaftskulturellen Kahlschlag ein wirtschaftlicher Shutdown nach dem Lockdown bewirken kann.

Robert Bernnat, Keltern

ANNE-FRANK-VERGLEICH

Das grenzt an Missbrauch

Der Verstand der Menschen treibt in diesen Zeiten seltsame Blüten. Wie man aber auf die Idee kommt, sein Kind so zu instrumentalisieren, dass es Vergleiche seines Geburtstags mit dem Leben von Anne Frank zieht, ist mir schleierhaft. Dass die Eltern nicht mehr wissen,

was sie noch tun könnten, um ihre eigenen verqueren Gedanken zu verbreiten, grenzt an Missbrauch. Und überhaupt: Was wäre ein „einsamer“ Geburtstag im Leben? Ich sage Leben, denn auf einen Nenner gebracht, geht es um das im Endeffekt.

Betina Brock, Ispringen

ITTERSBACHER KLEINBAHN

Bezauberndes Kleinod der Region

Mit Freude habe ich die „Unter Strich“-Kolumne gelesen, die der Erinnerung an die alte Kleinbahn nach Ittersbach gewidmet war. Selbstverständlich taucht die Trasse nicht unter den stillgelegten Bahnmasten auf, die Baden-Württemberg reaktivieren möchte – dies ist schlichtweg auch gar nicht möglich. Zum einen wäre die 1000-Millimeter-Spurweite der Kleinbahn mit der heute üblichen Spurweite gar nicht kompatibel, und zum anderen ist die Trasse heute längst teilweise überbaut (Weiler, Ellmendingen, Dietlingen), teilweise zu Radwegen umgewidmet (Weiler-Ellmendingen, Birkenfeld-Arlinger, durch die Asphaltierung zuletzt wieder aktuell in den Schlagzeilen), führt durch Weideland (Dietlingen-Birkenfeld) oder durch Privatbesitz (Seniorenheim zwischen Ittersbach und Weiler) oder ist zwar noch vorhanden, aber von der Vegetation völlig zugewuchert (Ittersbach – Weiler, Dietlingen – ehem. Gräfenhäuser Haltestelle). Auch die Viadukte sind entweder nicht mehr vorhanden oder einsturzgefährdet.

Dennoch möchte ich für den Erhalt der alten Trasse eine Lanze brechen. Sowohl im Jahr 2017 im Rahmen des Jubiläums „250 Jahre Goldstadt“ als auch in diesem Sommer (als uns Corona ein kleineres Zeitfenster zum Durch-

schaufen ließ) erwanderten wir, so gut es eben ging, die verbliebenen Teilstücke der Trasse, und selbst Vertreter der jüngeren Generation waren restlos begeistert. Immer wieder waren am Wegesrand Relikte der damaligen Zeit zu entdecken und die teilweise recht abenteuerliche Wegführung ist jedem zu empfehlen, der sein Wanderleben etwas aufpeppen möchte. Interessant sind dabei auch die in Modulbauweise errichteten und damit nahezu baugleichen, heute noch existierenden Bahnhöfe Ittersbach, Ottenhausen (in Weiler!) und Ellmendingen (auch Langensteinbach fällt in diese Kategorie, da die Strecke zeitweise ins Albtal weitergeführt wurde). Auch wenn ich die 1968 eingestellte „Panoramabahn“ selbst nicht mehr erleben durfte, so ist die Trasse auch heute noch ein bezauberndes Kleinod unserer Region.

Markus Gegenheimer, Karlsbad-Ittersbach



Redaktion Leserbriefe:
0 72 31 - 933 185
Poststraße 5, 75172 Pforzheim
Fax: 0 72 31 - 933 260
E-Mail: leserbriefe@pz-news.de
Internet: www.pz-news.de

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Bei Einsendung der Leserzuschrift vollständigen Namen und die Adresse angeben.

ihr ein Supermarkt mit Frischetheke und einem großen Angebot an Fleisch und Wurst die Kundenschaft streitig macht? Nicht immer belebt die Konkurrenz das Geschäft. Dies hat die Vergangenheit gezeigt mit dem Sterben nahezu aller kleinen Geschäfte auch in unserer Gemeinde. Ich wünsche mir von den Verantwortlichen im Rathaus und im Gemeinderat ein Umdenken. Es gibt Alternativen: Wie wäre es mit einem etwas kleineren Markt? Dafür ließe sich leichter ein alternativer Standort finden. Noch lieber wären mir zum Beispiel Geschäfte,

die dem Grundgedanken der Bio-Musterregion Enzkreis Rechnung tragen. Das wäre für mich fortschrittlich im Sinne von Nachhaltigkeit. Ein weiterer positiver Aspekt: Engelsbrand begrüßt seine Besucher nicht beidseitig mit Gewerbeansammlungen, sondern auch weiterhin mit einem Stück Natur, die ja die Attraktivität unserer Gemeinde ausmacht. Ich frage mich ernsthaft, ob die Bürger der drei Teilorte ein Gewerbegebiet als zukünftige „neue Mitte“ wünschen.

Andrea Cuberli, Engelsbrand

Anzeigen

Weihnachtsgeschenke 2020
alle Tischdecken ab
Lager -30% Rabatt
Schweizer Spültuch
Kuschelige Daunendecke
Bella Donna
Spannbettlaken
JOOP-Bettwäsche
Saunakilt
Schlossberg-Bettwäsche
kuschelige Heimdecken

Betten **Stein**
Westliche 88 · Pforzheim
Telefon (07231) 31 2643
an der Schlössle-Galerie
www.betten-stein.de

Ihr Schlafspezialist – seit 35 Jahren

Blumen Schäfer

Schönes im Advent

Gerade in einem Jahr wie diesem tut es gut, die Vorweihnachtszeit in Ruhe und Harmonie zu genießen. Stimmen Sie sich und Ihre Lieben auf den Advent und Weihnachten ein, indem Sie Ihr Zuhause noch schöner gestalten! Bei Blumen Schäfer erfahren und erleben Sie, was eine festliche Dekoration ausmacht. Ob Adventsgestecke und florale Kreationen, Dekoartikel oder Keramik: Mit Raffinesse und Stil bereichern wir Ihre Adventszeit 2020.

Unsere Inspirationen für die Vorweihnachtszeit stellen wir Ihnen gerne in unserem Fachgeschäft beim Hauptfriedhof in Pforzheim persönlich vor.

Auch an allen anderen Tagen im Advent sind wir zu unseren gewohnten Öffnungszeiten für Sie da und inspirieren Sie mit unseren Kreationen für die Vorweihnachtszeit. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Sonja und Helmut Schäfer mit Team

Hachelallee 3 · 75119 Pforzheim · Tel. 07231 313455 · info@blumenschafer.de · www.blumenschafer.de

Wir lassen Sie nicht im Regen stehen!

Seit 85 Jahren liegt uns das Wohl der Kunden am Herzen. So stehen wir mit 40 Mitarbeitern als familiengeführtes Traditionssunternehmen für Beständigkeit und Qualität.

Als zertifizierter Betrieb mit modernster Technik stellen wir schmackhafte Schlager sind bei unseren Kunden der optimal abgehängte Rostbraten, der täglich selbstgemachte Fleischsalat und unsere leckeren hausgemachten Maultaschen. Dabei ist Handarbeit und persönliche Beratung durch unser erfahrenes Fachpersonal ein wichtiger Bestandteil unseres Qualitätsversprechens. Über 250 Artikel können im Direktverkauf in Eutingen probiert und gekauft werden.

Doch seit Corona dürfen sich gerade mal acht Kunden im Ladengeschäft aufhalten. Dies führt vor allem am Wochenende zu Warteschlangen. Um die Wartezeit bei aufkommendem Schlechtwetter so angenehm wie möglich zu gestalten, haben wir nun ein Zelt vor dem Direktverkauf aufgestellt. *Denn wir lassen unsere Kunden nicht im Regen stehen.*

Und: Guten Appetit – trotz Corona!

Ihr Metzgerei Pfrommer Team !

Glücklich und dankbar geben wir die Geburt unseres Sohnes bekannt

Lenny
13. November 2020 · 9:05 Uhr
53 cm · 3.460 Gramm

Jeannie & Hannes
mit den stolzen Brüdern Henry und Joey Frey
Eisingen

Wir bedanken uns beim Praxisteam um Frau Dr. Stockert-Schäfer sowie der Frauenklinik des Siloah St. Trudert Klinikums für die sehr gute Betreuung.

Ein PZ-Abo lohnt – immer!

Kur an der Polnischen Ostseeküste in Bad Kõlberg; 14 Tage ab 299 € mit Hausabholung 70 € · Tel. 004894355270

Naturheilverein 1892 Pforzheim e.V.

SONDER-RABATT AKTION-WOCHE 20%
Druckartikel & Eintrittskarten ausgeschlossen
Montag 23.11. - Samstag 28.11.2020 · Christophallee 21
Vorbestellung ab sofort: 07231/ 358866
oder: info@buecherzentrale.de
Versand möglich

RISTORANTE DA MARIO

Fam. Di Battista
ABHOLSERVICE Wir sind auch 2021 für Sie da!
Dienstag – Sonntag 11.30 – 14 Uhr + 17.30 – 21 Uhr
Unsrenen **MITTAGSTISCH** bieten wir Ihnen auch in diesen Tagen zusätzlich zur täglichen Speisekarte an.

Hafnergasse 3 an der Leopoldstraße · 75172 Pforzheim · Telefon (07231) 10 2929

RELAX 2000

Das original SCHLAFSYSTEM für Ihren gesunden Schlaf.
98,6 % der Konsumenten bewerten das Relax 2000 positiv.
Natürliche und schadstoffgeprüfte Qualitätsprodukte.
Verschiedene Ausführungen und in Zirbe oder Buche erhältlich.
Seit 20 Jahren erfolgreich: Über 200.000 zufriedene Kunden.

RELAX 2000 aus Zirbenholz
✓ dreidimensional bewegliche Spezialfederkörper
✓ Einstieftiefe von 70 mm für beste Körperanpassung und Entspannung der Wirbelsäule
✓ ideale Anpassungsmöglichkeiten an Ihre persönlichen Bedürfnisse
✓ positive Wirkung des Zirbenholzes auf den menschlichen Organismus
✓ angenehmer und wohltuender Zirbenduft

Zirbenaktionswoche bis 5. Dezember 2020

Vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin zur individuellen Beratung unter Telefon 07232 38230 oder info@hoffmannschreinerei.de

hoffmann.schreinerei

HOFFMANN

KREATIVE RAUMGESTALTUNG

Andreas Hoffmann · Schreinerei · Ergonomische Möbel

Kirchsteige 17/1 · 75239 Eisingen · Fax 07232 38239

www.HoffmannSchreinerei.de

Natürlich schlafen. Besser leben.

Einzelnachhilfe zu Hause!

Effektives Lernen, individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.

ALLE Fächer
ALLE Klassen
ALLE Schularten

Jetzt auch online möglich!
Rufen Sie uns auf!

ABACUS
NACHHILFEINSTITUT

07231 428 09 68
07051 79 95 69
0711 997707 55

INFRATEST
GUT (1,8)

Vereinbaren Sie ein kostenloses Beratungsgespräch bei Ihnen zu Hause!

ABACUS Nachhilfeinstitut
Institutsleiterin Andrea Laufer
www.abacus-nachhilfe.de

GOLD ANKAUF

ist Vertrauenssache

Ihr Fachgeschäft berät Sie kompetent und seriös. Wir kaufen Ihren alten/neuen Schmuck, Zahngold, Bruchgold, Münzen, Silber, Platin, echte Steine, auch Restposten aus Firmenauflösungen – Ankauf von hochwertigen Markenuhren.

Juwelier
Al Zohree

Öffnungszeiten: Montag–Freitag
10–18 Uhr · Sa. 10–16 Uhr
Bahnhofstraße 12 · 75172 Pforzheim
Telefon 07231/1550939

Ladengeschäft geöffnet!

Auch telefonischer Verkauf und Lieferung von Elektro Groß- und Kleingeräten

TRONSER
Pforzheim, Durlacher Straße 2
Telefon (07231) 9195-0



SCHMUCK+EDELSTEINE

Ankauf, Beratung, Service

Kompetenz & Erfahrung

Robert **SCHÜTT** Witwe

Seit 1890 in Pforzheim

www.schuett.co

Telefon: 07231 - 22001

WARTUNGEN

• WÄRMEPUMPEN

• PELLETANLAGEN

• LÜFTUNGSANLAGEN

• KAMINSANIERUNGEN

• BÄDERSANIERUNGEN

• BERATUNG UND PLANUNG

FÜR ALT- UND NEUBAU

DIE AKTION IN MÜHLACKER

19 % Rabatt + 1% MCard

20% auf alles!

nur noch bis
28. 11. 2020

Nicht auf Gutscheinverkauf und bereits reduzierte Ware.

Auch im **BESTELL- und LIEFERSERVICE**

Tel.: 07041 84439 · Mail: parfumerie.just@web.de

PARFÜMERIE JUST
75417 Mühlacker · Bahnhofstraße 84

ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag – Freitag 9.00 – 18.30 Uhr durchgehend · Samstag 9.00 – 13.00 Uhr

HALLMANN
ehemals LAMBACHER AUGENOPTIK

26.-28. NOVEMBER
BLACK DAYS
-50 % auf alles*

HALLMANN Hygiene-Konzept

*Gültig beim Kauf von Meisterglas Brillengläsern, Fassungen und Sonnenbrillen. Der Rabatt von 50% wird automatisch vom UV-P VP des Herstellers abgezogen. Nur für Neuauflage. Kann nicht mit anderen Aktionen, Paket- oder Komplettbrillenangeboten und Gutscheinen kombiniert werden. Optik Hallmann GmbH, Große Str. 8, 24937 Flensburg

Pforzheim, Weiherstr. 9
07231/29 93 22 · optik-hallmann.de

Lieber sichtbar sparen. Lieber HALLMANN.

LET'S GO BLACK!
BLACK WEEK 24.11.-30.11.
25%* RABATT

AUCH ONLINE EINLÖSBAR!

ONLINE-GUTSCHEINCODE: UETDNB

*NICHT AUF ANGEBOTE, REZEPTEPFLEIGE MEDIKAMENTE, SONDERANFERTIGUNGEN, REZEPTEGBÜHREN

moritz apotheke
Museumstr. 4 · Pforzheim

sonnen apotheke
Leopoldstr. 5 · Pforzheim

pfinggau apotheke
Hauptstr. 25 · Remchingen

www.msp-apotheken.de

H&S
HEIZUNGS-, SOLAR- UND SANITÄRTECHNIK

Heupstraße 55 | 75181 Pforzheim-Eutingen
Telefon 07231-58 25 55 | E-Mail: hus-heizung@t-online.de
Notdienst 01 71 - 427 40 97

GESCHÄFTSAUFGABE
Edle Steinketten + Steinschmuck

www.edler-steinschmuck.de
Tel. 07231-587326 / 0173-3811962

Halbpreis-Aktion
nur gültig zur
NEUERÖFFNUNG am 28. 11. 2020
auf dem **Wochenmarkt Sonnenberg**
5 Paar super knackige Wienerle
(max. 5 Paar/Einkauf) **3,50 €**

10 legefrische Freilandeier
(max. 1 Packung/Einkauf) **1,65 €**

Zarte Rinderhüftsteaks
(max. 1 kg/Einkauf) **1,29 €**

100 g **1,99 €**
100 g **0,99 €**
100 g **0,99 €**
100 g **2,49 €**
100 g **1,59 €**
100 g **1,29 €**
Stück **2,70 €**

NEUERÖFFNUNG

PFORZHEIMER WOCHENMÄRKTE

TURNPLATZ mittwochs und samstags

SONNENBERG freitags und samstags (8.30 bis 13 Uhr)
Julius-Naeher-Str. 41 | ausreichende, ideale Parkmöglichkeiten!

ANTON MEI
ORIGINAL SCHWARZWÄLDER BAUERNHOFSPEZIALITÄTEN
WURST & SCHINKEN
HOLZOFENBROT | FREILANDEIER

Tel. 01 76 - 82 40 54 50

Liebe Kunden,
zur Reduktion der teils langen Wartezeiten an unserem Marktstand in Pforzheim sind wir ab dem 28. November bis auf weiteres auch samstags auf dem **PF-Sonnenberg** für Sie da.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch und hoffen Ihnen in diesen schwierigen Corona-Zeiten etwas zu helfen.

Unsere Eröffnungsangebote gültig für alle Märkte in Pforzheim am 27. & 28. November und für alle Markttage im Dezember:

- **ORIGINAL SCHWARZWÄLDER TANNENRAUCHSCHINKEN** hauchdünn geschnitten, traumhaft im Geschmack
- **Hausgem. Bauernleberwurst** – schmeckt wie früher
- **Hausgem. schwäbische Maultaschen** – das Original
- **Zarter Rostbraten**
- **Rindertafelspitz** – zart marmoriert
- **Bio-Rinderhackfleisch**
- **Frisches Holzofenbrot**